Nr. 16. 2. Ausgabe. Auflage 100000 täglich. Sonntag, 17. Januar 1909.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 8897. Expedition Nr. 4571, Verlag 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresannahmen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate zu Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Illegende Blätter" je 15 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 54 Pf., pro Quart. 2,63 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 40 „ „ „ 2,06 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1,60 Kr., pro Quart. 4,79 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1,42 „ „ 4,25 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Diese 32seitige Sonntag-Frühausgabe umfaßt mit der 10seitigen 1. Sonntags-Ausgabe zusammen 42 Seiten. Roman siehe Seiten 31 und 32. Unterhaltungsblatt und Frauenzeitung Seiten 17 und 18. Briefkasten Seite 23.

Die Schiffahrtsabgaben.

Eine Anzahl Blätter verbreiteten dieser Tage einen Aufsatz über die Schiffahrtsabgaben, aus dem hervorgeht, daß möglicherweise die preußischen Vorschläge innerhalb des Deutschen Reiches mit schwacher Mehrheit durchgedrückt werden könnten, aber der Widerspruch des Auslandes, namentlich Hollands und Oesterreichs wäre doch derart, daß man von der Einbringung der Vorlage für absehbare Zeit Abstand genommen hätte.

Wir sind keine Freunde der geforderten Abgaben, deshalb können wir es nicht zulassen, daß uns in übiger Auslassung die wahre Situation über den Stand ihrer Aussichten falsch wiedergegeben wird. Es würde damit sonst der Zweck erreicht werden, daß die Opposition kampflos erstirbt, und das will ja gerade die preußische Regierung, weil sich dadurch ihre Chancen heben.

Zunächst sei einmal festgestellt, daß die preußische Regierung für ihren Plan nicht über eine schwache, sondern bereits über eine ziemlich starke Mehrheit von Stimmen verfügt. Trotzdem ist der Sieg noch ungewiß, da zurzeit diesen Stimmen noch eine beträchtliche Anzahl „reservierte" Stimmen gegenüberstehen, von denen man nicht mit Bestimmtheit sagen kann, ob sie für oder gegen stimmen oder sich der Stimme überhaupt enthalten werden. So viel steht aber jetzt schon fest, daß das stille und heimliche Liebeswerben Preußens bei den übrigen Bundesstaaten in der letzten Zeit den Abgabenfreunden einen ganz erheblichen Stimmenzuwachs gezeitigt. Denn man ist in der preußischen Regierung seit dem denkwürdigen Auftreten des Verkehrsministers Breitenbach im Februar v. J. im preußischen Abgeordnetenhause zu der Einsicht gekommen, daß durch stille Werbungen viel mehr zu erreichen ist, als durch eine öffentliche Propaganda, der bekanntlich immer die Kritik auf dem Fuße folgt. Um die Fortschritte Preußens in dieser Hinsicht zu würdigen, namentlich aber, um sie wirksam bekämpfen zu können, müssen wir uns die damalige Situation ins Gedächtnis zurückrufen:

1. Es stimmten für die Einführung der Schiffahrtsabgaben: Preußen einschließlich Waldeck, für das es vertragsgemäß im Bundesrat die Stimme mitführt) mit 13 und Bayern mit 6, macht zusammen 24 Stimmen.

2. Offene Gegner dieser Abgaben waren Sachsen mit 4, Hamburg, mit 1, Anhalt mit 1, Baden mit 3, Braunschweig mit 2, Hessen mit 3, beide Mecklenburg mit 3, Oldenburg und Lübeck mit 2 — Elsaß-Lothringen zählt nicht mit, da es im Bundesrat nur eine „beratende" Stimme hat —, macht zusammen 19 Stimmen.

3. Keine Erklärung hatten bis dahin abgegeben: Lippe mit 2, Württemberg mit 4, Bremen mit 1 und Thüringen mit 8, macht zusammen 15 Stimmen.

Für die preußische Regierung war es nach diesem Resultate im Frühjahr des jetzigen Jahres daher recht ungewiß, ob für sie eine Mehrheit herauskommt, sobald sie die Vorlage einbringt. Das um so mehr, weil die unter 3 aufgeführten Staaten, trotz aller Versuche unsrer Preßspitzbuben, das peinliche Schweigen zu brechen, auch nicht die geringste Lust verspürten, Farbe zu bekennen. Da griff die preußische Regierung zu einem zugkräftigen Mittel. Sie ließ durch einige „Mitglieder" ihres Landesökonomiekollegiums dem Reichstage mitteilen, daß die Vorlage als abgelehnt zu gelten habe, wenn sich nur 14 Stimmen im Bundesrat dagegen erklären sollten. Das wirkte. Die Opposition, die schnell mit dem Beweise, nämlich der Aufzählung der „schon vorhandenen 14 Stimmen" dabei war, verstummte alsbald, weil man jene Erklärung als eine offiziöse ansah und deshalb erwartete, daß die preußische Regierung auch Wort halten und die beteiligten Kreise nicht weiter beunruhigen würde. Tatsächlich ist das Manöver aber weiter nichts als eine Herausforderung an die schweigenden Bundesstaaten gewesen, und war diese in der Hauptsache auf Württemberg und Thüringen abgesehen. Die württembergischen Stimmen waren absolut nötig, um den Sieg zu erringen, während von den thüringischen Stimmen nur 4 genügt hätten. Dadurch würden sich für Preußen also die Chancen auf 32 Stimmen erhöht haben, denen bestimmt 19, im ungünstigsten Falle 26 Stimmen Gegner gegenüberstehen.

Die württembergischen Stimmen einzufangen, ist Preußen diesen Sommer tatsächlich geglückt. Württemberg hat nämlich „Großschiffahrtsprojekte" im Sinne. Es will den Neckar kanalisieren, einen Donauseitenkanal, einen Neckar-Donau-Kanal und endlich einen Bodensee-Donau-Kanal bauen, um dadurch das Land in einen regen Schiffsverkehr mit dem Rhein, in der Mitte des Landes nach Bayern zu, und nach dem Süden, der Schweiz, entfalten zu können. Die Idee ist wirklich nicht übel, sie findet auch allerwärts Anklang, nur fehlt es dem Lande an Mitteln, um die ca. 329 Millionen Mark betragenden Kosten aufzubringen. Da sollen nun auf Vorschlag der preußischen Offiziösen die kommenden — Schiffahrtsabgaben dazu herhalten. Dieser Vorschlag hat im Schwabenlande begeisterte Anhänger gefunden, und somit erscheinen der preußischen Regierung die württembergischen Stimmen gesichert. Zweifellos haben die braven Schwaben in Verfolgung ihres Zieles nicht daran gedacht, daß sie sich, um eine Binnenschiffahrt rationell zu betreiben, auch eine dementsprechende Industrie erst zulegen müssen, letztere aber gar nicht aufkommen kann, wenn sie gleich von vornherein die Vermittlerin des Wasserverkehrs mit erheblichen Lasten erwürgen.

Nicht so bombensicher scheinen die Aussichten der preußischen Regierung in Thüringen. Die dortigen Staatsregierungen verhüllen sich noch immer in Schweigen und es will uns scheinen, als ob man der Sache überhaupt kein Interesse abgewinnen könnte, so daß man sich somit der Stimme enthalten wird. Unsicher für die Schiffahrtsabgabengegner sind nur die weimarischen und altenburgischen Stimmen, denn die dortigen Handelskammern haben sich in letzter Zeit wiederholt schiffahrtsabgabenfreundlich gezeigt und Verhandlungen mit ihren Regierungen angeknüpft. Ein positives Resultat ist jedoch bisher noch nicht erzielt worden.

Mit welchen Mitteln von Preußen gearbeitet wird, das bewies auch eine dieser Tage in Mainz von der dortigen Handelskammer einberufene Konferenz, die das von der preußischen Regierung ausgearbeitete Projekt eines Schleusenkanals am Binger Loch auf seine Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit hin erörterte. Die Konferenz sprach sich nach der „F. Z." schließlich einmütig dahin aus, daß das ganze Projekt entschieden zu verwerfen sei und daß es geradezu den Eindruck erwecke, als ob es zu dem Zwecke ausgearbeitet worden sei, um der Einführung der Schiffahrtsabgaben einen größeren Schein der Berechtigung zu geben.

Das scheint auch uns der Fall zu sein. Denn ob die österreichische oder die holländische Regierung gegen die Schiffahrtsabgaben sind, dürfte der preußischen Regierung höchst gleichgültig sein. Die Hauptsache ist, daß sie im Deutschen Reiche ihre Mehrheit herausbekommt, dann wird sie schon mit der Einbringung der Vorlage hervortreten. Diese Mehrheit hat sie aber bis heute noch nicht erreicht, und deshalb ist es Pflicht der Opposition, die Augen offen zu halten, damit das stille Liebeswerben der preußischen Regierung nicht größere Fortschritte zeitigt.

Der Handelsvertrag mit Dänemark.

Die Verhandlungen, die zwischen Deutschland und Dänemark behufs Abschlusses eines Handelsvertrages geführt werden, dauern schon recht erhebliche Zeit, ohne zu einem greifbaren Ergebnis geführt zu haben, und es ist einstweilen noch nicht abzusehen, wann sie zum Abschluß kommen werden. Vielfach ist die Vermutung aufgetaucht, daß der Grund für den langsamen Fortgang der Verhandlungen in politischen Gegensätzen zwischen den beiden Staaten zu suchen sei. Es ist allerdings richtig, daß man in Deutschland einige Zeit verstimmt war, als es in Verbindung mit den englischen Flottenmanövern an der dänischen Küste so aussah, als wolle sich Dänemark seiner so oft proklamierten Neutralität und mit Nachdruck geforderten und von den Mächten garantierten Unabhängigkeit zum Trotz ganz auf die englische Seite hinüberziehen lassen. Wirft man einen Blick auf die Handelsbilanz Dänemarks, so ersieht man, daß die Hauptschwierigkeiten für das Zustandekommen eines deutsch-dänischen Handelsvertrages auf wirtschaftlichem Gebiete liegen. Und eben seine handelspolitischen Beziehungen zu England zwingen Dänemark, diesem kaufkräftigen Abnehmer dänischer Waren freundlicher gegenüberzutreten, als es vielleicht seinen politischen Neigungen entspricht.

Das handelspolitische Verhältnis Dänemarks zu Deutschland charakterisiert sich in folgenden Zahlen: Im Jahre 1907 — die Statistik für 1908 ist noch nicht abgeschlossen — belief sich die Einfuhr deutscher Waren nach Dänemark auf 196 Millionen Kronen. Hierbei erreicht die Einfuhr von Mais mit 16,1 Millionen, die von Roggen und groben Eisenwaren mit je 10,4 Millionen die höchste Ziffer. Dieser Einfuhr steht eine Ausfuhr von rund 106 Millionen Kronen nach Deutschland gegenüber. Darunter sind 22,7 Millionen für Ochsen und Kühe, 16,8 Millionen für Butter und 18,2 Millionen für Pferde. Auch die übrige Ausfuhr besteht fast ganz aus landwirtschaftlichen bzw. tierischen Produkten. Es stehen sich also in erster Linie auf beiden Seiten agrarische Interessen gegenüber, die sich um so schwerer ausgleichen lassen, als es sich um einen ausgesprochenen Konkurrenzkampf zwischen der deutschen und der dänischen Landwirtschaft handelt, bei dem natürlich jede Regierung die Partei ihrer heimischen Landwirtschaft nimmt. Daß sich die deutschen Agrarier nicht die Butter vom Brote nehmen lassen, wissen wir aus den parlamentarischen Kämpfen um den deutschen Zolltarif, und die dänischen Agrarier sind aus demselben Holze geschnitzt. Da nun unser im Jahre 1902 beschlossener Zolltarif ganz auf agrarische Interessen zugeschnitten ist, fällt es doppelt schwer, mit dem rein agrarischen Dänemark zu einer Verständigung zu kommen. Unter diesen Umständen ist es noch fraglich, ob die langwierigen Verhandlungen überhaupt ein Resultat zeitigen werden.

Deutsch-Südwestafrika.

Aus dem Denkschriftenband über die Entwicklung der Schutzgebiete in Afrika und der Südsee im Jahre 1907/08 ist jetzt der Teil Deutsch-Südwestafrika erschienen. Er gibt auf 194 Seiten ein übersichtliches Bild über die weitere Entwicklung des Schutzgebietes, die nach der Denkschrift im Berichtsjahr erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Wohl treiben sich noch im Norden da und dort Feldhererotten herum, aber sie bilden keine Gefahr mehr für die Besiedelung des Landes. Die Aushebung der Kriegsgefangenschaft konnte mit Schluß des Berichtsjahres durchgeführt werden. In den letzten sechs Monaten des Berichtsjahres hat Simon Kopper, der sich in der Kalahari herumtrieb und das Schutzgebiet bedrohte, deutsches Gebiet nicht mehr betreten, aber vom englischen Gebiete noch wiederholt Banden zum Rauben und Morden entsandt, bis die erfolgreiche Expedition des Hauptmanns v. Eckert seinen Anhang so schwächte, daß er sich auf deutschem Gebiet nicht mehr bemerkbar machte. In den Bondelslokationen vom Distrikt Warmbad und Halb herrschte im allgemeinen Ruhe, auch die Ovambos verhielten sich durchaus friedlich.

Die weiße Zivilbevölkerung ist von 7110 auf 8218 gestiegen, besonders beachtenswert ist die Zunahme der Frauen um 412, der Kinder um 290, sowie der Geburten von 152 auf 204. Die Zahl der Eingeborenen wird ohne die Ovambos auf 80 000 geschätzt. Die gesundheitlichen Verhältnisse waren im allgemeinen zufriedenstellend. Die eigenen Einnahmen der Schutzgebiete einschließlich derjenigen der Eisenbahnverwaltung betrugen im Berichtsjahr nach dem vorläufigen Rechnungsabschluß 6 342 408 Mk., gegen 3 116 450 Mk. des Vorjahres, 3 233 314 Mk. des Vorjahres. Dieser Ueberschuß ist auf bedeutende Mehreinnahmen bei den Steuern, bei den Zöllen und bei den Einnahmen aus dem Eisenbahnbetrieb zurückzuführen. Am Ausbau des Schulwesens wurde auf der bisherigen Grundlage weiter gearbeitet, gegen sechs Schulen im Vorjahre befanden sich am Ende des Berichtsjahres im Schutzgebiet acht. Infolge des großen Bedarfs an Gebäuden für Wohn- und Verwaltungszwecke war die Tätigkeit der Bauverwaltung äußerst rege. Ein wirtschaftlicher Zusammenbruch, wie er von manchen Seiten vorausgesagt wurde, ist nicht eingetreten. Der Rückgang im Warenumsatz ist eine natürliche Erscheinung, da mit Verminderung der Schutztruppe auch der Bedarf sich entsprechend verringerte.

Der durch den Krieg fast völlig vernichtete Viehbestand hat sich durch Einführung und durch Aufzucht so weit vermehrt, daß er bereits jetzt wieder als ein exportliefernder Wirtschaftsfaktor in Betracht kommt.

Rund um den Kreuzturm.

Vor einiger Zeit führte mich eine private Angelegenheit in eine kleine Stadt der weiteren Umgebung Dresdens.

Meine Geschäfte waren in der siebenten Abendstunde erledigt, der nächste, zugleich letzte Zug ging erst nach 10 Uhr. So hatte ich die nicht sehr erfreuliche Aussicht, drei Stunden allein im Ratskeller oder in der Bahnhofswirtschaft abzutun; denn andre Zerstreuungen bot das genügsame Städtchen anscheinend nicht. Zu Spaziergängen aber verlockte das Wetter nicht. Es bestand aus jener anmutigen Mischung von Regen und Schnee, die den Anschein erweckt, als sei ein Kübel Brei über die Erde ausgegossen worden. Außerdem aber war die Straßenbeleuchtung zwar jedenfalls für die ortskundigen Einwohner der Stadt völlig hinreichend, den lichtverwöhnten Residenzler dagegen veranlaßte sie zu mehr als einem unverhofften Sprunge, wenn seine Füße plötzlich ins Ungewisse, Uferlose glitten.

Ich liebe die kleinen Städte im hellen, fröhlichen Frühlingskleide, wohl auch im weißen Pelzgewand des Winters. Aber so? Nein, so weit geht meine Liebe nicht.

Während ich nun ziemlich trübselig die Hauptstraße der Stadt, die „Prager" Straße zwischen Markt und Bahnhof, hinabgleite und eben im Begriff bin, in der Tiefe des Ratskellers zu verschwinden, fällt mein Blick auf ein Plakat. Ein riesengroßes Plakat mit dicken, schwarzen Buchstaben auf einem saftig grünen Grunde.

Hallo! dachte ich bei mir, sollte in dem kleinen Nest doch etwas los sein?

Ist vielleicht der Direktor Bombardoni eingetroffen mit seiner weltberühmten Zirkustruppe, die bereits wiederholt die hohe Ehre hatte, vor Seiner Majestät dem Kaiser von Kappadozien aufzutreten? Gibt etwa Fräulein Martertaste, die große Pianistin aus der Residenz, sich die Ehre, hier vor einem kunstverständigen Publikum von .... mit und Umgebung zu konzertieren?

Nein, nichts von alledem war der Fall. Das Plakat kündigte vielmehr etwas ganz andres an, etwas, das mich zunächst sehr in Erstaunen versetzte. Ein Herr Weißmann wollte einen Vortrag halten. Einen Vortrag mit Riesenlichtbildern natürlich; denn ohne solche ist ein Vortrag heute überhaupt kein Vortrag. Das Thema des Vortrags aber lautete: „Die sexuelle Aufklärung." Eine Reihe recht verlockender Untertitel erläuterte dem Leser des Plakates, was er von Herrn Weißmann alles hören würde. Herr Weißmann hatte danach zweifellos den Stein der Weisen gefunden. Er versprach seinen Zuhörerinnen, das größte der Geheimnisse zu offenbaren, nämlich die Kunst, wie man in der Ehe glücklich wird. Er versprach, das Erwachen der Liebe zu schildern und das Liebesleben. Alles mit Lichtbildern. Alles das wollte Herr Weißmann heute den Frauen und Jungfrauen der kleinen Stadt erzählen. Denn der Vortrag war nur für Damen! Damit aber auch die Herren der Schöpfung vom Baume der Erkenntnis essen könnten, versprach Herr Weißmann, dem Städtchen übermorgen nochmals die Ehre seines Besuchs zu schenken und einen Vortrag nur für Männer zu halten.

Ich wäre also heute, selbst wenn ich ein Verlangen danach getragen hätte, vom Paradiese, wie es sich in Weißmanns Kopfe malte, ausgeschlossen gewesen. Aber ich trug gar kein Verlangen danach. Es war mir vollständig gleichgültig, was Herr Weißmann, der ohne Frage ein idealer Gatte war, über die Ehe und über das Liebesleben dachte. Dagegen interessierte mich der Name Weißmann lebhaft.

Den mußte ich schon einmal gehört haben. Aber wo? Nachsinnend schritt ich die Stufen hinunter in den Ratskeller, ließ mich dort an einem leeren Tische nieder und bestellte ein Glas Bier. Der nächste Tisch zu meiner Rechten, anscheinend ein Stammtisch, war von etwa einem halben Dutzend Herren besetzt. In einer entfernten Ecke links von mir saß ein einzelner Gast, der mir nicht ganz unbekannt vorkam. Wo hast du das Gesicht doch schon mal gesehen? dachte ich, konnte mir aber keine Antwort darauf geben.

Als ich bei der Kellnerin mein Bier bestellte, sah der fremde Gast auf und unsre Blicke trafen sich. Er schien auch mich zu erkennen, denn er erhob sich rasch und trat an meinen Tisch.

„Sie erkennen mich wohl nicht wieder?" fragte er und sah mich halb verlegen, halb dreist an.

„Ich muß gestehen —", begann ich zögernd, er fiel mir aber gleich ins Wort:

„Weißmann ist mein Name", sagte er mit einer leichten Verbeugung. „Sie wissen doch, Photograph Weißmann. Wir sahen uns in Leipzig öfter im Lokal von X."

Richtig! Nun fiel mir's ein. Ich kannte ihn oberflächlich aus Leipzig, wo er ab und zu an unserm Stammtisch auftauchte. Er war, soweit ich mich erinnerte, ein ziemlich lockerer Zeisig.

Wie aber kam Saul unter die Propheten? Wie wurde gerade dieser Mann berufen, die Frauen über die höchsten Probleme des Daseins aufzuklären?

Mit der Photographie ging es schon damals nicht so recht. Seine Ehe, so erzählte man, war nicht die glücklichste. Eine ganze Anzahl Kinder, die Frau frühzeitig verblüht, Herr Weißmann selbst ein stattlicher Mann mit blondem Vollbart, ziemlich lebenslustig — es war das typische Bild.

Ich konnte ein leises Lächeln nicht unterdrücken. Herr Weißmann bemerkte es sofort und sagte, als hätte er meine Gedanken erraten:

„Sie haben meine Ankündigung gelesen?"

Ich gab es zu.

„Und wundern sich natürlich?"

Auch diese Empfindung wußte Herr Weißmann wohl aus einer leisen Handbewegung, die ich machte, keim; denn er begann ohne weiteres:

„Ich habe noch eine halbe Stunde Zeit, da kann ich Ihnen schnell erzählen, wie man Apostel wird."

Er hatte noch so viel Humor, sich selbst nicht völlig ernst zu nehmen. Im übrigen aber war es unverkennbar, daß sein früher natürliches Wesen bereits ein etwas komödiantenhaftes Gepräge angenommen hatte.

„Wie Sie vielleicht wissen werden, glückte es mir damals schon mit der Photographie nicht recht. Die Konkurrenz ist eben gar zu groß in unserm Beruf. Ich gab es schließlich auf in Leipzig und ging mit meiner Familie nach Dresden. Auch da glückte es mir aber nicht und ich versuchte dies und das."

Er seufzte: „Schließlich — man will doch leben und die Kinder werden immer größer. Da sagte mir eines schönen Tages ein Bekannter, mit dem ich schon mehrfach geschäftlich zu tun hatte, ich sollte doch Vorträge halten. — Vorträge? entgegnete ich, worüber? — Nun, über sexuelle Aufklärung natürlich. Das ist jetzt in der Mode und bringt etwas ein. Ich sagte ihm natürlich", fuhr mein Apostel fort, „daß ich davon nichts verstünde. Nichts, das heißt natürlich nicht mehr, als was einen so das Leben lehrt."

Er lächelte ein wenig und fuhr fort:

„Das hat nichts zu sagen, meinte der andre darauf. Sie bekommen den Vortrag geliefert und die Lichtbilder auch. Sie haben überdies die Persönlichkeit, den Damen zu gefallen, das ist die Hauptsache. Das übrige gibt sich von selbst. — So war ich als Wanderredner für sexuelle Aufklärung engagiert", sagte Herr Weißmann lachend, „und ich muß sagen, das Geschäft geht gut; die Leute strömen nur so in die Vorträge, am meisten natürlich die Damen. — Doch jetzt muß ich fort", schloß er und sah nach der Uhr. „Hoffentlich besuchen Sie mich auch einmal?"

Damit empfahl Herr Weißmann sich. Die Kellnerin sah ihm bewundernd nach. Ich aber blieb allein mit meinem Ruhme und sann darüber nach, wie sehr verschiedene Wege es doch gibt, um ein berühmter Mann zu werden.

Herr Weißmann als Aufklärungsapostel — das hätten wir alle, die ihn damals kannten, uns nicht im entferntesten träumen lassen.

Ich möchte ausdrücklich hinzufügen, daß es ein tatsächlicher Vorgang ist, den ich hier erzähle. Nur habe ich Namen und äußere Umstände natürlich verändert.

Uebrigens macht Herr Weißmann zurzeit nicht mehr in sexueller Aufklärung. Er hat sich infolge gewisser Vorkommnisse und eines leisen Winkes von behördlicher Seite von diesem Berufe wieder zurückgezogen.

Es ist ohne Zweifel ein ernstes Problem, das ich hier berühre. Es ist nicht meine Schuld, wenn die „Aufklärung", die ich über gewisse Aufklärer hier zu geben mich verpflichtet halte, nicht allen meinen Lesern zusagt.

Aber es haben sich mit der Zeit um eine an sich so gute und förderungswerte Sache, wie eine vernünftige und uneigennützige Aufklärung von berufener Seite es sicherlich ist, so wenig berufene Elemente herumkristallisiert, daß unbedingt die öffentliche Aufmerksamkeit darauf hingelenkt werden muß.

Wenn ernste, sittlich gefestigte Männer, wenn tüchtige, des Lebens und des Leides ihrer Geschlechtsgenossinnen kundige Frauen diese Probleme zum Gegenstande ihres Studiums machen und die gewonnene Erkenntnis der Mitwelt übermitteln, so ist das ohne Frage dankenswert. Denn es ist eine Angelegenheit von höchster Bedeutung, um die es sich hier handelt, eine Sache aber, die viel zu ernst ist, als daß sie zum Gegenstande geschäftlicher Spekulation, schablonenmäßigen Großbetriebes gemacht werden sollte.

So wie die Sache vielfach jetzt betrieben wird, muß der Erfolg gerade der entgegengesetzte von dem sein, was ursprünglich beabsichtigt war. Aus der Aufklärung wird — unbeabsichtigt natürlich — vielfach eine nur zu willig hingenommene Aufreizung; wird der Anschein erweckt, als gäbe es überhaupt kein andres Problem des Daseins mehr, das der Erörterung wert ist, als das geschlechtliche.

Es ist eben leider das Schicksal einer jeden an sich guten Sache, daß sich immer unverständige oder

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/1

Im Minenbetrieb und Bergbau ist der Erfolg beschieden gewesen. Es muß konstatiert werden, daß das letztverflossene Jahr als Todesjahr für mehrere lange bekannte und für aussichtsreich angesehene Lagerstätten gelten muß, deren relative Unbauwürdigkeit durch einwandfreie fachmännische Untersuchungsarbeiten nunmehr festgestellt ist. Der Betrieb der Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft litt unter Arbeitermangel, der durch den Bedarf an Arbeitskräften für den Bahnbau Otavi-Grootfontein noch verschärft wurde. Erst nach Fertigstellung dieser Bahn konnte sich der Grubenbetrieb mit Arbeitskräften eindecken. Der gesamte Privathandel im Jahre 1907 stellt einen Wert von 27 696 690 Mk. dar. Er bleibt gegen den Handel des Vorjahres um den nicht unwesentlichen Betrag von 9 685 906 Mk. zurück. Der Gesamthandel überhaupt — einschließlich Regierungsgüter — betrug 1907: 34 011 579 Mk. gegen 69 008 565 Mk. im Jahre 1906. Eine Erweiterung des Bahnnetzes des Schutzgebietes stellt eine neugebaute Eisenbahn von Otavi nach Großfontein dar. — Der Denkschrift ist eine große Zahl von Anlagen mit verschiedenen Statistiken und vielen Abbildungen beigegeben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Kanzler und das Zentrum. Die vom Zentrum, insbesondere von Herrn Erzberger gesponnenen Intrigen machen dem Reichskanzler andauernd das Leben schwer. So schreibt neuerdings die „Nordd. Allg. Ztg." in ihrem Wochenrückblick: Die mehrfach von uns behandelte Kampagne, die in einem Teile der Zentrumspresse in den letzten Wochen gegen den Reichskanzler geführt worden ist, hat ein ausländisches großes Blatt zu einer Umfrage bei deutschen Parlamentariern veranlaßt. Unter den mitgeteilten Aeußerungen befindet sich auch eine Bemerkung, derzufolge sich einige hohe Militärs daran beteiligt hätten, dem Kaiser Anerbietungen wegen eines Kanzlerwechsels zu machen. Diese hohen Militärs, so wird weiter gesagt, könnten es dem Fürsten Bülow nicht verzeihen, daß er nicht zu Beginn der Marokkoaffäre Abrechnung mit Frankreich gehalten habe. Zur Begründung dieser Angaben wird jedoch nicht das mindeste beigebracht, offenbar, weil sie tatsächlich unbegründet und beweislos sind. Wir können deshalb die erwähnten Aeußerungen als einen haltlosen Versuch, Mitglieder der Armee der Teilnahme an einer politischen Intrige zu beschuldigen, nur lebhaft bedauern."

Wie sich die rein fiskalische Ueberspannung staatlicher Verkehrsanstalten rächt, und wie jede Verkehrssteuer nicht nur die erwarteten Einnahmen selbsttätig reduziert, sondern meistens das Gegenteil bewirkt von dem, was unsre modern dilettantische Gesetzgebung auf diesem Gebiete erhofft, hat die Fahrkartensteuer gezeigt. Dieser Rückschritt hat die erwarteten Einnahmen nicht gebracht, dafür aber die Abwanderung in die billigeren Klassen und eine Belastung des Publikums und der Beamtenschaft, welche die Regierung wieder zur Abschaffung ihrer Erfindung drängt. Bekanntlich verdient das Reich Millionen an der Beförderung der Zeitungen, die der Staatssekretär mit einer Verkehrssondersteuer in seinem Budget bedacht hat. Herr Sydow kann jetzt schon sehen, wie solche Steuern wirken, und zwar an dem einzigen Erfolg, den die Erhöhung der Postbeilagengebühr auf diesem Felde des Anzeigenverkehrs gebracht hat. Während vor Einführung der Erhöhung der Postgebühren für die Zeitungsbeilagen etwa 280 Millionen jährlich durch die Post befördert wurden, sind die Zeitungsbeilagen jetzt auf ca. 210 Millionen sofort nach der Einführung zurückgegangen. Diese 70 Millionen Beilagen weniger bedeuten natürlich einen großen Ausfall für die Post, aber, was schlimmer ist, eine starke Minderung des Geschäftsverkehrs. Zugleich aber kommt in Betracht, daß diese fehlenden 70 Millionen Beilagen ebenso viele entgangene Aufträge bedeuten, die durch bureaukratische Maßregeln in der Hauptsache gerade den kleineren Druckereien, die sonst solche Beilagen herstellen, entzogen worden sind.

Reichstagsabgeordneter Freese †. Wie aus Bremen gemeldet wird, ist der frühere langjährige freisinnige Reichstagsabgeordnete Hermann Freese im Alter von 66 Jahren gestorben. Freese war von Beruf Kaufmann in Bremen und bekleidete dort seit längerer Zeit den Rang eines Senators. Er gehörte politisch der Freisinnigen Vereinigung an und vertrat den Wahlkreis Bremen im Reichstage von 1893 bis 1903. Im Jahre 1903 machte er die Kämpfe gegen den neuen Zolltarif als eifriger Vertreter des freisinnigen Standpunktes mit. Bei den Neuwahlen 1903 unterlag er der Sozialdemokratie.

Die Schüsse von der Pfefferküste. Dem „Hamb. Korresp." zufolge handelt es sich bei der Nachricht von der Beschießung zweier deutscher Dampfer an der Küste Liberias, die wir in der ersten Ausgabe meldeten, um Tatsachen, die schon mehrere Wochen zurückliegen. Von dem Vorgehen des libertschen Kriegsschiffes seien zwei Wörmann-Dampfer, „Maria Wörmann", der sich gegenwärtig schon wieder im Hamburger Hafen befindet, und „Henriette Wörmann" betroffen worden. Es sei nicht zweifellos festgestellt, ob scharfe Schüsse gefallen seien. Jedenfalls seien die Dampfer nicht beschädigt worden.

Ausland.

Die kleinen Störenfriede am Balkan. Vor einigen Tagen tauchte bekanntlich schon einmal das Gerücht auf, Fürst Nikolaus von Montenegro habe dem Throne entsagt. Jetzt taucht die Meldung aufs neue auf, wie folgendes Telegramm besagt:

* **Wien,** 16. Januar. Hier umlaufende Gerüchte behaupten, daß in Cetinje eine große Umwälzung eingetreten sei. Fürst Nikita habe dem Throne entsagt und Prinz Mirko sei an seine Stelle getreten. In hiesigen Kreisen werden diese Gerüchte ruhig entgegengenommen.

Man wird abwarten müssen, ob sich die Gerüchte diesmal bestätigen. Zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn scheint sich ein etwas freundlicheres Verhältnis anzubahnen. Wie aus Wien gemeldet wird, sind zwischen Kaiser Franz Joseph und König Peter Neujahrstelegramme gewechselt worden. König Peter hat am katholischen Neujahrstage an Kaiser Franz Joseph ein Glückwunschtelegramm gerichtet und Kaiser Franz Joseph am orthodoxen Neujahrstage ein solches an König Peter. König Peter hat also die Initiative in dieser Angelegenheit ergriffen und man glaubt, daß in dieser Höflichkeit der Souveräne der erste Schritt zur friedlichen Beilegung der Streitfragen vorliegt. — Warten wir es ab.

Kabel für Geschütze. Zu der Meldung, daß die argentinische Regierung dem bei ihr beglaubigten französischen Gesandten das Anerbieten gemacht habe, als Kompensation für die Bestellung von Geschützen bei der Firma Krupp ein Kabel von Buenos Aires nach Dakar zu subventionieren, wird der „Agence Havas" aus Buenos Aires mitgeteilt: Es ist richtig, daß der argentinische Minister des Aeußeren mit dem französischen Gesandten in Buenos Aires wegen der geplanten Kabellegung verhandelt hat. Bisher ist aber in dieser Hinsicht kein Anerbieten gemacht worden. Die argentinische Regierung hat das Projekt noch nicht einmal im Prinzip angenommen.

Neues vom Tage.

Eine Liebestragödie

hat sich in Breslau ereignet. Der Sohn des dortigen Kaufmanns Müller, der ein Verhältnis mit einer an einem Liegnitzer Theater engagierten Breslauerin unterhielt, überraschte sie in ihrer Liegnitzer Wohnung mit einem Offizier, den Müller durch drei Revolverschüsse verwundete. Auf Requisition des Liegnitzer Staatsanwalts wurde Müller hier verhaftet.

„Aufklärung."

Die Münchner Polizeidirektion kündigt in einer gestern veröffentlichten Bekanntmachung an, daß künftig öffentliche Vorträge gewerbsmäßiger Wanderredner über Fragen aus dem sexuellen Leben verboten werden, weil sie mehr zur Unterstützung sinnlicher Neugier und der sensationellen Lust als zur Befriedigung ernsten Wissensdranges dienen.

Unerwünschter Besuch.

Einbrecher suchten vergangene Nacht den früheren Landwirtschaftsminister Freiherrn v. Ballhausen in seinem Haus am Königsplatz 5 in Berlin heim. Sie öffneten das Haus und die im ersten Stock gelegene Wohnung mit Nachschlüsseln, zündeten im Speisezimmer Licht an und erbeuteten für 15 000 Mk Silberzeug. Ein Versuch, im Arbeitszimmer den Schreibtisch zu öffnen, mißlang.

Selbstmord eines persischen Prinzen.

In einem Hotel zu Petersburg erschoß sich gestern der persische Prinz Oberst Schach Khan, Kommandeur des 15. Dragonerregiments. Wegen gewisser Unannehmlichkeiten war der Oberst kürzlich gezwungen worden, den Dienst zu quittieren. Er hinterließ einen Brief an den Kriegsminister.

Die Hyänen von Messina.

Gestern wurden in Messina fünf Diebe verhaftet. Im ganzen wurden bisher 79 Personen verhaftet, die des kriegsgerichtlichen Urteils warten. Eine Anzahl dieser Hyänen des Trümmerfeldes ist bekanntlich sofort standrechtlich erschossen worden.

Große Ueberschwemmungen

werden aus Kalifornien gemeldet. Sie haben bedeutende Verwüstungen hervorgerufen. Die Stadt Bakersfield ist von der Vernichtung bedroht.

Deutscher Reichstag.

186. Sitzung am 16. Januar 11 Uhr.

Am Bundesratstische Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg.

Die erste Beratung des

Arbeitskammergesetzentwurfes

wird fortgesetzt.

Abg. **Höffel** (Reichsp.): Es ist sonderbar, daß gerade die Sozialdemokratie, die immer vorgibt, allein die Interessen der Arbeiter zu vertreten, diese Vorlage bekämpft. Auch meine Partei würde dem Entwurfe unbedingtes Lob spenden, wenn die früheren sozialpolitischen Gesetze den Beweis erbracht hätten, daß sie die auf sie gerichteten Hoffnungen erfüllten. Trotzdem glauben wir, daß die Regierung das Richtige getroffen hat, wenn sie sich für die Arbeitskammern entschlossen hat, die auf paritätischer Grundlage aufgebaut werden sollen.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vg.): Die einmütige Sympathie der bürgerlichen Parteien für die Vorlage teilen auch wir. Die Behauptung des Abgeordneten Legien, daß die gesamten Arbeiter Gegner der Vorlage seien, ist unbegründet. Die christlich-nationale Arbeiterschaft steht durchaus auf dem Boden der paritätischen Arbeitskammern. In der Verständigung der Unternehmer und Arbeiter sehen wir die wichtigste Aufgabe der Vorlage. Außerdem erblicken wir in dem Gesetze den ersten praktischen Ausdruck der Anerkennung der Gleichberechtigung des Arbeiterstandes und hierin wiederum einen großen sozialen Fortschritt. Nach unserer Auffassung wird durch die Arbeitskammern der Einfluß der Arbeiter gestärkt und nicht, wie die Sozialdemokraten glauben, geschwächt werden. Wünschenswert ist die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre. Dadurch würde die ganze Institution brauchbarer werden. Wertvoll erscheint uns die Einbeziehung der Heimarbeit in die Vorlage. Wir verstehen es aber nicht, warum das Verkehrsgewerbe so ganz ausgeschlossen ist. Für Heer und Marine wäre eine Arbeitskammer durchaus wünschenswert. Aus den Kreisen der Handlungsgehilfen wird die Befürchtung laut, daß von einer besonderen Vertretung für diesen Beruf abgesehen werden solle. Ich bitte den Staatssekretär, hierüber eine Erklärung abzugeben.

Abg. **Kulerski** (Pole): Wir stehen der Vorlage mit gemischten Gefühlen gegenüber, sind aber bereit, in der Kommission mitzuarbeiten und eine unsern Wünschen entsprechende Ausgestaltung der Vorlage anzustreben.

Abg. **Potthof** (freis. Vg.): Wir haben die Förderung des sozialen Friedens und die Beseitigung der wirtschaftlichen Kämpfe für eine der wichtigsten nationalen Aufgaben angesehen und begrüßen die Vorlage als einen Versuch in dieser Richtung. Im einzelnen werden sich mancherlei Verbesserungsvorschläge machen lassen. Vor allem Dingen sind die Aufgaben der Kammern in der Vorlage nicht klar genug bezeichnet. Dazu würde die Mitwirkung beim Abschlusse von Tarifverträgen gehören. Das Alter müßte für das aktive Wahlrecht auf das Mündigkeitsalter und für das passive Wahlrecht auf die Vollendung des 25. Jahres festgesetzt werden. Der Staat darf seine eigenen Betriebe nicht ausschließen, wenn er Arbeitskammern für nötig hält. Der Ausschluß des Seeschiffspersonals ist wegen der technischen Schwierigkeiten verständlich, doch darf der Ausschluß nicht auf das übrige Personal der Schiffahrtsgesellschaften ausgedehnt werden. Es sollte durch das Gesetz ermöglicht werden, auch die nicht der Gewerbeordnung unterstehenden Betriebe einzubeziehen, z. B. Büroangestellten und technische Angestellte. Empfehlenswert wäre eine Dreiteilung der Kammern in Unternehmer-, Angestellten- und Arbeitskammern oder die Schaffung von besonderen Angestelltenkammern.

Direktor im Reichsamte des Inneren **Caspar:** Ueber die Schaffung ähnlicher Kammern für Werkmeister und Handlungsgehilfen jetzt schon zu sprechen, wäre verfrüht. Man sollte die Kommissionsverhandlungen abwarten. Sobald die Ansicht des Reichstages über die paritätischen Organisationen klarer zu übersehen sein wird, wird auch mit weiteren Entwürfen zugunsten von Angehörigen andrer Betriebe vorgegangen werden.

Abg. **Giesberts** (Zentr.): Die Arbeitskammern werden hoffentlich in der Richtung segensreich wirken, daß der Arbeitskrieg nicht in Permanenz erklärt wird. Wenn das Großunternehmertum im Reichstage, wie der Staatssekretär betonte, nicht genügend vertreten ist, so ist sein unsoziales Verhalten schuld daran. Die Ueberweisung an eine Kommission von 28 Mitgliedern würde sich empfehlen.

Abg. **Severing** (Soz.): Wenn die Institutionen in der Hauptsache eine gutachtliche Tätigkeit haben sollen, dann sind wir für Arbeiterkammern, soll dagegen die Tätigkeit eine verwaltungsrechtliche sein und sollen die Kammern Exekutivgewalt erhalten, dann entscheiden wir uns für Arbeitskammern. Ein Zusammengehen und eine Verständigung mit den Unternehmern lehnen auch wir keineswegs ab; daß aber paritätische Gebilde nicht immer das Richtige treffen, das beweist die Begutachtung der Verordnungen der Bochumer Hütten- und Eisenwalzwerke, die durchaus nicht zweckentsprechend ausgefallen ist.

Damit schließt die Diskussion. Der Gesetzentwurf wird an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen.

Der Präsident macht Mitteilung von dem Ableben des Abg. Dr. Rügenberg (Zentr.). Die Mitglieder erheben sich von ihren Plätzen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. 2. Lesung des Justizetats.

Schluß 5 Uhr.

Lokales.

Dresden, 17. Januar.

— **Verleihungen.** Der König verlieh dem bisherigen Oberregierungsrat bei der Kreishauptmannschaft zu Dresden, jetzigen Geh. Regierungsrat bei der Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft Dr. Demiani das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens und dem zum Bauschen bestellten Regierungsbaumeister a. D. Bähr den Titel „Baurat" mit dem Range in Klasse IV unter Nr. 14 der Hofrangordnung.

— **Die bronzene Lebensrettungsmedaille,** die den jetzigen Gardisten Weiß am 28. Juni 1906 verliehen worden war, weil er zwei Schulknaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, darf der Genannte mit Genehmigung des Königs am weißen Bande tragen.

— **Neuer Amtsgerichtspräsident.** Zum Amtsnachfolger des mit 1. April 1909 in den Ruhestand tretenden seitherigen Dresdner Amtsgerichtspräsidenten Kunz ist sicherem Vernehmen nach der Vorstand des Amtsgerichts Zwickau, Oberamtsrichter Oberjustizrat Friedrich Hermann Kautzsch vom Justizministerium ernannt worden.

— **Im Ministerium des Inneren** empfing in Vertretung des erkrankten Staatsministers Dr. Graf von Hohenthal und Bergen Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher eine Abordnung des Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrievereins. Die Herren hatten, die sächsische Staatsregierung möge ihren Einfluß im Bundesrate dahin geltend machen, daß die neuen Bestimmungen über die Heimarbeit nach Möglichkeit gemildert werden möchten. Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher machte die Herren darauf aufmerksam, daß eine Anzahl dieser Bestimmungen bereits Reichsgesetz geworden sei, daß die sächsische Regierung jedoch bezüglich einiger weiterer Punkte der Bestimmungen, die noch nicht zum Gesetze erhoben worden seien, im Interesse der sächsischen Industrie ebenfalls Bedenken trage und daß sie versuchen werde, ihren Einfluß im Bundesrate für eine Abmilderung der in Frage kommenden Punkte geltend zu machen.

— **Das Wetter der Woche.** Wir hatten hier schon seit acht Tagen die Vorahnung des milden, aber sehr veränderlichen Wetters als wahrscheinlich bezeichnet. Tatsächlich blieb Mitteleuropa während der ganzen Woche im Bereiche atlantischer Depressionen, und stärkerer Frost vermochte sich nur vereinzelt und in einzelnen Nächten im Südwesten und Süden Deutschlands auszubilden. Das zu Ende der Woche von Skandinavien über die Ostsee gezogene Minimum, bei dessen Annäherung verbreitete Regen- und Schneefälle erfolgt waren, verflachte und verschwand nach dem Innern Rußlands. Hinter ihm drang vorübergehend an der Rückseite das südwestliche Maximum nach Mitteleuropa vor, konnte sich aber nicht behaupten, da schon heute vor acht Tagen von Island aus ein neues, tiefes Minimum auf dem europäischen Nordmeere gelangt war. Der leichte Frost war — nur Metz hatte 9 Grad Kälte — mit allbald wieder dem Tauwetter; zu Breslau und Dresden fiel weder Schnee. Montag früh begann nach abermaligen, wenn auch leichten Nachtfrösten eine stärkere Erwärmung Platz zu greifen. An der Südseite des großen nordischen Tiefs hatten sich nämlich Teilminima gebildet, bei deren Annäherung sich die milden Südwestwinde verstärkten. Es erfolgten dann überall Regenfälle; im Nordosten fiel Schnee. Dienstag früh war das Minimum, das sich bis unter 720 Millimeter (38 unter Normal) vertieft hatte, bis nach Nordskandinavien gelangt, während der Bereich der Depression den ganzen Erdteil mit Ausnahme der Mittelmeerländer umfaßte. Das 770 Millimeter überschreitende Maximum war bis nach Spanien zurückgedrängt worden. Ein an der Südseite des nordischen Wirbels entstandenes Teilminimum schritt Mittwoch unter heftigen Graupel-, Hagel- und Schneeböen, die vereinzelt von elektrischen Entladungen begleitet waren, längs der Küste durch Norddeutschland. Gleichzeitig war das Haupttief im Norden bis nach Finnland gelangt. Unmittelbar hinter ihm folgte jedoch schon wieder eine neue, ebenso tiefe Depression, der ein südlicher Ausläufer voranschritt. Dieses Teiltief lagerte Mittwoch über dem Kanal und zog bis Donnerstag vormittag bis zur westlichen Ostsee. Bei seiner Annäherung kam es fast überall zu ergiebigen Niederschlägen; zu Berlin, Dresden, Stettin und vielen andern Orten fiel zunächst Schnee, der erst später bei steigender Temperatur in Regen überging. Bei Annäherung dieses Teiltiefs war das Barometer im mittleren

Kleines Feuilleton.

= **Konzertnachrichten der Firma Ries.** Jan Kubelik gibt sein Konzert Montag im Vereinshaus unter Mitwirkung des Pianisten Alexander Siloti. — Das 2. Orgelkonzert von Alfred Sittard findet nächsten Mittwoch den 20. Januar unter Mitwirkung von Frau Boehm-von Endert in der Kreuzkirche statt. — Elena Gerhardt singt in ihrem 2. (letzten) Liederabend am 20. d. M. (Vereinshaus) Lieder von Brahms, Wolf, Wagner, Grieg, Reger. Am Klavier Herr Professor Arthur Nikisch. — Wacław Kochański (Violine) gibt sein Konzert am 21. Januar im Palmengarten. — Manja Freitag-Winkler gibt ihren Liederabend am 22. d. M. im Vereinshaus. Paul Wiecke wird Gedichte von Goethe vortragen. — Fanny Abdera gibt am 22. d. M. im kleinen Saale des Vereinshauses einen Liederabend. — Emil Sauer hat für sein einmaliges Konzert am 23. d. M. im Palmengarten Kompositionen von Scarlatti, Chopin, Beethoven, Liszt, Tschaikowsky-Sauer gewählt. — Telemaque Lambrino veranstaltet einen Klavierabend am 28. d. M. im Palmengarten. — Der 4. Streichquartettabend der Herren Petri, Warnots, Spitzner, Wille findet am 30. d. M. im Palmengarten statt. — Im Vincentiusvereinskonzert am 31. d. M. im Vereinshaus wird Herr Ondricek Mendelssohns Violinkonzert in E-Moll mit Orchester spielen, ferner „Air" von Bach, „Perpetuum mobile" von Paganini. Außerdem werden noch hervorragende Künstler und Künstlerinnen in diesem Konzert mitwirken. — Am 6. Februar gibt Hella Moritsch-Sauer einen Liederabend im Palmengarten. Am Klavier Erich J. Wolff. — Im gleichen Saale veranstalten am 8. Februar Harry Field (Klavier) und Vernon d'Arnalle (Gesang) ein Konzert.

= **Konzertnachrichten der Firma Bock.** Sonnabend den 23. Januar findet im Neustädter Kasino der Klavierabend von Kammervirtuos Walther Bachmann statt. — Am 2. Februar findet bereits das 4. (letzte) Kammerkonzert (Schumannabend) des Leipziger Gewandhausquartetts u. Emil Kronke im Saale des Künstlerhauses statt.

= **Hofschauspieler Lothar Mehnert** wird am 8. Februar im Künstlerhause einen Vortragsabend halten. Der Künstler tritt außerhalb der Bühne zum erstenmal vor das Dresdner Publikum. Die Ottmannsche Buchhandlung, Prager Straße, hat das Arrangement des Abends und den Kartenverkauf übernommen.

= **Der Rezitationsabend von Friederike Stritt,** die, wie bereits angekündigt, einen Vorlesungsabend von Legenden und Märchen veranstaltet, findet Dienstag den 19. Januar abends ½8 Uhr im Saale des Künstlerhauses statt.

= **Eine Einführung zur Straußwoche,** das Ereignis der Saison, bietet der schon mehrfach erwähnte Vortrag Prof. Oskar Bies, der am Sonntag den 24. d. im Künstlerhaus über die Musik der Gegenwart und Richard Strauß sprechen wird. Karten in Ottmanns Buchhandlung, Prager Straße 10.

= **Das Konzert von Manja Freitag-Winkler** unter Mitwirkung von Paul Wiecke findet Freitag den 22. Januar abends 7½9 Uhr im Vereinshaus statt. Im Programm stehen Lieder von H. van Eyken, Rich. Strauß, F. Dracicke, Alb. Fuchs, Reinh. Becker, O. Urbach u. a., ferner eine Reihe Gedichte von Goethe, die Paul Wiecke vortragen wird.

= **Die Gesellschaft für pädagogisch-psychiatrische Forschung** hält am Montag den 18. Januar abends 6 Uhr eine Sitzung im Saale des Kurländer-Palais, Zeughausstraße 2, 1., ab und ladet ihre Mitglieder und Gäste dazu ein. Jeder, der sich für die Bestrebungen des Vereins interessiert, ist willkommen. Der Eintritt ist unentgeltlich. Herr Dr. Stadelmann wird über die Psychologie des Umsturzwerkes sprechen.

= **Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.** Ein nach Entwürfen des Professors Hempel (Dresden) geplantes Atelierhaus dürfte zu den besonderen Sehenswürdigkeiten der die Kunst, Wissenschaft und Industrie umfassenden Photographischen Weltausstellung in Dresden (Mai bis Oktober 1909) gehören. Das in einem Riesgarten gelegene Atelierhaus soll verschiedene Musterateliers enthalten, von denen eins als Musterbetrieb vorgeführt wird. Außerdem soll das Atelierhaus Laboratorien und Arbeitsräume, überhaupt alles das in mustergültiger Weise enthalten, was der Fachmann zur praktischen Ausübung seines Berufes gebraucht. Eine Abteilung: „Das fertige Bild" wird die vollendeten Bildnisse in geschmackvoller Aufmachung zeigen.

= **Der Fall Angelo Jank** zieht immer weitere Kreise. Bekanntlich hat der Reichstag die von Jank für die Ausschmückung des Sitzungssaales gelieferten Gemälde abgelehnt und sie wieder aus dem Sitzungssaal entfernen lassen. Die Münchner Künstler haben darauf sich mit Angelo Jank solidarisch erklärt und gegen das Verhalten des Reichstages protestiert. Die Ansichten über Wert oder Unwert der Jankschen Arbeit sind etwas geteilt, trotzdem geben wir im folgenden einer prinzipiellen Auslassung namhafter Münchner Künstler über die Affäre gerne Raum. Es heißt darin u. a.: Bei der Besprechung im Reichstag haben namentlich zwei Abgeordnete die Arbeiten Janks in unerhörter Weise behandelt, ohne daß von irgendeiner Seite Verwahrung dagegen eingelegt worden wäre. Durch dieses Vorgehen gegen einen anerkannten Meister wurde die Gesamtheit der deutschen Künstler gekränkt. Es ist bedauerlich, daß kein Forum besteht, bei welchem sie für eine solche Verletzung ihrer Standesehre entsprechende Sühne erwirken könnte. Man wird niemandem verübeln, in Kunstfragen eine besondere Meinung zu haben und sie zu äußern. Etwas andres aber ist es, wenn ein Volksvertreter im Parlament versucht, den Wert künstlerischer Arbeit mit leicht hingeworfenen Worten zu vernichten. Was würde man von einem Parlamentarier sagen, der sich erkühne, das Lebenswerk eines ernsten und hervorragenden Gelehrten öffentlich lächerlich zu machen? Die Werke hervorragender Künstler müssen die gleiche Achtung beanspruchen. Die Unterzeichneten erblicken in der weg werfenden Art der Behandlung der Jankschen Bilder einen bedauerlichen Mangel richtiger Empfindung und gerechter Einsicht und zugleich jenen Mangel an Achtung vor der Kultur der eigenen Nation, welcher uns Deutschen immer noch anhaftet. Sie sind davon überzeugt, daß dieses Verfahren nicht der Gesinnung unsrer gebildeten und kunstverständigen Kreise entspricht, und sie legen gegen ein Vorgehen, welches geeignet ist, die deutsche Kunst und die deutsche Zusammengehörigkeit nach innen und außen zu schädigen, feierlich Verwahrung ein." Unterzeichnet ist der Protest von den bedeutendsten Münchner Künstlern. Den Münchnern schließen sich die Dresdner an: Otto Altenkirch, H. Bähr, Fritz Beckert, Artur Bendrat, Robert Diez, Ferd. Dorsch, Martin Dülfer, Georg Erler, Hans Erlwein, Paul Flechtel, Walter Friedrich, J. Graebner, K. Groß, Cornelius Gurlitt, Otto Gußmann, E. Hegenbarth, Oswin Hempel, Alexander Hoberg, Alexander Höfer, Rudolf Kolbe, Oskar Kramer, William Krause, Wilhelm Kreis-Düsseldorf, Gotthardt Kuehl, Ernst Kühn, Oskar Menzel, P. Perks, Felix Pfeifer, Paul Rößler, Fritz Schumacher, Oskar Seyffert, Walter Sintenis, Robert Sterl, Dr. Georg Treu, H. Tscharmann, Johannes Ufer, B. v. Uslar, Selmar Werner, Aug. Wilckens, Dr. Karl Woermann, Georg Wrba, R. Schilling.

= **Zum Tode Ernst v. Wildenbruchs** wird aus Berlin gemeldet: Der Kaiser telegraphierte an die Witwe Wildenbruchs: Die Meldung von dem Hinscheiden Ihres Gatten hat mich mit herzlicher Teilnahme erfüllt und spreche ich Ihnen mein wärmstes Beileid aus. Mit dem deutschen Volke beklage ich den Verlust des trefflichen Mannes und gottbegnadeten Dichters, dessen Lebenswerk der Mit- und Nachwelt unvergängliche Schätze geschaffen und geschenkt hat. Wilhelm I. R. — In Weimar hat bei Beginn der Sitzung des Fürst-

Nordwestdeutschland bis auf 730 Millimeter gesunken; es stieg dann wieder, und zwar unter stürmischen Südwinden, wobei noch heftige Regen- und Schneeschauer niedergingen. Die Absenkung des Hauptteils, dessen Minimum von 722 Mill. unser Donnerstag noch bei den Farbenteilen gelegen hatte, brachte Freitag dem ganzen Lande eine starke Temperaturzeigerung. Das Thermometer überschritt vielfach 8 Grad Wärme; es kam dann wiederum zu ergiebigen Regenfällen, die sich über das ganze Land erstreckten. Nach dem Vorbeigang des tiefen Wirbels dürfte wie gewöhnlich eine mäßige Abkühlung erfolgen. Ob aber damit eine dauernde Aenderung des Wetters eintritt, erscheint vorläufig noch wenig wahrscheinlich. Vermutlich werden schnell neue atlantische Depressionen anlangen, so daß der mildende und unbeständige Witterungscharakter noch weiter fortdauern dürfte.

— **Der Bau der Kaimauer** am Altstädter Elbufer macht zusehends Fortschritte. Kaum 15—20 Meter trennt den aus großen Sandsteinquadern aufgeführten Neubau von der Einmündungsstelle der neuen Augustusbrücke. Die den Arbeiten mit Interesse folgenden Uferpassanten vermögen sich jetzt schon ein Bild der künftigen Gestaltung dieses Teiles unsres Elbufers zu machen. Hochaufgetürmte Steinmassen lagern auf dem jetzt erweiterten Arbeitsplatz auf dem Schloßplatze, mächtige Winden und Krähne üben ihre ununterbrochene Tätigkeit aus. Viel fleißige Hände regen sich, um dem neuen Ufergelände die künftige Form zu geben. Daneben flutet der Alltagsverkehr in ungestörter Weise über die Interimsbrücke und an dem Elbufer entlang. Die Arbeiten am Brückenneubau dagegen, soweit sie den von Neustadt her im Rohbau fertiggestellten Brückenkörper betreffen, ruhen schon seit Beginn der kälteren Witterung. Sie finden ihre Fortsetzung mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit. In dem dritten Caisson für den sechsten Strompfeiler sind die Senkungs- und Betonierungsarbeiten ununterbrochen fortgesetzt worden. Das gewaltige Eisenfundament steht seit einigen Tagen in entsprechender Tiefe und wird jetzt, wie seine Vorgänger, innen völlig ausbetoniert. Die riesigen, teils aus Holz hergestellten, teils mit Eisenkonstruktion verbundenen Hilfsgerüste dehnen sich bereits bis über die Strommitte. Inzwischen dauern die Vorbereitungsarbeiten auf den Bauplätzen der Neu- und Altstadt fort, die Maschinen-, Preßluft- und Beleuchtungsanlagen sind in ständiger Tätigkeit, die, um der Caissonarbeiten willen, auch nachts keine Unterbrechung erleiden.

— **Militärische Reserveübungen der Apotheker.** Es ist jetzt eine Bestimmung getroffen worden, die bezweckt, den Bedarf an Apothekern im Kriegsfalle sicherzustellen. Da zu diesen Zwecke die aktiven Militärapotheker nicht ausreichen, so werden in Zukunft die Apotheker des Beurlaubtenstandes zu Reserveübungen herangezogen. Es handelt sich zunächst um 18 Oberapotheker und 80 Unterapotheker. Die Dauer dieser Reserveübungen wird 42 Tage betragen. Sollte diese Zahl nicht ausreichen, dann dürften später hin noch weitere Maßnahmen getroffen werden.

— **Sachsen in der kaiserlichen Marine.** Nach einer Mitteilung des Reichsmarineamts betrug die Zahl der aus dem Königreich Sachsen im Laufe des Einstellungsjahres 1908 bei der kaiserlichen Marine eingetretenen Seekadetten, Mannschaften usw. 771 Mann. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 545 ausgehobenen und 149 freiwilligen Mannschaften, 30 Einjährigfreiwilligen, 11 Seekadetten, 36 Schiffsjungen. Dagegen entfielen auf Bayern 520, Württemberg 219, Baden 105, Hessen 120 und die Reichslande 470 Mann bei der Marine.

— **Ein Opfer des Erdbebens.** Der Sohn des in Dresden-Plauen wohnenden Rechnungsrates Lottenburger, Kaufmann Max Lottenburger, wohnte zur Zeit des schrecklichen Erdbebens in Messina und wird noch vermißt. Es wird befürchtet, daß er ein Opfer des Erdbebens geworden ist.

— **Studentische Arbeiterunterrichtskurse.** Die Hoffnung, daß die Arbeiter durch rege Teilnahme an ihrem Werke den guten Willen der Studenten, den Arbeitern kostenlosen Unterricht in den Fächern: Deutsch, Rechnen, Algebra, Geometrie, Elemente der Maschinenlehre, Maschinenzeichnen und Bauzeichnen zu gewähren, lohnen würden, hat sich erfüllt. 202 Arbeiter haben sich zur Teilnahme gemeldet und insgesamt 800 Meldungen zu den einzelnen Kursen abgegeben. Möge diese rege Teilnahme andauern. Die Kurse für Deutsch begannen Sonnabend den 16. abends 8 Uhr in den Zimmern 57, 58, 60 der Kgl. Techn. Hochschule am Bismarckplatz, die Kurse für Rechnen und für Maschinenlehre nehmen Montag den 18. abends 8 Uhr in denselben Zimmern ihren Anfang. Der Kurs für Geometrie beginnt Dienstag den 19. abends 8 Uhr im Kgl. Neustädter Gymnasium in der Holzhofgasse, der Kurs für Bauzeichnen und Baukonstruktion Mittwoch den 20. abends 8 Uhr im Volksheim Annenstraße. Der Anfang der übrigen Kurse wird noch in nächster Zeit bekanntgegeben. Zu Beginn der Kurse werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Alle Anfragen sind zu richten an Stud. arch. Emil Schlunck, Moreaustr. 15, I.

— **Der Export von Orangen, Zitronen und Mandarinen** aus Sizilien verteilt sich, wie man uns schreibt, fast gleichmäßig auf die Hafenplätze Katania, Messina und Palermo und hat nach dem Erdbebenunglück von Messina von den übrigen Plätzen nur kurze Zeit gestockt. Der Panik, die sich auch der nicht betroffenen Distrikte bemächtigt hatte, ist wieder Beruhigung gefolgt und bereits jetzt sind wieder regelmäßige Bezüge auf dem Seewege über Triest ermöglicht und im Gange. Die Verkaufspreise für Sizilianer Orangen, Zitronen usw. sind infolgedessen nicht gestiegen und sind durchschnittlich nicht höher als in früheren Jahren. Auch ist nicht zu erwarten, daß infolge der Katastrophe für die nächste Zeit eine Preissteigerung eintreten wird, da die Plantagen nicht gelitten haben. Der Hamburger Markt war in letzter Zeit allerdings ziemlich haussierend, jedoch kommt derselbe für den hiesigen Platz für Sizilianer Früchte fast gar nicht in Betracht, da die Bezüge für Dresden meist direkt von den oben bezeichneten Exportplätzen über Triest gemacht werden. Nur die spanischen Orangen werden meist über Hamburg bezogen und sind allerdings im Preise etwas gestiegen; dies ist jedoch nur unbedeutend und ist für den hiesigen Platz auch nicht sehr wesentlich, da sich der Konsum hier zum größeren Teil auf die in Qualität und Geschmack anerkannt feineren Sizilianer Orangen erstreckt.

— **Das Hofbräukabarett** hat mit dem Januarprogramm einen großen Erfolg errungen. In erster Linie ist er diesmal der Wiener Vortragskünstlerin Konstanze Zinner zu danken, die so ziemlich alle Tugenden einer Diseuse in sich vereinigt; sie ist temperamentvoll und schlagfertig, graziös und gewandt und liebenswürdig-heiter. Dabei hat sie einen ungetrübten Blick für das Wirksame. Daß Konstanze Zinner auch ein glänzendes Repertoire besitzt, ist selbstverständlich; dankenswerterweise beschränkt sie sich in der Hauptsache auf ein Gebiet, das ihr am besten liegt: die Drolerie und die übermütige Lustigkeit. Doch auch da, wo Konstanze Zinner etwas ernster kommt, bleibt die tiefere Wirkung nicht aus. Als eine interessante Neuerscheinung im Rahmen des Hofbräukabaretts lernte man das frühere Mitglied der „11 Scharfrichter", Hans Dorbé, kennen. Der Künstler führte sich sehr günstig ein, vor allem mit seinen bayrischen Soldatenliedern, die er mit viel Humor und einer gewissen Innigkeit wiederzugeben wußte. Außerdem hörten wir ihn als geschmackvollen Liedersänger, der auch in ernsteren Vorträgen fesseln konnte. Einen alten, gern gesehenen Bekannten begrüßte man in Friedrich Sommer, der wieder eine Unmenge lustiger Geschichten zu erzählen hat und der auch diesmal reichen Beifall findet. Weiter gehören dem ausgezeichneten Programm noch an: die bekannte Diseuse Ellen Bartholdy, die Sängerin Gertrud Zimmermann, die Vortragskünstlerin Bryand und der witzige Konferenzier Conrad. Am Klavier waltete Otto E. Lindner gewissenhaft seines Amtes. Ein Besuch der Abende ist zu empfehlen, zumal seit dem 16. Januar Hansy Peira, eine bekannte Altistin, engagiert ist.

— **Nach der Riviera.** In zeitiger Morgenstunde passierten gestern drei eigenartige Automobile unsre Stadt. Das eine Auto, hellgrün mit Gold gehalten, war so lang wie ein Straßenbahnwagen und hatte im Inneren aufklappbare Betten. Die Reisenden waren vier Damen und drei Herren. Es soll eine russische Fürstenfamilie Ussowsky gewesen sein, die auf diesem Wege nach der Riviera reiste.

— **Unfall.** Auf der Schillingstraße kam infolge der Glätte auf der Gangbahn ein pensionierter Gendarm zu Falle und brach den linken Arm.

— **Beim Gauklerfest** am 29. Januar wird Prinz Johann Georg die Huldigung des Festzuges entgegennehmen. Der König gedenkt die Festwiese nach der angesetzten „Egmont"-Vorstellung zu besuchen. Näheres wegen der Eintrittskarten enthält das heutige Inserat.

— **Einen erzgebirgischen Jahrmarkt** mit seinem fröhlichen Leben und Treiben wird der Preßball am 2. Februar bringen. Hierbei wird die Eigenart unsres Erzgebirges, sowie seine reiche und interessante Industrie besonders in einer Anzahl von Jahrmarktsbuden anschaulich dargestellt werden. Eine große Anzahl von Damen der festigen Gesellschaft hat sich für den Verkauf in den Buden zur Verfügung gestellt, während die Leitung dieser Abteilung ein besonderer Ausschuß unter dem Vorsitze des Herrn Professors Simon-Castelli übernommen hat. Unter den Buden befinden sich ein Verkaufsstand für echte erzgebirgische Spielwaren, eine Pfefferkuchenbude, ein Postkartenstand, ein Verkauf echt erzgebirgischer Klöppelarbeiten, ein Blumenstand und Stände, an denen Bildnisse berühmter Persönlichkeiten, erzgebirgische Musikinstrumente, Liköre und Sekt zu haben sind. Die Leitung der Stände haben Frau Major Bock v. Wülfingen, Baronin von Hausstein, Frau Gertrud v. Kleist, Frau Hofrat Mac Bride, Mrs. Kranich, Frau v. Holleben, Frau Leschitzky, Frau Assessor Hirschberg und die Redakteure Plaßbecker und Irrgang nebst ihren Frauen übernommen. Der Jahrmarkt wird noch belebt durch Schießbuden, Kasperltheater, Ausschreier und böhmische Bettelmusikanten.

— **Die Platzmusik** wird heute mittag ½12 Uhr auf der Brühlschen Terrasse abgehalten. Die Kapelle des 4. Feldartillerieregiments Nr. 48 (Kgl. Musikdir. Matzke) spielt folgende Stücke: Prinz-Albrecht-Marsch von Teike, Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle" von Reißiger, „Ueberm großen Teich", Walzer von Phillipp, „Jris", amerikanisches Intermezzo von Morse, Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart und „Des Artilleristen Schwur", Paraphrase von Schreiner.

— **Die Wachtparade** stellt am Montag das 12. Infanterieregiment Nr. 177, die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

— **Der Kgl. Sächs. Militärverein China- und Afrikakrieger** zu Dresden und Umgegend vereinigte seine Mitglieder, Angehörigen und Freunde des Vereins am Freitag abend im Saale von Hollacks Etablissement zu einer Heidenachtfeier nach altdeutscher Art mit Lichterbaum und Geschenken aller Art. Gar bald hatte sich der Saal mit frohen Menschen gefüllt. In einem Nebenzimmer war eine beachtenswerte Ausstellung von Gegenständen aus China und Afrika aufgestellt worden, die vor allem andern das Interesse wachrief. Da gab es allerhand Hieb-, Stich- und Schußwaffen, Opiumpfeifen, Vasen und Geschütze, Straußeneier, chinesische Röcke, Schuhe, Götzen, kostbare Teppiche, auch einige erbeutete Fahnen u. a. m. Daneben hatte sich eine Gabenlotterie aufgetan, die ständig umlagert blieb, bis auch der letzte Gewinn und die letzte Niete Abnehmer gefunden hatten. Auf der Galerie vergnügten sich die männlichen Festteilnehmer an einem Schießstand nach Art der bezopften Söhne des Reiches der Mitte, wobei nicht geschossen, sondern mit Wurfkeulen nach einer Scheibe geschleudert wurde. Das Trompeterkorps des 48. Feldartillerieregiments führte unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters P. Mauke ein festes Konzert aus und zwischenhinein boten Vereinsmitglieder ein Spiel „Lebensbild aus China". Im Verlaufe des Abends hielt der Vereinsvorsitzende Karl Wolf eine kurze, kernige Ansprache, wobei er mit freudiger Genugtuung feststellte, daß der im September v. J. von 55 Kameraden ins Leben gerufene Verein heute bereits 96 Mitglieder zähle und sich dem Kgl. Sächs. Militärvereinsbund angegliedert habe. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß echte Kameradschaft der Zielpunkt der Vereinsbestrebungen in der Heimat sein und bleiben möchte, und mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und König. An den sächsischen Kronprinzen wurde anläßlich seines 16. Geburtstages ein Huldigungstelegramm abgesandt. Ein Ball beschloß die Feier.

— **Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt** hat im Herbst 1908, um die Verbreitung der Stenographie unter den Beamten der Kgl. Ministerien im Stadtbereich Dresden zu fördern, 200 Mk. zur Einrichtung von Stenographiekursen, in welchen die Teilnehmer nur die Ausgaben für Bücher, Miete, Heizung und Beleuchtung zu decken haben, zur Verfügung gestellt. Das Anerbieten des Vereins fand dankbare Annahme und regen Interesse. Der erste Kursus wurde am 8. Januar mit 42 Teilnehmern begonnen und die Leitung von dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Lätsch übernommen. Ein weiterer Kursus ist für Ostern 1909 in Aussicht genommen, voraussichtlich, daß sich wiederum rege Beteiligung findet.

— **Bei der Reichsgründungsfeier** am 18. Januar abends 8 Uhr im neuen Volkswohlsaale werden der Männergesangverein Liederkreis-Harmonie unter Leitung des Herrn Kantor B. Barrmann, Herr Konzertsänger Hänsch, Frl. Paula Röse und der Turnverein Leipziger Vorstadt mitwirken. An der Abendkasse kostet der Eintritt 75 Pf. Eintrittskarten zum Preise von 50 Pf. sind im Vorverkauf schon jetzt in den Thürmerschen Kaffee-, Wallis Zigarrengeschäften usw. zu haben.

— **Die verstärkte Kapelle des Schützenregiments** (Heldig) veranstaltet Mittwoch den 20. Januar im Saale des „Lindenhofes" ein Sinfoniekonzert. Das Programm enthält u. a. C-Moll-Sinfonie von Beethoven und Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal" von R. Wagner.

— **Kleine Notizen.** Im Panorama international, Marienstraße 15, sind diese Woche neue prachtvolle Sommer- und Winterlandschaften vom Höllental mit Besteigung der Zugspitze usw. ausgestellt.

Deutsche Kochkunstausstellung.

Die Ausstellung für Deutsche Kochkunst und verwandte Gewerbe wurde am Donnerstag abends 8 Uhr geschlossen. Der Besuch der Ausstellung überstieg die Erwartungen. Es mögen zirka 50 000 Personen die Ausstellung besucht haben. Das Resultat der Arbeiten des Preisgerichtes ist folgendes. Es erhielten:

den Ehrenpreis des Königs der Hofkoch des Prinzen Johann Georg, Stephan, Dresden.

Staatsmedaillen und Goldene Medaillen: die Kücheninnung zu Dresden; die Herren bzw. Firmen Hofrestaurateur Ernst Stange, Dresden (Neustädter Bahnhof); Wasserheilanstalt im Großbetrieb Gebrüder Hörmann, Dresden-Blasewitz; Plagal, G. m. b. H., Berlin W. und Singen; Vereinigte Eichsfeldsche Werke, A.-G., Dresden und Radeberg; J. C. Henckels Zwillingswerk, Solingen, und W. Koerner u. Ko., Kunnersdorf im Riesengebirge (Stonsdorfer Bitter).

den Ehrenpreis der Stadt Dresden: Herr Hofrestaurateur Max Strohbach, Dresden (Palmengarten).

Ehrendenkmünzen der Stadt Dresden und Goldene Medaillen: die Herren bzw. Firmen: Fleischermeister W. Renz Nachf. (Ernst Sunderhauf), Dresden, Tetzen, Fleischereiratskompagnie (Inh. Leopold Köhler), Leipzig; Hoflieferant C. Roberh Kunde, Kochmaschinenfabrik, Dresden; Brauerei zum Feldschlößchen, A.-G., Dresden; Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen, Niederlage Dresden; Obermeister der Kücheninnung Dresden Ernst Löbniger, Dresden; Hofkoch des Prinzen Johann Georg Stephan, Dresden, und die Fachschule der Kücheninnung Dresden.

Goldene Medaillen und Ehrenpreise: die Herren bzw. Firmen Hofrestaurateur Ernst Stange, Personenbahnhof Dresden-Neustadt; Traiteur Artur Leichle, Hauskellner Dresden-Plauen; Internationaler Hoteldirektorenverein, Sektion Dresden (den Ehrenpreis erhält der Generalsekretär Herr Hofrestaurateur Siegel, Dresden); Verein Dresdner Küche (den Ehrenpreis erhält Herr Hofrestaurateur M. Strohbach, Dresden); Küchenmeister Theodor Strohbach, Dresden; Traiteur Johannes Schäfer, Dresden (Altstädter Lokalhaus); Traiteur Max Küntzel, Dresden (Künstlerhaus); gräflicher Koch Kurt Weidauer auf Schloß Lichtenwalde; Traiteur und Oekonom im Offizierskasino Pionierbataillon Nr. 12 Max Schmidt, Dresden; Küchenmeister Emil Krebs, Dresden (Grand Union-Hotel); Traiteur und Oekonom des Artillerieregiments Nr. 48 Walter Schönfelder, Dresden; Küchenvorsteher Arno Hohlfeld, Dresden (Deutscher Hof); Restaurateur des Salondampfers Kaiserin Viktoria der S.-R. D.-G. Hermann Gruner, Dresden; Offizierskoch im 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 Kurt Zeisemann, Dresden; Traiteur und Oekonom im Offizierskasino Feldartillerieregiment Nr. 12 Richard Schramm, Dresden; Traiteur Max Weinhold, Dresden (Harmoniekirche, Pauthenstr. 11); Küchenmeister Heart Bodow, Dresden; Traiteur Walter E. Ferrario, Dresden; Bäckermeister Kurt Wertig, Dresden; Hoflieferant Gotthold Jank, Fischhandlung, Dresden; Wurstfabrik O. A. Weißflog, Dresden; Fleischermeister Oskar Trunk, Dresden; Tetzen Fleischextrakt Compagnie, Leipzig; Hoflieferant Karl Kühne, Weinessig-Mostrich- und Konservenfabrik, Berlin, Hoflieferant Albert Linke, Meierei Heinrichsthal bei Radeberg; Hoflieferant C. Robert Kunde, Kochmaschinenfabrik, Dresden; Metallwarenfabrik Möhler u. Ko., G. m. b. H., Leipzig; Fleischereigeräte- und Maschinenfabrik F. Louis Hay Nachf. (Lochmann u. Langer), Dresden; Dresdner Eisschrank- und Kühlmaschinenfabrik Friedrich Neudel, Dresden; Maschinenfabrik E. Häneleimann, Dresden; Kupferschmiederei Martin Schulze u. Ko. (Inh. M. Schulze und Paul Herrmann), Dresden; Aktienbierbrauerei Reisewitz, Dresden-Plauen; Likörfabrik Union, Akt.-Ges., Leipzig-Plagwitz; Jak. Gott. Hassemann, Likörfabrik, Pirna; A.-G. Reichelbräu, Kulmbach, und Obermeister der Köche-Innung Dresden Ernst Löbniger für sein Verdeutschungsbuch für Köche und sein Kochbuch.

Goldene Medaillen: Die Firmen bzw. Herren Lucerna, Anglo Swiß Milk Chocolade Co., Hochdorf-Luzern; Bäckermeister Max Siebert, Dresden; Holzwildbrethändler Ernst Jungnickel in Firma F. Briskmann, Dresden; Rassegeflügelzucht des Grafen Pückler, Regau-Rutenau; Werkzeugfabrik Gustav Müller, Berlin; Erste Lengefelder Fleischwarenfabrik A. L. Weber, Lengefeld i. Erzgeb.; Hofkoch des Prinzen Johann Georg, Walter Stephan, Dresden; Kaffee-Handelsaktiengesellschaft, Bremen; Chemiker Dr. R. Kayser, Potsdam; Lebkuchen- und Honigkuchenfabrik Gottlieb Hudnik, Pußnitz i. Sa.; Dampfseifenfabrik und Salzgroßhandlung des Mitteldeutschen Salinenvereins und der Staßfurter Salzwerke Max Friedrich, Dresden; Fabrikant Gustav Hinze, Berlin; Portefeuillefabrik Jos. Kutanyi, Szegedin; Kühl- und Gefrieranlagenfabrik Ziegler u. Ko., G. m. b. H., Dresden; A. L. Bauy, Berlin (Gas-Brat- und Backapparat Lucullus), Akt.-Ges., van Berkels Patent, Berlin; Eisenwerk Louis Paul u. Ko., Radebeul-Dresden; Lorenz Geschmack, Nürnberg; Likörfabrik B. Kasprowitz, Enesen, Berlin, Hamburg; Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Dresden-Cotta; Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne, Aue i. Sa.; Blumenhalle Paul Berger, Dresden-A., Schloßstraße; Bruno Liebig, Spezialgeschäft für Krisallglas, Dresden; Ludwig Hupfeld, Akt.-Ges., Leipzig; der Internationale Verband der Köche zu Frankfurt.

Silberne Medaillen und Ehrenpreise: Herr Hofrestaurateur Ernst Stange, Dresden-Neustadt, Personenbahnhof; Deutscher Kellnerbund (Union Ganymed), Bezirksverein Dresden; Koch- und Industrieschule Firma Kupferbach, Bad Schandau.

Silberne Medaillen: Die Herren bzw. Firmen: Koch Theodor Schaff, Dresden; Getränkefachbeirat Sauer u. Noisil, G. m. b. H., Arnoldsteinbier; C. a. C. Böhmer, Dresden, Schleibitzer Zuckerwaren- und Makronenfabrik Paul Rothe, Leipzig-Schleußig; O. Krepschmar, Dresden; Makronenfabrik Gustav Priemer, Leipzig; Fleischermeister Hermann Daniel, Dresden; Hoflieferant August Zschäckel, Dresden; Fleischermeister Gustav Hohlfeld, Dresden; Konservenspezialgeschäftshaus Hugo Hohlfeld, Dresden; Delikatessenhandlung Heinrich Forker, Dresden; Kaffee-Ersatzmittel „Eurila" Heinrich Franck Söhne, Ludwigsburg-Halle; W. H. Gödel, Eilenfeld; Essig-, Mostrich- und Konservenfabrik Krug u. Löwy, Berlin; Unterverband Detlef Thiessen, Schaftstedt (Schleswig-Holstein); Erste Altenburger Buchwollstiftefabrik Heinrich Lange, Großbraunsdorf (S.-A.); Küchengerätehaus Gebrüder Göhler, Dresden; Solinger Stahlwarenfabrik Max Herzfurth, Dresden; Gerste- und Maschinenfabrik Richard O. Meyer, Dresden; Maschenschneidenfabrik Adolf Schneider, Leipzig; Kunststeinfabrik Gebert u. Born, Cöthen (Anhalt); Maschinenfabrik Julius Kanz, Breslau; Kunststeinfabrik Heinz, Kallenbach, Eisenach; Eisenwerk G. Meurer, Cossebaude-Dresden; Theodor Porsch, Wilsdruff i. Sa.; Otto Schurich, Leisnig i. S.; Maschinenfabrik „Rote Erde" Wilhelm Pott, Aachen; Max Dittrich, Albert Heimhildts Nachfolger, Dresden; Fabrik für elektrische Anlagen und Installationen Hermann Riebold, Dresden; Maschinenfabrik Heinrich Wenz, Dresden; Kontrollkassenwerke „Erakt" Albert Uhlitzsch u. Komm., Dresden; Trockenluft-Kühlanlagen R. Neumann, Dresden; Messerfabrik W. Moritz Kunde, Dresden; Hofeller Franz Höhne, Dresden; Apparate-Bauanstalt Hermann Anders, Dresden; Herkules, Maschinen-Betriebsgesellschaft, Berlin; Endlich u. Geffert, Dresden; Laurenze u. Komp., Großfarben (Hessen); Weingroßhandlung H. Wiersing, Bednig i. Sa.; Weinvertrieb Alfredo Müller, Malaga; Obstkelterei Gebr. Donath, Lockwitz-Dresden; Hoflieferant Bruno Daehe, Dresden; Likörfabrik Adolf Eckhardt, Dresden; Fürstliche Brauerei Köritz (Vertreter C. Rosberg, Dresden); Deutsches Wanindustriewerk Robert Boigt, G. m. b. H., Dresden; Likörfabrik Reinhold Eipperle, Eßlingen a. Neckar; Dampfdestillation und Likörfabrik R. L. Fuchs, Dresden; Billardfabrik Hermann Freyberth, Dresden; Wäschehaus A. Klaus, Dresden; Verlagsbuchhandlung J. J. Weber, Leipzig; Verband Deutscher Köche, Berlin; Spezialfabrik für Berufswäsche Oskar Biella, Dresden.

Bronzene Medaillen: Kaufmann Otto Pahl, Berlin; Obermaschinenmeister Erich Herrmann, Bernburg; Friedrich Schumann, i. Fa. E. Schier, Dresden; Rez. Kunstverglas-Gesellschaft, Hamburg v. d. Hude (Vertreter Tilly u. Seyfert, Dresden-A.); Edelung u. Croener, Dresden; „Alu"-minium-fabrik Ambos, G. m. b. H., Dresden; Metallwarenfabrik Humbaur u. Pinkert, Dresden; Metallwarenfabrik Ernst Heder, Aue i. S.; Gelbgießerei und Metallwarenfabrik Bruno und Georg Leuschner, Dresden; Deutsche Industriegesellschaft für mechanischen Apparatebau, G. m. b. H., Dresden; Deutsche Si-Si-Werke, G. m. b. H., Dresden; Likörfabrik H. W. Schiller, Lage in Lippe; Likörfabrik C. Lay, Berlin; Fabrikant E. Persicke, Blasewitz; Lorenz u. Ko., Kuvertefabrik, Dresden; Höhere Kochschule und Haushaltungspensionat Sophie Spitz, Dresden; Verlag der „Dresdner Hausfrau", Dresden.

Anerkennungsurkunden: Die Herren bzw. Firmen Moritz Langer, Dresden; Dresdner Dampf-Cichorienerei und Schaumweinfabrik Hugo Hennig, Dresden; Likörfirma M. Schuldenzucker, Mainz; Likörfabrik Hoflieferant M. J. Goossens, Berlin und Kaldenkirchen; Paul Keim, G. m. b. H., Berlin; Max Bing, Fabrikant der Porzellanfabrik Weiden Gebr. Bauscher, Weiden i. B., Dresden; Reinh. Deibel, Dresden; August Hofmann (Inh. E. Mäpel), Dresden; Hoflieferant Ernst Goecke, Dresden; American Steam Laundry W. v. Thala, Dresden; Wäsche- und Stickereifabrik L. Penzhaus (auf Messesammlung); Dr. phil. W. Mühlpfordt, Dresden (Hotelbuchführung); Verlagsbuchhandlung C. H. Mertig, Stuttgart.

Außerdem erkannte das Preisgericht Herrn Obermeister Ernst Löhnitzer, Dresden, einen für hervorragende Verdienste um das Zustandekommen der Ausstellung gestifteten Ehrenpreis zu.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Ungerechte Wirkung des geplanten Pluralwahlrechts bei unverheirateten Staatsbeamten.

Nach dem vom Bureau des Landtages ausgegebenen Berichte soll als künftiges Wahlrecht für die Wahlen zur Zweiten Kammer das Pluralwahlrecht in Aussicht genommen sein. Ein solches Wahlrecht würde auf einen Teil der sächsischen Staatsbeamtenschaft, die unverheirateten Beamten, eine höchst merkwürdige Wirkung ausüben, die keinesfalls dem Grundsatze der Gerechtigkeit entspricht.

Die Beamten des Reiches, Preußens, Bayerns, Württembergs und Badens erhalten innerhalb derselben Rangklasse und Tarifklasse durchgehends nach den für die jeweiligen Staatsverwaltungen geltenden Besoldungsgesetzen gleichhohe Wohnungsgeldzuschüsse ohne Rücksichtnahme auf familiäre Verhältnisse. In Sachsen gewährt man unverheirateten Beamten aber nur die halben Sätze des Wohnungsgeldes.

Diese unterschiedliche Behandlung der Verheirateten und Unverheirateten in Sachsen äußert nun in politischer Hinsicht ihre Wirkung, wenn die Wahlrechtsvorlage in der bekanntgewordenen Fassung angenommen wird. Danach sollen die Wahlberechtigten unter anderm auch auf Grund des Einkommens außer der Grundstimme eine Zusatzstimme erhalten. Infolge Gewährung des vollen Wohnungsgeldes an verheiratete und des halben Wohnungsgeldes an unverheiratete Beamte ist es bei Bezug von ganz gleichen Gehaltssätzen möglich, daß im ersteren Falle das zur Erlangung der Zusatzstimme erforderliche Einkommen überschritten, im andern Falle aber nicht erreicht wird, so daß der unverheiratete Beamte hierdurch dieser Zusatzstimme verlustig geht und demnach bei Ausübung des Wahlrechts ungünstiger gestellt ist als der verheiratete Beamte.

R.

* * *

Die Ladungen der Staatsanwaltschaft.

Während fast alle gerichtlichen Vorladungen im Zivilprozesse in geschlossenen Umschlägen zugestellt werden, erfolgen die Ladungen bei der Staatsanwaltschaft stets auf offener Postkarte. Es steht auf denselben zumeist nur: Sie haben am ... Februar um ... Uhr zu erscheinen. Zweck: Auskunftserteilung. Da eine Befragung vor der Staatsanwaltschaft, auch wenn sie tatsächlich nur einen harmlosen Zweck haben sollte, immer einen gewissen Beigeschmack für die lieben Nachbarn und Bekannten in sich schließt, so wäre es doch wohl rücksichtsvoller, wenn gerade die Staatsanwaltschaft gleich den übrigen Gerichtsbehörden im geschlossenen Umschlag ihre Ladungen zustellen wollte. Eine Portoersparnis kommt doch, nachdem die Postkarte im Ortsverkehr wieder genau so viel kostet wie der geschlossene Brief, nicht in Frage, aber jedermann, der zeugenschaftlich oder sonst mit dieser Behörde zu tun hat, würde zweifellos dafür dankbar sein. Der Grund für diese angestrebte Aenderung ist fast der gleiche als der bereits wiederholt gegen das Anstellen in Uniform geltend gemachte, nämlich: Es soll damit dem Klatsch vorgebeugt werden.

A. K.

* * *

Kleine Uebelstände bei der Straßenbahn.

Im Winter bei größerer Kälte wird es als ein großer Uebelstand empfunden, daß durch das Oeffnen der kleinen Klappfenster an der Vordertür während des Verkaufs der Fahrscheine die in der Nähe sitzenden Fahrgäste ein scharfer Zugwind gerade ins Gesicht trifft. Manche Schaffner schließen, während sie den Fahrschein lochen oder während sie Wechselgeld zurückgeben, das Fenster, die meisten Schaffner lassen es aber offen. Da das Verkaufen der Fahrscheine an die Passagiere des Vorderperrons fast immer während der schnellsten Fahrt erfolgt, so sind die Fahrgäste, die empfindlich oder leidend sind, in einer recht unangenehmen Lage. Diesem Uebelstande könnte doch abgeholfen werden, wenn den Schaffnern zur Pflicht gemacht würde, jedesmal während des Lochens der Fahrkarte oder während des Geldwechselns das Fenster wieder zu schließen. Am besten wäre es, wenn anstatt Klappfenster Schiebefenster angebracht würden, wie sie in einigen roten Wagen vorhanden sind. Diese sind vom Schaffner in die Höhe zu schieben und fallen von selbst nieder, sobald der Schaffner den Knopf während des Lochens losläßt. In diesem Falle trifft die Fahrgäste im Wagen nur ganz kurze Zeit der Zugwind und wird auch niemand dagegen etwas einzuwenden haben.

L. B.

Eine andre Unannehmlichkeit besteht darin, daß auf dem Hinterperron fast immer der zweite Handgriff beim Aufsteigen von Fahrgästen verdeckt ist. Ich bin eine alte Dame und kann nur mit Mühe den Wagen besteigen. Wenn nun der Schaffner, wie das oft der Fall ist, nicht helfen kann, so ist es immer für mich mit Gefahr verbunden, wenn ich die zweite Stufe ersteigen will, da ich, weil vor der Handhabe Leute stehen, den zweiten Griff nicht fassen kann. Es sollte doch der Platz vor der Handhabe freibleiben oder sie sollte so angebracht werden, daß man jederzeit sich daran halten kann.

M.

* * *

Nochmals die „vereinfachten Abteilungen" an den Bezirksschulen.

Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle die Einführung von vereinfachten Abteilungen an den Bezirksschulen angeregt. Dem Verfasser des betreffenden Artikels kann ich nur beipflichten. Diese Idee dürfte doch nicht allzuschwer zu verwirklichen sein, wenn es, wie schon Einsender bemerkte, den Eltern freigestellt wird, ihre Kinder der vereinfachten Abteilung zuzuführen oder nicht. Für schwächliche Kinder wäre es jedenfalls eine Wohltat, denn diesen fällt es schwer, dem Unterricht länger als vier Stunden mit Aufmerk-

---

...schen Gemeinderates, die gestern abend abgehalten wurde, der Vorsitzende den Gefühlen der tiefsten Trauer der Stadt über den Verlust Ausdruck gegeben. Er hob die Verdienste des Heimgegangenen um die Allgemeinheit hervor, vor allem die um die Stadt Weimar, die ihm zur zweiten Heimat geworden war. Die Versammlung hörte die Ansprache stehend an. Die städtischen Behörden werden sich in corpore an der Beisetzung beteiligen. Die von Wildenbruch schon seit längerer Zeit für sich und seine Gemahlin erworbene Begräbnisstelle befindet sich oberhalb der Fürstengruft bez. der russischen Kapelle der Großherzogin Maria Pawlowna. Frau v. Wildenbruch, die den Wunsch ihres Gatten, den Wohnsitz nach Berlin zu verlegen, stets bekämpfte, wird ständig in Weimar wohnen.

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 17. bis 24. Januar 1909.

Tag	Kgl. Opernhaus	Kgl. Schauspielhaus	Residenz-Theater
S.	2: Eugen Onegin.	½5: Schneewittchen. ½8: Raub der Sabinerinnen.	½4: Die Reise ins Märchenland. ½8: Förster-Christl
M.	½8: Hoffmanns Erzählungen.	½8: Prinz Friedrich v. Homburg.	Schausp.-Ab. 2. S. ½8: Die Strecke.
D.	½8: Cajazza. Sizil. Bauernehre.	½8: Die rote Robe.	½8: Förster-Christl
M.	½8: Die 3 Pintos.	½8: Verlorene Glocke.	½4: Reise ins Märchenland. ½8: Op.-Ab. 4. S. Feldpredigt.
D.	½8: D. Trompeter v. Säkkingen.	6: König Lear.	½8: Förster-Christl
F.	Geschlossen.	2: Nathan d. Weise	Opern.-Ab. 2. S. ½8: Feldpredigt.
S.	½8: Der fliegende Holländer.	½8: Herodes und Mariamne.	½4: Die Reise ins Märchenland. ½8: Förster-Christl
S.	2: D. Regimentstochter. Puppenfee.	½8: Schneewittchen. ½9: Doktor Kla

samkeit zu folgen. Wenn auch von seiten der Herren Lehrer auf den Zustand der Schüler die größte Rücksicht genommen wird, so wird doch manches Kind nichts sagen, wenn es unwohl ist, und möglichst bis zum Schluß der Schule aushalten. Wenn das Kind dann ½2 Uhr nach Hause kommt, hat es keinen Appetit mehr zum Essen, ganz abgesehen davon, daß ein geringes Mittagsmahl durch das Aufwärmen an Nährstoff und Schmackhaftigkeit verliert. Der Arbeiter, der um ½1 Uhr Mittag hat, kann nicht warten, bis die Kinder aus der Schule kommen. Kinder aus höheren Kreisen, die belegte Brötchen mit in die Schule bekommen, können natürlich den Unterricht bis 1 Uhr viel besser aushalten. An solche Kinder können auch erhöhte Anforderungen gestellt werden, als an diejenigen, welche unter ungenügender Ernährungsweise zu leiden haben. Diese können sich nur auf Kosten ihrer Gesundheit eine höhere Stellung erringen, und wenn dann unter Entbehrungen das Ziel erreicht ist, dann ist's aber auch meist mit der Kraft zu Ende. Wenn es zwar die Pflicht der Eltern ist, alles aufzubieten, ihren Kindern den lernenden Lebensweg zu erleichtern, so sollte man doch da halt machen, wo es an Fähigkeit und Widerstandskraft fehlt. B. G.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Briesnitz,** 16. Januar. (Lebensabschluß.) Am Freitag vormittag wurde oberhalb des Verladungsplatzes die Leiche des Privatus Börner aus Briesnitz aus der Elbe gezogen und nach dem Friedhofe gebracht. Börner ist 56 Jahre alt. Er war seit Anfang Dezember verschwunden. Er hat die Tat in geistiger Umnachtung begangen.

* **Freiberg,** 16. Januar. (Oberbürgermeisterkandidaten.) Für die am 1. Januar freigewordene Bürgermeisterstelle sind insgesamt 15 Bewerbungen eingegangen. Von den Bewerbern wurden zur engeren Wahl gestellt: Stadtrat Haupt-Dresden, Stadtrat Bettex-Plauen, Bürgermeister Dr. Kretschmar-Lindach und Stadtrat Dr. Hase-Freiberg.

h. **Sebnitz,** 15. Januar. (Freiwilliger Tod.) Der Fabrikarbeiter Gustav Adolf Döring wurde heute früh im Hofe des Totenbettmeisters erhängt aufgefunden. Der Lebensmüde, der am Ende der fünfziger Jahre stand, hatte gestern noch die Gräber seiner Eltern besucht. — (Auszeichnung.) Dem Gutsbesitzer und Gemeindeältesten Karl Hermann Berger in Amtshainersdorf wurde eine Ehrenurkunde der Kgl. Amtshauptmannschaft Pirna für 35jährige Tätigkeit im öffentlichen Gemeindedienste überreicht.

h. **Sampodorf,** 15. Januar. (Ein Kaninchendieb) konnte gestern dadurch auf frischer Tat ertappt werden, daß eine an dem Kaninchenstalle angebrachte elektrische Klingel seine Anwesenheit verriet. Aus Scham darüber durchschnitt sich der Mann die Kehle und starb.

ms. **Freiberg,** 15. Januar. (Der Kinematograph.) Eine recht unangenehme Unterbrechung erfuhr die heute vor der 5. Strafkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts angesetzte Verhandlung gegen den Kinematographenbesitzer Klinkender aus Naundorf, der wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit nach § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs angeklagt war. Nach der Anklage sollte Klinkender gelegentlich einer öffentlichen Kinematographenvorstellung in Reinsberg unsittliche bildliche Darstellungen gezeigt haben. Es befremdet, daß es sich um Darstellung eines unsittlichen Vorganges gehandelt habe. Damit nun das Frauenschöffenkollegium aus eigener Anschauung urteilen lernte, begaben sich die fünf Richter, der Staatsanwalt, der Angeklagte und sein Verteidiger heute vormittag vom Gericht in ein hiesiges Kinematographentheater, in dem der der Anklage zugrunde liegende Films vorgeführt wurde. Der Gerichtshof hielt nach der Besichtigung den Beweis der Unsittlichkeit erbracht und verurteilte, während man wieder am Gerichtsorte angelangt war, den Angeklagten Klinkender zu 100 Mk. Geldstrafe event. weiteren 20 Tagen Haft und erkannte außerdem auf Einziehung der Films. — (Der Sturm) stürzte gestern die östliche Giebelmauer des Hauptgebäudes der hiesigen Tafelglasfabrik um. Verunglückt ist niemand.

(:) **Bischofswerda,** 16. Januar. (Vortrag.) Der Kgl. Sächs. Kriegerverein und die Priv. Schützengilde hatten gestern abend unter dem Vorsitze des Herrn Fabrikdirektors Meißner eine sehr zahlreich besuchte Versammlung veranstaltet. Einer von verschiedenen Seiten ausgegangenen Anregung folgend, hatte der bekannte Fabrikbesitzer Herr Erich Großmann-Herrmann einen Vortrag übernommen, indem er aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen in fremden Ländern, speziell die Verhältnisse in Rußland, in Stadt und Land, im Zentrum des Reiches und in den entlegenen Ländern schilderte und daran interessante Betrachtungen knüpfte. Die Versammlung folgte den fesselnden Ausführungen des Redners mit größter Spannung und gab ihren Dank durch reichen Beifall zu erkennen.

* **Pirna,** 15. Januar. (103 Jahre alt.) Am 28. Januar wird es der ältesten Bewohnerin Sachsens, Johanne Eleonore verw. Geier geb. Beckert in Zittau, vergönnt sein, ihren 103. Geburtstag zu feiern. Der Gesundheitszustand des alten Mütterchens läßt leider zu wünschen übrig. Besonders haben die Kräfte sehr nachgelassen, so daß sie fast den ganzen Tag im Bett zubringt. Bei der Feier ihres 100. Geburtstages hatte schon der Stadtrat die nötigen Geldmittel bewilligt, damit ihr ein sorgenloser Lebensabend beschieden ist.

D. **Mügeln** b. Oschatz, 16. Januar. (Trichinose.) Infolge Genusses von Schweinefleisch erkrankten der Gutsbesitzer H. in Lühschena, seine Frau, ein Kind und ein Knecht. Das Schwein war bereits Ende Dezember geschlachtet worden und soll auch auf Trichinen untersucht worden sein. Die Krankheitssymptome deuten bei den betroffenen Personen jedoch auf Trichinose. Die Bezirksärzte von Oschatz und Döbeln sind mit der Untersuchung des Fleisches beauftragt.

* **Neudörfel** bei Ortmannsdorf, 16. Januar. (Den 100jährigen Geburtstag) beging heute der Strumpfwirker Karl Friedrich Scheffler hier. Papa Scheffler, unter welchem Namen ihn jedes Kind hier kennt, ist körperlich und geistig noch rüstig; lesen kann er ohne Mühe, nur das Gehör macht ihm zu schaffen; bis vor drei Jahren hat er noch die Feldarbeit seines Schwiegersohnes, bei dem er wohnt, mit versorgt. Nahrungssorgen hat der Greis nicht. Er blickt auf ein tatenreiches Leben zurück. Herr Scheffler kann auf die stattliche Zahl von 118 lebenden Nachkommen (4 Kinder, 27 Enkel, 70 Urenkel und 2 Ururenkel) blicken.

* **Eilenburg,** 15. Januar. (Mit dem Kinderwagen durch die Welt.) Der 25jährige Alphonse Lagneaux aus Brüssel, der die Absicht hat, mit seiner Frau und zwei Kindern, 4 und 18 Monate alt, die in einem Kinderwagen untergebracht sind, die Welt zu durchreisen, passierte gestern die Stadt. Die Wanderung führte die Familie bisher durch Frankreich, Spanien, die Schweiz, Italien, Oesterreich-Ungarn und Dänemark. Nach der Aussage des unternehmungslustigen Reisenden handelt es sich um eine Wette von 80 000 Mk.

* **Zwönitz,** 16. Januar. (Angebliche Millionenerbschaft.) Wie vor einiger Zeit in der Kirchberg-Wilkauer Gegend die sogenannte Schrammsche 200-Millionen-Erbschaft und in andern Gegenden die sogenannte Morgenbernsche Erbschaft viele Einwohner in Spannung und — allerdings vergeblicher — Hoffnung hielt, so besteht in der Lenkersdorf-Affalter Gegend jetzt wieder der feste Glaube an eine sogenannte „Reatherische Erbschaft", die auch wieder mehrere Millionen für zu suchende Erben betragen soll. Ein vor ca. 300 Jahren von Jahnsbach nach Schwaben ausgewanderter Bauer namens Reuther soll in seinem Testament bestimmt haben, daß sein damals 170 000 Gulden betragendes Vermögen nach gewisser Zeit seine Verwandten erben sollen. Eine Abschrift des angeblichen Testamentes ist in Jahnsbach vorhanden. Darauf sich stützend, beschloß eine in Affalter stattgehabte Versammlung von Interessenten in dieser durch jahrhundertelangen Zins- und Zinseszins auf mehrere Millionen angewachsenen Erbschaft weitere Schritte zur Verwirklichung ihrer Hoffnung auf die Erbschaft zu tun.

* **Plauen,** 15. Januar. (Ein guter Fang.) Der Verbrecher, der gestern auf dem hiesigen Bahnhofe einen Fluchtversuch machte, jedoch, wie schon berichtet, sofort wieder von einem Bahnsteigschaffner eingefangen wurde, hat sich als einer der gefährlichsten Einbrecher des Vogtlandes entpuppt. Er ist der aus Oberwiesdorf gebürtige Oberschweizer Dreschel, der zuletzt hier wohnhaft gewesen ist. Dreschel zeigte besondere Vorliebe für Geflügel und hat deshalb in erster Linie Stallgebäude und Ställe besucht. So hat er seit Mitte vorigen Monats aus dem Rittergute zu Reißig zehn Stück Gänse gestohlen. Im „Faulbaum" zu Jauschwitz erbrach er eine Bodenkammer und entwendete mehrere Tausend Stück Zigaretten und Zigarren. Diese hat er zum Teil an Bekanntschaftskollegen verkauft. Am Mittwoch nachmittag hatte Dreschel wie einigemal zuvor dem Rittergute zu Reißig einen Besuch ab. Dort wurden von den Einbrechern unglaubliche zehn Stück Hühner gestohlen, die sie sofort schlachteten und in einen Sack steckten. Aber nicht genug damit. Auch das in einer Ecke des Stalles untergebrachte Kalb erregte ihre Aufmerksamkeit. Während Dreschel den im Rittergute bediensteten und ihm befreundeten Schweizer Ullmann in ein Gespräch zog, schafften die andern inzwischen das Kalb aus dem Stalle, um es nach der Scheune, wohin sie bereits die Hühner geschafft, zu bringen und zu schlachten. Dort wurden auch ein Schlachtmesser und ein großes, weißes, mit L. L. gezeichnetes Bettuch gefunden, das wahrscheinlich zum Einpacken des Fleisches dienen sollte. Bei dem Transport des Kalbes wurden die Spitzbuben überrascht und mußten ohne Beute entfliehen. An der Verfolgung beteiligte sich auch Dreschel, der dann mehrere Schüsse aus einem Revolver abgab, um die Verfolger zu ängstigen. Später wurde der Hauptdieb auf Bahnhof Zockeln verhaftet.

* **Gera,** 15. Januar. (Selbstmord eines Spekulanten.) Der Rentier Hiller von hier, der sich schon vor drei Wochen durch Gas zu vergiften versucht hatte, aber wiederhergestellt worden war, hat sich gestern gegen Abend in seiner Wohnung im Bette erschossen. Verschiedene Spekulationen sollen Hiller in den Tod getrieben haben.

⊙ **Teplitz,** 15. Januar. (Durchgehende Pferde) rannten mit einem Wagen gegen das Gebäude der Brüder Zillner, durchbrachen mit der Deichsel ein Parterrefenster, wodurch das eine Pferd in die unteren Räume gelangte. Der Kutscher blieb unverletzt.

* **Bodenbach,** 16. Januar. (Verunglückt.) Heute vormittag wurde auf hiesigem Bahnhofe der bei der sächsischen Staatsbahnverwaltung beschäftigte Güterbodenarbeiter Rosenkranz durch eine Lokomotive der Böhmischen Nordbahn angefahren und schwer verletzt. Er wurde nach dem Krankenhause Tetschen überführt.

* **Friedland,** 15. Januar. (Ein eigenartiger Unglücksfall) ereignete sich dieser Tage in Mildeneichen. Der Kutscher der Porzellanfabrik Kunzendt kam mit einem mit Kohlen beladenen Schlitten vom Bahnhofe in Mildeneichen die Viehweider Straße heruntergefahren. Als er in der Bezirksstraße gegen Haindorf einbog, neigte sich die Ladung zur Seite, wobei ein herabfallendes großes Schwarzkohlenstück das gerade des Weges daherkommende siebenjährige Schulmädchen Hedwig Neumann, die Tochter des Bahnarbeiters Franz Neumann aus Mildeneichen, mit solcher Wucht in die Schläfengegend traf, daß es tot zu Boden stürzte. Mit dem verunglückten Kinde ging ein gleichaltriges Mädchen Hand in Hand, doch wurde diesem nur die Schürze herabgerissen.

Vermischtes.

* **Ein König, der fliegen lernen will.** König Alfons von Spanien, der vor kurzer Zeit in Paris einige Flugmaschinen gekauft hat, hat zu seinem Bedauern die Erfahrung gemacht, daß es ihm unmöglich ist, sie zu gebrauchen, da in ganz Spanien niemand mit Aeroplanen umzugehen versteht. Er hat sich daher an Wilbur Wright gewandt und bei ihm angefragt, ob er bereit sein würde, ihm Unterricht in der Handhabung der Flugmaschine zu geben. Wilbur Wright hat zugestimmt, und der König wird sich in kurzer Zeit nach Pau begeben, um seine ersten Lektionen im Fliegen zu nehmen.

* **Ein Bonbonkrach in Paris.** Man schreibt der „B. Z." aus Paris: „Die Sitte des Beschenkens, die in Frankreich am Neujahrstage geübt wird und sich zumeist in der Ueberreichung und Zusendung von Bonbons, Schokoladen und Süßigkeiten aller Art Luft macht, scheint in diesem Jahre weit hinter der Galanterie früherer Jahre zurückgeblieben zu sein. Die Konfiserie befindet sich vor einer schweren Krise. In Erwartung der Weihnachten und des Neujahrs hatten die Süßigkeiten in unglaublichen Massen vorbereitet. Die Feiertage sind nun vorüber und Fabrikanten und Geschäftsleute klagen jetzt, daß ihnen mehr als die Hälfte ihrer Waren unverkauft auf dem Halse geblieben sei. Die Ursache des neuesten Krachs ist noch nicht recht ergründet worden. Wird jetzt weniger geschenkt als früher? Oder haben sich so viele Leute mit ihren Freundinnen verworfen, daß sie das Neujahrsgeschenk und die obligate Bonbonniere ersparten? Wer kann das wissen! Eines aber ist gewiß: die Süßigkeitshändler finden die Situation sehr bitter . . .

* **Es wird nichts geschenkt.** In einem Steckbrief, den die Staatsanwaltschaft in Flensburg hinter einem Schweizer erlassen hat, heißt es, daß dieser noch eine Freiheitsstrafe zu verbüßen habe von 2 Monaten, 26 Tagen, 16 Stunden und — 5 Minuten! Es ist ein Glück, daß für Stunden und Minuten nicht auch Zinsen berechnet werden, sonst könnte der Verfolgte, wenn er vielleicht erst nach ein paar Jahren gefaßt wird, ganz Verzugszinsen lebenslänglich sitzen!

König Edwards von England letzter Berliner Besuch. Es soll seinen getreuen Biographen überlassen bleiben, auszurechnen, wie oft in seinem nun 67 Jahre währenden Leben Edward VII., des vereinigten Reiches Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Besitzungen König, Verteidiger des Glaubens und Kaiser von Indien, längere oder kürzere Zeit sich in den Mauern Berlins aufhielt. Wohlverstanden: bevor er diese stolzen Kronen und Würden am 22. Januar 1901 von seiner Mutter erbte. Denn seit seiner Thronbesteigung ist er noch niemals zu Gaste in Berlin gewesen und die leiterlichen Staatsvisiten und die Familienbesuche des Oberhauptes des Deutschen Reiches hat er ja stets vorgezogen — an drittem Orte, in Kronberg oder Wildenlandshöhe, als Durchreisender zu erwidern. Nur bis Potsdam kam er, als man am Anfang August 1891 seine älteste Schwester, die Kaiserin Friedrich, neben ihrem Gemahl beisetzte. Und über Potsdam war er, wenigstens offiziell, auch schon als Prinz von Wales nicht hinausgekommen, als er im Juni 1888 im Auftrage seiner Mutter, der Königin Viktoria, an dem Begräbnisse des Kaisers Friedrich teilnahm. Damals, am 22. Juni 1888, schrieb Fürst Chlodwig Hohenlohe zu Potsdam in sein Tagebuch, wie die tiefgebeugte Kaiserin-Witwe ihm entrüstet erzählt hätte: „Herbert Bismarck habe die Frechheit gehabt, dem Prinzen von Wales zu sagen, daß ein Kaiser, der nicht diskutieren könne, eigentlich nicht regieren dürfe usw. Der Prinz habe gesagt, wenn er nicht Wert auf die guten Beziehungen zwischen England und Deutschland legte, so würde er ihn zur Tür hinausgeworfen haben." Von der Kaiserin Friedrich ging Hohenlohe selbst . . . noch zum Prinzen von Wales, der vorsichtig sprach, aber über die Grobheit der Familie Bismarck, Vater und Sohn, entsetzt ist. Den Paßzwang und das System, Frankreich zu irritieren, begreift er nicht". Die letzte Anwesenheit des Britischen Königs, damaligen Thronfolgers, in Berlin fällt in die häßlichen, der Entlassung Bismarcks unmittelbar folgenden Tage. Der Prinz von Wales hatte seinen Sohn, den Prinzen Georg, zur Investitur mit dem Schwarzen-Adler-Orden nach der deutschen Hauptstadt begleitet. Am 22. März 1890 trägt Fürst Hohenlohe in sein verschwiegenes Büchlein ein: „Um 7 Uhr war Diner im Weißen Saal . . . Der Kaiser hielt eine Rede zu Ehren der Königin von England und des Prinzen von Wales und erwähnte die Ernennung zum englischen Admiral (dessen Uniform er trug) und die Waffenbrüderschaft in der Schlacht bei Waterloo, auch hoffte er, daß die englische Flotte mit der deutschen Armee gemeinsam den Frieden erhalten werde. Moltke sagte mir dann: Goethe sagt: Ein politisch Lied ein garstig Lied." Auch sprach er die Hoffnung aus, daß diese Rede nicht in der Zeitung erscheinen werde . . ." Es läßt sich nicht gerade behaupten, daß König Edward seit seiner Thronbesteigung auf die von seinem kaiserlichen Neffen gepriesene und erhoffte deutsch-englische Waffenbrüderschaft mit besonderem Eifer hingearbeitet hat.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Für die Opfer der „Radbod"-Katastrophe.

* **Berlin,** 16. Januar. Die Sammlung des kronprinzlichen Paares zugunsten der Hinterbliebenen von „Radbod" hat in der Höhe von 300 000 Mk. ihren Abschluß gefunden. Zur Uebergabe der Sammlung ist gestern eine Deputation von Arbeitern der Zeche „Radbod" im kronprinzlichen Palais empfangen worden, die Vorschläge über die Verwendung der Geldmittel unterbreitete. Die aus Kreisen der Spender geäußerten Wünsche werden soweit wie möglich berücksichtigt werden.

Feuer in einem Bahnhof.

* **Limburg** a. d. Lahn, 16. Januar. (Priv.-Tel.) Der Uebernachtungsraum und ein Güterschuppen der hiesigen Eisenbahnstation sind vergangene Nacht niedergebrannt. Die Güter konnten gerettet werden; es sollen aber Papiere der Bahnmeisterei durch den Brand vernichtet sein.

Tunneleinsturz.

Trier, 16. Januar. Auf der im Bau befindlichen Eisenbahnstrecke Daun—Wittlich ist in der Nacht zum Donnerstag ein Teil des bei Mehren befindlichen Tunnels eingestürzt. Ein Arbeiter wurde getötet und vier verletzt, darunter zwei schwer; von diesen ist gestern einer im Krankenhaus gestorben.

Ein Mädchenheim.

* **Itzehoe,** 16. Januar. In dem Prozeß gegen den Hausvater Eylander der Mädchenerziehungsanstalt bei Glückstadt und dessen Ehefrau wegen Mißhandlung der Fürsorgezöglinge wurde der Angeklagte Eylander zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Ehefrau wurde freigesprochen. (23½ hatten über den Prozeß unter Vermischtes berichtet. D. Red.)

Zugszusammenstoß.

* **Paris,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Zwischen Pugac und Parx stießen heute zwei Eisenbahnzüge zusammen, wobei neun Personen verletzt wurden, darunter vier schwer.

Panzer „Voltaire".

* **Toulon,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Das Panzerschiff „Voltaire" ist heute glücklich vom Stapel gelaufen. Das Schiff hat eine Geschwindigkeit von 19 Knoten.

Ein neuer Luftschiffmotor.

* **London,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Der bekannte Erfinder Maxim teilt mit, daß er nach jahrelangem Studium einen neuen extra leichten Motor konstruiert habe, der für die Luftschiffahrt von großem Werte sei.

Die schwedische Thronrede.

Stockholm, 16. Januar. In der vom König bei der heutigen Eröffnung des Reichstages verlesenen Thronrede wird ausgeführt: Die Beziehungen Schwedens zu den fremden Mächten sind sehr befriedigend, was die vom Könige von fremden Staatsoberhäuptern abgestatteten Besuche in Stockholm, sowie die vom Könige im Laufe des Jahres in das Ausland unternommenen Reisen unzweideutig beweisen. Die Uebereinkommen mit den verschiedenen ausländischen Mächten betr. die Ost- und die Nordsee sind gleichfalls ein Glied in der Kette der Bestrebungen zur Befestigung des guten Verhältnisses zu den andern Völkern und zur Schaffung von Garantien für die Aufrechterhaltung des Friedens. Unter den vorbereiteten Gesetzentwürfen nennt die Thronrede den Wahlrechtsgesetzentwurf. Ferner wird die Einsetzung einer Kommission zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes betr. die Reform des Prozeßweises angekündigt.

Oesterreich und Serbien.

* **Belgrad,** 16. Januar. Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Forgach hat, wie verlautet, Vorstellungen bei der serbischen Regierung erhoben, weil die serbische Kriegsverwaltung die auf der serbischen Seite stehenden Brückenpfeiler und Brückenbogen der Sarebrücken mit größeren Sprengstoffladungen von Dynamit und Schneidezit versehen hat, was der internationalen Bestimmungen des Völkerrechts widerspricht. In serbischen Regierungskreisen sucht man diesen Bruch des Völkerrechts dadurch zu entschuldigen, daß man von legitimierten Vertretern zweier Großmächte vor einem angeblich unmittelbar bevorstehenden Ueberfalle österreichisch-ungarischer Truppen gewarnt worden sein will.

* **Szegedin,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Die Eisenbahnbrücke über die Theiß wurde angeblich wegen eines geplanten verbrecherischen Anschlages unter militärische Bewachung gestellt.

Die Ministerkrisis in Serbien.

* **Belgrad,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Der König nahm auch diesmal die angebotene Demission des Kabinetts Wesnitschewitsch nicht an, sondern wies darauf hin, daß diese Angelegenheit mit der Skupschtina geordnet werden müsse, da das Kabinett sein Vertrauen genieße. Eine Lösung der Ministerkrisis, dahingehend, daß das Kabinett nach Erhalt eines Vertrauensvotums in der Skupschtina in der jetzigen Verfassung noch am Ruder bleibt, ist kaum zu erwarten, da man allgemein die Notwendigkeit der Bildung eines stärkeren Kabinetts einsieht.

Lyauthens geheimer Bericht

* **Paris,** 16. Januar. (Priv.-Tel.) Das Ergebnis der gestrigen Marokkoerörterungen faßt Jaurès folgendermaßen zusammen: Ich habe nun jetzt die Hauptsache erreicht, die Kammer und das Land wissen, daß über die Errichtung der Militärposten in Ostmarokko ein Bericht des Generals Lyautheu von 80 eng beschriebenen Seiten besteht, der sehr heikle Dinge berührt, daß die Regierung ihn nicht veröffentlichen kann. Das gibt eine Vorstellung von der Bedeutung und dem gefährlichen Ernst der Unternehmungen, die man in Ostmarokko vorbereitet. Die ganze Marokkofrage fängt von vorne an.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und nichtredaktionellen Teil: Konrad Pohl; für das Feuilleton: Dr. Paul Zschorlich; für den Handelsteil und Sport: Georg Brzobohatý; für Inserate: Kurt Schubert. Sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Kupfer Messing Zinn in Metall gefasste Gegenstände
Bowlen, Kannen, Weinkühler, Teekessel, Teegläser, Saftkannen, Kakaodosen, Salatschalen, Gelee dosen, Honigdosen, Butterdosen, Käseplatten, Vorlegeplatten, Teebretter, Untersetzer, Kartenschalen, Kaffeegeschirre
ANHÄUSER KÖNIG JOHANNSTRASSE

Die Lösung der orientalischen Frage
wird zur allgemeinen Zufriedenheit erzielt, wenigstens soweit sie den Bedarf an türkischen Zigaretten betrifft, durch „Salem Aleikum". Diese Zigarette erfordert einen verhältnismäßig geringen Kostenaufwand und bewirkt einen anregenden und ungetrübten Genuss. Salem Aleikum-Zigaretten. Keine Ausstattung, nur Qualität. b30
Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pf. das Stück.

„Continental"
anerkannt beste Maschine. 2 Grosse Preise.

Sichtbare Schrift. 5 Goldene Medaillen.
WANDERER-WERKE A.-G. Schönau b. Chemnitz.

Für Wöchnerinnen
wird von ärztlichen Autoritäten HYGIOPON, das neue, auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. Hygiopon regt den Appetit intensiv an und stärkt die Nerven. — Originalflaschen Mk. 1.75 und Mk. 3.— in den Apotheken erhältlich.
Generaldepot für Deutschland:
Dr. Wassersug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.
Depot: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, Löwen-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8, Königl. Hof-Apotheke, am Georgentor. 6869

MERAN HABSBURGERHOF
1. RANGES. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE. MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

Er liest ihr vor, sie ist ganz Ohr,
Er liest mit Grazie und Humor:
Die Frau von Rang winkt ihm zum Dank
Heran zum „Müller-Extra"-Trank. 34238

Das Schaufenster, was Dekoration anbelangt, hat jetzt die Firma Gebrüder Alsberg, Bautzner Straße, geliefert. Das ganze Parterrelokal des riesigen Geschäftshauses bis zur Decke des Lichthofes in der 2. Etage ist dem „Wintersport im sächsischen Erzgebirge" nachgeahmt, mit Eisbergen, Grotten mit Stalaktiten und Nadelbäumen. Auch eine Rodelbahn, von der 2. Etage bis zum Parterrelokal führend, auf welcher Schlitten mit Figuren angebracht sind, fehlt nicht. Die Firma Gebrüder Alsberg hat etwas eigenartig Schönes geschaffen, wie man es bisher noch nicht gesehen hat. Es ist die Idee des Preßballes verbunden mit der „Weißen Woche", welche die Firma jetzt veranstaltet, vortrefflich zur Geltung gebracht. Die riesigen Mengen Wäsche und Weißwaren jeder Art setzen jeden in Staunen. 6977

Börsen- und Handelsteil.

Die Börsenwoche.

Die jederzeit geldhungrige Türkei hat sich nunmehr wegen der Annexion Bosniens mit Oesterreich verständigt auf Grundlage einer von Oesterreich zu zahlenden Entschädigungssumme von 2½ Millionen Pfund Sterling und einiger Zugeständnisse handelspolitischer Natur. Damit ist zwar die Orientfrage noch nicht gänzlich aus der Welt geschafft, da noch die Verständigung mit Bulgarien aussteht und die kleinen Balkanländer Serbien und Montenegro immer noch Ansprüche geltend machen. Immerhin entfällt für die Börse ein Hauptsorgenpunkt, und es ist die Bahn für eine Konferenz geebnet, die voraussichtlich auch noch die andern kleinen Differenzpunkte schlichten wird. Wenn die Börse dieses erfreuliche Ereignis nicht mit einem größeren Enthusiasmus begrüßt hat, so liegt dies einmal daran, daß schon kurz vorher in Erwartung dieser Verständigung die Kursbewegung eine aufsteigende gewesen ist, andererseits New-York die von der Spekulation erhoffte Anregung vermissen ließ. Hier verstimmte auch die pessimistische Beurteilung der industriellen Konjunktur in der Etatsrede des preußischen Finanzministers v. Rheinbaben. Die Klagen des preußischen Finanzministers mußten um so eigentümlicher anmuten, als Handel und Gewerbe nach den neuen Steuervorlagen aufs neue ungeheim belastet werden sollen. Was die industrielle Konjunktur betrifft, so läßt sich allerdings nicht verkennen, daß die letzten Ausgenblicklich noch recht trübe sind. Allein es fehlt neuerdings nicht an leisen Anzeichen, daß der Tiefpunkt bereits erreicht resp. überschritten ist. Die Verhältnisse in der Eisenindustrie sind zwar vorläufig noch recht unklar, allein die Bestrebungen nach Verbandsbildungen versprechen weitere Erfolge. Die Spekulation ist zwar angesichts der immer noch wenig befriedigenden allgemeinen Lage der Industrie zurückhaltend, ein fester Grundton der Tendenz läßt sich aber nicht verkennen. Einstweilen sind es die Hoffnungen, die die Spekulation auf die Einwirkungen des flüssigen Geldstandes auf die allgemeine Unternehmungslust legt, welche die Stimmung von Zeit zu Zeit etwas aufraffen. Namentlich erwartet man zum Frühjahr eine erhöhte Bautätigkeit und von dieser eine günstige Einwirkung auf die übrigen Gewerbezweige. Die Zukunft wird es lehren, ob diese Hoffnungen sich erfüllen. Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so zeigte der Bankenmarkt eine recht feste Haltung. In einer Reihe standen diesmal Kreditaktien, in denen auf Grund der zwischen Oesterreich und der Türkei erfolgten Verständigung umfangreiche Deckungskäufe zur Ausführung kamen. Aber auch für unsere lokalen Banken, namentlich Deutsche Bank, Diskontogesellschaft, Handelsanteile, zeigte sich mit Rücksicht auf die letztlose Emissionsthätigkeit größeres Interesse, das allerdings später wieder nachließ. Da es an stärkeren Anregungen von den auswärtigen Plätzen fehlte. Am Bahnenmarkte zeigte der Amerikanermarkt infolge der wenig anregenden Berichte von der Newyorker Börse eine gewisse Erschlaffung, die in einem leichten Rückgang der Kanada- und Baltimoreaktien zum Ausdruck kam. Dagegen konnten die österreichischen Werte, namentlich Franzosen und Lombarden im Einklang mit Wien größere Kursbesserungen machen, die freilich nicht unangefochten blieben. Das gleiche gilt für Orientbahnen. Auf dem Montanmarkte trat eine ziemlich feste Haltung hervor, die sich auf die etwas freundlicher lautenden Tendenzberichte vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt zurückführen läßt. Die Spekulation nahm Deckungskäufe in Bochumer, Laura- und Phönixaktien vor und auch Nowahuer und rheinische Stahlwerke, ebenso die leitenden Kohlenwerte fanden erhöhte Beachtung. Die Börse interessierte sich außerdem für einzelne Fabrikwerte und Industrien, ebenso für Kaliwerte. Auf dem Rentenmarkte erhält sich für inländische Staatsanleihen, Staatsanleihen und Hypothekenpfandbriefe gute Kauflust. Unter den fremden Fonds zogen Russen und Türken zeitweise etwas an, während Japaner und Portugiesen etwas nachgaben. Auf dem Industriemarkte begegneten Schiffahrtsaktien auf Meldungen über eine Steigerung des Auswandererverkehrs zeitweise größerer Nachfrage, dem trat schließlich auf Realisationen wieder eine leichte Abschwächung ein. In elektrischen Werten fanden bei aufgebenden Kursen lebhaftere Umsätze statt auf die Meldung, daß der A.-E.-G. und den Siemens u. Schuckert-Werken ein größerer südafrikanischer Auftrag zugefallen sei, außerdem von den beiden Gesellschaften bei der Regierung der Antrag auf Konzessionserteilung für den Bau und Betrieb einer vollspurigen elektrischen Bahn von Köln nach Düsseldorf gestellt worden sei. Die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn fanden gleichfalls Beachtung, da man auf eine Verhandlung mit der Stadt Berlin hofft. Auf den Kassamärkten fanden einzelne Spezialitäten, wie Deutsche Gasgesellschaft, Charlottenburger Wasserwerke, größere Beachtung, während Porzellanfabriken und Linoleumwerte unter Angebot litten. Der Geldmarkt bleibt weiter flüssig. Der Privatdiskont, der vorübergehend infolge von Verkäufen der Reichsbank in Schatzanweisungen etwas angezogen hatte, konnte sich wieder auf 2⅝ Proz. ermäßigen, als diese Verkäufe aufhörten. Tägliches Geld bleibt mit 2 Proz. und billiger angeboten. Die am Donnerstag erfolgte Diskonterhöhung der Bank von England um ½ Proz. blieb nicht ohne Einfluß, so daß sich schließlich der Privatdiskont wieder auf 2½ Proz. hob.

Die hiesige Fondsbörse wies während der Berichtswoche eine ziemlich feste Grundstimmung auf. Die Nachfrage überwog das Angebot zum Teil nicht unbeträchtlich, so daß die Kurse vieler Industriepapiere gegenüber der Vorwoche Steigerungen erfuhren. Gestützt durch den anhaltend billigen Geldstand und das Vertrauen auf eine endgültige friedliche Beseitigung der politischen Unstimmigkeiten auf dem Balkan macht sich nach und nach wieder mehr Unternehmungslust an der Börse geltend, und man glaubt allgemein, daß in Bälde mit einer kräftigen Hausse in Dividendenwerten zu rechnen sein wird. Hoffentlich wird die hier in verschiedenen Industriezweigen ansetzende Besserung in Geschäftsgang nicht in übertrieblichem Maße von der Spekulation ausgenutzt. Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so pflegte man den Aktien des Montanmarktes lebhafteres Interesse entgegen und bewertete sie mehrfach höher. Insbesondere profitierten Bankhammer, Hille, Pittler, Schubert u. Salzer, Gebr. Unger, Thüring. Elektrizitätswerke und Corona von der zuversichtlichen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage. Von den übrigen Aktienkategorien zeichneten sich Leykam-Josefsthal, Ver. Elbeschiffer, Fritz Schulz, Deutsche Pianofabrik, Nizzi u. Planenfabrik Lagerkeller und Kartonnagenindustrie durch feste und anziehende Kurse aus. Der Markt für festverzinsliche Rentenpapiere zeigte während der ganzen Woche lebhafte Umsätze bei gut behaupteten, teilweise gebesserten Preisen.

Wesentliche Kursveränderungen weisen auf: Porzellanfabrik Triptis — 1 Proz., Meißner Ofenfabrik C. Teichert — 1, Chemische Fabrik von Heyden + 1, Fritz Schulz + 2, Chemnitzer Aktienspinnerei — 3, Westfälischer Aktienspinnerei — 2, Deutsche Pianofabrik + 3½, Europäischer Hof + 3, Erzgebirgische Dynamit + 1½, Kartonnagenindustrie — 4¼, Sondermann u. Stier — 1, Hille + 3½, Bankhammer + 2½, Pittler + 10, John + 1, Schubert u. Salzer + 1, Gebr. Unger + 2, Union — 2½, Thür. Elektr. Werke + 2, Seidel u. Naumann — 2, Corona + 1, Leykam-Josefsthaler + 3, Zächs. Straßenbahn — 1, Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften + 3½, Sächs. Bank — 1½, Deutsche Bierbrauerei + 1½, Mügeln B + 2, Schloß-Chemnitzer — 8, Planenfabrik Lagerkeller + 3½ Proz.

8. **Höchstädter, A.-G., in Ulm a. D.** Nach dem Bericht des Vorstandes über das am 30. September 1908 beendete Geschäftsjahr wurden auf Bierkonto 405 063 41 M., auf Treber- und Malzkeimekonto 15 445 (65 073) Mk., auf Zinsenkonto 10 771 (10 720) Mk. und auf Mietenkonto 8852 (9650) Mark erzielt. Das Hypotheken-Darlehenkonto ist um 20 000 Mk. gestiegen; dagegen ist das Depotwechselkonto um 22 264 Mk. und das Lombard-Darlehenkonto um 35 812 Mk. kleiner geworden. Ebenfalls haben sich die Kreditoren um 32 591 Mk. vermindert. Der Bierabsatz wurde ungünstig beeinflußt durch die Antialkoholbewegung und infolge der allgemeinen mißlichen wirtschaftlichen Lage. Es wurden 58 491 gegen 59 211 Hektoliter im Vorjahre verkauft, so daß ein Minderabsatz von 720 Hektoliter zu verzeichnen ist. Die allgemeinen Betriebsunkosten sind in vielfacher Weise gestiegen. Vor allen Dingen die höheren Zölle auf Rohprodukte, die steigenden Löhne und die Verteuerung aller Verbrauchsmaterialien haben sehr den Gewinn beeinflußt. Durch Sparsamkeit in allen Zweigen der Betriebe und namentlich durch Reorganisation der Filialen wurde trotzdem ein besseres Resultat wie im Vorjahre erreicht. Im neuen Geschäftsjahre sind zwar die Gerstenpreise etwas gestiegen, dafür verspricht aber die Extraausbeute eine bessere zu werden; der Hopfenbedarf konnte zu billigeren Preise wie im Vorjahre gedeckt werden. Durch bessere Betriebseinrichtung und weitere sparsame Wirtschaft hofft die Verwaltung auf ein günstigeres Geschäftsjahr, vorausgesetzt, daß die Abwälzung der geplanten Bierfteuer auf den Konsum diesmal gelingt. Der Verlauf der wiederigen Verhandlungen hat auch gezeigt, daß seitens der gesetzgebenden Körperschaften die Notwendigkeit und Berechtigung anerkannt worden ist. Wenn Regierung und Reichstag sich dahin einigen können, daß die Abwälzung der Steuer in irgendeiner Form garantiert wird und ferner auch die alkoholfreien Getränke mit einer Steuer bedacht werden, ist zu hoffen, daß die Brauindustrie wieder besseren Zeiten entgegengehen wird. Der Bruttogewinn stellt sich diesmal auf 98 818 (84 345) Mk. Zu Abschreibungen sollen 88 247 (82 650) Mk. dienen. Dem Reservefonds werden 528 Mk., dem Delkrederekonto 1000 Mk. zugezählt und 3025 Mk. als Tantiemen und Gratifikationen gezahlt. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 717 Mk.

§ **Freiherr Eduard v. Oppenheim** †. In Köln ist gestern im Alter von 78 Jahren eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Rheinlandes, der frühere Chef des Bankhauses Sal. Oppenheim jun. u. Co., Freiherr Eduard v. Oppenheim gestorben. Von Jugend an verwachsen mit dem Handel und der Industrie des Westens brachte er im Laufe der Zeit auch einer Anzahl großer Auslandsgesellschaften lebhaftes Interesse entgegen. Ein Hauptfeld seines reichen Wirkungskreises war die oberste Leitung der zahlreichen Versicherungsgesellschaften seiner Vaterstadt, sah alles Unternehmungen, an deren Gründung einst seine Vorfahren in hervorragender Weise beteiligt waren. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führte er auch in einer großen Anzahl industrieller Unternehmungen, so u. a. im Gußstahlwerk Witten, im Bergwerksverein, in der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Aktiengesellschaft, der Deutschen Eisenbahnspeisewagengesellschaft, der Bayerischen Kreditbank in Köln, der Preußisch-Rheinischen Dampfschiffahrtsgesellschaft. Als Mitglied gehörte er ebenfalls den Verwaltungen zahlreicher gewerblicher Unternehmungen an, so z. B. der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe, der Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft usw. usw., ferner verschiedenen Kleinbahnunternehmungen. Was ausländische Unternehmungen anlangt, so saß Freiherr v. Oppenheim im Verwaltungsrat der Banque Internationale in Brüssel, der Société des Charbonnages réunis Laura et Vereeniging, der Compagnie Internationale des Wagons Lits, der Kongo-Eisenbahngesellschaft, der Vorstandschaft usw. usw.

§ **Wechsel in der Direktion der Versicherungs-Aktiengesellschaften, A.-G., in Dresden.** Wie hier hören, wird Herr Generaldirektor Hugo Schmidt, der kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Gesellschaft feiern konnte, aus grundsätzlichen und persönlichen Gründen von seinem Amte scheiden. Die hierüber Verhandlungen wegen seines Eintritts in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

§ **Neue Sanierungsvorschläge bei den Nordseewerken.** Nachdem in der letzten außerordentlichen Generalversammlung der Nordseewerke, Emder Werft- und Dock-A.-G., der Liquidationsvorschlag der Verwaltung abgelehnt und die beiden anderen Punkte der Tagesordnung „Reduktion des Aktienkapitals durch Zusammenlegung der Aktien“ und „Aufsichtsratswahlen“ vertagt worden waren, beruft jetzt die Verwaltung eine neue außerordentliche Generalversammlung mit folgenden Sanierungsanträgen: Ausgabe von neuen Aktien oder Obligationen in Höhe bis zu 1 200 000 Mk. event. Ausstattung der Aktien oder Obligationen mit besonderen Vorrechten, und in Verbindung damit: Antrag auf Abberufung des jetzigen Aufsichtsrats, Herabsetzung des alten Aktienkapitals, und zwar — sofern in der Generalversammlung nicht anders beschlossen werden sollte — durch Zusammenlegung der Stammaktien von 8 zu 1, der Vorzugsaktien von 3 zu 1 unter Gleichstellung der Stammaktien mit den Vorzugsaktien, sowie Verwendung der dadurch verfügbar werdenden Beträge zur Deckung der Unterbilanz und zu Abschreibungen.“ Nach dem der letzten Generalversammlung vorliegenden Vorschlage sollte die Reduktion des Aktienkapitals durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis 3 zu 1 und der Vorzugsaktien im Verhältnis 2 zu 1 geschehen. Es sollen ferner neue Vorzugsaktien oder Obligationen in Höhe von unbestimmte Mk. mit besonderen Vorrechten ausgestattet, geschaffen werden. Mit diesen Vorschlägen hatte sich ein Teil der Aktionäre nicht einverstanden erklärt, sondern schon vor der Generalversammlung ein Rundschreiben mit Gegenvorschlägen versandt. In diesem Rundschreiben wurde auch sehr energisch die Abberufung des jetzigen Aufsichtsrates verlangt, der das Vertrauen zahlreicher Aktionäre verloren habe. Der Betrieb der Werft sei, trotzdem eine „glänzende Lage“ in Aussicht gestellt worden wäre, in gar nicht ganz eingestellt worden. Das Unternehmen sei vollständig verfahren, und es sei höchste Zeit, daß das Unternehmen endlich rationell reorganisiert werde. Es ist zu hoffen, daß die Gesellschaft nun endlich einmal ihre Sanierungswehen überstehe. Seit ihrer Gründung im Jahre 1901 hat die Gesellschaft noch keine Dividende verteilt. Am 31. Dezember 1907 war bei einem Aktienkapital von 4 510 000 Mk. die Unterbilanz auf 649 246 Mk. gestiegen.

§ **Telephonfabrik, A.-G., vorm. J. Berliner in Hannover.** Die Gesellschaft beantragte die Zulassung ihrer Aktien an der Wiener Börse.

Feuerversicherungsreform.

I.

Wiederholt ist im Landtag die Frage der Umgestaltung der freiwilligen Abteilung der Brandversicherungsanstalt erörtert worden. Die freiwillige Abteilung entspricht zum Teil nicht den gehegten Erwartungen, zum Teil nimmt sie nicht die gewünschte Entwicklung. Naturgemäß hieraus hat man auch die Möglichkeit der Verstaatlichung der gesamten Mobiliarversicherung in Sachsen in Erwägung gezogen.

Diese immerhin nicht ganz einfachen Fragen können im Rahmen eines Zeitungsartikels natürlich nicht bis zum letzten Rest gelöst werden. Indes vermag selbst eine kurze öffentliche Besprechung zur Aufklärung beizutragen.

Bei näherem Eingehen auf die Ursache der Unzufriedenheit mit den jetzigen Feuerversicherungsverhältnissen geht sich nämlich, daß gewisse vorgefaßte Meinungen über Dichtungen der von der Feuerversicherung zu erfüllenden Aufgaben bestehen. Ungern wird derjenige angehört, der mit dem Hinweis hierauf Hoffnungen auf künftige dem Ideal sich nähernde Zustände zerstört. Er muß sich mit dem Bewußtsein zufrieden geben, vor Enttäuschungen bewahrt zu haben.

Naturgemäß ist es in erster Reihe der Versicherungspresse, deren tatsächliche Verbilligung das Ziel der in Rede stehenden Bestrebungen bildet. Das Verlangen ist an sich durchaus gerechtfertigt, aber nicht auf dem Wege der Verstaatlichung zu verwirklichen, da der staatliche Betrieb der Mobiliarfeuerversicherung nicht weniger, sondern voraussichtlich mehr Kosten verursachen würde als der private. Außerdem vermag sich der Staatsbetrieb niemals von der Schablone, dem Bureaukratismus, der schwerfälligen Geschäftsführung, dem oft unliebsamen Eindringen in die Verhältnisse der Versicherungsnehmers u. dergl. frei zu halten, während solche Schattenseiten beim Privatbetrieb nicht zu finden sind.

Es fragt sich somit, ob die Preise der privaten Feuerversicherungsgesellschaft eine wesentliche Ermäßigung erfahren können. Diese Frage wird von manchen Seiten bejaht. Namentlich glaubt die leicht brennbare Textile verarbeitende Industrie, die entsprechend höhere Sätze zahlen muß, Anspruch auf Ermäßigung der Prämien zu haben. Wären die Prämien für Industrieversicherungen übermäßig hoch und demzufolge die aus ihnen erzielten Gewinne der Versicherungsgesellschaften besonders groß, so würde, wie unter gleichen Verhältnissen in allen andern Wirtschaftszweigen, dies daran zu erkennen sein, daß ein auffallend starker Wettbewerb der Gesellschaften einsetzen würde, daß das Gebiet der Industrieversicherungen von denjenigen Gesellschaften, die es bisher wenig oder gar nicht kultivierten, sofort in Angriff genommen werden würde, und daß neue Gesellschaften zur Ausnutzung der gebotenen günstigen Konjunktur errichtet werden würden. Nichts von alledem ist zu beobachten. Einen besseren Beweis gegen jene Annahme als dieses Verhalten der im konkurrierenden Wettbewerb stehenden Feuerversicherungsgesellschaften gibt es nicht. Die Berufung auf die tatsächlich hohen Dividendenzahlungen der deutschen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften kann nicht als Gegenbeweis gelten. Denn einmal entkommen die Dividenden auch dem ausländischen Geschäft, einschließlich des ausländischen, und zweitens entstammen sie zum großen Teil den Reserven. Bei den Versicherungs-Aktiengesellschaften bildet nur der Betriebsüberschuß einen zuverlässigen Maßstab der Rentabilität und dieser Ueberschuß stellt sich in den letzten zehn Jahren nach der Statistik durchschnittlich für alle deutschen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften auf etwa 5–6 Proz., also nicht außergewöhnlich hoch.

Ebenso muß man zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Prämien für die Industrie ebenso wie für alle übrigen Gefahrenklassen eine Herabsetzung nennenswerter Art nicht zulassen, sofern nicht die Solvenz der Unternehmungen in Frage gestellt werden soll. Dies bestätigt ein Vergleich mit den Sätzen des Auslandes, die durchweg höher als in Deutschland sind.

Warenpreise

in der städtischen Markthalle am Antonsplatz Dresden.

Preise am 14. Januar 1909. Rindfleisch, Brust 60–70, Bauch 50–60, Kalbfleisch 80–100, Keule 90–120, Schaf 80–110, Keule (Hammelkeule) 90–100, Rinder, ausgelassen 110–160, Kalbfleisch, Hinterviertel 120–140, Keule 80–90, Hirsche Teile 60–80, Schweinefleisch, Keule 70–90, Bauch 60–80, Brust 80–90, Bauch 60–70, Bratfleisch 80–90, Schinkenfleisch, Keule 75–90, Kotelettes 75–90, Rauchfleisch 60–70, Schinken im Stück 100–120, do. im Ausschnitt 160–180, Speck, geräuchert 70–100, do. roh, 45–70, Schmorfleisch 90–100, Talg 60–70, Nierenfett 80–90, Hirschfleisch 80–100, Schmalz 80–90, Leberwurst 60–110, Blutwurst 70–100, Mettwurst 80–100, Bratwurst 60–110, Zungenwurst 90–110, Knackwurst 90–110, Schlackwurst 90–110, Knoblauchwurst 90–110, Gänse 300–400, Enten 200–300, Hühner, alte 200–300, do. junge 300–400, Puten 300–400, Tauben 60–80, Hasen 200–300, Kaninchen 70–90, Rehwild 70–90, Hirschkalb 80–90, Fasanen 200–300, Rebhühner 200–300, Wildschwein 100–120, Rehkeulen 80–100, Rehrücken 100–120, Hasenbraten 100–120, Hasenkeulen, alte 100–120, do. junge 120–140, Hasenrücken 100–120, Kammmolch 100–120, Wildgeflügel per Stück: Auerhennen 300–400, Auerhahnen 350–375, Birkhennen 180–220, Birkhähne 300–350, Haselhühner 30–40, Rebhühner 30–40, Wachteln 20–30, Schnepfen 120–130, Moorschnepfen 60–70, Wildenten 150–170, Wildgänse 300–400, Fasanen 200–300, Kammmolch 100–120, Zahmes Geflügel per Stück: Hühner, alte 300–400, do. junge 300–350, Enten 300–400, Gänse 900–1000, Puten 1200–1500, Tauben 60–80, do. geschlachtet, Gänse 900–1000, Enten 300–350, Hühner, alte 300–400, do. junge 300–350, Puten 1200–1500, Tauben 60–80, Truthühner 400–500, Perlhühner 300–350, Hühner, alte 180–200, do. junge 150–180, Tauben 40–50, Hasen 300–350, Kaninchen 70–80, Lebende Fische und Schaltiere per Pfund: Karpfen 80–90, Schleie 100–120, Hechte 140–160, Aale 160–180, Barsche 50–60, Lachse (Salme) 40–50, Forellen 300–350, Flundern 30–40, Steinbutt 200–250, Seezungen 200–250, Schollen 80–100, Schellfische 60–70, Kabeljau 60–70, Heringe, gebacken 50–60, Makrelen 40–50 Pf., geräucherte, gesalzene, eingemachte, Hellinge, Rapales Stück 7–8, Aleler 7–8, do. geräucherte 60–80, do. Schmackfische 60–80, Sprotten, Kieler 90, 100–80, Flundern 60–80, Aale 120–300, Bückinge Stück 4–10, Matjesheringe 60–80, Bratheringe 5, 7 und 10 Pf., Schellfische 100–120, Kabeljau 60–70, Seezungen 120–140, Steinbutt 120–140, Hechte 100–120, Karpfen 120–140, Barsche 100–120, Russische Sardinen 60–70, Sardinen 110–140, Austern, ausländische 200–300 Pf.

Obst, Süd- u. Gemüsefrüchte per Pfd.: Aepfel 15–30, Birnen 15–30, Aepfelsinen 20–30, Zitronen 10–15, Bananen 20–30, Weintrauben 60–80, Pfirsiche 60–80, Ananas 100–120, Kokosnüsse 30–40, Datteln 30–40, Feigen 30–40, Pflaumen 30–40, Mirabellen 60–80, Reineclauden 60–80, Aprikosen 60–80, Kirschen, rote 60–80, Stachelbeeren 60–80, Johannisbeeren, rote 60–80, do. schwarze 60–80, Himbeeren 60–80, Brombeeren 60–80, Preiselbeeren 60–80, Heidelbeeren 60–80, Apfelsinen 60–80, Weintrauben Stück 60–80, Pampelmusen 60–80, Ananas, ganze 60 Stück 60–80, Ananasscheiben 60–80, Kokosnüsse 30–40, Haselnüsse 40–50, Aprikosen Stück 4–30, Mandarinen 60–70, Datteln 60–80, Zitronen 5–10, Bananen 5–8, Kokosnüsse 30–40, Walnüsse 60–80, Kastanien 60–80, Feigen 30–40, Pflaumen 30–40, Rosinen 60–80, Kastanien, rohe 20–30, Semmeln 1 Stück 10–20.

Backwaren per Pfd.: Zwieback, feiner 60–80, do. gewöhnlicher 40–50, Kakes, feiner 60–80, do. gewöhnlicher 40–50, Kakes, feiner 60–80, do. gewöhnlicher 40–50, Kakes

Zu vermieten: Wohnungen

Töpferstr. 4, 4. Et., S., K., sep., 216 Mk. zahl., zu verm. Näh. 5. Etage links. 4004

Feldschlößchenstr. 39
1. Et., 3 Z., Küch. [illegible]
1. Apr. zu verm. [illegible]

Sehr bill. Wohnungen
in dem herrlichen Kleinhäuschen reizvoll in schöner Villa mit groß. Garten, in 1. u. 2. Et., 240 u. 250 Mk. geräum. Näher. mit Gartengenuß vom 1. April. Wald. Kleinzschachwitz, Kaiser Wilhelm-Str. 15, nr. Bahn.

Hauptstrasse 2, 4.
2 St., 2 Kamm., Küche, Vorräber, 300 Mk., schöne Aussicht, Näh. b. Juwelier Thair, bal.

Bautzner Str. 8, 3.
Nähe Albertplatz, sonn. Wohnung, 2 St., S., u. Z., 350 Mk. sof., bald 2. Et. ab Obergraben 1. [illegible] 4104

Rosenstraße 42, 4.,
Wohn. m. Gas-Einricht. per 1. Februar zu vm., 220 Mk. Näh. Hinterh. 1. Et. 4214

Schuiger Str. 22 ist eine Parterre-Wohnung,
monatl. 17 Mk., zu vermieten. Näh. 1. Et. links. 4011

Laubegast, Gustav-Hartmann-Str. 16,
eleg. Wohn., 2 u. 3 Zimmer, K., K., zu 240, 260 u. 350 Mk. per 1. April zu vm. Näheres bei Friedrichs. 4001

Mk. 300
Friedrichstr. 33, 2.
1 Stube, 3 Kammern, Küche, Korridor, Zubeh., per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres beim Hausmann bas. oder Seminarstraße 20, 1. 4000

Löbtau, Burgstr. 18, 1., 2 heizb. Z., kl. K., Küche u. Vorz. 200 Mk. zu verm. 4105

Mark 250
Seminarstr. 24, 1.,
Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Zubehör, per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres daselbst oder Seminarstraße Nr. 20, 1., oder beim Hausmann. 4006

Freiberger Strasse 21
ist die 1. Etage, 4 zweifenstr. Zimm. u. reichl. Zubehör, 1. April f. 750 Mk. zu vermiet. Näh. bei d. Domath. 1. Et.

Feldschlößchenstr. 20, 1.,
Stube, 2 K., Küche, Vorsaal u. Zub. z. 1. April 1909 zu verm. Nr. 20[illegible] Näh. 2 Tr. r. beim Hausmann. 4148

Schöne Wohnungen.
2 Kammer, Kammer, Küche, u. 1 Zimmer, Kamm., Küche, Zubehör, Keller, Boden, Waschk. für 240—320 Mk. Louisenstr. 81 p. verm. Näh. 3. Etg. bei Zeller. [3305

Stephanienstr. 95 (Elbe),
1. Et., 4 Z., 1 K., Zub., Gas, modern, 800 Mk., sof.; 4. Et. 3 Z., 1 Kamm., Zub., Gas, 400 Mk., p. 1. 4. 09 zu verm. 4003

Wettinerstr. 31, 3.,
Wohnung, 4 Z., Küche usw., Preis 520 Mark, per 1. April zu vermieten. 3933

Schandauer Str. 74 u. 78
sind zwei schöne, neu vorger.
Wohnungen
zum Preise von 380—400 Mk. feine mit Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näheres Schandauer Str. 76 im Kontor. 4010

Löbtau, Herbertstr. 8, 1. Etg.,
Ecke Gellerts Str., 3 gr. Z., K. u. Zubeh. p. 1./4. 09, Pr. 480 M. [illegible]

Louisenstrasse 74b
[illegible] Vorderh. 3 Et., Vors., 2 Wohnz., Schlafzimmer, Küche, 440 Mk., sof. Hinterh. 2 Et., Vord., Wohnzimmer, Schlafz., Küche, 290 Mk., 1./4. 09 Hinterh. 2 Et., Vord., Wohnzimmer, Schlafzimm., Küche, 270 Mk. Näh. bas. Hth. 2 Et. r. Schneider. [3614

Wohnung in 4. Et.,
2 Z., 1 Kamm., Küche, p. 1. 4. 09, 350 Mk., Föllnerstr. 39.

Alaunstrasse 53
neuvorger. Wohnung, bestehend aus 2 zweifs. gr. Zimm., Alkov., Küche u. gr. Korridor, sof. od. später zu verm. 4008

Annenstrasse 19
ist eine Wohnung, 4. Etage, Stube, Kammer und Küche, für 270 Mk. sofort zu verm.; ferner im Seitengebäude, 4. Etage, Stube, Kammer und Küche für 240 Mk. per 1. April zu vermieten. Näheres im Fleischgeschäft. 4008

Fürstenstraße 47
im herrsch. Hause, Sonnenl., 4. Et., 2 Z., Küche u. Vorl., für 320 Mk. per 1. April zu verm. Näh. 3. Haus. 1. Cont. [9842

Alaunstrasse 4
Wohnung, 4. Etg., 1 Stube u. Küche, Vord., um 1. April für 280 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Etage links.

Dresden-Cotta,
Marschallstr. 2, 3 Wohnungen, je 2 Stub. u. 1 Kamm., Küche, Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. 4004

Sonnenbergstraße 2
[illegible] Garten, 2 Et., 2 Alk., K. u. Z., zu vm. Näh. Vorderhaus 1. Et. [7700

Wohnungsgesuche
[illegible]

Freundliche Wohnungen
im Preise von 450, 300, 170 Mark, sofort oder 1. April zu verm. Näh. b. Juwelier Thair, bal.

Wilsdruffer Strasse 29
zu verm. Zu erfrag. 3. 61 oder Hollsteinstr. 62. 3. 4114

Wallhausenstr. 28, Eingang Stiegen,
Et., 2 Kamm., Küche, Korr., Innenklos., sow. Et., Kamm., Küche, 1. 4. 10 verm. [illegible]

Landhausstr. 5
südl. Wohn., 2 Et., K. (Mk. 1), Küche, 11. Vorl., 1. 4. zu verm.

Albrechtstrasse 13
Gartenh., halbe 1. Et. sofort, halb. Part., 1. 4., best. a. 2 Z., 2 Alk., K. u. Z. zu vm. Näh. Vorderhaus 1. Et. links. [7700

Hertelstraße 31,
Hths. südl. Wohn., 3. 4. Et., 1 Stube, Kamm., Küche, Vorl., a. 1. 4. 09 zu verm. Näh. bas. 1. Et. links. [7741

315 Mk.
2 Zimm., 1 K., K., Vorl. u. Zub., 1. April zu vm. Burkhardtstr. 22, 4. Näh. bas. 1. r.

Strehlen, Mockritzer Str. 1
Wohnung, 3. Et., 3 Z., 1 K. Kamm., Küche, Korr., Bodk., Keller, 1. 4. zu verm. Näh. 1. Et. r. [7110

Für 300 Mark
3 R.-Wohnung u. Zubehör in 1. Et. Radeberger 21 pt. 1. 4. z. verm. [illegible]

Hopfgartenstr. 22, Souterr.,
St., K., K., Zub., m. Hausmannsposten f. kinderlose Leute ohne Kinder, 300 Mk., bei 100 Mk. Nebenverdienst, per 1. 4. 09. Näh. daselbst 1. [illegible] 4057

Nossitz-Wellwitz-Pl. 10, 1.,
2 St., K., K., 360 Mk. p. 1. 4. 09.

Ostbahnstrasse 1
halbe 4. Et. [illegible] per 1. 4. 09.

Fritz-Reuter-Str. 2 u. 6,
3 Zimm., Balk., K., 300 u. 270 Mk. 2 Zimm., Kab., Küche, Zubeh., 240 Mk. Zubehörstr. 10, Näh. Nr. 2. Schubert. [4720

Zahnitzgasse 7, I. u. III.,
1 od. 2 St., 1 K., K., 2 [illegible] Mk. Schützenstr. 40, pt. Eingang. [4735

Waltherstrasse 11
4. Et. schöne Wohn., Stube, Kamm., Küche u. Zubeh., p. 1. April zu verm. Näh. beim Hausmeister. 4015

Halbe 2. Etage,
3 Stuben, Mädchenz. u. Speisek., Bad u. Zubeh., 1. April zu verm. Hohenstraße 19, 1. Et. [illegible]

Pillnitzer Str. 49
2. Et. 6 R., K., Z. 2 Eing. [illegible] 2. Etg. 4 Z., K. Vorl. [illegible] 3. Etg. 2 R., K. [illegible] Eingb. 2. Etg. 3 St., K., Z. [illegible]

Neue Gasse 4, 2.
ist eine Wohnung, Stube, Kamm., Küche, per 1. Febr. d. J. oder spät. für 200 Mk. per Anno zu verm. Näh. bas.

Wohnung in 4. Etage,
neu vorgerichtet, per sof. oder später zu verm. Alaunstraße Nr. 47, Bäckerei. 4028

Niedergraben 6,
2 Wohn., 1. u. 4. Et., K., St., K., Z., 200 u. 150 Mk., sof. bez. 1. 4. beziehb. Näh. Seestr. 3. 4179

Blasewitz
Meißnerstr. 49, 2. r., freundl. Wohn., 2 gr. Z., Küche, Zub., Klos., Keller, Boden, per 1. April f. 340 Mk. zu verm. Näh. bas. od. beim Hausmann Friedrich, 2. Et. r. 503

Dürerstrasse 36, 4. Et.
2 Wohnung., 250 u. 200 Mk., Hausmannsposten zu vergeb. b. Fredersdorf, 2. Et. [illegible]

Oberseergasse 8
Stb., K., K. zu vermiet. Näheres

Kurzener Str. 37, Pieschen,
schöne Wohn., 2 St., 1 K., K., 340 Mk., p. 1. 4. 09 zu vm. [illegible]

Löbtau, Kronprinzenst. 36, pt.,
1 Tr. Wohn., 2 Z., gr. K., K. u. Zub., Preis 400 Mk., 1. Apr. zu vm. [illegible]

Löbtau, Zschertnitzer Str. 10,
in einer Wohnung 2 St., 1 K., K., 1. April zu vermiet. Preis 250 Mk. Näh. 3. Et. bei **Gebauer.** [illegible]

Parterrewohnung
Gasglühlicht, 15, 5 Z., Küche, Zubeh., ab 1. April zu verm. Wiederkaufspr. 700 Mk. 4117

Jakobsgasse 3,
1. Et. r. 2 St., 2 K., K., Vorl., Keller, 3. Et. r. 1 St., 1 Kamm., Kü., Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bas. 3. Et. b. Frau Heinze. [illegible]

Wintergartenstr. 78
sonnige Wohn. in 4. Et. p. 1. 4. zu verm., St., gr. Kamm., K., Korr., Küchengas, 320 Mk.

Jagdweg 1, Ecke Rosenstr.,
1. Et., St., K., K., 290 Mk., 2. Et., 2 St., 2 K., K., 240 Mk., 3. Et., 2 St., 2 K., K., 240 Mk., 4. Et., St., K., K., 220 Mk. [illegible]

Schöne Wohnung
Et. hs. W., Bautzner Str. 10, 2. Et. per 1. April zu verm. Preis 240 Mark. [illegible]

Striesen, Glasewaldtstr. 22,
Part., 4 Z., K., Bad, Speisek., Korridor, eigen. Gart., 350 Mk., 1. 4. 09. Näh. 3. Et. b. Hausmann Raida. 254

180 Mark
helle freundl. Part.-Wohn., 1 St., 1 K., K. u. Zubeh., an ruhig. solid. Leute per 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 47

Jagdweg 5
1. 4. zu verm., 1. u. 4. Et., 300 u. 200 Mk., u. 1 Stube 3. Et. sofort. Näheres 42 pt. b. 1. Et. [illegible]

Schäferstr. 64
Wohnungen von 600, 450, 400 u. 200 Mk. 1. April od. früh.

Stephanienstr. 75, part.,
freundl. Wohnung für 400 Mk. 1. April zu verm. 1227

Hopfgartenstr. 30
1. Et., 3 Z., gr. Vorl., Kammern, Kü., Innenwasserkloset, 2 Balk., Ges., per 1. 4. od. spät. zu verm. Näh. bas. 2. Et. l.

Schössergasse 3
2. Et. 620 Mk.; 3. Et. 560 Mk. per 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Weinhändler. [illegible]

Schöne sonnige Wohnung
in 1. Et., Stube, Kammer, Küche, an ruhige solide Leute per 1. April zu vermieten. Preis 200 Mk. Gleisenschlitzstr. 31. [illegible]

Struvestraße 7
Ecke Pillnitzerstr., 18 eine 2 Etage, 2 Zimm., großer, heller Korrid., Wasserkloset u. Zubehör, passend für Arzt oder Beamten mit Burschen, p. 1. April 1909 zu vermieten. 668

Stube, Kammer, Küche
sofort zu vm., Preis 260 M. Radeberger Str. 28, im Laden. [illegible]

Struvestrasse 19, 4.
per 1. April zu verm. Näh. 3. Hof 1 Stube 141 Mk., per 1. Et., Kamm. 210 Mk. und 2 Tr., Kamm., Vorraum 220 Mk. Näh. 1. Etage. 441

In Leutewitz
bei Dresden.
neben d. Schule, Sonnige Str. 8, ist eine frdl. Wohn., part., best. in 3 Stube, 2 Kamm., Küche, Vorpl. u. Zubeh., sow. Gartengenuß, für d. Preis v. 220 Mk. zu verm. v. 1. Apr. zu beziehen. Näh. b. Hausmann bal. ob. Offert. u. „G 2 [illegible] Exp. d. Bl.

Wohnung mit reichl. Hausmannsposten, St., K., K. u. Zubeh., 1. 160 Mk. 1. Apr. Hinterhs. 3. Kell. zu verm. Näher. im Seitenflügelh. Obergasse 1. Et. r. [illegible]

200 Mark
Wohn., 4. Et., Stube, Kamm., Küche, an einz. Person 1. April zu verm. Näh. Sirkelsener Str. 43. Hinterhaus pt. 1649

Frdl. Wohn. u. Hausmannsposten Bergstraße 6, 3., 1. 4. zu verm., Pr. 160 Mk. 937

Wohnung u. Stallung für 3—5 Pferde, Wagenraum, z. 1. per sof. od. spät. bill. z. verm. Bischofstraße 5, Plauen. 1885

Wohnschäfte, Mk., Zimmer, K., K., Werkstätte, Gas., Anwesk., Bals., Pr. 350 Mk., sof. z. verm. [illegible]

Per 1. April in Cheflehe, 2 R. Küche u. Zub. zu vermieten. Preis 210 Mk. 3055, 1. Etage rechts. 1167

Löbtau, Schillingstr. 7,
1. Et., 3 Stuben, Kammer, Küche, Vorl. für 300 Mk. zu verm. [illegible]

Kurzestrasse 17, 4. Etage, sonn. Wohn. für 1. April z. verm., 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör. Näheres daselbst 3. Et. r. [illegible]

1. Etg. m. kl. Kontor
für 300 Mk. oder das ganze Hinterhaus für 800 Mk. nahe Chemnitzer Str. zu vermiet. Näh. Hohe Str. 40, 1. 921

Mathildenstr. 58, 4. Et.
Wohn., 280 Mk., sof. od. spät. bei Thiele, 1. Et. rechts.

Pillnitzer Str. 49,
2. Et. 6 R., K., Z. 2 Eing. [illegible] 2. Etg. 4 Z., K. Vorl. [illegible] 3. Etg. 2 R., K. [illegible] Eingb. 2. Etg. 3 St., K., Z. [illegible]

Prager Str. 28
im Hintergebäude die 2. Etage (9 Zimmer) geteilt als Wohnung oder Geschäftslokal zu vermieten. Preis 900 Mk. Auskunft u. Besichtigung beim Baubureau, Hintergeb. 8651

Liliengasse 12 zu vermieten
3. Et. 2 Zimmer, 1 Kamm., Küche, Korr., Balkon, für 425 Mk., 2. Et. 1 Zimmer, 1 Kamm., Küche, Korr., Balk. f. 350 Mk. [illegible]

Landhaus Kemnitz,
Bahn. Dresden-Neust., ruhiger Wohnort, 6 Min. von der Station, Wohnungen u. Dampfmilchhaltestelle, enth. 7 große heizbare Zimmer, 2 Salons, Küche, Mädchenk., Bad, elektr. Licht, Parkett, Linol., Aussicht mit Gartengenuß, im ganzen für 1100 Mk. pro Jahr oder get. 1. März od. 1. April 09 zu vermieten. Näheres Torgauer Platz 4, Restaur. Kemnitz. Tel. 7[illegible]

Rothermundtstrasse 10,
Neub. Bruno, u. d. Gr. Garten, ist schönes halb. Hochpart. in Villa, Salon m. gr. Balk., 2 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Küche, Bad, Klosett u. Zub. zu verm. Auf Wunsch d. g. Part. Näh. 1. Etage. 4212

20 Mark. Schön ornam., mbl. 2 fenstr. Zimm., Schreibt., ungestört, sep. Eingang, Kurstr. reisend mbl. Wohn. u. Schlafzimm., ganz sep., spottb. bill. zu verm. Marschallstr. 48, 2. l. 4[illegible]

Töpferstr. 7, 3. (Seitengeb.)
hpt. ob. spät. Stube, K., K. sof. bill. u. gleich 240 Mk. bezahl. im 3. Stock per 1. April. 240 Mk. Näh. bal. 2. Et. r. 4[illegible]

Wohnung
Hannaerstr. 6, 4., Stube, 2 Kamm., Küche, Korr. nebst Zubeh. p. 1. Apr. 1909 zu verm. Näh. bal. 2. Et. r. 4[illegible]

Hauptstraße 24 pah. II. Et., Wohn. im Hinterh., an ält. ruhige Leute zu verm., 150 u. 160 Mk. 4[illegible]

Kleine Wohnung, St. u. K., 1. Apr. bill. an ruhige Leute. Oppelstr. 21. 1. [illegible]

Grosse Kirchgasse 6
ist die Hauptst., part. 2. Et. ab 1. 4. an ruhige Leute z. verm., 2 Zimm., Küche, Korridor, Gas, Pr. 450 Mk. Näheres daselbst 1. Etage. 1172

Löbtau, Grillenburger Str. 7, I.,
sch., gr. Et. m. Z. u. Zubeh., renov. 1550, sof. od. Wohn. 3. Et. 2 Z., K., K., geeig. Verkauf per 1. April 1909 preiswert zu vermieten. 1454

Sonnige Wohn., Stube, Kamm., Küche, 1. Et., Pr. 300 Mk., p. 1. April an ruhige Leute zu vermieten **Blauen,** Goldacker Straße 49, parterre. 981

3. Et., 2 Stub., Kamm., Küche, 260 Mk. 1. Apr. zu bez. Kamenzer Straße 1, Dachpart. 4010

81. Wohn. per 1. 4. ob. spät. zu verm., auch würde es sich a. Bureau od. Geschäftszwecke eignen. Zu erfr. Johannesstr. 8, Bäckerei. 911

Hausmannsp. u. sch. Wohn., 3 Z. u. K., Wilder Mann, zu verg. Näh. Trachenberger Str. 17, pt. r. 1877

Trockene Sout.-Räume sind als Lagerraum für feuerfestes Objekt oder auch als Niederlage sofort billig zu verm. Lommatzscher. 4.

Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Zubeh., auch a. Kontor passend, billig zu vermieten Struvestraße 4, 1. Lomben. [illegible]

Wachsbleichstrasse 37
sch. Wohn. von 160 Mk. an, Niederlage, Stall. sof. zu vermieten. Näh. d. Kranke. [illegible]

1. Etage, 3 Stub., 2 Kamm., K., K., 1. April zu vermiet. Tännichstraße 12, 2. 816

Kunadstraße 4
schöne Wohnungen, 4—500 Mark, sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1481

Schöne Wohnungen,
Preis 350, 450 Mk., per 1. 4. zu vermieten. Näh. Feldschlößchenstr. 38, 1. Et. [illegible]

Blasewitzer Straße 14 1046
Wohnungen f. 200 u. 400 Mk., sow. Stallung f. 8 Pferde u. Nebengel., sehr preiswert zu vermieten. Näh. bas. part. b. Schuhmacher. 1484

Hausmannsleute
für 1. April gesucht, Schöne, große Wohnung. Off. unt. „C C 287" Exped. d. Bl.

Grunaer Str. 30, in 4. Etage
schöne Wohnung (Sonnenseite), Stube, Kammer und Küche für 290 Mk. z. 1. April z. v. [illegible]

Cotta, Kronprinzenstr. 9,
hellest Part., 2 St., 2 K., K. mit Bad, f. 390 Mk. ab 1. April zu verm. Näh. b. Hartmann, part. r. [illegible]

Stube, Kammer, Küche,
Boden u. Keller, 4. Et., Preis 260 Mk., per 1. April 09 zu vermieten. Näheres Martin-Luther-Str. 1, 1. [illegible]

Martin-Luther-Str. 1 ist 1. 4. Etage Stube, Kammer, Boden und Keller per sofort oder später für 210 Mark zu vermieten. Näh. 1. Etage bei Haase.

Louisenstrasse 83,
1. Et., Stube, 2 Kamm., Kü., Zubehör, 1. April zu verm.

Löbtau, Lübecker Str. 39,
ist eine Wohnung f. 200 Mk. zum 1. 4. zu verm. [illegible]

Eine Wohnung,
St., 2 K., K., B. u. Zub., für 240 Mk. an ruh., alt. Leute zu verm. Näh. Dr.-Plötzen, Obstrasse 5, part. [illegible]

Lortzingstr. 26, part.
Dienstr., Stube, 2 Kamm., gr. Küche mit Alkoven, 1. April zu vermieten. [illegible]

Gr. Plauensche Str. 14,
Seitengeb., 3., 2 Et., 2 K., K. u. B., per 1. April zu verm. Zu erfragen nebenan Nr. 12, 2. Et. bei Riedrich. 607

Altonaer Strasse 20
sonnige Wohnungen für 400 u. 300 Mk. zu verm. Näh. part. rechts. 1443

Sonn. Wohng. in gutem Hause, 1. Stock, 2 St., Kamm., Küche, Korridor, Bodenkamm., Schuppen, 1 St. Garten, Pr. 192 Mk., an ruh. Leute sof. od. 1. 4. 09, auch 4. Somm.-Wohnung zu verm. Sobrigen bei Pillnitz Nr. 16b. 836

Sonn. Mansarden-Wohng., 2 Zimm., 2 kleine Kammern, Küche, Innenkloset, Pr. 300 Mk., Prinzenstr. 6, 3. Et. l., an der Blasewitzer Str. 4[illegible]

Für Kaninchen- u. Geflügelzüchter 18 r. Part.-Wohng., St., K., K., zu verm., sow. r. Garten mit einger. Kaninchenzuchtanlage. Dies. 18 Mk. an sof. resp. Wegzugs von hier. Näh. Hausmann, 20. pt. [illegible]

Friedrichstr. 5, 2. Et., 1 St., 2 K., K., per 1. April zu vm. Preis 240 Mk. Näheres daselbst 1. Etage. 1172

Zwei Logis
400 und 260 Mk., per 1. April. Neubau A. d. Dreikönigskirche 4. Näh. daselbst 1. Et. links. [illegible]

Nahe Hauptbahnhof
Gitterstelle, 22, 4. Canapeestelle, gediegene Möbel, ev. Klavier, Komm., Küche, Bad, sof. od. später zu verm. 250 Mk. Näh. 1. Et. [illegible]

Küche, 6. 3., Bad, 1 Tr., 2 K., 2. Vorl., 3. u. K., 320 Mk. [illegible] Stube, Kammer, Küche, 250 Mk. 1. 4., Zimmermann 4. 4. verm. [illegible]

Huttenstrasse 11, I.,
Souterr., ½ 1. Et., 3 heizb. Z., 1 Ka., Kü., Vorr., p. 1. 4. 1. 450 Mk. miet. frei. Näh. part.

Huttenstraße 11, 2.,
1 St., 2 K., Kü., Vorr., für 270 Mk. per 1. 4. zu verm. Näheres parterre. 842

Friedrichstr. 21 pt. Wohn.,
1. Zimf., St., K., K., 162 Mk., 1. 4. zu vermieten. 1442

Güterbahnhofstr. 12 [illegible]
1 St., 1 K., 1 K. p. 1. Febr. Preis 250 Mk., 1 St., 1 K., 1 K., 1. April, 230 Mk. M. bal

Mittlere Part.-Wohnung
an mögl. kinderlose Leute p. 1. April zu verm. Pr. 300 M. Näh. Trach.-M., Tischlerstraße 12, 1. Et. 8146

Meußlitz
bei Klein-Zschachwitz.
Luisen-Allee 41, hp. pt. 5 Wohn., best. a. 2 Z., K., Z. u. Zub., sow. a. 2 Z., K., K. u. Zub., P., 190—200 Mk. z. v. Näh. d. Bes. daselbst.

Löbtau, Kronprinzenplatz 7, 1.
herrliche Wohnungslage. 2 Zimm., Kamm., Küche, Innenklosett, per sof. zu verm. Preis 440 Mk. Näher. Kronprinzenstr. 8, b. Hausmann.

Türrestr. 4, nahe Holbeinplatz, halbe 2. Et., 500 Mk., schöne Wohn., 4. Et., 350 Mk., Chem. zu verm. [illegible]

Mosenstrasse 11, 4.,
schöne Wohng., 2 Z., K., Z., Korrid., 1. April miet. frei. Näheres part. r. 8472

Hausmannsposten
mit sonn. Wohn. zu erfahr., einz. Leute 1. April zu vergeben in bess. Haus Albrechtstraße Nr. 2. 1113

Rosenstrasse 39
Wohnungen per April zu 250, 300 u. 400 Mk. zu vermieten. Näheres 1. Et. bal. 1115

Kleine freundl. Wohnung, St., K., K., Zub., zu verm. u. 1. April an bes. Mieter. Plauenscher Ring 19, pt. r. [illegible]

Mittelstrasse 16.
Stube, 2 Kammern, Küche, Schuppen, 250 Mk., sofort od. spät., Morgensonne, Waschbank, Trockenbod. vorhanden. Bal. Stube, Kamm., Monat 10 Mk., an eine ruh. Person 1. April zu vermieten. [illegible]

Wegzugshalber
schönes, geräumig. Sonnen-Logis, 450 Mk., sofort zu vm. Dresden, Fürstenstr. 34, 2. l.

Blasewitzer Str. 29, 3.
in freistehendem Hause, 1. drei Z., Küche, Vorl., 450 Mk., 1. 4.; 2. zwei schöne Z., Kamm., 1. große Küche, Vorl., 330 Mk., 1. 4., etwas Hausm.-Arb. mit zu übernehmen. Näh. Kreuzstr. 15, 1., Sonntags 11 Uhr, oder Blasewitzer Str. 29, 1. l. Tel. 702. [illegible]

Kl. Wohnung nur für einz. Person bal. frei. Pr. 190 Mk. Ziegelstr. 17, 1001

Frdl. kom. Wohng., 2 St., K., K., Vorhaus, zu vermiet. Mietschätzer, 3. 3. r. 4116

Dachwohnung,
Kaulbachstr. 28, für sof. oder spät., neu vorgericht., zu 320 Mark zu verm. Näh. bal. 2. Etage rechts. 4110

2 Wohnungen.
halbe 8. Et., 2 gr. Stenstr. 3, Küche, 11. Vorr., Zubeh., 280 Mk., frdl. Hofw., Dürrstr. 1, Et., 2 gr. Z., Küche, Vorr., 200 Mk. Jagdweg 11, 3. 4230

Hausmannswohnung.
4. Et., St., K., Küche, an nur gut. empfohl. Ehepaar bill. zu verm. Näh. Schönhofer Platz Nr. 2, 2. links. 41

Grüne Straße 6
hs. gr. 2. Et., 4 heizb. Z., K., Speisegew., gr. Vorpl. m. reichl. Zubehör, 650 Mk., per 1. 4. 09 zu vermieten. 4[illegible]

2 sonn. geräum. Dachwohn., 3. Et., in einer Part. a. ruh. Leute f. 250 u. 260 Mk. z. v. Penne f. 250 u. 260 Mk. z. v.

In besserem Haus, Stiftsplatz 3b,
2. u. 3. Et., St., K., K. sofort u. 1. Apr. f. 340 u. 320 Mk. zu verm. Näh. Naß, Gasmühlstr. 25, 2. r.

Oberseergasse 10
Wohnung für 420 Mk. zu vm. Näh. Nr. 3 bei Albrecht. [illegible]

320 Mark
Stallung zu 4 Stände.

Marschallstr. 24
1. 4. zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmann. 1037

3 Dienstr. Stub., gr. Kü., 2 Zub. f. 280 Mk. 1. 4. 09 zu v. Mathildenstr. 25, 4. 10174

Leere Stube od. Kammer
zu verm. Dr.-Planen, Bernhardstraße 16, Zent. 800

Stube und Kammer f. ruh. Leute 1. Febr. z. vm. Bürkhardtstr. 30, 2. l. 870

Stube u. Küche sof. od. sp. z. v. Blasewitz, 8, pt. 4271

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

2. Stube 7, 9 Mk., a. Küche 15, 18 Mk. Schneider. 18. 8016

2. Et. m. Kabinett, 8 Mk., z. v. Ziegelstr. 49, Laden. [illegible]

Frdl., sonn., leere Stube z. verm. Ost.-Ter.-Planen, Pettiger Str. 16. [illegible]

Gr. leere Stube, sep., für 1 od. 2 Pers. z. v. Wilsdruffer Str. 36, [illegible]

Sep., 1. Penstr., Kl. z. Klavier u. Bücherschr. z. v. Pfotenhauerstr. 18, 3. Et. [illegible]

Leer. Sonnt. z. verm. Leipz. Str. 32, b. Kühl. Selbstköchin. 30. pt. [illegible]

Leere Stube u. Kabinett, 8 Mk. Pension 7. 4. 4. 4

Geschäftsräume,

Stallungen

Brautpaar

Läden

Hohe Provision

Für Fleischer,

Maschinen-Fabrik

Bäckereigrundstück

Restaurant

Hausgrundstück

Milchhandel

Verkaufe sofort

Haus

Porzellanbrennerei,

Milch- und Buttergeschäft

Grundstück

Gasthof

Stallung

Suche Wohnung

Brautpaar

Hohen Verdienst

Bäckerei

Maschinen-Fabrik

Gasthof

Grundstück

Restauration

Milch- und Buttergeschäft

Bäckereigrundstück

Restaurant

Kohlenanzünder-Fabrik

Gute Erfindung

Gute Lizenz

Bahnhofs-Restaurant

Gärtnerei

Kolonialw.-, Konserven-, Obst- u. Südfr.-Geschäft,

Milch- u. Buttergeschäft

Günst. Angebot!

Delikatessen-Geschäft,

Gut gehendes Restaurant

Bäckereigrundstück

Dampfziegelei Rähnitz,

Restaurant

Kolonialw.- u. Prod.-Geschäft

Günstig.

Fracks.

Fracks,

Kleider.

Pianino

Ladentafeln,

Wagen

Feder-Tafelwagen

Bettfedern,

Schreibmaschine

Nähmaschine

Kinderwagen

Ausverkauf.

Schürzen

Geldschränke

2 Schlitten

Auf Kredit!

Plauener Spitzen

Pianino

Fracks,

Kleider.

Pianino

Briefmarken-Sammlung

Pianino,

Pianino

Pianino

Pianino

Stellen-Anzeigen
Männliche

Für unsre Schokoladen-Abteilung suchen wir einen

Schokolatier

in gesetztem Alter, der selbständig zu arbeiten vertraut u. gute Zeugnisse vorlegen kann.

Eugen Koenig Nachfolger, 211
Dresden-Plauen,
Zwickauer Straße Nr. 190.

Reisender, 6181
Eleg. f. erstkl. Militär-Uniform-Wasch-Artikel für dauernd guten Verdienst mit Provision u. Spesenvergütung, sowie Pensionsberechtigung u. Gehaltsansprüche u. „J 50-5" bef. **Haasenstein & Vogler, Berlin SW. 19.**

Tüchtiger Schnitt- und Stanzenbauer

zum sofortigen Antritt ges. Offerten erbeten unter „M 2 60297" Exped. d. Bl.

V. D. H.
Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale u. Mitglieder durch den
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Offene Stellen u. Bewerbungen frei in großer Auswahl. Geschäftsstelle **Dresden, Ringstr. 27.** Fernspr. 1517. 81

Agent gr. Zigarr.-Ver. a. Wiederverk. v. Priv. ges. Off. unter **J. Jürgensen & Co., Hamburg 2.** [G 1000

Reisender, tüchtiger, mögl. verheirateter 47819
Mechaniker u. Feinmechaniker
werden bei hohem Lohn und dauernder Stellung zu sofortigem Antritt ges. Meldung. mit Zeugnisabschriften an **Neufeldt u. Kuhnke,** Elektrotechnische Fabrik, Kiel.

Messerschmied
u. Chirurgie-Mechaniker, ält., zuverläss. Arbeiter, mögl. verh., für ständigen Posten ges. **Hermann Strauße,** Kgl. Hoflf., Hauptstraße 36. 570

WER Stellung sucht verlange per Karte d. „Allgemeine Vakanzenliste" **Berlin 30,** Bülowstrasse. [1040

Friseurgehilfe
Herren, Damen u. Undulation, 13. Jan. od. 1. Febr. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. „B M 37" Exp. d. Bl.

Redegewandte Leute
zum Verk. d. neuen Gebläse-hängelichtes gesucht. Off. u. „U 224" Filiale Plauen.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost Ehlingen 68." [1401

Abonnentensammler
auf d. neu begonnenen Jahrgang der Gartenlaube sucht gegen hohe Provision.
Alexander Köhler,
Weiße Gasse 5. [G0174

Stellensuchende
aller Branchen wendet euch an uns. Verl. Prospekte. **Allgemeiner Deutscher Stellen-Anzeiger, Dresden,** Prager Str. 22. [7334

Junger Schreiber
mit Stenographiekenntnis u. sauberer Handschrift gesucht. **Hypotheken-Makler Max Wiehle, Ostra-Allee 11, 1.**

Zum Abschlusse v. Kinderversorgungs- u. Sterbekassenversicherungen werden von gut eingeführter Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Vertreter
zu hohen Provisionen gesucht. Als Nebenerwerb auch für Damen besonders geeignet. Gefl. Offerten unter „J 307" **an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten. G4721

Jung. tücht. Adressenschreiber m. schön. Handschr. sof. ges. Rähnitzgasse 28, Hch. 2. [1034

Ausbildsschreiber
für Versicherungsbüreau sof. ges. Off. mit Anspruch. unt. „D G 212" an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. H4320

Tüchtiger Buchhandlungs-Reisender
für längere leicht absatzfähige Autor. Werke u. Zeitschriften von angesehenem Verlage gesucht. **Hohe Prodis.** Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen erbeten an **Leonh. Heilborn, Stuttgart.** H1[illegible]

Guter Bügler
auf feine Damenkonfektion gesucht. Offerten erbet. unter „S G 6365" Exped. d. Bl.

Buschneider
werden angenommen. Nähmasch. Stuhlfabrik, Markgraf-Heinrich-Allee 20. [1118

Intelligenter Maschinensetzer
in Dresden u. Umgeg. durchaus bekannt, kautionsfähig, sich. Zahrer u. guter Pferdewärter, wird sofort ges. Nur solche m. Kenntnissen u. die in Miet-Angelegenheit schon tätig waren, wollen sich unt. „J 6[illegible] Ann.-Bureau m.

Kautionsfähiger Mann,
kautionsfähig, f. ungen., dauernde Stell. ges. Off. u. „J 7[illegible] Exp. d. Bl. erb.

Ein erstkl. Unfall- u. Haftpflicht-Versich.-Aktien-Ges. sucht
Platzvertreter
gesucht. Hohe Provision und evtl. Fixum. Off. u. „D M 167" an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht werd. tücht. Herren zum Sammeln von Aufträgen in Nachricht. Hoher Verdienst zugesichert. Off. unter „Z M 1[illegible]" Exp. d. Bl.

Erster Vorbiergehilfe
sof. od. spät. ges. für Vorort Dresden. Off. an **Schreiber,** Hospitalstraße 9. 1429

Schirmmeister,
ganz sicher im Hufbeschlag, w. Meisterstelle vertreten kann, sind für immer bei sehr hoh. Lohn Stell. **Paul Marschner, Meißen,** Spezialist für Hufbeschlag. 61299

Radfahrer
gesucht. Konditorei, Gruna, Zeunerstraße 87, part. [11016

Ja. Kaufmann
für Kontorarbeit wird per sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften, unt. „M V" postlagernd Mossen erbeten.

Sofort gesucht ein ineilig.
fleißiger Mann
auch geeignet für Handwerker usw., dem an sicher., einträglicher Existenz gelegen ist. Reflektant wird gebeten, sich Vormittags 10—12 Uhr zu melden bei **Wilhelm Schmidt,** Dresden-A., Struvestraße 1.

Ein Arbeiter
jung. Schneidermeister in dauernde Stell. ges. von Carl Mänicke, Dresden-N., Lausitzerplatz 1. 6201

Tüchtiger Inspektor
für Krankenu. Unfallversich. gesucht, auch Kassiern mit Kaution. Off. u. „Ex 718" Ann.-Exp. Steinstraße 28.

Metallarbeiter,
Schlosser, Dreher usw., werd. für neu eingerichtete Dreherei Hellste einer Metallwarenfabrik für dauernd ges. Off. unt. „Gesucht", Berlin N. 31 postlagernd. 64084

Verzinner
ges., flöß. auch mit allen Arbeiten vertr. sein, Dauerstg. Lo. [1134
Für Polier, Maler, Anstreicher suche sof. einen durchaus zuverlässigen
Anstreicher.
Oschatzer Straße 19. 1042

Hohen Verdienst
können sich an all. Orten Händler u. Gastwirte durch Verkauf eines leicht verkäufl. u. mehrf. prämi. Massenartikels verschaffen. Absch. unt. „B 3 445" **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Tagelöhner.
Verh., kandw. Tagelöhner wird für 1. April 09 gesucht. Off. u. „S B 6[illegible]" Exp. d. Bl.

17—18j. Schreiber
mit guten Zeugnissen 1. Febr. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. „K 3 1117" Exp. d. Bl.

Gute Existenz
bietet sich für kein. strebs. Mann durch Verkauf leicht verkäuflicher Artikel, hauptsächlich für Landwirtschaft. Erforderl. 1500 Mk. zum Betrieb. Offert. „A K 490" **„Invalidendank", Dresden.**

Ehepaar,
mögl. kinderl., zur Bewirtschaftung eines kl. Landgutes per 1. April ges. Off. Dresden, Gerokstr. 11, 1. I. [11069

Arbeiter
suchen Ärmster u. Herzog, Tharandter Straße 25. [1081

Per sof. od. spät. gesucht wird ein durchaus **tücht. jüngerer Reisender für Likörfabrik.** Off. u. Ref. und Gehaltsanspr. sind unter „M G 53" Postamt 5 Dresden niederzulegen. [5175

Kutscher,
guter Pferdewärter, für Geschäftsfuhrwerk gesucht. Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden 60290
Chocol.-Hering.

Betriebsleiter.

Große Beleuchtungskörperfabrik
sucht zum baldigen Antritt tüchtigen Klempner oder Gürtler mit reichen Erfahrungen als Vorarbeiter bezw. Werkzeugmacher. Bewerber mit guten Kenntnissen der gesamten Branche, welche gleiche Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben und bessere Schulbildung besitzen, wollen ausführl. Offerte m. Angabe d. Alters, Gehaltsanspr., ferner Beifügung von Zeugnisabschr. und Bild unter „F G 8586" an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** einreichen. 11021

Sichere, dauernde Existenz!
Vermögender Apothekenbesitzer beabsichtigt seine glänzend bewährten, konkurrenzlosen Pectorinin-Präparate bezirksweise zu vergeben. Verlosen, mit Landwirten bekannten, solventen Herren od. Firmen bietet sich eine selten günstige 46 4722

Generalvertretung
bei eminent hohem, nachweisb. Verdienst. Gefl. Offerten unter „P G 1[illegible]" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Elmsgarn.**

Abzahlungsbranche.
Reisender — auch Nichtkaufmann — f. Privatkundschaft erlangt f. lange bestehendes Geschäft. Solche, welche in dieser Branche schon gereist oder kolliert haben, wollen sich melden. Stellung dauernd. Off. u. „P G 852" Exped. d. Bl.

Tücht. Maschinist
gesucht. Derselbe muß mit größeren Dampfmaschinen- und elektrischen Betriebe vollständig vertraut sein. Off. sind mit Zeugnisabschriften zu richten an die **Direktion des Elektrizitätswerkes** bei Niedersedlitz bei Dresden. 614

Für neue, größere Zigarettenfabrik wird ein tüchtiger, solider und zuverlässiger
Mechaniker
gesucht. Derselbe muß mit Bonsack- und Bergsträßer-Maschinen vollständig vertraut sein. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter „M 2 60297" Exped. d. Bl. erbeten.

Schriftliche Angebote von nur langjährig erfahrenen Bewerbern werden berücksichtigt. Off. unt. „M 2 60296" Exp. d. Bl.

Tücht. Vertreter,
w. d. Grossisten, Detaillisten, Warenhäusern, sowie Reise-, Bäder-, Andenkengesch. der Sächs. Schweiz usw. hat eingeführt, lk. v. leistungsf. Firma in Neuheiten der Reise-Andenken u. Ansichtsbranche für Dresden resp. ganz Sachsen gesucht. Hohe Provision. Gefl. Offerten „G 7" Filiale Tauschaer Straße erbeten.

Für **Daressalam,** Ostafrika, wird ein unverheirateter, nicht über 28 Jahre alter, tüchtiger 84299
Verarbeiter
der mit allen Holzbearbeitungsmaschinen und Vollgatter bedienen kann, bei hohem Lohn und günstigen Bedingungen **sof. gesucht.** Gefl. Schriftliche Offerten, Adressen u. „D M 190" an Rudolf Mosse, Dresden.

Für mein Posamenten- und Kurzwarengeschäft suche ich zum 1. April einen jüngeren, sehr gewandten und fleißigen
Dekorateur und Verkäufer
bei gutem Gehalt.
Bewerber, welche schon ähnliche Stellen innehatten, wollen ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche senden an 1140
Otto Hanffe, Bautzen.

Tücht. Autoretuscheure gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, Zeugnisabschriften und der Gehaltsforderung erbittet [11028
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H., Dresden, Bärenfelser Straße 29.

Achtung!
Herren, welche geschäftlich Unglück gehabt haben, finden dauernd sichere Existenz bei erstklassigem Unternehmen. Off. unt. „M P 0220" Exped. d. Bl.

4 Klempner-Lehrlinge.
Eltern, deren Söhne das Klempner-Handwerk erlernen wollen, werden für Ostern noch Lehrmeister nachgewiesen durch Klempnermeister **Arthur Gruhn,** Wettiner Straße 10. 855
Die Klempner-Innung zu Dresden.

Perfekter, jüngerer
Zuschneider
für Damenkonfektion, Vorbildung Paris, Pelzkenntnisse erwünscht, gesucht. [9987
Mode-Salon Wanda Müller, Leipzig.

Junger solider Mann,
ev. Israel. mit ungek. 2—3000 Mk. Einlage, m. mit 5 Proz. verzinst wird, find. zeg. Monatsgehalt angenehme Stellg. Off. u. „M M 200" Hauptpostl.

Zuverl. stadtkund. Mann
zur tel. zum Austragen von Geschäftsschr. ges. Zu melden v. 9 bis 10 Helmholtzstr. 3, pt. r.

Für sofort oder spät. jüng.
Expedient
u. für Ostern **Lehrling** auf Anwaltskanzlei gesucht **Ferdinandstraße 3, 2.** 1188

Hausmannsposten [1013
Marschnerstr. an mögl. kinderloses Ehep. p. Ostern zu vergeb. Reh. Trompeterstr. 1, Eing. Waisenhausstr. **R. Meyer.**

Jung., tücht., zuverl., verh. **Kutscher,** welch. i. Möbeltransport bewand. u. ev. Kaut. stell. kann, bei gut. Lohn u. Mühlemagazin ges. Off. m. Anlor. u. „M S 1000" Exped. d. Bl.

Buchdrucker-Lehrling
per Ostern gesucht. R. Lusch, Deubener Straße 5. n[illegible]

Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, sucht A. Schwabe, Holzbildhauerei, Radebeul b. Dresden. r[illegible]

Buchhalter oder Buchhalterin
für größeres Warengeschäft, Engrad u. Detail, auf Vertrauensposten gesucht. Viel Fleiß bei viel Arbeit, schnell., zuverläss. Arbeiten gefordert, falls dauernde Stellung. Off. mit Anspruch. u. Referenzen unt. „D F 158" an **Rudolf Mosse, Dresden.** H4271

Suche für meine Heilbäckerei u. Konditorei Ostern 1909 einen 849
Lehrling.
Arthur Hammer, Dresden-A., Oberseergasse 21.

Buchdruckerlehrling zu Ostern unter günstigen Bedingungen in gute Lehre gesucht. G. Hilde, Buch- u. Akzidenzdruckerei, Dresden, Zwickauer Str. 9. 6[illegible]

Vulkaniseurlehrling. [6[illegible]
Ein Knabe, welcher Lust u. Neigung hat, Vulkaniseur zu werden, findet gute Lehrstelle b. Pförtner, Schandauer, Ober-Radfahrerbedarf.

Drechsler-Lehrling
f. Ostern gesucht Josephinenstraße Nr. 20. 9[illegible]

Bäckerlehrling
für Ostern ges., gründl. Ausbildung, gute Behandl. Café Germania, Dresden-Trachau, Leipziger Str. 218. 1247

Lehrling 7[illegible]
zu Ostern für Kontor gesucht. Offert. unt. „D M 551" an **Daube u. Co., Dresden 1.**

Bäckerlehrling
Sohn achtb. Eltern, welcher Lust z. Gewerbe hat, Ostern 1909 gesucht. 178
Carl Röder,
Königl. Sächs. Hofmundbäcker, **Dresden-A.,** Elisenstr. 2.

Schmiedelehrling 7[illegible]
für Ostern ges. O. Kaubel, Schmiedemstr., Pillnitzer 6.

Suche per 1. April einen
Lehrling
(Stahlwaren, Schaftbild. für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft. [60234
Paul Weiss,
Firma a. L., Dohnaischstr. 32.

Bäckerlehrling
findet freundl. Aufnahme bei **Max Sachse,** Ludwig-Richter-Str. 3, nächst Bayrischenplatz. [6618

Sohn achtbar. Eltern, 7[illegible]
welcher Lust hat d. Fleischerei zu erlernen, findet Unterkommen Pohlandstr. 16, part.

Gärtnerlehrling 8[illegible]
sucht unter günstig. Bedingg. 28. Clöner, Kunst- u. Handelsgärtner, Tolkewitz-Dresden.

In meinem Eisenwaren-, Werkzeug- und Ofengeschäft, verb. mit Haus- u. Küchengeräten, sind ein
Lehrling
aus achtbarer Familie zu Ostern Aufnahme. **Oswin Richter,** Dresden-Gotta. 681

Für mein Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft suche ich per Ostern 1909 ein
Lehrling
mit guter Schulbildung bei freier Kost und Wohnung.
Emil Gemeinhardt, Dresden, Webergasse 9.

Tischlerlehrling
ges. Reisigerstr. 55. 1001

Lehrling 7[illegible]
Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat sich als **Mechaniker und Maschinenbauer** auszubilden, kann sich melden Terrassengasse 20.

Suche p. Ostern für meine Armaturenwerkstelle u. Gelbgießerei einen **Lehrling** bei freier Station. Näheres Altonaer Straße 16, 3. bei Schumann.

Klempner-Installat.-Lehrling
f. Ostern ges., Kost u. Wohn. beim Meister. L. Lochmann, Meißen. [100

Fleischerlehrling,
kräftig. Knabe achtb. Eltern, Ostern ges. Reinhold Apelt, Fleischermstr., Rosenstr. 108.

Wir suchen für Ostern ein. intelligenten, kräftigen
Schriftgießer-Lehrling.
Schriftgießerei Brüder Butter, Große Plauensche Str. Nr. 22, H.-G. 432

Uhrmacher-Lehrling
ges. Ostern 09. C. Krämer, geprüft. Uhrmachermstr., Cunerstr. 19. [6681

Bäcker-Lehrlings-Gesuch!
Junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werd., kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten. [107
Otto Wendisch, Bäckermeister, Kötzschenbroda, Hoflieferant, in Pillnitz.

Lehrling!

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich Ostern einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. x116
Emil Lange, Pirna.

Sattlerlehrling
gesucht. Alb. Döring, Victoriastraße 15. 1003

Einhübaner-Lehrling
sucht Ostern Hermann Schneider, Radebeul. g[illegible]

Ein Tischlerlehrling
zu Ostern ges., Kost u. Logis im Hause, Dr.-Plauen, Bamberger Str. 14, Hinth. 172

Malerlehrling
für Ostern 1909 ges. Strieleuer Straße 13, 2. Et. 999

Kaufmanns-Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen in Buchhandlung per Ostern ges. Off. u. „Buchhandlung" postlag. Chemnitz.

Lehrling
mit best. Schulbild. u. gründ. Kenntnissen per Ostern ges. **Heinrich Klein,** Drog.-Fachm. u. Photochemitalien-Handl., Kunstleinstraße 38. [6[illegible]

Schriftsetzerlehrling
sucht Schriftsetzermeister Richter, Schandauer Str. 28. [1060

Für meine bessere 102
Drogerie
suche per Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Max Lüttgert,
Pillnitzerstr., Ecke Birnweckstr.

Tischlerlehrling 9[illegible]
wird Ostern angenommen. Tischlermstr. Winkler, Dresden-Trachau, Leipziger Str. 218.

Tapezierer-Lehrling für Ostern
sucht Kunstfärberei, 23, pt. r. [6[illegible]

Lehrlings-Gesuch.
Für Brauerei u. Mälzerei wird zu Ostern ein Lehrling ges. Zu erfr. Rauchmstr. 17, 2. Et. bei E. Rittich. [6[illegible]

Lehrling,
welcher sich als Maschinenschlosser, u. solcher, welcher sich als Zeichner in techn. Bureau ausbild. will, für Ostern ges. Dr. Schandorphmeyer & Sohn, Dresden-A. 1160

Schreiberlehrling
für Ostern 1909 ges. Rechtsanwälte Justizrat Damm u. Dr. Max Richter I, Waisenhausstraße 27, 2. Etage. 10

Wollwaren-Strumpf-Geschäft
sucht per 1. April 1909
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift. Off. unt. „Ee 714" Ala. Mortenstr. 28

Bäckerlehrling
suche zu Ostern unter günst. Bedingungen Franz Lang, Bäckermeister, Dresden, Mittelstraße 22. 1002

Tapezierer-Lehrling für Ostern
sucht Kunstfärberei, 23, pt. r. [6[illegible]

Lehrlings-Gesuch.
Für Brauerei u. Mälzerei wird zu Ostern ein Lehrling ges. Zu erfr. Rauchmstr. 17, 2. Et. bei E. Rittich. 9[illegible]

Lehrling,
welcher sich als Maschinenschlosser, u. solcher, welcher sich als Zeichner in techn. Bureau ausbild. will, für Ostern ges. Dr. Schandorphmeyer & Sohn, Dresden-A. 1160

Schreiberlehrling
für Ostern 1909 ges. Rechtsanwälte Justizrat Damm u. Dr. Max Richter I, Waisenhausstraße 27, 2. Etage. 10

Wollwaren-Strumpf-Geschäft
sucht per 1. April 1909
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift. Off. unt. „Ee 714" Ala. Mortenstr. 28

Bäckerlehrling
suche zu Ostern unter günst. Bedingungen Franz Lang, Bäckermeister, Dresden, Mittelstraße 22. 1002

Uhrmacherlehrling
Ostern 1909 gesucht von J. Ruoff, Hof- u. Kunstuhrmacher, Dresden, Georgplatz 8. 818

Tapeziererlehrling
per Ostern **Kirchl Torgauer** Straße 8. 871

Bäckerlehrling,
welcher Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei gründl. erlernen w., sucht für Ostern Oskar Lorenz, Bäckermeister, Schumannstraße 30. 896

Lehrlingsgesuch. 9[illegible]
Suche Ostern 1909 f. meine Bäckerei, Konditorei u. Kaffeegarten einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Mich. **Thum, Coswig bei Dresden,** Elbtal.

Stellmacherlehrling
wird zu Ostern gesucht Paliusstraße Nr. 49. 1451

Lehrling
für Ostern 1909 sucht
Marien-Drogerie,
Marienhofstraße 59. [10991

Lehrling
für Assekuranzbureau gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. „D H 218" an **Rudolf Mosse, Dresden.** H4827

Klempnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, f. Ostern gesucht. **Berak. Rud.** Klempnermstr., Radebeul, Bismarckstr. 8. [10[illegible]

Bäckerlehrling
findet freundl. Aufnahme. Wäsche wird mitgewaschen. H. Wagner, Cotta, Meißner Straße 54. 9[illegible]

Bäckerlehrling.
Ein Knabe, welcher die Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei erlernen will, kann unt. sehr günst. Beding. sof. od. z. Ostern d. in die Lehre treten bei **G. Schädlich,** Dr.-Löbtau, Wallnitzstraße 19. 1[illegible]

Schlosserlehrling ges. 20116
Bernhard Str. 31, 2. ee737

Lehrling

Sohn achtb. Eltern, für Kontor, Lager u. Verkauf per Ostern gesucht. Zunächst nur schriftl. Off. mit Lebenslauf erb. an **J. A. Bruno König, Möbelfabrik, Kamenzer St. 27.**

Sattler-Lehrling
zu Ostern gesucht. Dresden, Schäferstraße 97, part. [9964

Gürtlerlehrling
find. tücht. Ausbildung b. G. Dominik, Gürtlermeister, Meißnergasse 76, 3. Barzahlen den 10. 1. 4—7 Uhr. r[illegible]

Für unser Fabrikantenbureau suchen wir für Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als ee735
Lehrling.
Bohne & Herrmann, Lackfabrik, Dresden-N. 10, Ranftstr. 43.

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu lern., kann eintreten bei Oskar Richter, Uhrmachermeister, Marktgrafenstr. 62. p[illegible]

Knabe, [6[illegible]
welcher Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, f. Ostr. ges. b. Obst. Triebel, Uhrmachermeister, Kaufhaustr. 8.

Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung per Ostern nach **Erwin Wende,** Uhrmachermeister, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 40. 9[illegible]

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu lern., kann eintreten bei Oskar Richter, Uhrmachermeister, Marktgrafenstr. 62. p[illegible]

Knabe, [6[illegible]
welcher Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, f. Ostr. ges. b. Obst. Triebel, Uhrmachermeister, Kaufhaustr. 8.

Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung per Ostern nach **Erwin Wende,** Uhrmachermeister, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 40. 9[illegible]

Weibliche

Für Kasse u. Verkauf wird ältere, gebild. Fräulein (Verkäuferin) für
Kolonialwaren- und Delikatessbranche
in dauernde, gutbez. Stellung gesucht. Tüchtige, ehrliche, sauberliebende Verk., welche Liebe zur Tätigkeit haben, einlach und hübsch sind, belieben Off. mit Bild und Bedingungen unt. „D E 195" an den „Invalidendank", Dresden, einzus. Etwas Kaution erw. Bevorzugen Stellen. Selbst. Anfrag. dies. Passens war 4 Jahre im Geschäft. [9982

Strabbut-Maschine-Näherinnen, Kopf-Einsetzerinnen und Papierernen
zur Beschäftigung außer dem Hause sofort gesucht. 480
Walther Trebitzsch, Pillnitzer Straße 40.

Akazien- u. Blüten-Arbeiterinnen,
Verwende für die Färberei gesucht. Gottlob Werner, Marschallstraße 46. [6[illegible]

Hedegewandte Damen
werden zum Besuche von Privatkundschaft gesucht. Dauernde Beschäftigung, guter Verdienst, reisen mit aus Reisen. Zu melden Sonntag zwischen 1—2 Uhr im Hotel Prinz Anton, Weißeritzstr. 48, am Bischofplatz-Bahnhof.

Reliefprägerinnen
zu sofortigem Antritt in dauernde Stelle gesucht. [9[illegible]
Frd. Albrecht Keller,
Freiberger Straße 75.

Schneidermädchen, Zuschnitt, ges. bei **Melcher,** Kamenzerstr. 14, 2. [847

Auswärtige Zigarettenfabrik
nicht Werkmeisterin
welche derartigen Posten schon inne hatte u. im Anfertigen v. Zigarettenmachen u. Packen bewand. ist. Meistervergütung. Angebote unt. „R O 3580" Exped. d. Blattes.

Weiss-Plätterinnen
f. feine Wäsche b. gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. 26. Kelling, Radebeul-Dresden, Serrastraße 8, an d. Kamitzstraße, Straßenbahnhaltestelle Forststraße. [6[illegible]

Konditorei-Verkäuferin
tüchtig, brauchet, zuverl. Kraft, als Hilfe per 1. oder 15. Febr. gesucht. [6[illegible]
Konditorei C. Horn, Halle a. S.

Flotte Expedientin
für Papier-, Schreib- und Luxuswarenbranche, en gros mit voller Branchekenntnis, exakt und zuverlässig, per 1. März gesucht. Gehaltsanspruch anzugeben. Off. unter „D C 188" **Rudolf Mosse, Dresden.**

Frauen u. Mädchen
erlernen Schneidern u. Schnittzeichnen gründlich b. Frau M. Fiedler, Grunaer Str. 25, 2. Monat 6.20. Eintritt täglich. [8078

Sofort suchen wir für unsre Blätterfabrik b. hoh. Gehalt e.
tücht. erste Binderin
(Direktrice), welche selbständ. neue Muster entwerfen kann. Ph. Pöhl u. Schade, Obercunnewalde i. Sa. [1[illegible]

Modistin,
flotte 1. selbst. Garnierereri ges. n. groß. Stadt b. Dresden. Stellung ang. Hohes Gehalt. Gefl. Off. unt. „L 3 [illegible]" Exped. d. Bl.

Guten Verdienst
finden fleißige Frauen, auch Hausfrauen, durch Verkauf eines Haushaltungs-Bedarfsartikels an Private. Gefl. Off. erbet. unt. „ [illegible]" Filiale Wilsdruffer ...

Guten Verdienst
finden fleißige Damen, auch Hausfrauen, durch Verkauf eines Haushaltungs-Bedarfsartikels an Private. Gefl. Off. erbet. unt. „ [illegible]" Filiale Wilsdruffer ...

Guten Verdienst
finden fleißige Frauen, auch Hausfrauen, durch Verkauf eines Haushaltungs-Bedarfsartikels an Private. Gefl. Off. erbet. unt. „ [illegible]" Filiale Wilsdruffer ...

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu lern., kann eintreten bei Oskar Richter, Uhrmachermeister, Marktgrafenstr. 62. p[illegible]

Knabe, [6[illegible]
welcher Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, f. Ostr. ges. b. Obst. Triebel, Uhrmachermeister, Kaufhaustr. 8.

Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung per Ostern nach **Erwin Wende,** Uhrmachermeister, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 40. 9[illegible]

Guten Verdienst
findet eine Kraft od. Dame durch den Verkauf eines Haushalts-Artikels an Private. Off. unter „O P 11" Exped. d. Bl.

Schneiderinnen, auch die Maschine Pfeilnähen, Taillen, Roben. 692

Bimsarbeiterinnen,
zur gute, saubere Arbeit, sof. gesucht. Dresden-A., Nieritzstraße 29, 2 rechts. 1096

Nähen.
Directrice od. 1. selbständ. Arbeiterin für Damen-Mäntel, -Jacken, sowie Lehrmädch. per 15. Febr. ges. W. Hentschel, Struvestraße 29, Hinterhaus. 6[illegible]

Geübte Spitzenhäkelin
gesucht. Anmeld. 8—1 [illegible]

Wan-Fräulein gesucht [illegible] Dresden-Plauen, Zwickauer Straße 190, part. rechts, bei **A. D. Jacobson Wtwe.,** Spez.-Geschäft, Hauptstr. 24. 6[illegible]

Schneidermädchen und Lehrmädchen sofort ges. Dohnaischstr. 29, 3. r. 1[illegible]

Gesucht p. sof. od. spät. ein ordentl. **Hausmädchen** in ruhig. Haushalt. Zu melden Vormittags 10—12 Uhr Bismarckplatz 12, 1. Et. r.

Geübte Spitzenhäklerin
gesucht. Anmeldungen Vormittags 8—1 Uhr. [6[

Kassiererin.

Tüchtige, energische Dame mit sehr guter Handschrift zu baldigem Antritt gesucht. Es wollen sich nur Damen melden, welche in sehr lebhaften Detailgeschäften längere Zeit tätig waren. Offerten zunächst nur schriftlich erbeten. 59866

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Erste Verkäuferinnen

für unsre umfangreichen Abteilungen

Tapisserie, Spitzen, Korsetts, Kurzwaren

bei höchstem Salär. Wir reflektieren nur auf erste Kräfte.

Mossow & Waldschmidt

Wilsdruffer Strasse. 59818

Direktrice.

Für das in Bodenbach befindliche Fabrikationsgeschäft einer reichsdeutschen Firma wird für die Packabteilung zum baldigen Antritt eine erfahrene Direktrice gesucht, die befähigt ist, ca. 50 Packerinnen zu beaufsichtigen. Solche, die bereits einer Packereieinteilung vorgestanden haben, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „P 88 [illegible]“ an die Exped. dieses Blattes.

Strohhut-Näherinnen

auf Ober- u. Unterstich-Arbeit in u. außer dem Hause gesucht.
Patzig & Unger. Am See 7, 2.

Geübte Zigarettenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Akkordlohn. Reisevergütung.
A. Constantin, Zigarettenfabr. Hannover.

Salon-Eröffnung.

1 Verkäuferin
1 Verkäufer

mit besten Referenzen werden [59830
Hirsch & Co.,
Königl. Hof. Prager Strasse 8.

Strohhut-Maschine-Näherinnen

auf mittelfeine Besatzgeflechte gesucht, finden in und außer dem Hause lohnende Beschäftigung. 4567
Ludwig Bruck, Rothenstrasse 39.

Kios L. Robert Böhme Dresden.

sucht sofort 6125
Zigaretten-Arbeiterinnen
auf Serien mit Mundstück.
Trinkgeldzulage 20 %.

Bedegewandte Frauen,

die sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, finden bei festem Lohn und Provision dauernde Beschäftigung. Seestraße 1, 1. Mitte. 59823

Mädchen.

zur Bedienung von Hülsenmaschinen werden gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, welche bereits an derartigen Maschinen gearbeitet haben. ee878
Zigarettenfabrik „Delta“, Dippoldiswalder Gasse 3.

Frauen im Tütennähen geübt

erhalten dauernde Heimarbeit bei 1009
Frau Schlegel, Hohestraße 4, 1.

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen

für Mundstückserien suchen ee665
Compagnie Laferme.
Tabak- u. Zigarettenfabriken. Große Plauensche Str. 8.

Stellenvermittelung

für Köchinnen, Hausmädch., Kinderfrln., Stützen, Stuben- u. Kindermädchen bekommen durch den Deutschen Frauenbund, Landhaus, 72, 1a Sprechz. wochentags v. 8—12 u. 3—6.

Hausmädchen zu einz. Dame
Stubenmädchen, Mädchen z. Kaffeeb. sucht **Müller,** Vermittlerin, Jakobsgasse 8. ee706

12—16j. ordentl. ehrl. Mädchen gel. gesucht, freie Kosten wegen Übernahme, Kirchhofstr. 5, 4. 11065

Viele Mägde, viele Mägde

ins Haus, Stall, Feld u. Schnitter.
Knechte mit guten Zeugnissen **Kleinknechte sofort gesucht.** 1067
Paul Liebich, Dresdnerstein, **Mampesche Str. 17, 3.**
Auf Namen achten, nur in Nr. 17.
Bureau für Landwirte.

Viele Hausmädchen [illegible]
a. j. Schlosser, Dresdnerstr. [illegible]

Best. Mädchen [illegible] sucht alle Sorten z. 2., 3. u. Bes. z. 1., 2. Okt. Reisende z. Hausen, Radeberg i. S., Bahnhofstr. 3, 1. [illegible]

Saub. fl. Hausmädch. [illegible] 1. Febr. gel. Münchner Str. 29, pt. [illegible]

Ord. ordentl. Mädch. gel. Brüderstr. Straße 36, Restaurant. [illegible]

Best. Kindermädch., b. g. Lohn, im Hotel z. Raben benannt, per 1. Febr. für zwei Damen gesucht. Näh. Terrassen 1, 3, r. p1567

Beg. Lehrmädch. z. sof. gesucht. m. u. f. Lehrmädch. **Haushälterin** gesucht. Kurfürstenstr. 29, 3. [illegible]

Schneiderlehrmädchen gel. Am See 48, 1. rechts. ee779

Mädchen,
welch. die Tanzschuhe **Herren** erlernen will, wird gesucht. Christianstraße 22, 2. 1010

Ältere zum 1. 2. 09 ein ordentl. saub. **Hausmädchen.** W. Schröder, Fleischermstr., Dresden-A., Leipziger Straße 1/99. 11100

Hausmädchen
1. 2. 09 ges. Hohenstraße 43, pt. r.[illegible]

Eine sehr geschickte

Jungfer,

die schneidern u. frisieren k., die besten Zeugnisse besitzt, wird z. 1. Februar für eine Prinzeß gesucht. Anerbieten einzusenden an Erzellenz Frau **von Thielmann,** Gretz i. Vogtl.

Fl. Hausmädch. sof. od. sp. ges. **Parterre,** Uebigauer Straße 40. 6612

Junges, ord. Mädchen,
welch. Lust u. Liebe zu Kind. hat, wird in einf. fl. Haushalt bei sehr gut. Behandlg. zu einem Kind per 15. Febr. nach Briesnitz ges. Vorzug. nur Dienstag vorm. 8—9 bei Fleischer, Blasewitz, Dobritzer Straße 4, parterre. r122

1. Februar tüchtiges

Hausmädchen

ges., gut empfohlen, mit Kochkenntn. bei gutem Lohn z. alt. Herrschaft, für grobe Arbeit. Hilfskraft. Bismarckplatz 10, 1.

Gesucht wird ein gesundes, **sauberes Mädchen**
mit gut. Zeugn. in gute, ruh. Stellung zu einz. Dame 1. Februar od. früh. Vorzustellen von 10 Uhr ab Niederstr. 13, 2. Etage links. 1091

Stubenmädchen,
nicht unter 18 Jahren, für sofort ges. Off. unt. „S 18“ postlag. Cossebaude. 60217

Ein Mann in 40er Jahren, ohne Kinder, sucht e. Wirtschafterin mit Vermög. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. u. „B 23100“ postl. Wettinerstr. [illegible]

Hausmädchen
für Restaurant sofort od. 1. Febr. in gute Stellung gesucht. Forstschänke Langebrück Nr. 1. 1135

Viele Hausmädchen,
Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädchen z. Stützen, sucht pass. 104
Scharf, Vermittlerin, Bautzner Straße 53. Tel. 1400.

Gesuchte Zigaretten-Arbeiterinnen

für Mundstückserien suchen
Compagnie Laferme.
Tabak- u. Zigarettenfabriken. Große Plauensche Str. 8. ee665

Stellenvermittelung

für Köchinnen, Hausmädch., Kinderfrln., Stützen, Stuben- u. Kindermädchen bekommen durch den Deutschen Frauenbund, Landhaus, 72, 1a Sprechz. wochentags v. 8—12 u. 3—6.

Hausmädchen zu einz. Dame
Stubenmädchen, Mädchen z. Kaffeeb. sucht **Müller,** Vermittlerin, Jakobsgasse 8. ee706

12—16j. ordentl. ehrl. Mädchen gel. gesucht, freie Kosten wegen Übernahme, Kirchhofstr. 5, 4. 11065

Viele Mägde, viele Mägde

ins Haus, Stall, Feld u. Schnitter.
Knechte mit guten Zeugnissen **Kleinknechte sofort gesucht.** 1067
Paul Liebich, Dresdnerstein, **Mampesche Str. 17, 3.**
Auf Namen achten, nur in Nr. 17.
Bureau für Landwirte.

Viele Hausmädchen [illegible]
a. j. Schlosser, Dresdnerstr. [illegible]

Best. Mädchen [illegible] sucht alle Sorten z. 2., 3. u. Bes. z. 1., 2. Okt. Reisende z. Hausen, Radeberg i. S., Bahnhofstr. 3, 1. [illegible]

Saub. fl. Hausmädch. [illegible] 1. Febr. gel. Münchner Str. 29, pt. [illegible]

Ord. ordentl. Mädch. gel. Brüderstr. Straße 36, Restaurant. [illegible]

Best. Kindermädch., b. g. Lohn, im Hotel z. Raben benannt, per 1. Febr. für zwei Damen gesucht. Näh. Terrassen 1, 3, r. p1567

Beg. Lehrmädch. z. sof. gesucht. m. u. f. Lehrmädch. **Haushälterin** gesucht. Kurfürstenstr. 29, 3. [illegible]

Schneiderlehrmädchen gel. Am See 48, 1. rechts. ee779

Mädchen,
welch. die Tanzschuhe **Herren** erlernen will, wird gesucht. Christianstraße 22, 2. 1010

Ältere zum 1. 2. 09 ein ordentl. saub. **Hausmädchen.** W. Schröder, Fleischermstr., Dresden-A., Leipziger Straße 1/99. 11100

Hausmädchen
1. 2. 09 ges. Hohenstraße 43, pt. r.[illegible]

Eine sehr geschickte

Jungfer,

die schneidern u. frisieren k., die besten Zeugnisse besitzt, wird z. 1. Februar für eine Prinzeß gesucht. Anerbieten einzusenden an Erzellenz Frau **von Thielmann,** Gretz i. Vogtl.

Fl. Hausmädch. sof. od. sp. ges. **Parterre,** Uebigauer Straße 40. 6612

Junges, ord. Mädchen,
welch. Lust u. Liebe zu Kind. hat, wird in einf. fl. Haushalt bei sehr gut. Behandlg. zu einem Kind per 15. Febr. nach Briesnitz ges. Vorzug. nur Dienstag vorm. 8—9 bei Fleischer, Blasewitz, Dobritzer Straße 4, parterre. r122

1. Februar tüchtiges

Hausmädchen

ges., gut empfohlen, mit Kochkenntn. bei gutem Lohn z. alt. Herrschaft, für grobe Arbeit. Hilfskraft. Bismarckplatz 10, 1.

Gesucht wird ein gesundes, **sauberes Mädchen**
mit gut. Zeugn. in gute, ruh. Stellung zu einz. Dame 1. Februar od. früh. Vorzustellen von 10 Uhr ab Niederstr. 13, 2. Etage links. 1091

Stubenmädchen,
nicht unter 18 Jahren, für sofort ges. Off. unt. „S 18“ postlag. Cossebaude. 60217

Ein Mann in 40er Jahren, ohne Kinder, sucht e. Wirtschafterin mit Vermög. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. u. „B 23100“ postl. Wettinerstr. [illegible]

Hausmädchen
für Restaurant sofort od. 1. Febr. in gute Stellung gesucht. Forstschänke Langebrück Nr. 1. 1135

Viele Hausmädchen,
Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädchen z. Stützen, sucht pass. 104
Scharf, Vermittlerin, Bautzner Straße 53. Tel. 1400.

Rochenlehrling 1105
erh. sof. od. spät. **Köchin,** ig. Stubenm., best. Hausm., **Kindermädchen** in erstklass. Haush. Stadt, bei Schulz, Vermittlerin, Strehlener Str. 28.

Hausmädchen. (110)
welch. gut kochen kann u. in einigen Monaten mit in eine Gebirgsstadt geht, wird für 1. Febr. ges. Lindenauer Str. 6, 2.

Hausmädchen,
jüngeres, f. leichte Stuben- u. Handarb. ges. Rosenstraße 9, 2. Gohlis. 1221

Jüngeres Hausmädchen
zu einz. Herrschaft zum 1. Febr. ges. Pirnasche Str. 50 2. Etage links. r101

Wirtschafterin
für 1. Febr., ganz unabh., f. einf. Küche u. kl. Handarbeit ges. Off. m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift u. w. mögl. Photogr. unt. „O 91 [illegible]“ Exp. d. Blattes.

Aelteres Mädchen
mit Kochkenntn., vertraut mit all. häusl. Arbeiten, bei g. Lohn sof. ges. Alaunstr. 1, 1. Et., obere Straße. 1100

Ein Handmädchen m. ges. 1. 2. Schäferstr. 11, pt. r.[illegible]

Für 1. Febr. 16—17j. ordentliches Mädchen aus achtbarer Familie in gutes Haus als Handmädchen gesucht. Keine kl. Kinder. Gr. Wäsche außer Haus. Off. u. „P 20“ Postamt Blasewitz. 1172

Dienstmädchen
welches zu Hause schlafen k., sof. ges. Münchner Str. 33, 1. r.

Einf. Mädchen,
d. gut kochen kann, zur selbst. Führ. eines kl. Haushaltes per sof. od. 1. Febr. ges. Off. u. „O 187“ Fil. Körnerstr. 62.

Tücht. Hausmädchen [illegible]
im Alter von 18—20 Jahren aus Dresdner Familie per 1. Februar od. 15. März ges. Vorzustellen Sonntag von 9 bis 12 Uhr Räcknitz, 7, 3. Et.

Kräftige Frau
wird zur Handarbeit für Restaurant ges. Restaurant Friedensstraße 1. ee680

Kinderfrau
oder älteres durchaus zuverl.
Kindermädchen
zu ganz kleinem Kind für Mitte Februar gesucht. Vorzustellen m. Zeugnissen Pension Warnitz, Radmeiger. 15, von 12—2 Uhr oder abends von 7 Uhr an. 0991

Eine ehrl. Frau zu zwei Kind. tagsüber ges. Görlitzer Straße 24, Hth. 2. l. m131

Ältere Frau
wird tagsüber zu ein. 5 J. alt. Knaben gesucht Großenhainer Str. 118, 1. l. ee684

Kindermädchen.
Nette, ord. Frau m. g. Attest, ein. Kind zum 1. Febr. od auf das Land ges. Gehalt sof. erb. u. „S C 40286“ an die Exped. d. Blattes.

Frau oder Mädchen
zum Milchaustragen sof. ges. Gilletstraße 54. 1093

Junge, Mädchen aus guter Familie tagsüber, f. einige Stunden gesucht. Frau Direktor Dellin, Nürnberger Str. 15, pt. 1092

Aufwartung,
jung. Mädchen, vormitt. ges. Mühlau, Bergstr. 4, 1. 409

Jüng. Aufwartung gesucht Schandauer Str. 12, 2. r.[illegible]

Suche e. reinl., bescheiden Mädchen für leichte Aufwart. Prießnitzstr. 67, 2. r. ee676

Aufwartung
gesucht, sauber, unabhängig. Ostra-Allee 21, 2. Mittelhaus.

Auf 1. Febr. tücht. saub. ehrl. Aufwart. auf volle Tage ges. Strehlener Str. 33, 2. l. 116

Saub. Aufwart. Paul 3 2/3, wohnh. ges. Strehlener Str. 34, 1. r.

Aufwartung
zum Reinhalten ein. Salons per sofort gesucht Kurfürstenstraße 21, 1. links. 1078

Jüngeres, sauberes Mädchen
zur Aufwartung sofort gesucht Tharandter Straße 3, 2. r. ff1091

Aufwartung
durchaus saub., für ernste Stund. vorm. ges. Pfotenhauerstraße 17, 3. M. ee696

Saub. Aufwartung
gesucht täglich für vorm. ab 1. Februar. Zu erfragen ab Montag Loschwitz, Schillerstraße Nr. 37. 1179

Mädchen,
15j. Jahr., als Aufwart. sof. ges. Pfotenhauerstraße 21, 2. r. ee183

Stellen suchen

Verh. Tischler (Halbing.) s. Stell. als Diele, Bücher od. sonst. Geschäft. Off. u. „Ot 127“ Fil. Pillnitzer Str. 30.

Hausschlächter i. noch Beschäftig. M. Bischofswerda, Hochstr. 131, 4. [illegible]

Junger Mann, alt 22 J., mit Auto u. häuslich Arbeiten vertraut, sucht Stell. als **Chauffeur-Diener.** Kaut. vorhanden. Off. unt. „J C“ Wurzener Str. 12, 1. r.

Maschinenschlosser und Eisendreher
23 Jahre alt, sucht Beschäft., gleich welcher Art. Off. unt. „W A 945“ Exped. d. Bl.

Halbinvalide
sucht leichte Beschäft. irgendwo. Art. egal. Off. erb. unt. „W O 953“ Exped. d. Blattes.

25 Mark,
wer ein. nücht. verheir. Mann Stellung als Portier oder ähnl. Stellg. verschafft. Off. u. „T 121“ Fil. Postplatz.

100 Mk. demjenigen,
ev. mehr, w. mir sichere, dauernde Vertrauensstell., gleichviel welch. Art, versch. od. f. sichere Existenz macht. Such. ist 41 J. alt, verh., kinderl., gel. Profess. u. def. langjähr., beste Zeugn. Kautionsf. bis 3000 Mk. W. Off. u. „M 91 1102“ Exp. d. Blattes.

Junger Maschinenschlosser,
21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stell. Off. u. „A C“ Blasewitzer Straße Nr. 20, pt. links erbeten. pt14

Junger Mann,

21 Jahre alt, im Besitz des Freim.-Zeugnisses, gut. Rechner, mit all. sonst. Kontorarbeiten gut vertraut, der engl. Sprache mächtig, sucht p. 1. April in od. Nähe Dresdens Stell. als Kontorist. Off. u. „S 66 1098“ postl. Hamburg 5.

Tücht. Buchbinder,
27 Jahr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse dauernde Stell. Öffert. unter „O B 1125“ Exp. d. Bl.

Verwalterstelle-Gesuch.

Für m. Sohn, 20 J. alt, im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses, der seine jetzige Lehrzeit am 1. April d. J. beendet, suche Stellung in mittelgroßer Wirtschaft unter direkter Leitung des Chefs, möglichst mit Familienanschl. **M. Fischer, Bhf. Wilsdruff,** Kr. Dresden. 59877

Jun., jg. Mann mit guten Zeugn. u. Referenzen, militärfr., kautionsfähig, sucht für sofort oder später Stellung als

Verkäufer, Lagerist oder Expedient.

Gefl. Offerten unter „E 3 985“ an die Expedition dieses Blattes.

Jung., verheirat. Fleischer sucht Stellung als
Filialverkäufer oder dergleich. Uebernehme auch Leitung von Filiale od. Kantine. Off. u. „R O 1081“ Exped. d. Blattes.

Schirmmeister, Grosshändler,
Arbeiterfamilie, **Hausmagd, Wirtschafterin** empfiehlt **Frau Janssen,** Permanenz. 11081
17, III. Schreibergasse 17, III
Gewissenhafter, jung., ordentl. Mann sucht Nebenbeschäftigung als **Kassierer.**
Evangel. Reine Karten. Offerten „B 2017“ Filiale Reisewitzer Str.

10 - Mk. 4372
demjenigen, welcher mir eine Stellung als Magazinmeister, Aufseher o. dergl. kautionsfähig, sucht für sofort oder später Stellung als

Verkäufer, Lagerist oder Expedient.

Gefl. Offerten unter „E 3 985“ an die Expedition dieses Blattes.

Jung., verheirat. Fleischer sucht Stellung als
Filialverkäufer oder dergleich. Uebernehme auch Leitung von Filiale od. Kantine. Off. u. „R O 1081“ Exped. d. Blattes.

Schirmmeister, Grosshändler,
Arbeiterfamilie, **Hausmagd, Wirtschafterin** empfiehlt **Frau Janssen,** Permanenz. 11081
17, III. Schreibergasse 17, III
Gewissenhafter, jung., ordentl. Mann sucht Nebenbeschäftigung als **Kassierer.**
Evangel. Reine Karten. Offerten „B 2017“ Filiale Reisewitzer Str.

Ein Kasse, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Hausbursche. Off. **Weinhäuser** Hauptstraße 61 erbeten. [illegible]

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, einen ee716
Mechaniker-Lehrmeister.
Off. „Ee 716“ Fil. Marienstr. 38.

Kräftiger Junge,
welch. 1 Jahr Schlosser gelernt hat, sucht tücht. Lehrmeister. Off. u. „P 142“ Fil. Blasewitzer Str. 16.

Weibliche

Jg. 17jähr. Fräulein [illegible]
evangel. reform. Konf., aus best. Familie, mit Vorbild. f. Kontoristin, sucht als solche z. weiteren Ausbildung, ev. auch Kassiererin, bald. Stell. G. Off. erb. unt. „J G 184“ an den Reichsbund. Herm. Walther (Schlagers Gärtnerei), Trachau-Dresd., Louisenstr. 1.

Stenogr., Maschineschr.
Stütz., Korrespondenz, sofort. nachgem. d. **Nachwuchs** Unter-Ausk., Altmarkt 13, Tel. 8062. [illegible]

Fräulein, 24 Jahre,
sucht Stell. als **Filialleiterin,** gleich welcher Branche. Off. „O B 127“ Fil. Schäferstr. 1.

Jg., tücht. Geschäftsfrau, gr., stattliche Erscheinung, sucht
Vertrauensstellung
oder Filiale zu leiten. Off. u. „H M“ lag. Postamt 77, Dresden. 713

Kassierin.
18j. Mädch. sucht Stell. in ein. Bureau zum 1. 4. cr. Off. unt. „K P 952“ Filiale Pillnitzer Straße 40.

Jung. Mädchen f. Stell. a. **zweite Bindern** 60277
in Dresden oder Umgegend. Gefl. Off. erb. Neu-Leutewitz, Röderstraße 14 E. Schalk.

Perfekte Schneiderin
sucht Beschäftig. b. f. Herrschaften ins Haus. Off. unt. „C B 1102“ Exped. d. Bl.

Fräulein
branchekundig, sucht Stellung als Verkäuferin für hier od. auswärts in Konditorei. Off. u. „G 45 627“ Fil. Pirna, Pir.

Junges, gebildet. Mädchen, deutsch, tschechisch u. franz. sprechend, bietet sich vornehm. Damen als 64709
Reisebegleiterin
an. Gefl. Anträge unter „A 31 2226“ Annoncen-Expedit. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Prag, erbeten.

Schneiderin
nicht irgendwelche Arbeit in u. außer dem Hause. Off. u. „R T 1100“ Exped. d. Bl.

Perfekte Schneiderin
sucht Arbeit a. Stube, Katharinenstr. 13, 1., Seitenq. 1088

Anfängerin in Schreibmasch. u. Stenogr. f. bald Stelle. Off. u. „T 472“ Filiale Postplatz.

Saub. Frau f. 1. Januar, ev. auf Nähmasch. od. 1/2 h. 2 Feb. vorm. Anfr. ab. v. abends 7 Uhr Bischofstr. 1. Off. u. „B 137“ Filiale Wettinerstraße 10.

Junges, intelligentes Mädchen
sucht sich gründlich im Putz auszubilden. Off. Cossebaude, Dresdner Str. 20, 2. l. 1096

Junges, anständig. Mädchen
w. bereits 3 Jahre als Pflegerin tätig w., sucht bald. Stell. in einer Klinik. Näh. Hohenstandstraße 8, 3. Etage bei Zenker. ee852

Best. Mädchen vom Lande,
18 Jahre alt, aus anständ. Familie, in allen ländlichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung bei best. Familie als Stütze od. Fräulein, womöglich wäre erwünscht, wenn selbige in der Küche mit tätig sein könnte, um auch damit vertraut zu werden. Antritt könnte am 1. od. 15. Febr. erfolgen. Off. u. „S A 60278“ Exped. d. Bl. erb.

23jähr. Fräulein
sucht bei best. Dame als Wirtschafterin b. einz. Person od. unterstützt. Haush. Off. erb. u. „M 89“ Fil. Marthener Str. 10.

Kath. Witwe, Ende 40er J., sucht Stellung als
Wirtschafterin,
Off. u. „H 244“ Fil. Pirna.

Sämtl. Personal für [illegible]
Gastwirte u. Privat
vers. kl. **Schlage,** Stellenvermittler, Wachsbleichstr. 2, 1., pt., am Wettiner Bahnhof. (Tel. 10102)

Junges Fräulein
sucht einen soliden Posten als Kellnerin. Briefe u. „Sofort“ bernsspostlagernd. ff1099

Solid. Mädchen, Böhmin, sucht Stell. in best. Hause als Hausmädch., mögl. in Neust. Zu erfr. Bordstr. 1, 3. l. [illegible]

Junges Mädchen
mit etwas Koch- u. Schneiderkenntnissen sucht Stellung a. einfache Sitte. Off. u. „S 2 20“ lampoplatzlagernd. 1057

Kellnerin,

sehr solid, freundl., sehr fleiß, in langjähriger Stellung in bestem Dresdner Bierrestaurant gewesen, sucht z. 1. Krüll.

Sommerstellung,
mögl. in Sächs. Schweiz oder bei Dresden. Gefl. Off. unt. „S 2 578“ Exped. d. Bl.

15jähr. Mädchen, d. Liebe zu Kindern hat u. Handarbeit n., übernimmt, f. 1. 2. Febr. Stell. d. guter Herrschaft. Wallstraße 4, 3. Etage. Teleph. 813.

Perf. Kutscher m. Kenntn. d. Landwirtsch. zu führen. Offert. u. „M H 1021“ Exp. d. Bl.

Eine in d. 40er Jahr. kinderl. Frau, welche eigene Plätterei hat, sucht Stell. als **Wirtschafterin** Off. Waisenhausstr. 18, 4. Et. links. 187

Einfach, Fräulein, sucht Stell. bei fl. Herrschaft. Wilh. d. Hohenzollernstr. 3, 1. r. [illegible]

Saub., anständ. Frau sucht Arbeit irg. welch. Art, auch Aufwartg. od. Aufwaschen in Hotel od. größ. Restaur. Off. u. „G 45 626“ Fil. Pirna, pt. r.

Ält., saub., unabhäng. Frau sucht im Waschen od. irg. in Privathaushalt Beschäftig. Näheres Wilsdruffer Vorstadt 20, 2. r.

Mädchen, 30 J., sucht f. Aufwart. Fischhofplatz 29, 3., Lehmann. 1029

Saub., ehrl. Frau f. Aufwart. Off. erb. u. „K H 1150“ Exp. d. Bl.

R. 13j. Schulmädch. m. Adr. ges. Neue Gasse 28, 2. Seitenq. 1029

Tafelwagen
f. Milchhändler pass., zu verk. Altplauen 26. 680

Milchwagen,
Einspänn., z. neuem Verdeck, neu lack., Pr. 150 Mk., bill. zu vk. H. Hähne, Döbeln, Grenzstr. 77, 2. l. 1023

Gut geh. Bäckerei m. Haus, bill. z. vk. Laubegast, Schevenstr. 15, p. l. 1132

B. Klage gebr. Möbel m. Plüsch, Bettst. m. Federmatr. 10 Mk., Plüsch- u. Stoffsofas, z. 14 Mk. an, neue u. gebr. Kleiderschr. 10 Mk. an, neue u. gebr. **Kommods.** 9 Mk. an, neue u. gebr. **Vertikos.** 25 bis 30 Mk., **Trumeaus.** 20 Mk., **Tisch** 3 Mk., **Stuhl** 1 Mk., **Waschtr.** 3 Mk., **Federbett., Nachttisch.** 1222
Rosenstraße 17, parterre.

Suche z. 1. April, bescheidenes Mädchen für leichte Aufwart. Prießnitzstr. 67, 2. r. ee676

Aufwartung
gesucht, sauber, unabhängig. Ostra-Allee 21, 2. Mittelhaus.

Auf 1. Febr. tücht. saub. ehrl. Aufwart. auf volle Tage ges. Strehlener Str. 33, 2. l. 116

Saub. Aufwart. Paul 3 2/3, wohnh. ges. Strehlener Str. 34, 1. r.

Aufwartung
zum Reinhalten ein. Salons per sofort gesucht Kurfürstenstraße 21, 1. links. 1078

Jüngeres, sauberes Mädchen
zur Aufwartung sofort gesucht Tharandter Straße 3, 2. r. ff1091

Aufwartung
durchaus saub., für ernste Stund. vorm. ges. Pfotenhauerstraße 17, 3. M. ee696

Saub. Aufwartung
gesucht täglich für vorm. ab 1. Februar. Zu erfragen ab Montag Loschwitz, Schillerstraße Nr. 37. 1179

Mädchen,
15j. Jahr., als Aufwart. sof. ges. Pfotenhauerstraße 21, 2. r. ee183

Stellen suchen

Verh. Tischler (Halbing.) s. Stell. als Diele, Bücher od. sonst. Geschäft. Off. u. „Ot 127“ Fil. Pillnitzer Str. 30.

Hausschlächter i. noch Beschäftig. M. Bischofswerda, Hochstr. 131, 4. [illegible]

Junger Mann, alt 22 J., mit Auto u. häuslich Arbeiten vertraut, sucht Stell. als **Chauffeur-Diener.** Kaut. vorhanden. Off. unt. „J C“ Wurzener Str. 12, 1. r.

Maschinenschlosser und Eisendreher
23 Jahre alt, sucht Beschäft., gleich welcher Art. Off. unt. „W A 945“ Exped. d. Bl.

Halbinvalide
sucht leichte Beschäft. irgendwo. Art. egal. Off. erb. unt. „W O 953“ Exped. d. Blattes.

25 Mark,
wer ein. nücht. verheir. Mann Stellung als Portier oder ähnl. Stellg. verschafft. Off. u. „T 121“ Fil. Postplatz.

100 Mk. demjenigen,
ev. mehr, w. mir sichere, dauernde Vertrauensstell., gleichviel welch. Art, versch. od. f. sichere Existenz macht. Such. ist 41 J. alt, verh., kinderl., gel. Profess. u. def. langjähr., beste Zeugn. Kautionsf. bis 3000 Mk. W. Off. u. „M 91 1102“ Exp. d. Blattes.

Junger Maschinenschlosser,
21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stell. Off. u. „A C“ Blasewitzer Straße Nr. 20, pt. links erbeten. pt14

Junger Mann,

21 Jahre alt, im Besitz des Freim.-Zeugnisses, gut. Rechner, mit all. sonst. Kontorarbeiten gut vertraut, der engl. Sprache mächtig, sucht p. 1. April in od. Nähe Dresdens Stell. als Kontorist. Off. u. „S 66 1098“ postl. Hamburg 5.

Tücht. Buchbinder,
27 Jahr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse dauernde Stell. Öffert. unter „O B 1125“ Exp. d. Bl.

Verwalterstelle-Gesuch.

Für m. Sohn, 20 J. alt, im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses, der seine jetzige Lehrzeit am 1. April d. J. beendet, suche Stellung in mittelgroßer Wirtschaft unter direkter Leitung des Chefs, möglichst mit Familienanschl. **M. Fischer, Bhf. Wilsdruff,** Kr. Dresden. 59877

Jun., jg. Mann mit guten Zeugn. u. Referenzen, militärfr., kautionsfähig, sucht für sofort oder später Stellung als

Verkäufer, Lagerist oder Expedient.

Gefl. Offerten unter „E 3 985“ an die Expedition dieses Blattes.

Jung., verheirat. Fleischer sucht Stellung als
Filialverkäufer oder dergleich. Uebernehme auch Leitung von Filiale od. Kantine. Off. u. „R O 1081“ Exped. d. Blattes.

Schirmmeister, Grosshändler,
Arbeiterfamilie, **Hausmagd, Wirtschafterin** empfiehlt **Frau Janssen,** Permanenz. 11081
17, III. Schreibergasse 17, III
Gewissenhafter, jung., ordentl. Mann sucht Nebenbeschäftigung als **Kassierer.**
Evangel. Reine Karten. Offerten „B 2017“ Filiale Reisewitzer Str.

Ein Kasse, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Hausbursche. Off. **Weinhäuser** Hauptstraße 61 erbeten. [illegible]

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, einen ee716
Mechaniker-Lehrmeister.
Off. „Ee 716“ Fil. Marienstr. 38.

Kräftiger Junge,
welch. 1 Jahr Schlosser gelernt hat, sucht tücht. Lehrmeister. Off. u. „P 142“ Fil. Blasewitzer Str. 16.

Weibliche

Jg. 17jähr. Fräulein [illegible]
evangel. reform. Konf., aus best. Familie, mit Vorbild. f. Kontoristin, sucht als solche z. weiteren Ausbildung, ev. auch Kassiererin, bald. Stell. G. Off. erb. unt. „J G 184“ an den Reichsbund. Herm. Walther (Schlagers Gärtnerei), Trachau-Dresd., Louisenstr. 1.

Stenogr., Maschineschr.
Stütz., Korrespondenz, sofort. nachgem. d. **Nachwuchs** Unter-Ausk., Altmarkt 13, Tel. 8062. [illegible]

Fräulein, 24 Jahre,
sucht Stell. als **Filialleiterin,** gleich welcher Branche. Off. „O B 127“ Fil. Schäferstr. 1.

Jg., tücht. Geschäftsfrau, gr., stattliche Erscheinung, sucht
Vertrauensstellung
oder Filiale zu leiten. Off. u. „H M“ lag. Postamt 77, Dresden. 713

Kassierin.
18j. Mädch. sucht Stell. in ein. Bureau zum 1. 4. cr. Off. unt. „K P 952“ Filiale Pillnitzer Straße 40.

Jung. Mädchen f. Stell. a. **zweite Bindern** 60277
in Dresden oder Umgegend. Gefl. Off. erb. Neu-Leutewitz, Röderstraße 14 E. Schalk.

Perfekte Schneiderin
sucht Beschäftig. b. f. Herrschaften ins Haus. Off. unt. „C B 1102“ Exped. d. Bl.

Fräulein
branchekundig, sucht Stellung als Verkäuferin für hier od. auswärts in Konditorei. Off. u. „G 45 626“ Fil. Pirna, Pir.

Junges, gebildet. Mädchen, deutsch, tschechisch u. franz. sprechend, bietet sich vornehm. Damen als 64709
Reisebegleiterin
an. Gefl. Anträge unter „A 31 2226“ Annoncen-Expedit. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Prag, erbeten.

Schneiderin
nicht irgendwelche Arbeit in u. außer dem Hause. Off. u. „R T 1100“ Exped. d. Bl.

Perfekte Schneiderin
sucht Arbeit a. Stube, Katharinenstr. 13, 1., Seitenq. 1088

Anfängerin in Schreibmasch. u. Stenogr. f. bald Stelle. Off. u. „T 472“ Filiale Postplatz.

Saub. Frau f. 1. Januar, ev. auf Nähmasch. od. 1/2 h. 2 Feb. vorm. Anfr. ab. v. abends 7 Uhr Bischofstr. 1. Off. u. „B 137“ Filiale Wettinerstraße 10.

Junges, intelligentes Mädchen
sucht sich gründlich im Putz auszubilden. Off. Cossebaude, Dresdner Str. 20, 2. l. 1096

Junges, anständig. Mädchen
w. bereits 3 Jahre als Pflegerin tätig w., sucht bald. Stell. in einer Klinik. Näh. Hohenstandstraße 8, 3. Etage bei Zenker. ee852

Best. Mädchen vom Lande,
18 Jahre alt, aus anständ. Familie, in allen ländlichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung bei best. Familie als Stütze od. Fräulein, womöglich wäre erwünscht, wenn selbige in der Küche mit tätig sein könnte, um auch damit vertraut zu werden. Antritt könnte am 1. od. 15. Febr. erfolgen. Off. u. „S A 60278“ Exped. d. Bl. erb.

23jähr. Fräulein
sucht bei best. Dame als Wirtschafterin b. einz. Person od. unterstützt. Haush. Off. erb. u. „M 89“ Fil. Marthener Str. 10.

Kath. Witwe, Ende 40er J., sucht Stellung als
Wirtschafterin,
Off. u. „H 244“ Fil. Pirna.

Sämtl. Personal für [illegible]
Gastwirte u. Privat
vers. kl. **Schlage,** Stellenvermittler, Wachsbleichstr. 2, 1., pt., am Wettiner Bahnhof. (Tel. 10102)

Junges Fräulein
sucht einen soliden Posten als Kellnerin. Briefe u. „Sofort“ bernsspostlagernd. ff1099

Solid. Mädchen, Böhmin, sucht Stell. in best. Hause als Hausmädch., mögl. in Neust. Zu erfr. Bordstr. 1, 3. l. [illegible]

**Junges

Schneiden Sie diese Annonce für einmaligen späteren Bedarf aus.

Kein Laden. Keine teuren Ladenmieten.

Möbel!

Braufleute u. sparsame Familien kaufen nur bei tüchtigem, wirklich leistungsfähigem und empfohlenem Fachmann kaufen.

Zweiggeschäft Hauptstr. 10.

Preiswerte komplette Einrichtungen zu Mk. 1250 u. 885.

1 solide Einrichtung 295 Mk.

Bequeme Zahlung in Teilbeträgen von 250, 500, 1000, 1500, 2000—10000 Mk.

Verkauf nur gegen bar. 3% Kassen-Rabatt.

Zahlst. ohne Anzahlung.

Tischler, Tapezierer u. Polierarbeiten werden unter meiner persönl. Leitung ausgeführt.

Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.

Haupt-Möbel-Magazin Rich. Jentzsch, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et. Kein Laden! Kein Laden!

Nur das Neueste und Gediegenste in unerreichter Auswahl!

Fabrikations-, Dresso- od. Agentengeschäft

Silber, Münzen, Brillanten, antike Schmucksachen kauft v. Goldschmiedemeister Nachf. H. Ascherstrasse 21.

Neue gebr. Möbel

Grosse Zwingerstr. 23, Schuhhaus

Tischler, Tapezierer u. Polierarbeiten werden unter meiner persönl. Leitung ausgeführt.

Hauptstr. 10.

Holz- u. Kohlengeschäft

Ziegelstr. 13 Otto Friebel

Baugeschäft,

kleines Restaurant

Hobelmaschine

Schnittwaren Schuhwaren ganze Geschäfte

Warenposten aller Art kauft gegen Kasse

R. Zweig, Dresden, Marschallstr. 44, 2.

A. Slowitz, Dresden, Marschallstr. 12, pt. Telephon 19052. Diskretion. Komme auswärts.

Teilhaber

Teilhaber gesucht.

5000 Mark

Darmstadtgrotte

Photographie-Album

Geld

Teilhaberin

Unterricht

Pferde-Markt.

Ziegelstr. 13, nur 1. St.

Ausverkauf. Nur noch kurze Zeit! 1 Posten Reste

Gelegenheit! Plüschsofas, 58.48 u. 58 Mk. Salongarnitur, 80 Mk. Chaiselongues, 22 Mk. 8 Divandecken und 26 Teppiche

Deutsche Schlosserschule

Handels- und gewerbliche Fortbild. Altmarkt 13 von E. Schirpke. Schule

Schirpkes Sprach-Lehr-Institut, Amalienstrasse 7.

Hermanns Handels-Kurse Marschallstrasse 1 (an der Carolabrücke).

Tanz-Unterricht u. Anstandslehre. Dresdens.

Tanz-Lehrinstitut Frau Martha verw. Jerwitz.

J. Jerwitz' Tanz-Stunden.

Tanz- Lehr-Institut J. Trautmann u. Frau geborene Jerwitz.

Offentliche Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“, Ostra-Allee 9, Fernsprecher 968.

Backows Altmarkt 15

Sprachen Berlitz School,

Forderungen jeder Art,

Geld! Beleihung Berliner Leger- u. Lombard-Speicher

Es gibt nur einen Malzkaffee, der wirklich wie Kaffee schmeckt, und das ist der berühmte **Bamf**-Malzkaffee.

Jede Dame lese!

Die Realisierung des gesamten Kostümlagers vor Lager-Aufnahme ist eine Bedingung. Es wird Ihnen die grösste Kaufgelegenheit geboten!

Kostüme!!

Das gesamte Lager in vorjährigen Sommer-Kostümen
10 Mk. 25 Mk. 48 Mk.
Wert bis 120 Mk.

Das gesamte Lager in letztjährigen Herbst-Kostümen
25 Mk. 45 Mk. 68 Mk.
Wert bis 100 Mk.

Aenderungen müssen berechnet werden.

Das Restlager in schwarzen Modell-Mänteln, Wert bis 100, 50 u. 38 Mk.

Das Restlager in farbigen Tuch-Jacken auf Seide, Wert bis 30.– 7.50

Das Restlager in Velour du Nord-Paletots jetzt 45 und 25 Mk.

Segall

Prager Strasse 1. I.

GELD für eine **IDEE**

Neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch: Patentbureau Ing. Hülsmann, Dresden-A., Waisenhausstrasse 32. Man verlange gratis Käufer-Liste.

Umpolstern von Matratzen
u. Sofas gut u. billig Rauhestraße 20. Postkarte. [7192

Anpolstern von 3 Mark.
Gustav Klinger, 3. Kante erb. [7106

Rat, Gesuche, Käufe, Urkunden, Briefe, Hilfe in Ehescheidungssachen. Kanzlei für Rechtssachen. Bautzner Straße 57. 9554

Sauber, ihm jede **Wäsche** w. tadell. bl. u. pl., ohne Chlor, z. Preis. Jülich, Lessingstr. 1. Pt. 9181

Herrenrad mit Torpedo
Umstände halb. billig zu verk. Annenstraße 47, 1. 59690

Rat
in Rechtssachen jeder Art erteilt und
Konkurs
verhindert erfolgreich d. Vergleich
Klagen
Verträge, Urkunden, Gesuche aller Art prompt erledigt
Liebscher's Bureau,
Marbildenstraße 44.
Ecke Pillnitzer Str.

Werkstatt für Feinmechanik
empf. sich zur Anfertig. von Modellen, Vorrichtungen, Reparaturen u. Erfindungen, Maschinenartikeln, Präzis.- u. Stanzarbeiten. Off. „S 7307" Invalidenstr. Nr. 49.

Wundervolle

Büste, schöne, volle Körperform durch unser einzig. Präparat „Thiosalin", gesch., unschädlich, streng reell. Garantie-Atteste. Berlin 1901. Allein. Versandt: Apotheker Dr. Richter, Berlin, Friedrichstr. 213.

Rat, Hilfe
in allen gerichtl., privat. u. diskr. Angelegenheiten, Ermittelungen aller Art, Beobachtungen, Recherchen, Nachforschungen, Gesellschaftsaufträgen, Beobachtungen, Revisionen, Inkassi, Verfassung von Klagen, Gesuchen, Testamenten, Ehescheidungen, Uebersetzung all. Sprachen, Einziehung von Außenständen, Gewerbeauskünfte in Beobachtungen sowie ganzen Revisionen, ferner Ermittlungen jeder Art. **Wolffs Welt-, Rechts-,** allgemein. Ermittlungs- und **Detektiv-Bureau Dresd., Webergasse 22, I.** Tel. 5745. **Sonntags geöffnet von 11–1 Uhr.** Dir. Wolff besucht auch außerhalb. Um vor Täuschung geschützt zu sein, achte man genau auf Firma u. Nr. 22. (118

Hygienische Gummiartikel. Empfehlungen viel. Aerzte u. Prof. H. Unger, Gummiwarenfabrik, Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.

Wo findet eine bessere **junge Dame** bis Ostern Aufenthalt ohne Heimbericht in Dresden oder Umgegend? Gefl. Off. mit Pensionspreisang. unter „B H 101" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Breslau.

Rat in Damenangelegenheiten d. fr. Hebamme Frau E. **Schmidt, Nixdorf-Berlin,** Sonnenstr. 5, 1. [3557

Dam. f. diskr. Aufn. d. Heb., Bautznerstr. 89. [41

Damen f. diskr. Aufn. Heb. Berthold, Dürerstr. 74. [60029

Für ein Mädchen
in bäuerl. Verh. wird Unterkommen gesucht, am liebsten mit Beschäft. im Haushalt. Lehrstelle bevorzugt. Off. unter „P 10" Postamt 23, Dresden.

Ein Fischhund aus Land in gute Pflege gesucht. Frau Schmiedgen, Rähnitz Nr. 74c. 1166

Saubere gute Ziehmutter
f. neugeb. Kind sof. i. Dresden ges. Off. „Z 2740" Ann.-Exp. Kurfürstenstr. 21. (65378

Welche bess. Familie würde jährig. Knaben geg. einmal. Ablösung oder als **Adoption** Kind annehmen? Zu erfrag. bei Fr. H., Rennitz b. Dresd., Bahnstraße 10, pt. r. 649

Eigner Parkettsaal, dafür bekannt, bietet für **Bejahrte ungeniert!** den gründlichsten, erfolgsichersten und bill. Unterricht in **Walzer** und **Rheinländer** erteilt das bestbekannte und größte **Tanzlehr-Institut** von Tischler **Henker u. Frau,** Dresden-A., **Maternistrasse 1,** Ecke Güterbahnhofstr. a. Terrassenplatz, nur 3 Min. v. Postplatz entfernt. Unterricht täglich Tag und Nacht, auch **Sonntagsunterricht.**

Konter- **Privatkursus,** daran sich **ungeniert** jederzeit, besonders **Bejahrte** beteiligen können, beginnt **Sonntag,** 7. Febr., nachm. 6 Uhr. Honor. 6 Mk.

Kaufmännische und bürgerliche Zirkel,
Sonntags- und Abendkurse zu **15** und **20** Mk.
Gewerbehaus, Ostra-Allee.
Hotel „Herzogin Garten", Ostra-Allee.
Hotel „Vier Jahreszeiten", Neustadt, Markt.
Zum Lapin in Meißen! **Zahlreiche** Schulbesucher! Anerkannt nur **beste** tadellose Ausführung!

Herren können sich täglich zur Teilnahme melden bei: 59987
Maternistrasse 1, an Sternplatz.

Privat-Tanz-Lehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
5 Min. v. Hauptbahnhof, nächst d. Gr. Plauenschen Str. Anfang Januar beginnen neue Kurse für Damen, Herren u. Konfirmanden. Honorar 12 und 15 Mk. Anmeldung jederzeit. 60259

Englisch in 20 Stunden erteilt grdl. tücht. Engländer. Fröhlichs Sprach-Lehr-Institut Dresden-A. 1, Prager u. Seestr. [6

Unübertroffene neueste Gloriamethode, beste der Gegenwart, für **Damenschneiderei** und Zuschneidekunst der eigenen Garderobe erlernt man gründlich und bei Frau **M. Fiedler,** Cunnersdorfer Str. 25, 2. 4. Circlistr. [7179

Gründl. u. billigsten **Privat-Tanz-Unterricht** [ohne u. Sonntags, erteilt nur im eigenen Saal [9]
A. Rentsch jun., Annenstraße 58.
Anf. Jan. beginnen neue gemischte Kurse, 12-Mk.-Kurse sind Kinderkurse, keine Nebenausgaben.

TANZ-Unterricht [608
kann jedermann sofort ert. nach neuest. Buch. Leitfaden für den **Tanzkursus** von J. Blohsenschuss, prakt. Tanzl. Im hall. d. Zig.-Gesch. v. Schlüter, Scheffelstr. 20. (Pr. 520.)

Heiratsgesuche.

Kinderl., sol. Witwer, 37 J., sucht die Bek. e. sol. Arbeitsmädchens zwecks spät. Heirat. Witwe nicht ausgeschlossen. Off. „S R 998" Exp. d. Bl.

Heirat. [6178
Spediteur u. Ziegeleibesitz. aus Görlitz, 29 Jahre alt, angenehme Erscheinung, sucht auf diesem Wege e. Lebensgefährtin aus guter Familie. Gefl. Schreiben von Eltern oder Vormündern wolle man unter „F 480" bei Haasenstein u. Vogler, Dresden, niederl. Vermittler streng verbeten.

Solide alleinsteh. Frau, Ende 30, m. schön., gr. Wohnungseinricht. sucht Bekanntschaft m. alt., pensionsberecht. Herrn zwecks Heirat. Off. u. „M R 324" bis 30. d. in die Exped. d. Blattes.

Waisenmädchen, 23 J. alt, gänzlich unabhäng., mit bedeutend. Barvermögen, wünscht baldigst zu heiraten. Einzuge mit voller Adr. u. „Vermögl." postl. Spabadle.

Zwei Damen die aus gut. Familie, aber ohne Vermög., wünsch. mit gebild. Herren gerade später, Heirat im Briefwechsel zu treten. Da die Angelegenheit streng diskret behandelt wird, sind anonyme Schreib. zwecklos. Gefl. Offert. erb. unt. L 9 g. M. d. M. u. „D W 2027" an **Rudolf Mosse, Ann.-Exped., Dresden.**

Wer e. glückl., dauerhaften **Ehe** ist. Gleichen wünscht, beliebe sich vertrauensvoll an Frau A. Gleißner, Arnoldstraße 14, zu wenden. 60000

Witwer mit Kind, in sicher. Stell., 42 J. alt, welch. sich selbständig u. auch wünscht, sucht Gattin ob. Kind, m. gut. Char. u. etw. Vermög. mittelgroß, Heirat. Off. erb. unt. „S 97" Postamt 12. 59880

Zahlkind. Witwe, 30 Jahre, m. Wohnungseinricht. u. bar, wünscht sich **späterer Heirat.** Off. „Zf 89" Postamt Pirnaer Straße 42.

Gut. ansp. Fräulein, 35 J. m. Vermögen, m. sol. Herrn zu glückl. Heirat. Gefl. Off. „Zufriedenheit" Expedition.

Treue Hand!
Wünsche m. geb. Fräul., Damenschneiderin, Modistin od. dergl., liebevoll, gewandt, häuslich, zw. glückl. Heirat bekannt zu w. Jüng. Witwe, ev. m. Kind, wenn sie obigen Eigenschaften voll und ganz entspr., nicht ausgeschl. Bin Ende 30er, dunkel, gutes Herz, mittl. Ersch., tadellose Vergangenh., gute Existenz. Nur ernstg. reelle Meld. f. bis 31. Jan. d. J. erwünscht unt. „X Z 1 Treue Hand" postlag. Bleisenig-Dresden. 9914

Witwer,
Witwe ohne Kind, v. angen. Aeuß., gut. Ueberz. Charakt., wünscht m. w. glückl. zu verheiraten. Welche Fräul. oder Witwen ohne Anh., mit etwas Vermögen, wollen ihre Adr. mit Angabe der Verh. bis 31. Januar einsenden unt. „M G 998" Expedition d. Bl.

Kammerdiener
in reiferen Jahren wünscht e. brave Lebensgefährtin. Offerieren u. „Neujahr" Dresden, Postamt 14. 895

Welche Dame?
aktiv. sich m. Kaufm., 30 J., tücht. Geschäftsm., Ink. ein. gut flor. Geschäftshauses, gr. Neigung, eines 2. Geschäft. Selbige müßte geschäftst. sein u. eigenes Vermögen besitzen. Bei gegenl. Gefallen spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Nur ernstgem. Off., mögl. m. Bild und näh. Ang., bel. man einzel. unter „Z G 985" Exp. d. Bl.

Damen erhalten unentgeltlich passende Heirats-Vorschläge. Schnellste Abwickelung. Off. unt. „M R 100" an **Heinr. Eisler, Berlin 19.** [64089

Staatsbeamter
höheren Ranges wünscht Mädchen od. junge Witwe m. Vermögen zu ehelich. Ruhe, mit voller Adr. unter „Diskretion" an das Inseraten-Bureau Budapest, Rosengasse 40, erbeten. 64009

Zwecks Heirat sucht wirtsch. Fräul. aus best. Fam., mit ein. Verm., Bekanntsch. mit sol. Herrn. Beamter od. Kaufm. bevorz. Nur ernstl. ernstgem. Off. unt. „S 526" Fil. Marienstraße 28 erb.

Streng reell!
Bäcker u. Konditor, 25 J., wünsche die Bekanntsch. einer gebildeten, geschäftsgewandt. Dame zwecks Heirat u. bei baldiger Geschäftsgründung. Gesonnene Damen werden höfl. ersucht, nähere Adr., u. mögl. mit Photographie, unt. „H G 32" hauptpostlagernd Döbeln i. Sa. niederzul.

Nicht heiraten
ohne Auskunft, bill., diskr. u. gewissenh. Ehe-Ins. **Mauksch,** Marschallstr. 30, Tel. 6309. **Begr. 1897. Gröss. gröst. alt. Inst. Dresd.** [60684

PODSZUS [Stadt, Gasse, Nr. 6, verm. z. Zweck verschlossen. [9513

Verschiedenes.

Kinderl. Frau, 30 J., i. Herrenhs. Cl. u. „M" postl. Falkenstr. [4131

Gefl. Frl. von 26 J. sucht Bekanntsch. zu ebenerb. Sonntags-Zusammenkünften. Off. „R W 1112" Exped. d. Bl.

Fleischerei
in Nähe von Dresden sofort zu verp. od. zu verkauf. Näh. d. R. Adler, Zschieren bei Kl.-Zschachwitz. 60157

Hans mit Feld od. Wirtsch. zu pacht. gesucht. Gegend gleich. Kauf später nicht ausgeschl. Off. u. „1001" postl. Wahnitz b. Klingstube. 1096

Konditorei od. Bäckerei
in einem neuerbaut. Eckgebäude, in bevorzugter Geschäftslage von Niederlößnitz per 1. April 1909 bill. zu verpachten. Dazu gehören 1 gr. Laden, 4 Zimmer, Bad, gr. Backstube, Backofen neuester Konstruktion, Mehlkammer, große Nebenräume, Gas- und Wasserleitung, Wasserklosett. Näh. Hausmeister R. Fischer, Kleinzschachwitz. 59528

Besseres Restaurant sofort zu pachten oder leere Räume von Dame gesucht. Off. Wilsdruffer, 10, 2. Et. 1171

Flaschenbierhandlung.
Zur Gründung od. Uebernahme einer solchen sucht intelligent. junger Mann mit Brauerei in Verbindung zu treten. Gefl. Off. erb. unter „M J 885" an d. Exp. d. Bl.

Spargel,
suche zirka täglich 5 Zentner zum festen Abschluß. Off. u. „Z 2 169" lagernd Dresden, Postamt 5. 1016

Reparatur sof. in u. außer d. Haus. Nähmasch. auch auf Teilzahl. Nähm.-Werke. **Glöckner,** Kamillenstr. 27. [7

Sichere lohnende Existenz finden Wiederverkäufer a. Hausir. Preisliste gratis. **Friedrich Haack, Bremen 13.** [6

Als Damenschneiderin
empfiehlt sich in u. außer d. Hause Elisabeth Endmann, Wilder-Mann-Str. 61, 2. [6473

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen, Vergolden, sowie **Reparaturen** sehr billig prompt und praktisch! **Augsburger Str. 10, S. 63** [5

Für Händler und Wiederverkäufer vorteilhafte Bezugsquelle von 5115

Vaselinfette u. -Oele, Leder- u. Huf-Fette, Lederputzmittel etc.
Fabrik chem.-techn. Produkte Dresden-N., Tannenberg 4.

Restaurant-Verpachtung.
Dresden-O., Bautzner Straße Nr. 9 ist der **Weimarische Hof** mit vollem Inventar wegen Krankheit sofort billigst zu verpachten. Kaution 3000 Mk. Besitzer **Carl Kolbe,** Elephantenstr. 17. 10304

Sie verdienen nicht genug?
Ja, warum verkaufen Sie denn nicht unseren Kaffeeersatz, Kathreiners Malzkaffee? Sie können unsere Adresse haben! Schreiben Sie uns die Zahl mit roter „M 4 7125" an **Rudolf Mosse, Dresden.** Fleiß, Energie und Reklame helfen Sie auch!

Sandgrube
Bankstraße, Radeb., vor Höfners Fabrik, neu eröffnet. Wegenumbaues muß ich meines Lager schnellstens räumen! Ich biete Ihnen eine selten günstige Gelegenheit!

Ca. 20 komplette Küchen

1 Büfett mit Vergl.
1 Tisch
1 Rahmen
1 Bank
1 Stuhl

Bestes Fabrikat, komplett 46.50 Mk. Modernste Muster.

Joh. L. Fuchs, Möbelfabrik, Dresden-A., Alaunstr. 17, pt. hof r. [6

Männer- und Frauen-Leiden,
Haut- u. Harn-Leiden, Wunden, Drüsen, Schwäche, Nachtschläge, offene Beinschäd., Abergeschwüre etc. heilt ohne Quecksilber Wantig, Stephanienstr. 75, part. Sprechzeit 9–4, abends 7–9. Cons. 9–3 ff. S. Ob.-Stabsarzt Dr. R. 17j. gerichtl. **Glänzende Dankschreiben.** [6

Butter billiger!
1 Pfund **115** Pf.
feinschmeckend und haltbar.
Pillnitzer Str. 24. Martin.

Bankpolizeizeichnungen werden billigst angefert. Gefl. Off. „B 6120" Rud. Mosse, Dresden. [6

Billiger wie Lad. kaufe u. liefert man direkt. Goldschmiedemeister Emil von **Eugen Schmidt,** 9 Klemmingerstraße 9. [58539 Kaufe altes Gold, Silb., Brillanten.

Kaufmannsdiener sucht Stellung. Zu erfragen Glashütte, Steinbergstraße 21. [6

Schuhmachern od. and. reellen Leuten
die über etwas Mittel oder Sicherheiten verfügen, richte ich unter leichtesten u. günst. Beding. Schuhgeschäfte ein. Off. unt. „M C 981" an die Exp. d. Bl. erb.

Aufpolstern von Sofas, **Matratzen** und s. bill. Schäferstr. 32. 3166

Klempnerei (Meisterst. d. Inh. d. Kgl. sächs. Militärs) empfiehlt sich zur Anfertigung von Dachrinnen, Abfallrohren, Dachfenstern, Wetterfahnen, Ofenrohren, Reparaturen sowie Neuanlagen. Kostenanschläge gratis. Gustav Hermann Richter, Dresden-A., Bautznerstr. 49, Fernsprecher 1, 1. [6

Weißnäherin, in allen gekleidet, empfiehlt sich. Klara Krause, Stärkeng. 12, 3.

Knabenrad mit Torpedo
Umstände halber billig zu verk. Annenstraße 47, 1. 59886

Pulverschutzspirale „Macdonald",
bew. ex. Schutz für Glasspülinder aller Art. Ein Zerspringen ausgeschlossen. Zu hab. bei A. Schicht, Dresden-A., Gabrielstr. 20, 2. 1030

Es wird noch Bier bekommen Marienstraße 9, 3. Et. Anna Großmann. 1172

Heidelbeerwein,
Fl. 50 Pf., Liter 65 Pf., 10 Liter 4 Mk. 80 Pf. **Herren-Schlafstelle** zu vermiet. Adlergasse 1a, 1. Et. links. 58141

Elegante Kostüme,
Jackets, Röcke, Mäntel nach Maß, sowie **Modernisieren,** Josef Vosnik, legt Gerichtsstraße 18, 2. Et. 11648

Harrenrad mit Torpedo
Umstände halb. bill. zu verk. b. **Voigt,** Annenstr. 42, pt. 59600

Tüchtiger Buchhalter sucht Bücher ein, führt fort billig. Gefl. Adressen erb. u. „S T 325" Exped. d. Bl.

Ladschriftplakate
werden prompt u. sorgfältig angefertigt. G. Thörner, Malermstr., 12, 3. 978

Reiter-Geschäft
Schnell, gut, gänstig. Besorgung, einzelne Reisen nicht erforderlich. Off. u. „D 61 2054" an **Rudolf Mosse, Dresden.** [6

Wochen- oder Krankenpflege
wird gewissenhaft übernommen. Anna Pohle, Bischofsweg 75, 3. Etage. 593

Ausschneiden!
Kinder-Garderobe
von einf. bis eleg. Ausführung **bei billigen Preisen**
Humboldtstr. 5, 3. lks.

Anpolstern nur solid und billig Am See 32, 3. [6

Gesuche! Rat!
in Rechts-, Ehescheid.-, Grund.-, Unfall-, Meistersachen. Käufe, seit 25 Jahr. erfolgreichst! Referenz. Tafellied., Prologe Rechtskonsulent Schneider, Große Brüdergasse 37. 2.

Achtung! Für Kostüm u. Mant. H.- u. Damenkleider werd. gebügelt, Bl. 30 Pf., Annenstraße Nr. 37, 1. 11

Schön. Maskenkostüm b. zu verl. Könneritzstr. 5, pt. r. 59691

Kommissions-Geschäft
sucht zu einem selbständigen Geschäft noch übernommen. Auch wird Reparatur übernommen. Offerten bis zum 1. 2. 09 unter „P 21" postlag. Tharandterwalde erbeten. 6570

Spielwaren-, Puppen-
Reparaturen, Kinderwagen-Reparaturen, Gerokstr. 50, 4. 5890

Frauenleiden, Katarrh,
heilt in 3–5 Tag. ohne Unterl. Helgolandstraße 12, 1. Et. 148

Ballfrisuren
außer dem Hause,
Kopfwäsche 1 Mk.,
alle Haararbeiten. (1000
Grunaer Strasse 11.

Tücht. Schneiderin, in auch anfängl. n. entbehrl. empf. sich Haus. Flemmingstr. 26, 2. bei Weigner. 1079

Aufpolstern! Sofort Mark. Mk. Hoepf. Pillnitzer Str. 25, 4. (1064

Sprachleidende
(Stotterer) werden billig geheilt d. neueste Methode, Vermeidung jeder unpassenden, unnatürl. Sprach- und Atemexercise. Offert. unt. „O M 1175" Expedition d. Bl.

Perf. Plätterin empfiehlt sich. Herrsch. Off. an Fr. Berthe, Marienberg, St. 14, pt. r. [6

Rechts-Auskunftsstelle!
Dir. Detektiv **O. Hauckseb,**
10 pt. Marschallstr. 10, pt.
Gegr. 1897.
Tel. 6309. 60285
8 Angestellte!
Kaufen u. Gesuch., Mag., Inkass., Vertretungen, d. 4 Maschinen, **Einzieh. o. Forderung.** Ohne u. außergerichtl. Vergleiche, Bücherrevisionen und Einrichtung. **Geheime detekt. Auskünfte, Beobachtungen, Ehescheidungen. Diskrete Vermittlungen.**

Für Damen jeden Standes beachtenswert!

Der

Gardinen

Inventur-Verkauf

beginnt am **18. Januar** früh **8 Uhr.**

Neu-Eröffnung Ende Januar Pillnitzer Str. 47

Wie in jedem Jahr nur **einmal,** so auch in diesem Jahre bietet der Inventur-Räumungs-Verkauf in **bekannt besten Qualitäten** Hervorragendes an **Preiswürdigkeit.** Bei sämtlichen Artikeln, die zum Räumungs-Verkauf ausgestellt worden, sind die früheren und jetzigen Preise ersichtlich. Bei der Riesen-Auswahl der Artikel und da in jedem der unten angeführten Geschäfte etwas Besonderes geboten wird, ist es uns möglich, **einige** Beispiele anzuführen.

Neu-Eröffnung Ende Januar Pillnitzer Str. 47

Nicht übersehen!

Im Fenster etwas gelittene Waren, wie Rester und einzelne Artikel, werden zu

Spottpreisen

verkauft.

Einzelne Beispiele:

Gardinen sonst Meter 1.10 — jetzt **79** Pf.

Stores sonst bis 22.00 — jetzt **7.50**

Band-Bettdecken sonst bis 42.00 — jetzt **18.00**

Vitragen sonst bis 6.75 — jetzt **3.95**

Brise bice sonst bis 2.50 — jetzt **50** Pf.

Läufer u. Decken sonst bis 2.25 und 1.00 — jetzt **1.10, 30** Pf.

Verkauf nur

Marschallstr. 12-14
Hauptstrasse 38
Wettinerstrasse 8
Leipziger Strasse 84
Kesselsdorfer Strasse 11
Blasewitzer Str. 14
Großenhainer Str. 117

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Gardinen-Fabriken.

60265

Die Badeanstaltsbesitzer

der Ortsgruppe Dresden haben in letzter Zeit wiederholt öffentlich behauptet,

daß in der Mehrzahl der Badeanstalten ihrer Mitglieder **alle** von mir veröffentlichten Kurmittel zur Anwendung kommen, **nur** mit dem Unterschied, daß bei ihnen die **Verordnung der Anwendungsformen den Aerzten überlassen** wird.

Hiermit wird mit voller Klarheit behauptet: **Alle meine Kurmittel werden in den Badeanstalten angewendet und die Aerzte verordnen sie.**

Wenn es wahr wäre, daß die Aerzte dieselben Kurmittel, wie ich als Naturheilkundiger, anwenden, so würden sie nach ihrer eigenen Auffassung sich selbst zu Kurpfuschern gestempelt haben, indem sie in der Kurpfuscherei-Ausstellung die Naturheilkunde für Kurpfuscherei erklärt haben. Auch hätten die Aerzte in diesem Falle nicht gerade taktvoll gehandelt, indem sie, wie geschehen, in derselben Ausstellung die Naturheilkundigen, von denen sie doch die in Betracht kommenden Kurmittel gelernt haben müßten, Betrügern gleichstellten, denen es lediglich auf die Ausbeutung unglücklicher Kranker ankommt. Im übrigen überlasse ich es den Aerzten selbst, sich hierüber mit den Badeanstaltsbesitzern auseinanderzusetzen.

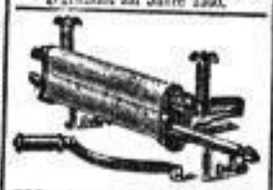
Hervorzuheben habe ich noch, daß insbesondere bei der Elektrizität als Heilmittel die **Art** der Anwendung sehr wesentlich ist. Ich habe die elektrischen Apparate, die ich anwende, selbst konstruiert, teilweise auch selbst erfunden und meines Erachtens zu einer von anderer Seite noch nicht erreichten Vollkommenheit gebracht. Hierdurch bin ich imstande, die richtige Stromart und Stromstärke anzuwenden.

Eine derartige elektrische Behandlung, wie ich sie mir nach einer ungefähr zwanzigjährigen Praxis als Naturheilkundiger angeeignet habe, mit der Anwendung der Elektrizität durch Badeanstaltsbesitzer oder Badediener zu vergleichen, beruht meines Erachtens zum mindesten auf Unkenntnis.

J. G. Brockmann,
Prakt. Vertreter d. arzneilosen Heilweise, Spezialität „Elektrische Kuren"
Dresden, Moszinskystraße 6.

Lungenkranke, Asthmaleidende

sollten nicht unterlassen, Medizinalrat Dr. med. **Niessens Buchentheerwein** bei sich anzuwenden. Er übertrifft fast alle bisher **gegen Lungenleiden** versuchten Arzneimittel. Schon nach kurz. Gebrauch in den meisten Fällen bedeut. **Besserung** des Gesamtbefindens. Der **Husten** u. die **Asthmaanfälle** werden **seltener,** der **Appetit stärker** und das allgemeine Wohlbefinden gehoben. Flasche **1,50** Mk. Alleinverkauf und Versand für Sachsen:
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8, gegründet im Jahre 1560.



Wringmaschinen

in Qualit., 3 Jahre Garant., in größt. Auswahl v. 11.25 M. an **Otto Graichen, Trompeterstr. 15, Central-Theater-Pass.**

Französische Haarfarbe

von Jean Nabel in Paris. **Graue u. rote Haare sofort** blond, braun u. schwarz unvergängl. echt zu färb., wird jedermann ersucht, dies. neue giftlose u. dielfreie Haarfärbemittel in Anwend. zu bring., da einmal Färben die Haare für immer echt färbt. **a Kart. 2,50 Mk.** zu haben bei **M. Schwanneberg, Hoflieferant, Altmarkt, Rathaus.**

Harnleiden

Blasenbeschwerden, durch Infektion, frisch und veraltet, werden vorzüglich beeinflußt und gewöhnlich schnell u. ohne Berufsstörung beseitigt durch **Amerikanisch. Santal-Perlen.** Schutzmarke: **Dr. Brandes,** überaus wirksam u. völlig unschädlich. Glas 3 Mk. Gen.-Depot u. diskr. Vers.
Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Bei Harnröhrenleiden

sind Santalkügelchen (3,5 Vor-Einheitsverbindung an Gelatine genommen gebunden) von bester Wirkung — für desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3 M. Versand **Hofmann-Apotheke** Eschersstr. Leipzig.
Dresden, Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Nervenleiden!

Schwäche, Energielosigk. u. sex. Neurasthenie heilt mit überraschd. Erfolg Magnetopath. Suggestor **E. BEGER,** Lüttichaustraße Nr. 10.

Korpulenz Fettleibigkeit wird beseitigt d. d. **Fennia-Kur.** Garantiegef. m. gold. Medaill. u. Ehrendipl. Kein Hung., Leib, k. Haut-Höllen mehr, sond. jugendl. schlanke, elog. Figur u. graziöse Taille. Kein Heilmittel, k. Geheimmittel, sond. ein Umsetzungsmittel f. korpul. Gesunde Person. Aerztl. empfohl. Strikt Diät, keine Aenderung d. Lebensw. Vorzügl. Wirkung. Paket 2,50 M. b. gegen Voreinsend. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co. Berlin 64, Königgrätzer Straße. Zuhab. in **Dresden,** Räcknitzstr. 41.

Mutterspritzen

Spülkann., **Leibbinden,** Muttergürtel. **Vorfallbinden,** etc.
Frauenartikel.
Auf billigste Preise 10% Rabatt.
Frau Heusinger, 37 Am See 37.
Ecke Tippoldiswalder Platz.
Man achte auf Firma!

Männer- und Frauenleiden

nach langjähriger Erfahr. behand. **Schwarze, Dr. Brüder,** Sprechz. 9-1, 3-8, Sonnt. 10-1, Parmen, mikr. Untersuch.

Vereine.

Gesellschaft für Homöopathie u. Gesundheitspflege zu Dresden.

Mittwoch den 20. Januar a. c. abends Punkt ½9 Uhr findet im Restaurant „Dresdner Bürgerbräu", Altmarkt Nr. 8, I., eine

Vereins-Versammlung

statt, in welcher Herr Stabsarzt **R. Grosse** in Dresden über

„Die homöopathische Heilweise der Hautkrankheiten"

Vortrag hält.

Zu diesem Vortrage werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen und Verwandten, sowie alle, die sich für Homöopathie interessieren, höflichst und freundlich eingeladen. **Eintritt frei.**

Der Vorstand.

Die Heilsarmee, Josephinenstrasse 2.

heute abend 8½ Uhr findet eine **grosse Extra-Versammlung** statt, wozu Stabskapitän **Prestkott** aus Berlin.

Vereinigte Königl. Sächs. Militärvereine Dresdens.

Dienstag den 26. Januar abends 5 Uhr im Saale des Volkswohls, Ostra-Allee. Eingang Trompetergasse.

Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.

Mitwirkend: Festansprache, instrumentale und Vokalkonzert. — Orden, Ehren- u. Tapferkeitszeichen sind anzulegen. Letzteres berechtigt zu freiem Eintritt nebst Angehörigen. — Um zahlreiche Beteiligung bitten

Die Kameradschaftsstände
G. Wolfram, Vorsitzender.

Auch werden die Mitglieder gebeten, sich an der Reichsgründungs-Feier Montag den 18. d. M. in demselben Lokal recht rege zu beteiligen.

Eintrittskarten sind an den bekannt gegebenen Stellen zu entnehmen.

Gewerbe-Verein.

Montag den 18. Januar abends ½8 Uhr

Versammlung.

Vortrag des Hrn. Kapitän z. See Kohler-Gadwig: „Land u. Leute in den Marshall- und Katolinen-Inseln." (Mit Lichtbildern.)

Vortrag des Hrn. Direktor Dr. jur. O. R. Kuhfahl-Dresden: „Ueber Winterfreuden." (Mit Lichtbildern.)

Montag den 25. Januar Vortrag des Herrn Dozent Dr. A. Koerper-Berlin: „Wilhelm Busch, der Meister des deutschen Humors und der Satire." (Mit Lichtbildern.)

Der Vorsitzende.
Richard Hartwig.

Deutscher Radfahrer-Bund

Gau 21b Dresden.

Einladung zum Familienabend

Sonntag, 22. 1., abends Punkt 8 Uhr, „Eldorado", Steinstr.

Theater, Vorträge, Preisvert., Tanz.

Karten für Mitglieder à 50 Pf. einschl. Tanz sind zu entnehmen bei unserer Geschäftsstelle, Schloßstraße; Ed. Jansen, Pillnitzer Str. 12; Paul Schmeißer, Ziegelstr. 19; Th. Oswald, Am See 42, Bautzner Str.; u. Löwenstr.-Ecke, Königsbrücker Str. 69; Carl Arduan, König-Albert-Str. Nr. 29; Joh. Pietsche, Weißeritzstraße 40. 3180

Der Vorstand. R. Schulze.

Einladung zum Vortragsabend

der Hannoveraner-Vereinigung der Annengemeinde

Montag den 18. Januar ab. 8½ Uhr im Weißen Saale der Drei Raben. 3357

1. Begrüßungsansprache.
2. Vortrag des Hrn. Gymn.-Obers. Dr. Joh. Schäfer: „Die Missionsdienste der ältesten Christenheit."
3. Allgem. Aussprache über Verschl. Gemeindeangelegenheiten.

Die ermahnten Gemeindeglieder der Annengemeinde werden zum Besuche der Versammlung freundlichst eingeladen. — Der Vorstand.

Gesellschaft Eintracht

Donnerstag den 4. Febr. 09 **Gesellschafts-Maskenball** im Saale der Zentralhalle. 3334

Verein für Handlungs-Kommis von 1858

Dienst., 19. Jan., abends 8 Uhr im „Palmengarten" (K. Graf)

Herren-Essen

(Stiftungsfest d. Ges.)

Herr Schriftst. Georg Zimmermann, Berlin, eig. Dicht. „Dichtung und Wahrheit".

Teilnehmerkarte M. 1.50, b. Geschäftsstelle, Annalienstr. 5, I. 1050

Vom Montag den 18. Jan. 1909 ab befindet sich unsre

Geschäftsstelle

im eigenen Hause 3146

Marienstraße 36, 1.

Sonnabend den 16. Januar bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Der Vorstand des Allgem. Hausbesitzer-Vereins zu Dresden.
Kindvat Schumichen.

Der Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger"

beginnt Mitte Januar neue

Anfänger-Kurse

(Tages- und Abendkurse).

Unterricht nur von staatlich geprüften Lehrerinnen. Näheres hierüber, sowie Anmeldungen: **Königl. Stenogr. Landesamt, Neues Ständehaus,** Augustusstraße, vorm. 9—1, nachm. 4—6 Uhr und bei der Vorsitzenden des Vereins, Fräul. **Anna Hahle,** Kl. Blauensche Straße 6.

Beginn meiner **Schreibmaschinen-Kurse** (verschiedener Systeme) Mitte Januar. 1142

Verein für das Deutschtum im Ausland (Allg. deutsch. Schulverein) e. V.

Reichsgründungsfeier

den 18. Januar 1909 im Saale bei **Volkswohl** (Ostra-Allee). 3156

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Evangelischer Arbeiterverein zu Dresden.

Donnerstag den 21. Jan. in **Hollacks Saal,** Königsbrücker Straße 10:

„Religion u. Dogma"

Herr Pastor Tischer-Dresden.

Nach dem Vortrage **freie Aussprache: Jedermann ist als Gast willkommen. Eintritt frei.**

Deutscher Radfahrer-Bund

Gau 21b Dresden.

Einladung zum Familienabend

Sonntag, 22. 1., abends Punkt 8 Uhr, „Eldorado", Steinstr.

Theater, Vorträge, Preisvert., Tanz.

Karten für Mitglieder à 50 Pf. einschl. Tanz sind zu entnehmen bei unserer Geschäftsstelle, Schloßstraße; Ed. Jansen, Pillnitzer Str. 12; Paul Schmeißer, Ziegelstr. 19; Th. Oswald, Am See 42, Bautzner Str.; u. Löwenstr.-Ecke, Königsbrücker Str. 69; Carl Arduan, König-Albert-Str. Nr. 29; Joh. Pietsche, Weißeritzstraße 40. 3180

Der Vorstand. R. Schulze.

Varieté Deutscher Kaiser

Dresden-Neustadt, Leipziger Straße 112.

Täglich! Neues Programm! Täglich!

Parisiana, Burlesken-Ensemble.

„Alles in Ordnung",

Pariser Burleske in 1 Akt.

dazu der vorzügliche Spezialitäten-Teil,

„Die Folgen einer Nacht"

Burleske in 1 Akt.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr. Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit. 180

Voranzeige.

Freitag, 22. Januar.

Dresdens grösster, schönster u. amüsantester öffentl.

Masken-Ball.

Eden-Theater.

Dresden-Neustadt Görlitzer Straße 6.

Neu! Täglich: Neu!

Der Leuchtturm von Sandy-Bai.

Detektivkomödie in 4 Abteilungen.

Grösste Sensation des Kontinents.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonn- u. Festtags 2 Vorstellungen: nachm. 4 und abends 8 Uhr. Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser und Ehem.-Theater haben hier keine Gültigkeit. (2)

Volkswohl-Saal,

Ostra-Allee, Elegan- Trabantengasse.

Sonntag den 17. Januar

2 Theater-Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr:

„Aschenbrödel",

Märchen in 5 Bildern von L. Hannig.

Eintrittspreis: Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf.

Abends 8 Uhr:

„Der Störenfried".

Lustspiel von M. Bernbic.

Eintrittspreis 40 Pf., Mitglieder 20 Pf., numerierte Plätze (nur für Mitglieder) 30 Pf. Einlaß 7 Uhr.

Die Theaterkasse im Volkswohl-Saal ist von 1 Uhr an geöffnet.

Heute Bockbierfest Kaisergarten Bühlau

verbunden mit **Künstler-Cabaret.**

Zu fredl. u. gemütlichen

Gesangverein

(Mitte Altst.) finden sangeslust. Damen u. Herren freil. Aufn. Off. unt. „Z 415" Fil. Postplatz erbeten.

Braunes Etablissement,

Dölzschen. 3102

Saal frei:

Sonntag d. 14. 2., Fastnacht, 23. 2., sowie 28. 3., 3. 4., 11. 4. für Konzerte, Vereine. Näh. Bille Straßenb., ca. 15 Min. Gehzeit. Billets à 40 Pf.

Vereinszimmer, „Zum alten Forsthaus",

Bautzner Straße 101, offeriert

Vorzügl. elektr. Bergbahn frei. Pro Abend 1,50 Mk.

Schönes Vereinszimmer empfiehlt hochachtungsv. **Paul Rohlberg,** Bautzner Straße/Forsthaus. Fernspr. 4846. Teilnehmer 2. 1067

Gasthof Kemnitz

24. und 31. Januar

Saal frei!

Vereine!

Originelle, humoristische

Kopfbedeckungen

in Riesenauswahl. Dagegen von 15 Pf. an. **Saal-Dekorat., Girlanden,** 7 m, Ztr. 1,50 M. **Masken, Nasen u. Bärte,** Dutzend von 25 Pf. an.

Scherzartikel in reichster Auswahl und jeder Preislage. **Enorm billige Fabrikpreise.** Illustrierte Preisliste gratis.

Ludwig Philippsohn,
Dresden-A. 152. [F4091
Scheffelstr. 26 (nächst Postplatz).

Guter, hell. Stallen, ca. 4 Pfd. schwer, a Stück schon von 1,50 an. Stollensteuer pro Becher v. 20 Pf. an wird angenommen. 161

Brot: 1. S., 4 Pfd. = 50 Pf. 2. S., 4 Pfd. = 46 Pf. empf. die Bäckerei von **H. Fehre,** Leipziger Str. 9. Gefund nach allen Stadtteilen.

Möbel

kompl. Wohnungs-Einrichtung,

neu, solid gearbeitet.

2 gr. fette Bettfedern à 2,25,
Federmatratzen u. Keile à 16,50,
1 Waschtisch, Mar., m. Aufsatz 18,
1 eleg. Vertiko m. Aufsatz 36,
1 Chaiselongue, Plüsch, m. Kissen 30,
1 Nußb.-Trumeau, geschliffen 36,
1 ganz Plüschsofa 60,
1 pol. Ziegelsofa 15,
6 pol. Rohrstühle 10,
1 komb. Küchenschrank, Eiche 45,
früher 321 Mk.

jetzt ca. 28% Rabatt 57 Mk.

herabgesetzter Preis 264 Mk.

Einzel-Gegenstände auch einzeln. Komm. schnell u. gern. Schlafzimmer, Wohnzimmer und kompl. Küchen, Nußb.-Büfetts und Nußplüschsofas.

Plüsch-Sofas
m. Garnituren, Herrenschreibtische, Bettst., Betten

20% unter Preis 20%

Möbel-Halle
8 Wettinerstr. 8.

Butter sehr billig!

Meine bekannt extrafeine

Tafelbutter

kostet jetzt nur **Mk. 1.15** das Pfund

Max Nieke,
nur 23 Webergasse 23.
Fernsprecher 4878.
Filialen unterhalte ich nicht.

Getränkezusatz für Zuckerkranke. Bewährtes Mittel v. wohltätiger Wirkung versendet, Portion f. 1 Monat reichend 3 Mk., die Apotheke zu Teplitzwoda Schles.

St! St!

Stollensteuer

nimmt an

Muckes Feldbäckerei,
Blasewitzer Str. 36.

Wer bis Weihnachten 5 Mark steuert, erhält 3 Sultania- oder Mandelstollen. Bestellt mit 10 goldenen und Staatsmarkbriefen.

Verein f. volkstümliche Hochschulkurse

Vorlesungen Winterhalbjahr 1908/09.

1. Das Meer.

6 Vorträge des Instituts für Meereskunde in Berlin Sonnabends abends ½9—9 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule (Bismarckplatz).

28. Jan. Kapitän 28. Stahlberg, Das Wattengebiet der deutschen Nordseeküste;
30. Jan. Dr. v. Zahn, Die Arbeit des Meeres an den Steilküsten;
6. Febr. Prof. C. zur Strassen, Die Tierwelt der Meeresoberfläche;
13. Febr. Prof. C. zur Strassen, Die Tierwelt der Tiefsee;
20. Febr. Kapitän 28. Stahlberg, Der Hamburger Hafen.
27. Febr. Dr. v. Zahn, Die Führung eines Ozeandampfers.

Teilnehmerkarte 1 Mk. 50 Pf.

2. Vorkommen u. Gewinnung nutzbarer Mineralien

6 Vorträge Montags abends ½9—9 Uhr im Hörsaal 77 der Technischen Hochschule (Bismarckplatz)

Oberbergrat Prof. Dr. Beck von der Bergakademie Freiberg:
18. Jan. Ueber Erzlagerstätten in Deutschland und besonders in Sachsen;
25. Jan. Ueber nichtdeutsche Erzlagerstätten, besonders von Gold, Silber, Kupfer;
1. Febr. Ueber Salz- und Kohlenlagerstätten, sowie über das Vorkommen von Edelsteinen;

Oberbergrat Prof. Treptow, d. Freiberg. Bergakademie:
8. Febr. Ausdehnung des Bergbaues über den Erdball;
15. Febr. Neue Bergwerkserzeugnisse des 19. Jahrhunderts;
22. Febr. Die wichtigsten Fortschritte der Bergbautechnik mit besonderer Berücksichtigung der Bekämpfung der Schlagwettergefahren.

Teilnehmerkarte 1 Mk. 50 Pf.

Gruppe: Kgl. Tierärztliche Hochschule.

In der Aula der Kgl. Tierärztlichen Hochschule (Circusstr.).

1. Fortsetzung vor Weihnachten begonnener Kurse.

1. Privatdoz. Prof. Dr. Rob. Müller, „Einführung in die Gesellschafts- und Kostenbiologie." — 6 Vorlesungen. Dienstags abends von 6—7 Uhr. Beginn: 19. Januar. Gebühr 1 Mk. 50 Pf.
2. Privatdoz. Dr. Alex. Strubell, „Was soll der Laie über die inneren Krankheiten des Menschen wissen?" — 10 Vorlesungen. Donnerstags abends von 6—7 Uhr. Beginn: 7. Januar. Gebühr 2 Mk. 50 Pf.
3. Prof. Dr. Johannes Richter, „Auf den Menschen übertragbare Tierkrankheiten." — 6 Vorlesungen. Mittwochs abends von 5—6 Uhr. Beginn: 27. Januar. Gebühr 1 Mk. 50 Pf.
4. Musikschriftst. Fr. A. Geißler, „Psychologische Musikgeschichte von den Klassikern bis zur neuesten Zeit." — 6 Vorlesungen. Montags abends von 5—6 Uhr. Beginn: 1. Februar. Gebühr 1 Mk. 50 Pf.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: Dresden-Altstadt: Sekretariat der Technischen Hochschule, Sekretariat der Tierärztlichen Hochschule, Sekretariat der Gehe-Stiftung, Dreßlersche Buchhandlung, Bismarckplatz 11, Thiemannsche Buchhandlung, Pragerstraße 19, Bureau des Bauwirtschaftskartells, Ritzenbergstraße 2, II. (Volkshaus). Dresden-West: Kreis offentl. Bibliothek, Dresden-Plauen, Kielmannseggstraße 11, pt. Dresden-Neustadt: C. Höckners Buchhandlung, Hauptstraße 5. 3356

Die Karten sind im Kreise der Familie übertragbar.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 17. Januar 09:

Grosses Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108. Leitung: Königl. Obermusikmeister **A. Helbig.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Passepartouts haben Gültigkeit.

Abends 7 Uhr:

Feiner Ball.

Morgen Montag: **Phänomenale Reunion.**

Mittwoch den 20. Januar:

:: Sinfonie-Konzert ::

von der obigen Kapelle.

Montag den 1. Februar:

MASKENBALL.

W. Schröder.

WOBSA.

Grosse Brüdergasse 12/14.

Heute Ausstich von hochfeinem

Kulmbacher Bock.

½ Liter 20 Pf.

Versand in 5- und 10-Liter-Siphons und in ½-Liter-Flaschen.

Montag bis Sonnabend von 6—12 Uhr

fidele Bock-Musik.

Delikate Wobsa-Würste. 4739

Feldschlößchen.

Sonntag und Montag: **Feiner Ball.** 10 Tanznummern 50 Pf.

Chemnitzer Str. 6. [612] Gustav Butter.

Gasthof Weissig.

Elektrische Bahn Bühlau–Weissig.

Heute feine Militär-Ballmusik.

Pompöse Dekoration vom Maskenball.

Gute Speisen und Getränke.

Es ladet freundlich ein Weidel Karl. 6107

Gasthof Bühlau

Vornehmes Etablissement.

Heute feiner Ball.

Die Vorträge von

Melitta van Keuren

haben bei der Dresdner Damenwelt einen riesigen Beifall und Bewunderung gefunden und so dürfen wir hoffen, daß die weiteren Vorträge in den Vororten ungeteilte Anerkennung finden werden. Jeder ist verpflichtet, diese Vorträge zu besuchen.

Herren-Vorträge

mit Lichtbildern

in Dresden-Pieschen,

Deutscher Kaiser,

Mittwoch den 20. Januar abends 8½ Uhr,

in Dresden-Löbtau,

Drei-Kaiser-Hof,

Freitag den 22. Januar abends 8½ Uhr.

I. Teil.

Liebe und Ehe.

Das Glück der Liebe in der Ehe, wie es gewonnen, gewahrt und erhalten wird.

Was muß der Mann wissen, um sein Weib glücklich zu machen?

Die Reform-Ehe

(Glücks-Ehe).

Ein Mittel zur Erhöhung der Daseinsfreude und zur Veredelung des Menschengeschlechtes.

Das Erwachen der Liebe und das Liebesieben.

Weiterer Inhalt des Vortrages:

Die Heranwachsende Liebe. — Neugierde und Unkeuschheit. — Prostitution und Mädchenhandel. (Alljährlich werden 15000 deutsche Mädchen nach dem Auslande verkauft.) — Die wahre Erziehung zur Ehe. — Wen darf man heiraten? — Verlobung und Brautverhältnis. — Vorzüge der Frauen. — Wie man die Ehe glücklich gestalten und jedenfalls so gut wie unglücklich wird. — Geschlechtskrankheiten. — Kinderlose und kinderreiche Ehen. — Die Furcht vor dem Kinde und die Freude am Kinde. — Die falsche Scham der Eltern und der wahre Mut. — Der Fluch der doppelten Moral. — Das Erwachen der jungen Leute in Beziehung auf die sexuelle Aufklärung und Belehrung. — Die Geschlechtskrankheiten. — Das sexuelle moralische und sexuelle Elend können vermieden werden. — Die heutige Erziehung und falsche Erziehung. — Der Körperkultus. — Arbeitslosigkeit und Berufsleben. — Hasardspiel und Wette. — Die Masturbation und das Kind. — Die Sünden in und vor der Ehe und die daraus resultierenden Frauenleiden und Kinderkrankheiten. 6170

II. Teil.

Wie erhalten wir uns gesunde, glückliche und schöne Frauen?

Wie verhüten wir das Verbluten der Frauen?
Was sind die Männer ihren Frauen schuldig?
Wie begründet und erhält sich der Mann das Ehegluck?

Wie schaffen wir für das Deutsche Vaterland einen kräftigen, gesunden Nachwuchs?

Warum gibt es so viele kranke Frauen und Mädchen?
Die Krankheiten des weiblichen Geschlechts von den ersten Anfängen bis zu den schwersten Erkrankungen.
Die Krankheiten der Wechseljahre.
Die Bekämpfung und Verhütung des beginnenden Gebärmutterkrebses. Die Gesunderhaltung in der Ehe. Die Sünden der Frauen gegen ihren eigenen Körper.
Ratschläge für eine gesunde, sorgenfreie Zukunft.

Verheiratet und doch glücklich zu sein!

Die Kunst, eine gesunde Frau zu bekommen.

Die Kunst, eine glückliche und zufriedene Ehe zu führen.

Damen-Vorträge

mit Lichtbildern.

Dresden-Pieschen, Deutscher Kaiser:
Dienstag den 19. Januar.

Dresden-Löbtau, Drei-Kaiser-Hof:
Donnerstag den 21. Januar.

Dresden-Cotta, Schusterhaus:
Sonnabend den 23. Januar.

Thema:

Die Kunst, einen gesunden Mann zu bekommen.

Die 30 Schönheiten des Weibes.

Uebriges Programm wie oben.

Eintritt 50 Pfennige.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/13

WRONKOW.

Inventur-
Räumungs-
Verkauf

In allen Abteilungen sind die Preise ganz bedeutend herabgesetzt worden und bietet sich dadurch günstige Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf.

Schürzen

Weiße gestreifte Tändelschürzen mit bunten Besätzen jetzt 50 ₰
Einfarbige prima Satin-Tändelschürzen mit Besatz und Spitzen jetzt 95 ₰
Organdy Tändelschürzen, reizende Muster mit Spitzen jetzt 75 ₰
Weiße Stickerei-Teeschürzen mit Trägern jetzt 98 ₰
Bunte Tändelschürzen mit Trägern mit Besatz in netten Dessins jetzt 98 ₰
Große praktische Wirtschaftsschürzen mit Besatz und Tasche, extra weit jetzt 1.15 ℳ
Weiße Kinderschürzen in allen Größen mit Stickerei und Volant jetzt 95 ₰
Schwarze Kinderhängeschürzen in prima Stoffen
für die Hälfte des bisherigen Preises.

Weißwaren

Ein Posten Schweizer Stickereien, Stück 4 Meter jetzt 97 ₰ 46 ₰
Matrosenkragen für Kinder jetzt 25 ₰
Kragen- u. Manschetten-Garnituren für Damen und Kinder jetzt 65 ₰
Ante-Shawls, weiß jetzt 1.35 ℳ
Kragenschoner, gestrickt, weiß jetzt 50 ₰
Eleg. Ballshawls, weiß Japon mit Blumen jetzt 2.90 ℳ
Ballshawls in netten Mustern jetzt 95 ₰
Damen-Cravatten zum aussuchen jetzt 25 ₰ 10 ₰
Tüll-Jabots, weiß Wasserfall jetzt 58 ₰
Reinseid. Taffetband in allen Farben, ca. 11 cm breit jetzt Meter 38 ₰
Taffet-Haarbandreste in allen Farben St. jetzt 9 ₰
Ein großer Posten Valenciennespitzen, ecru, ca. 12 cm breit Meter jetzt 18 ₰
Gute breite weiße Valenciennespitzen ca. 12 cm breit, regulärer Wert bis 65 ₰ p. Meter, jetzt 28 ₰
Schmale weiße Valenciennespitzen, zum aussuchen durchschnittlich Meter jetzt 6 ₰
Cord. Sammet gerippt zu Costumen, Jackets, Kindersachen geeignet Meter jetzt 1.35 ℳ
Sammet-Reste zu Blusen und Kleidern, nur marine, braun bordeaux Meter jetzt 87 ₰
Damenkragen, Steh- u. Stehumlege, in modern. Façons, glatt u. gestickt Stück jetzt 32 ₰

Wäsche

Damenhemden, prima Hemdentuch mit Herzsattel jetzt 1.25 ℳ
Damenhemden mit gestickter Passe jetzt 1.45 ℳ
Damen-Kniehemdkleider mit Stickerei jetzt 1.25 ℳ
Damen-Nachtjacken, Stangenleinen jetzt 1.25 ℳ
Stickerei-Untertaillen jetzt 80 ₰
Weiße Herren-Barchenthemden, prima Stoff, früher 2.50 jetzt 1.95 ℳ
Weiße Damen-Anstandsröcke, Croisé-Barchent mit Languetten jetzt 1.35 ℳ
Bunte Barchentröcke mit Languetten jetzt 95 ₰

Taschentücher

Seidenbatist-Damentücher mit reizenden Kanten; besonders preiswert Stück 14 ₰
Weiße Linon-Taschentücher in Mappen ½ Dtz. 70 ₰
Bunte Herren-Taschentücher Stück 15 ₰
Kinder-Taschentücher, weiß mit bunter Kante Stück 10 ₰
Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben Stück 21 ₰
Weiße Batisttücher mit Hohlsaum ¼ Dtz. 39 ₰

Gratis
Beim Einkauf von 1 Mk. an einen kleinen praktisch. Gegenstand
Gratis

Handschuhe

Farb. Damenhandschuhe, gewirkt, früh. 50 ₰ jetzt 33 ₰
Weiße gestr. Damenhandschuhe, früh. 80 ₰ jetzt 48 ₰
Weiße gestrickte Damenhandschuhe, lang, früher 1.45 ℳ jetzt 95 ₰
Damenhandschuhe imit. Dänisch mit 2 Druckknöpfen jetzt 55 ₰
Damenhandschuhe, lang mit 4 Druckknöpf. jetzt 85 ₰
Trikot-Damenhandschuhe m. 2 Druckknöpf. jetzt 45 ₰
Herren-Tricot-Handschuhe jetzt 40 ₰
Gefütterte Damen-Glacéhandschuhe in allen Farben und Größen früher bis 2.50 ℳ jetzt 95 ₰
Gefütterte Herren-Glacé und prima Trikot mit Glacéhandschuhe früher bis 2.50 ℳ jetzt 95 ₰
Damen-Glacéhandschuhe in kleinen Nummern früher bis 2.50 ℳ jetzt 50 ₰
Lange Damen-Trikothandschuhe in allen Farben jetzt 75 ₰

Röcke

Kostumeröcke, in verschiedenen Ausführungen, früher bis 4.50 ℳ jetzt 3.— ℳ
Unterröcke, schwarz Satin gefüttert, früher bis 6.50 ℳ jetzt 4.75 ℳ
Tuchröcke, reine Wolle mit Sammetband besetzt früher bis 4.75 ℳ jetzt 3.— ℳ
Tuchröcke, reine Wolle mit Sammetband besetzt früher bis 9.50 ℳ jetzt 4.50 ℳ

Gürtel

Schwarze Gummigürtel mit buntem Kopfschloß jetzt 58 ₰
Goldgummigürtel jetzt 95 ₰
Korsets, gutsitzend, haltbarer Jaquardstoff, in rosa und hellblau jetzt 95 ₰

Blusen

Reinwoll. gefütterte, elegante Mousseline-Blusen, früherer Wert bis 18 ℳ, jetzt durchschnittlich zum aussuchen 3.90 ℳ
Ein Post. weiße Seidenbatist-Blusen m. Stickerei u. Einsätzen garn., früh. Wert bis 4.50 ℳ, jetzt 2.45 ℳ
Tennishemd mit Stickereikragen, früherer Wert 2.90 ℳ jetzt 1.65 ℳ
Reinw. Blusen auf Futter, fr. Wert b. 12 ℳ, jetzt 3.— ℳ
Velour-Blusen in hübsch. Dess., fr. b. 3.50 ℳ, jetzt 1.65 ℳ
Kinderkleider in Wolle und Velour **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Normalwäsche

Herren-Normalhemden, die von der Dekoration etwas angeschmutzt sind, nur bessere Qualitäten 1.25 ℳ und 95 ₰
Normal-Kinderanzüge, Größe 50 und 55 jetzt 50 ₰
Knaben-Normalhosen jetzt bedeut. herabgesetzt.
Herren-Normalhosen jetzt 1.15 ℳ
Damen-Normal-Unterjäckchen jetzt 50 ₰
Herren-Kravatten, Diplomaten- und Regattefaçon, zurückgesetzt auf 25 ₰

Strümpfe

Damenstrümpfe, echt schwarz jetzt 48 ₰
Ringel-Damenstrümpfe, engl. lang, reine Wolle jetzt 95 ₰
Eine Anzahl Kinderstrümpfe, geringelt, reine Wolle, extra prima Qualität, in allen Größen für die Hälfte des bisherigen Preises.
Normal-Socken, sehr haltbare bewährte Qualität jetzt 48 ₰
Reinwollene Herren-Socken jetzt 58 ₰

Fortsetzung siehe Dienstag-Nummer.

4 Hauptstr. **Berthold Wronkow** Hauptstr. 4.

60365

Amtliches.

Versteigerung.

Im Auftrag der Konkursverwaltung sollen nächsten Dienstag den 19. d. M. von vorm. 10 Uhr ab in Potschappel, Burgstraße,

„Villa Bergmann"

hochfeine Wohnungs-Einrichtungen, als:

Sofas, Tische, Stühle, Oelbilder, Teppiche, Tischdecken, Fenstervorhänge, elektr. Kronen, großes Tafelservice, Weine usw.

gegen Barzahlung versteigert werden. 60329

Dresden, den 14. Januar 1909.

E. Dressler, Gerichtsvollzieher.

Landwirtschaftl. Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Sommersemester beginnt Dienstag den 20. April 1909. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen. 60331

Direktor Dr. Kießig.

Familien-Anzeigen.

Heute nacht 1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Gattin, unsere treue, fürsorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter 1162

Frau Anna Römhild,

geb. Dallehau,

was nur hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen anzeigt

Dresden, Hoßsteiner Str. 9, den 16. Januar 1909.

Karl Römhild, Oberlehrer i. R.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Januar, nachm. 3/4 1 Uhr auf dem Paulsdorfer Friedhofe statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der liebevollen Teilnahme beim Begräbnis unserer unvergeßlichen 1180

Marthel

sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Bäßig u. Brüstigam.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute nacht 1 Uhr unsre liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter 1181

Frau Bertha verw. Lade geb. Monkel

im 82. Lebensjahre nach längerem Leiden ruhig verschieden ist.

Dresden, den 15. Januar 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag 3/4 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus.

Gestern verschied im 65. Lebensjahre nach langem schweren Leiden mein guter, lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager ee710

Herr Joh. Gottlieb Röthig,

Reisender.

Dresden-E., den 16. Januar 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag um 2 Uhr von der Krankenhauskapelle aus statt.

Freitag nachts 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Oberpolizeiassistent

Johann Gottlob Rietdorf.

Dies zeigt nur hierdurch an

Lina Rietdorf
geb. Giesemann.

Dresden, Elisenstraße 46.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3/4 1 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes (Chemnitzer Str.) aus statt. 1170

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Sohnes 1170

Willy

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, sowie den Herren Beamten und Kassigen des Verbandsbetriebs, meinen Kollegen der Ringbahnhalle und Güterbahnhof Trachau unseren herzlichsten Dank.

Dresden-Cotta.

Familie E. Noack.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und für den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres lieben Vaters 1045

Oswald Schelzig

sagen wir nur hierdurch

unsern herzlichst. Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise inniger und liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mama 1177

Luise Kruspe

geb. Peine

sagen wir allen Verwandten, den Witwen-Vereins zu Dresden, insbesondere Herrn Pastor Wensing für die trostreichen Worte am Sarge unsern herzlichsten Dank.

Dresden, den 16. Jan. 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Warnung!

Meine vor 15 Jahren von mir eingeführten, bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh usw.** sicher wirkenden **Sanitäts-Bonbons** werden vielfach nachgeahmt. Man verlange daher ausdrücklich

Sanussa-Sanitäts-Bonbons.

Gesetzlich geschützt.

Jeder Fabrikant oder Händler, welcher diese Bonbons fabriziert oder verkauft, macht sich **strafbar.** Jedes Bonbon trägt das mir gesetzlich geschützte Zeichen **„Sanussa".**

Chocoladen-Hering.

Nach **achtjähriger Assistententätigkeit** (am patholog. Institute in Dresden-Friedrichstadt, an der Kinderheilanstalt in Dresden-Altstadt und am Krankenhause in Halberstadt) habe ich mich hier

Marschallstrasse 9, 2.

als

Spezialarzt für Chirurgie

niedergelassen.

Dr. med. Fritz Angermann.

Sprechzeit: 8—10 u. 2—4, Sonntags 8—10. Telephon 3972. 1144

Dresdner 60297

Zahnärztl. Privat-Klinik

für weniger bemittelte Zahn- und Mundkranke

nur 7 Struvestr. 7 Sprz. 9—6 Sonnt. 10—12

Schmerzl. Zahnoperat. u. Behandl. d. Mundkrankh. Künstl. Zähne, Plomben, Kronen, Brücken, Regulierungen, Kieferbrüche, Kranken-Transport. Schmerzlose Betäubung. Narkosen, tiefe Anästhesie. Die Leitung **Hendriock.** Approbierter Arzt, Spezialist für Zahnoperationen.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.

Sprechzeit 9—6 Uhr. **Waisenhausstr. 22.** Sonntags bis 12 Uhr.

Künstliche Zähne neuester Art, schön und leicht. **Amerik. Kronen** und **Brücken** ohne jede **Gaumenplatte.** Spezialität **Gebisse** mit **Emaille-Zahnfleisch,** von dem **natürlichen Zahnfleisch** nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. **Unsichtbare Porzellan-Plomben** usw. — Operationen in **Betäubung. Mässige Preise. Exakte, gewissenhafte** Ausführung. 1[illegible]

Zahn-Praxis Max Flach

Grunaer Str. 2, Eckhaus am Pirnaischen Platz, Tel. 9807.

Zahnschmerz-Beseitigung.

Zahnersatz Plombieren Zahnziehen.

Mäßige Preise. — Streng reell. — Reelle gute Zahnersatz. 60030

Zahnatelier Hyginia

jetzt nur noch Wettinerstrasse 20, I.

Karl Günzel, Dentist,

Künstlicher Zahnersatz mit u. ohne Platten, Nervtöten, Plombier., Reparaturen sof., schmerzlos. Zahnziehen. Auf Wunsch liefere ebenfalls die Qualität zu **1 Mk. 50 Pf.**

Keinerlei Extraberechnung.

Zähne 1 Mk.

Kautschukplatte kostenlos.

Alle Vorarbeiten z. Einsetzen fürsorglich Zähne schmerzlos u. [illegible] mit guten Saugen, naturgetreuer Aussprache und absolute Unschädlichkeit. Ebenfalls langjährige Garantie.

Plombieren, Zahnziehen, jed. Schmerz 85 Pf. 1 Mk.

Reparaturen und Umarbeitung schlechter, unpassender Gebisse zu billigsten Preisen.

Ueber 4600 Patienten z. Zufriedenheit behandelt. 15jähr. Tätigkeit. 1065

Fernsprech. Dresdenstraße, Nr. 1. **Paul Wiechert,** Zahn-Künstler.

„Volkeswohl"

Freiberger Str. 40, I.

Geöffnet, von 8—7 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

Alle Anfragen Bezirken [illegible] 1 Jahr behandelt.

Rudolph's Zahn-Atelier

Kleine Preise. 2 Jahre Garantie. 10000 Patienten zur größten Zufriedenheit behandelt.

nur Wettiner Strasse 18

Zähne 1.50 M.

pro Zahn mit Kautschukplatte einberechnet.

Unter Garantie f. guten Sitz und absol. Brauchbarkeit.

300 Mark Belohnung

demjenigen, der mir nachweist, daß ich höhere Preise als 1.50 Mk. pro Zahn mit Kautschukplatte fordere.

Zahnziehen fast schmerzlos 1— Mk.

Spezialität f. nervöse u. ängstl. Personen zu empfehlen.

Zahlreiche Anerkennungen.

Preise:

Zähne mit Kautschukplatte **1.50** Mk. pro Zahn.
Zahn- oder Wurzelziehen kostenlos.
Nervtöten . . . . . 1 Mk. pro Zahn.
Zahn- oder Wurzelziehen in örtl. Betäubung fast gänzlich schmerzlos **1** Mk.
Reparaturen . . . . . von 1 Mk. an.
Goldblau färben, Ätzkalk, Gold, p. Stck. **3** Mk.
Plombe Cement (Harvard) . . . . **2** Mk.
Plombieren in Gold, Amalgamen, Porzellan in korrektester Ausführung. 5861501
Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meinem Atelier! — **Ueberzeugung macht wahr.**

Hygiea Zahnpraxis Gr. Zwingerstr. 22.

F. M. Am Ende

Vertreter der Naturheilkunde, Holbeingl. 6.

Sprechstunden: Montags, Mittwochs, Freitags 10—12, 5—8 Uhr.

Bürsten, Besen, Pinsel, Kämme usw. J. Köppel, Oberaltaer 3, Fil. Pennriger Straße 22.

Feinste holländische 35626

Meierei-Tafel-Butter

9 Pfund netto **11.50 Mk.** per Postpaket unter Nachnahme. Br. Bahnsen, Ottersen-Oberein.

Willst Du alt werden, so iss Honig!

Unser garantiert reiner **Delikateß-Bienenhonig,** billiger u. gesünder als Butter, reinigt das Blut und gibt neue Muskelkraft, die Wirkung ist überraschend, jeder sollte einen Versuch machen. 10-Pfund-Dose **6 1/2** 5-Pfund-Dose **3 1/4** Mk. versendet täglich

Honig-Centrale Russische Handlung

Dresden 8, Reitbahnstr.

Zigaretten:

100 St. nur 50 Pf.
100 „ „ 60 „
Hochf. Kid 100 Stück 75 Pf.
Noblesse 100 St. 160 Pf.
Gloria 100 Stück 1.25

Echt türk. Piccolo 100 St. 1.50
Echt türk. Kadi 100 Stück 2.00

L. Koch, Freiberger Pl. 1.

Frische reine Natur-

Butter

Pfund von 1.15 Mk. an frei Haus

große Eier, Stück 7 Pf.

Wettinerstr. 7, Butterhdlg.

Braunkohlen

Ia. Qualität, Mittel I und II

per hl 95 Pf.

Briketts

1000 Stück 7.50 und 10 Mk.

alles frei Keller liefert sofort

R. Seidel, Dresden-Löbtau.

Tharandter Straße 7. Fernsprecher 8158.

Gardone-Riviera

a. Gardasee. **Grand Hotel.** Haus 1. Rang. Appartements mit Bad u. Toilette. Pension von 8 Lire an.

Saison 15. Sept. bis 15. Mai.

Mai/Juni **Ch. Lüscher-Schwab,** Besitzer.

ENGADIN ZUOZ 1712 Meter ü. M.

Kurhotel Concordia

Klimat. Vorzüge wie St. Moritz. Eis- und Schlittensport. 2 Institute für interne und externe Schüler. Ideales Skiterrain. 57250

GENUA

Edenpalast- u. Parkhotel.

Einzige ruhige, zentrale Lage beim Königl. Palast. Eigener Park umgeben. Modernster Komfort. Zimm. u. Bäder mit Bad u. W.-C.

Als Spediteure empfohlen.

Aachen: Gebr. Blaise, Bahnsp.
Aachen: Speditions- u. Lagerhaus-Akt.-Ges.
Antwerpen: Wm. H. Müller & Co
Aussig a. E.: G. Monglowski
Berlin: Berliner Paketfahrt-Gesellschaft Starke & Co.
Berlin: A. Warmuth
Bochum: Fredr. Gummert & Cie.
Bodenbach a. E.: Sig. Kantor.
Bremerhaven } Emil Ipsen,
u. **Bremen:** } Spediteur
Bremen: Joh. Heckemann, a. in Hamburg, gegr. 1831
Cöln: Charlier & Cie.
„ Sped.- u. Lagerhaus-A.-G.
Dresden: Gustav Emil Müller Spedition und Schiffahrt, Speicher m. Gleisanschluß Dresden-Riesa
Düsseldorf: Weber & Gauss, Internationale Transporte, Spez.: Verfrachtung u. Verzollungen nach Frankreich
Düsseldorf: Carl Wiegandt & Co
Essen-Ruhr: Gebr. van Eupen.
Eydtkuhnen: Bernheim & Co.
Eydtkuhnen: Otto Grünberg
Eydtkuhnen: Ad. Stein-gen
Friedrichshafen: C. E. Nourney (Filiale Rorschach, Schweiz)
Genf: Société de Transports Internationaux
Hamburg: Braue & Co., Spezial-Verfrachtungen nach d. Oberelbe wie Dresden, Riesa etc. Täglicher Express-Verkehr nach Mitteldeutschland
Hamburg: Joh. Heckemann, auch in Bremen, gegr. 1831
Hamburg: Richard Hile, spez. Elbe-Verkehr, gegr. 1880
Hamburg: Wilh. Loesch & Co.
Hamburg: Fr. Meyer's Sohn
Hamburg: Paul Paetow, Expr.-Verkehr nach sämtl. Richtungen zu Ausnahmefrachten
Hannover: Fritz Bätz
Kiel: G. J. Bargum, Kgl. dän. Exp.
Kiel: F. Mondhorst, Bahnspedit.
Konstanz: Senger & Hutzenlaub, Bahn-spediteure, Möbeltransp.
Krakau: Mendelsohn, Bahnsp.
Leipzig: G. Schleussing, Möb.-T.
Lübeck: Wm. Schmidt
„ Th. Lindenberg, gegr. 1863
München: Fischer & Eberdt
Nürnberg: M. Murr
Oderberg: Albert Haas
Oderberg: H. Mendelsohn
Oswiecim: Bahnspediteur
Odessa: E. Förster
Paris: Gustav Knauer, Hafenp. 5 Rue Geoffroy-Marie
Podwoloczyska: S. Friemann
Posen: Freudenreich & Cyaka
Riesa: Ernst G. Fritzsche, a. Lager u. Baumwollverkehr
Stettin: Alfred Brandy
„ Leopold Ewald
„ Th. Lindenberg, gegr. 1863
„ J. G. Wolff, gegr. 1849
Szczakowa: H. Mendelsohn
Warnemünde: Aug. Dethloff
Wiesbaden: W. Ruppert & Co.

Grösstes Spezialhaus aller Musikwaren

mit eigener Fabrikation u. Reparaturwerkstatt. Gegründet 1850.

C. A. Bauer

Dresden-N., Hauptstr. 27.

Neueste Sprechapparate

in 4 verschiedenen Tonstärken spielend, **echte Grammophone, Phonographen** von 4 Mk. an, ferner, prachtvolle Reproduktionen, Lautstärke 250 cm 2 und 3 Mk.

Musikwerke mit u. ohne Glockenspiel und Zithern von 7 Mk. an.

Violinen, Zithern, Harmonikas usw. usw. 60291

Illustrierte Preisliste gratis und franko. — Telephon 3151.

Versteigerung. Montag den 18. Januar vormittags von 10 Uhr an gelangt Terrassengasse 8, Ecke Wettinische Gasse, die a. dies bem. Ständehaus tätig zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Hofmann gehörige

gebrauchtes Mobiliar, Kleidungsstücke, Geschirr, Haus- u. Küchengeräte,

als: 2 Betten, 2 Betten, **1 Kommode, 1 eis. Ofen,** Schränke, **Bettstellen m. Matratzen,** 1 Waschtisch, **1 Handnähmaschine, 1 Badeeinrichtung, 1 Gaskocher,** ferner **Kirschbaummöbel,** als: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 runder Tisch, 1 Stiefelsessel, 1 Etagère, 2 antike Spiegel, **1 Plakette, Bilder, 1 Bierwage, 1 Spielhose usw.** (Sämtliches gebraucht) nur freiwilliger Versteigerung. Besichtigung heute von 8 bis 10 Uhr.

Oscar Regner, Auktionator und Taxator, **Terrassengasse 6 u. 8.** Telephon 10841.

Versteigerung. **Morgen Montag den 18. Januar** vorm. von 10 Uhr an gelangt **Gutzkowstrasse 5, 2.,** zu einer Verlassenschaft gehörig, gut erhaltenes Kleiderschränkliches

Wohnungs-Mobiliar in Nussbaum und gemalt, Federbetten, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Gardinen, Damenkleidung, Glas, Porzellan (teils Meissner), **Silber- u. platt. Gerät, Bestecke etc. etc.,**

darunter 1 Plüschgarnitur mit Plüschbezug, Sofas, **Salon-, Wohn-, Speise-** und **Schlafzimmer-Möbel,** div. **Küchen-Einrichtung,** Haus- und Küchengeräte, Lampen, Meissner Speisegeräte (Zwiebelmuster) etc. etc.

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung ebendort von 8—10 Uhr.

Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Morgen Montag** den 18. Januar nachm. **3 Uhr** gelangt **Zwickauer Strasse 28**

ein grosses Kontor- und Lager-Gebäude (Fachwerk) und ein grosser Holzschuppen auf Abbruch

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 1 bis 3 Uhr. 1095

Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Dienstag den 19. Januar** vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Amalienstrasse 12, teils** zu Verlassenschaften gehörig

Mobiliar, Kleidung, Wäsche, Federbetten, Portieren, Porzellan,

darunter Meissner, **Bücher, 2 orientalische Teppiche, 1 grosser Smyrna-Teppich,** Gold-sachen als: 1 Nadel und 1 Brosche mit Brillanten, Ohrringe, Ringe, Anhänger etc., ferner 1 Skripturenschrank, 1 Bücherschrank, Auslegekasten, hohe Standuhren, sowie allerhand Hausgeräte etc., sämtlich gebraucht,

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 1091

Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Amalienstr. 12.

Grosse Schuhwaren-Versteigerung.

Morgen Montag den 18. Januar vormittags **10 Uhr** gelangt **Landhausstraße 13** im Auftrage des Exekutionsamts Amt. Dresden **1 grosser Posten neue Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder,** sowie **Schaftstiefel** zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr. 1131

Arthur Schumann, Möbelschätzer, Auktionator u. Taxator, **Landhausstr. 13.** Tel. 2041.

Inventur - Räumungs - Verkauf nur neuer Möbel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nussb.- u. Eiche-Büfetts, **Nussb.-Trumeaus** **Herren- u. Damenschreibtische,** **Polstergarnituren,** **Salons** in Mahagoni und Nußbaum, **Speise- u. Herrenzimmer** in hl. Eiche, **Schlafzimm.-Einr.,** **mod. Musterküchen,** einzelne Möbel.

Für Brautleute, Wohnungs-Einr. u. Händler die billigste und beste Einkaufsquelle.

34 Marschallstr. 34. Tel. 1225. Max Jaffé.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/15

Königl. Opernhaus.

Montag, 18. Januar 1909:
Hoffmanns Erzählungen
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog u. einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Personen:

Hoffmann	Rüdiger
Niklaus	Fr. Bruder-Schäfer
Nathanael	Löschcke
Hermann	Erbe
Luther	Hammel
Olympia	Frl. Kaldorfer
Gemahlin	Frau Abendroth
Antonia	Frau Roß
Coppelius, Dapertutto, Mirakel, Dschemilie	Rains
Pitichinaccio, Franz	Ort
Spalanzani	Büssel
Crespel	Nebuschka
Schlemihl	Büssel

Eine Stimme Frl. Eibenschütz
Anfang 7½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 19. Januar 1909:
Sizilianische Bauernehre.
Oper in einem Aufzuge. Musik von Mascagni.
Der Bajazzo.
Drama in zwei Akten von Leoncavallo.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 18. Januar 1909:
91. Abonnement-Vorstellung.
Prinz Friedrich von Homburg.
Schauspiel in fünf Akten von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Friedrich Wilhelm	Meßmer
Die Kurfürstin	Frl. Lißl
Prinzessin Natalie v. Oranien	Frl. Trebnitz
Feldmarschall Dörfling	Eggerth
Prinz Friedrich Arthur von Homburg	Wiede
Obrist Kottwitz	Müller
Hennings	Neumann
Graf Truchs	Wüller
Graf Hohenzollern	Wahlberg
Rittmeister v. d. Golz	Dettmer
Rittmeister Strenz	Tiller
Graf Georg von Sparren	Beyer
Siegfried v. Mörner	Bauer
Graf Reuß	Hunz
Ein Stabsoffizier	Seichert
1. Offizier	Judelsky
2. Offizier	Jacobide
Ein Hofkavalier	Huff
Hofmarschall v. Bork	Kronstede
Hofmarschall v. Winterfeld	Frl. Schneider
Natalie	Frl. Peder
Ein Bauer	Drack
Ein Weib	Frl. Schendler

Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 19. Januar 1909:
Die rote Robe.
Schauspiel in vier Akten von Eugène Brieux.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 18. Januar 1909:
Schauspiel-Abonnements-Vorstellung. 2. Serie.
Die Strecke.
Eisenbahn-Drama in 3 Akten von Oscar Benedeix.

Personen:

Unterbeamter Kramer	Rudolf Opel
Mazie Kramer	Oerta Hartmann
Schellhofer	Ignaz Janda
Fuchs	Bruno Bellmann
Kayser	Emil Gähl
Kargl	Carl Knaak
Weiß	Erich Reichhardt
Vogel	Robert Hellwig
Paul	Erich Schilde
Fritz	Charlotte Treuth
Friedrich	Reinhold Bauer
Meinert	Rud. Zimmermann
Fröhlich	Carl Enßlin
Reichl	Gustav Christ
Frau Postmeister	Ernestine Münchheim
Dr. Echtz	Alex. Olbrich
Seine Frau S. v. Linkowska	
Ein Kommissär Emil Hiering	
Frau Fuchs	Lina Meyer

Anfang ½8, Ende ½10 Uhr.

Dienstag, 19. Januar 1909:
Die Förster-Christl.
Operette von Bernhard Buchfinder. Musik von Georg Jarno.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 18. Januar 1909:
Der tapfere Soldat.
Operette in 3 Akten v. Rudolf Bernauer u. Leop. Jacobson. Musik von Oskar Straus.

Personen:

Oberst Kasimir Popoff	Emil Ribes
Aurelia	Bally Boritz
Nadina	Helene Mervisla
Natscha	Fritz Arco
Major Alexius Spiridoff	Oscar Aigner
Sumerli	Edmund Loewe
Hauptmann Massakroff	Martin Siegmann
Stephan	Otto Walcher

Anf. ½8, Ende nach 10½ Uhr.

Sensitlich ißt in Plauenth den altbekannten 3144
Potz-Blitz!

Gaukler-Fest.

Grosses Künstlerfest am 29. Januar 1909 in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes

„Gauklerkönigs Hochzeit"

veranstaltet von den Studierenden der Königlichen Kunstakademie zum Besten der „Mensa academica"
(Protektor: Herr Kreishauptmann **Dr. Rumpelt**).

— Beginn 8 Uhr. —

Eintrittskarten zu 10 Mk., Familienkarten 25 Mk. (für 3 Personen) gegen Namenszeichnung in den Kunsthandlungen Arnold, Richter, Sinz, Emil Geller Nachf. (Prager Strasse 19), Ries und in der Königlichen Kunstakademie. 60286

Die Einladungskarten berechtigen nicht zum Eintritt.

Dresdner Presseball 1909

Erzgebirgisches Sportfest

Dienstag, den 2. Februar 1909, abends 8 Uhr
im
Städtischen Ausstellungspalaste zu Dresden

veranstaltet vom **„Verein Dresdner Presse"** und vom **„Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller"** zum Besten ihrer Altersversorgung und ihrer Witwen- und Waisenkassen.

Großer Festzug: Huldigung des Erzgebirges

dargestellt von **450 Damen und Herren** der Gesellschaft unter Mitwirkung der Studierenden der **Königl. Bergakademie zu Freiberg** und der **Königl. Forstakademie zu Tharandt**, der privilegierten Bogenschützengesellschaft und der **privilegierten Scheibenschützengesellschaft zu Dresden**, des **privilegierten Schützenkorps zu Johann-Georgenstadt**, des **privilegierten Jägerkorps zu Grünhain**, des **Dresdner Automobilklubs**, den Künstlervereins **Hans Holbein**, der **Landsmannschaft Erzgebirger und Vogtländer**, des **Königl. Hoftheaterballetts**, des **Dresdner Skiklubs**, der **Akademischen Sportklubs**, den **Radfahrervereins „Wanderlust 1889"**, des **Lehmann-Osten-Chores**, des **Neu- und Antonstädter Turnvereins** usw.

Die Konzert- und Ballmusik wird von vier Kapellen ausgeführt.

Dekorationen: **Erzgebirgische Waldlandschaft, Erzgebirgischer Garten, Erzgebirgisches Bergwerk, Eisgrotte**, sowie **Jahrmarkt im Erzgebirge** mit Verkaufsbuden für Bilder berühmter Persönlichkeiten, erzgebirgische Spielwaren, Radiumhöhr, erzgebirgische Klöppelarbeiten, Musikinstrumente, Pfefferkuchen, Blumen, Postkarten usw., ferner Cabaret, Kasperlotheater, Schießbuden, Rodelbahn und andere Belustigungen.

Eintrittspreis für Herren 15 M., für Damen 10 M.

Subskriptionslisten liegen vom 15. Januar ab aus: **Dresdner Bank**, König Johann-Straße; **Deutsche Bank**, Waisenhausstraße; **Allgemeine Deutsche Creditanstalt**, Altmarkt; **Bankhaus Gebr. Arnhold**, Waisenhausstraße; Hofmusikalienhandlung von **Ries**, Kaufhaus; **Invalidendank**, Seestraße 5; Hofmusikalienhandlung **Brauer**, Hauptstraße, und **Titlmanns Buchhandlung**, Prager Straße.

Logen- und Tribünenkarten à 10, 6 und 4 M. sind nur in **Invalidendank** zu haben.

Das Ehrenpräsidium:

Oberbürgermeister Geh. Finanzrat **Beutler**, Staatsminister Dr. **Graf von Rohenthal und Bergen**, Exzellenz, Stadtkommandant Generalleutnant **von Seydlitz**, Exzellenz.

Das Ehrenkomitee:

Kommerzienrat **Arnhold**, Geh. Rat von **Baumann**, Kabinettssekretär Sr. Majestät des Königs, Staatsminister Dr. **Beck**, Exzellenz, Landtagsabgeordneter **Behrens**, K. u. K. Gesandter **Freiherr von Braun**, Exzellenz, Kommandierender General **von Breitzen**, Exzellenz, Geh. Rat Dr. **Buschbeck**, Präsident des Landes-medizinal-Kollegiums, Oberhofmarschall **Freiherr von den Busche-Streithorst**, Exzellenz, Geh. Kommerzienrat **Collenbusch**, Chefredakteur Hofrat **Doenges**, Geh. Medizinalrat Professor Dr. **Ellenberger**, Rektor der Tierärztlichen Hochschule, Englischer Ministerresident **M. de C. Findlay**, Exzellenz, Generalkonsul **Gaffney**, Kriegsminister und General der Infanterie **Freiherr von Hausen**, Exzellenz, Kommerzienrat **Hegemeister**, Königl. Preußischer Gesandter **Prinz zu Hohenlohe-Oehringen**, Durchlaucht, Stadtrat **Kammsetzer**, Generaldirektor **von Kirchbach**, Generalkonsul **Klemperer**, Polizeipräsident **Koettig**, Bürgermeister Dr. **Kretzschmar**, Amtshauptmann Dr. **Krug von Nidda**, Chefredakteur Professor Dr. **Lier**, Direktor Professor **Lossow**, Geh. Kommerzienrat **Mackowsky**, Bürgermeister Dr. **May**, Geh. Rat Dr. **Mehnert**, Präsident der II. Ständekammer, Minister des Königlichen Hauses **von Metzsch-Reichenbach**, Exzellenz, Generalkonsul **Nillington Herrmann**, Geh. Hofrat Professor Dr. **Möhlau**, Rektor der Technischen Hochschule, Königl. Bayrischer Gesandter **Graf von Montgelas**, Exzellenz, Staatsminister Dr. **von Otto**, Exzellenz, Konsul **Palmié**, Kommerzienrat Dr. **Reichardt**, Hofmarschall **Graf von Rex**, Staatsminister Dr. **von Rüger**, Exzellenz, Kreishauptmann Dr. **Rumpelt**, Amtshauptmann **Freiherr von Salza und Lichtenau**, Geh. Rat, Reichsbankdirektor **Schmidt**, Generaldirektor **Graf von Seebach**, Exzellenz, Geh. Legationsrat **von Stieglitz**, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. **Stöckel**, Oberstmarschall **Graf Vitzthum von Eckstädt**, Exzellenz, Präsident der I. Ständekammer, Geh. Hofrat Professor Dr. **Woermann**, Kaiserl. Russischer Ministerresident **Baron von Wolff**, Exzellenz, Chefredakteur **Wolff**.

Der Arbeitsausschuß:

Stadtrat Baurat **Adam**, Kommerzienrat **Bähr**, Major **Beck von Wüllenyen**, Schriftsteller **Beyer**, Chefredakteur Hofrat **Doenges**, Redakteur Dr. **Gandil**, Schriftsteller **Geißler**, Maler **Hänsel**, Redakteur **Herrlein**, Redakteur **Irrgang**, Redakteur **Leede**, Redakteur **Näder**, Brandinspektor **Nittmann**, Redakteur **Müller**, Schriftsteller **von Puttkamer**, Komponist **Platzbecker**, Professor **Seyffert**, Professor **Simonson-Castelli**, Lotteriekollekteur **Strebel**, Schriftsteller **Uhlmann-Eltz**, Stadtgartendirektor **von Usfar**, Journalist **Widemann**, Chefredakteur Dr. **Winter-Meißen**, Schriftsteller **Zimmermann**, Redakteur Dr. **Zwietscher**.

Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen:
Nachmittag 4 Uhr (ermäß. Preise) und abends 8 Uhr.

The Colini-Clairons Co.,
4 Damen. große Tanzszene. 4 Herren.

Alfred Heinen,
Humorist mit selbstverfaßten Repertoir. 59845

Neu! Komiker Blatzheim Neu!
in seiner Original-Burleske
„Ein fideler Bauer".
(10 Personen.)

5 echte Chinesen
der Chung Ling Hee-Troupe, chines. Gaukler.

Im Tunnel-Kabarett
Conférencier: **Alexander Tyrkowski,**
Wilhelm Karzin, Chansonnier vom Cat noir (Mad. Kelsen). Berlin. Frl. Margot Kruss, Vortragskünstlerin. **Kurt Lehmann,** Impersonator. Fräul. **Dora Nikolai,** Soubrette. Frl. **Lenchen Wellert,** Vortragskünstlerin. **Artur Schönborn** am Flügel.
Anfang täglich 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Schluß 12 Uhr.

Varieté Königshof.

Heute Sonntag 2 Konzerte
Nachmittags 4 Uhr kleine Preise, 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise der Plätze.

Victoria-Sänger

u. a.: **„Die falsche Gouvernante." — „Die Liebe bringt den Menschen um." — „Ao Gemletsmensch." — „Nr. 777", sowie die übrigen neuen Schlager.**

Logen und numerierte Plätze können daher telephonisch, 9482 und 3415, bestellt werden.

Sonntag den 24. Januar: 2 Konzerte.

Im Ballsaal 64734
Sonntag von 4 Uhr an: | Montag von 8 Uhr an:
Freies Tanzvergnügen
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Königl. Konservatorium.

II. Abonnements-Konzert.
Donnerstag, 21. Januar, abends ½8 Uhr, **Vereinshaus.**
Solisten:
Frl. **Anny Scott** (Gesang), Herr Hofkonzertmeister **Bärtich** (Violine), Herr **Emil Klinger** (Klavier).
Eintrittskarten zu **3, 2, 1** und **0.50** Mk. im **Konservatorium**, Landhausstr. 11, 2. Tel. 8238. (60132

Arrangement H. Bock.

Vereinigung der Musikfreunde.
Dienstag den 19. Januar 1909 abends ½8 Uhr im grossen Vereinshaussaale, Zinzendorfstrasse
III. Konzert.
Solisten:
Georg Anthes
von der Königl. Hofoper in Budapest (Gesang),
Jacques van Lier (Violoncello).
Orchester: Gewerbehaus-Orchester. Direktion: Willy Olsen. Am Flügel: Emil Klinger.
Programm: Ouvertüre „Kleopatra", Emmy; Gralserzählung aus „Lohengrin" (mit Orchester), Wagner; A-moll-Konzert in einem Satz (mit Orchester), Saint-Saëns; „Mozartiana", Tschaikowsky: Menuett, P. S. Bach; Air, Pergolese und Adagio und Allegro, Boccherini (Cello mit Klavier); Nachtstück, Schubert; Sei mein, Cornelius; Verschwiegene Liebe, Wolf (Lieder zum Klavier). 3198
Einlaß 7 Uhr. Konzertbeginn präzis 7½ Uhr.
Karten à **4, 3.50, 3** und **1** Mk. bei H. Bock, Prager Strasse Nr. 9.
Flügel: Julius Blüthner, Prager Strasse Nr. 32.

Arrangement der Firma H. Bock.

Sonnabend, 23. Jan., ½8 Uhr, Neustädter Kasino.
Klavier-Abend
Walter Bachmann. 748
Karten 4, 2½, 1½ M. bei H. Bock, Prager Str. 9.

Dienstag den 19. Januar abends ½8 Uhr Künstlerhaus (Ecke Grunaer u. Albrechtstr.)
Rezitations-Abend
Friederike Stritt
Legenden- und Märchen-Abend
(Goetho, Gottfr. Keller, Selma Lagerlöf, Martin Greif, Andersen, C. F. Meyer, Th. Storm, Volksmärchen etc.)
Karten à 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse. 60288

Reichsgründungs-Feier
Montag d. 18. Januar 1909
abends 8 Uhr
im Saale d. **Volkswohl** (Elbuferlos)
veranstaltet von
dem Bürger-Ausschuß für patriotische Kundgebungen und dem Reichsfeier-Ausschuß.
Festrede: Herr Professor **Dr. Gebhardt** aus Chemnitz.
Mitwirkende: Herr Konzertsänger **E. Häntzsch;** Herr Pianist **Buschenhagen;** Frl. **Paula Roese,** Rezitatorin; Gesangverein **Liederkreis-Harmonie,** Leitung Herr Kantor **F. W. Bormann;** Turnverein **Leipziger Vorstadt** und **Kapelle des Kgl. S. Pionier-Bataillons.**
Festkneipe.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf 50 Pf. — An der Kasse 75 Pf.
Vorverkaufsstellen: Sämtliche Geschäfte von **Max Thürmer;** von **Wolf;** Kaufm. **Moritz Gabriel,** Springergasse 5; **H. E. Phillipp,** An der Kreuzkirche 3; **P. Unrasch,** Christianstraße 31 (Ecke Moszinskistr.); Kaufm. **Hennig,** Meißner Str. 1. **O. Petschke,** Bildhauer Str. 17, Prager Straße 46, Amalienstr. 7; **Weise,** Zigarrenmesch., Königs-Johann-Straße 2 (Ecke Altmarkt); **Ahlheim,** Zigarrengesch., Seestraße 1 (Ecke Altmarkt); **Drossels** akademische Buchhandlung, Bismarckplatz 14; **Generalvertreter Viehweger,** Feldherrnstraße 5. 3156

Gewerbehaus.

Heute Sonntag:
Zwei grosse Konzerte.
des **Gewerbehaus-Orchesters** (vorm. Trenkler)
(32 Mitglieder),
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlaß ½4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. ½8 Uhr
Entree 50 Pf. 59848

Zoolog. Garten.
Heute Sonntag, 17. Januar
von nachmittags 5 Uhr ab:
Grosses Konzert
von der Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann. [59844
Eintrittspreise: Erwachsene **50** Pf., Kinder **20** Pf.
Die Direktion.

Theater- u. Redekunstschule
Senft-Georgi. 60237
Sonntag den 17. Januar nachm. ½4 Uhr. Räcknitzstr. 4:
„Einsame Menschen",
Drama in 5 Aufzügen von G. Hauptmann.
19. Januar nachm. ½4 Uhr: Residenztheater-Vorstellung.
Sprechstunde u. Schüleraufnahme: 1—2 Marschnerstr. 24.

Panorama International
Marienstr. 15, 1 Treppe über d. 3 Raben. [64132
Höllental = Best. d. Rax-Alp
5 Akten-Virtuel. Kamm.-u. Wint.-Landschaft.

Etabl. Felsenkeller.
Heute Sonntag den 17. Januar 1909:
Weber-Sänger!
Weihnachtsprogramm. [1003
Einlaß ½4 Uhr. Nachher **BALL.** Anf. ½5 Uhr.
Stänk. Adr.: **A. Weber, Dresden 28, Lange Str. 11, 1.**

Vereinshaus, Zinzendorfstraße 11.

Sonntag den 24. Jan. abends 7½8 Uhr
2. Dichterabend:
Carl von Holtei.
Mitwirkende: Poeter-Rotkranz (Vortrag), Hofschauspieler Starcke, Kammersängerin Pevny, Schauspieler Kayser, Kantor Köhler (Begleitung).
Einzelkarten: 80, 50, 30 Pf., an der Kasse, Ringstraße 17 (10—1, 4—6), Schokoladengeschäft von Cl. Klinger, Seestraße.

Tivoli-Cabaret

Allabendlich
10 Uhr
Debüt der Holländischen Künstler
Pritzel-Fay,
10 Uhr 30 Minuten:
Nuscha Melitta.

Halle! Gelt!
Reichshallen
Pulsstr. 13, 1 Min. v. Bahnhof
Es treten
neue Künstler
erstklass. Humoristen u. Duettisten
im ersten Saale
feiner Ball à la Paris.
Engl. Spaß! Engl. Sitz.
(9865) **Binder Gebr.**

Das beliebte
Lyra-Duett
Geschw. Meyer
?
täglich
Stadt München.

Gasthaus
Stadt Kirchberg
Jeden Sonntag
Kinematograph
Eintritt frei. Angenehmer Familienaufenthalt.

Weinstuben
Trebrückstraße 2.

San Remo
19 Schulgasse 19
nahe am Altmarkt — Elevator bis 1 Uhr nachts.

Wo?
treffen sich Einheimische und Fremde? Im
„Stadtkeller"
b. August Biegam, nahe Altmarkt. Eingang Seite Kreuzgasse links.

Halle! [1115
Tunnel-Restaurant
Lockwitzbach Bad.

Zschernitz
bleibt [9870
Zschernitz!

Tagesgespräch!
Deutsche Reichskrone
Mittwoch den 20. Januar
Maskenball.
Dekoration konkurrenzlos!
40 teils ganz neue u. noch einmal getragene
Masken
sind bill. zu verleih. Pfotengasse 6, 1, rechts.

Cigarren,
ca. 100 Proz. Nutzen
speziell für Wiederverkäufer! (9
3—4 Pf.-Cig. a Mille 25 M 28 M
5—6 Pf.-Cig. a Mille 35 M 38 M
8—15 Pf.-Cig. a Mille 60 M 80 M
Preisverzeichnis gern zu Diensten.
M. Horn, Polsitz. 25, 1. Etage.

Kakao
Seidmann, Grunaerstr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/16

Sonntag
den 17. Januar
1909.

Unterhaltungsblatt

der
Dresdner Neuesten
Nachrichten.

Das verräterische Herz.

Von **Edgar Allan Poe.**
Deutsch von Dr. **Ernst Neufeldt.**

Nachdruck verboten.

Ja, nervös war ich damals, ganz entsetzlich nervös, und ich bin es noch; aber weshalb muß ich denn durchaus wahnsinnig sein? Die Krankheit hatte mir die Sinne geschärft, nicht abgestumpft, nicht zerstört. Vor allem war mein Gehör ungeheuer fein geworden. Ich hörte alles im Himmel und auf Erden. Auch vieles in der Hölle. Wie wäre ich also wahnsinnig? Hört nur, wie vernünftig und ruhig ich die ganze Geschichte erzählen kann.

Ich kann nicht sagen, wie der Gedanke mir zuerst in den Sinn kam; aber als er einmal gefaßt war, peinigte er mich Tag und Nacht. Einen Zweck hatte es nicht. Auch Haß war es nicht. Ich hatte den Alten lieb. Er hatte mir nie etwas getan, mich nie beleidigt. Sein Gold wollte ich nicht. Ich glaube, es war sein Auge! Ja, das war's! Eines seiner Augen sah wie eines Geiers Auge aus — blaßblau mit einer Haut darüber. So oft es mich ansah, starrte mir das Blut, und so kam mir nach und nach der Entschluß, dem Alten das Leben zu nehmen und mich so für immer von dem Auge zu befreien.

Da ist es, Ihr haltet mich für wahnsinnig. Wahnsinnige wissen von nichts. Aber mich hättet ihr sehen sollen! Sehen sollen, wie klug ich handelte, mit welcher Vorsicht, welcher Ueberlegung, welcher Verstellung ich zu Werke ging! Nie war ich freundlicher zu dem Alten als während der ganzen letzten Woche, ehe ich ihn umbrachte. Allnächtlich um Mitternacht drückte ich auf seine Klinke und öffnete — o, wie leise! Und wenn die Oeffnung groß genug war, den Kopf hineinzubringen, schob ich eine Laterne vor, die rund herum ganz, ganz fest geschlossen war, so daß kein Licht hinausdringen konnte, und dann steckte ich den Kopf hinein. O, ihr hättet gelacht, wenn ihr gesehen hättet, wie vorsichtig ich das machte. Ich bewegte mich ganz, ganz langsam, damit ich des Alten Schlaf nicht störte. Eine halbe Stunde brauchte ich, meinen Kopf ganz in den Raum zu bringen, so daß ich jenen im Bett liegen sehen konnte. Wäre ein Wahnsinniger wohl so klug gewesen? Und wenn mein Kopf dann ganz drinnen war, machte ich die Laterne auf, vorsichtig, ganz vorsichtig — denn die Scharniere quietschten — machte sie gerade so weit auf, daß ein einziger dünner Strahl auf das Geieraug fiel. Und so machte ich's sieben lange Nächte, jedesmal gerade um Mitternacht. Aber ich fand das Auge immer geschlossen, und so konnte ich's nicht tun, denn nicht der alte Mann ärgerte mich, sondern sein böses Auge. Und jeden Morgen, wenn der Tag anbrach, war ich dreist in sein Zimmer und sprach unbefangen mit ihm, nannte ihn in herzlichem Tone bei Namen und fragte ihn, wie er geschlafen habe. Er hätte also ein ganz argwöhnischer Alter sein müssen, um zu merken, daß jede Nacht, gerade um zwölf, ich ihn im Schlaf betrachtete.

In der achten Nacht war ich beim Oeffnen der Tür noch vorsichtiger als gewöhnlich. Ein Minutenzeiger bewegt sich rascher als es meine Hand tat. Nie zuvor hatte ich die Fülle meiner Kraft und meines Scharfsinns so gespürt. Ich konnte das Siegesgefühl in mir kaum meistern. Hier öffnete ich ganz langsam seine Tür, und er träumte nicht einmal von meinem heimlichen Tun und Sinnen! Bei diesem Gedanken mußte ich lachen, und vielleicht hatte er mich gehört, denn er bewegte sich im Bett wie aufgeschreckt. Ihr glaubt wohl, daß ich mich jetzt zurückzog? O nein. Sein Zimmer war stockfinster, denn aus Furcht vor Räubern hatte er die Läden fest verschlossen. So konnte er, wie ich wußte, das Oeffnen der Tür nicht sehen, und ich hob sie langsam immer weiter auf.

Ich hatte meinen Kopf drinnen und wollte gerade die Laterne öffnen, da glitt mein Daumen von der hölzernen Oese ab, und der Alte fuhr im Bett empor und rief: „Wer ist da?"

Ich blieb ganz still und sagte nichts. Eine ganze Stunde lang rührte ich kein Glied. Ich hörte ihn aber auch nicht, sich niederlegen. Er saß noch immer aufrecht im Bett und horchte; geradeso wie ich Nacht für Nacht auf die Totenuhren in der Wand gehorcht hatte.

Plötzlich hörte ich ein leises Stöhnen. Ich wußte, es war das Stöhnen der Todesangst. Es war kein Ton des Schmerzes oder Kummers. O nein! Es war jener leise, erstickte Laut, der vom Grund einer Seele heraufdringt, wenn sie der Todesschrecken packt. Ich kannte den Klang. So manche Nacht, wenn um Mitternacht alles schlief, ist er aus meiner eigenen Brust emporgequollen und hat mit seinem entsetzlichen Widerhall die Schrecken, die mein Inneres durchtobten, verschärft. Ja, ich kannte ihn gut. Ich wußte, was der alte Mann fühlte, er tat mir leid, und doch lachte mein Herz. Ich wußte, er lag schon seit dem ersten leisen Geräusch wach, als er sich im Bett umgewendet hatte. Die Furcht war seither in ihm immer höher gestiegen. Er hatte sie für grundlos halten wollen, aber er konnte es nicht. Er hat zu sich gesagt: „Es ist nur der Wind im Schornstein, es ist nur eine Maus, die über die Dielen lief", oder: „Es ist nur ein Heimchen, das gezirpt hat." Ja, er hatte sich mit solchen Vermutungen beruhigen wollen; aber es war alles umsonst gewesen. Alles umsonst. Denn der nahe Tod war vor ihn getreten und hatte sein Opfer mit schwarzen Schatten umhüllt. Und es war die schauerliche Wirkung dieses unsichtbaren Schattens, die ihn, ob er gleich nichts hörte noch sah, fühlen ließ, daß ich im Zimmer war.

Als ich lange geduldig gewartet hatte, ohne daß ich ihn sich niederlegen hörte, beschloß ich, einen ganz, ganz kleinen Spalt an der Laterne zu öffnen. So tat ich's denn — wie vorsichtig, das könnt ihr euch nicht vorstellen! — bis endlich ein einziger dünner Strahl, so fein wie der Faden eines Spinnwebes, aus dem Spalt schoß und auf das Geieraug fiel.

Es stand offen, weit offen und mir kam die Wut, als ich es erblickte. Ich sah es ganz deutlich — ein stumpfes Blau mit einem widerlichen Schleier darüber, der mir das Mark in den Gliedern erstarren ließ. Aber sonst konnte ich von des Alten Gesicht oder Gestalt nichts sehen, denn instinktiv hatte ich den Strahl gerade auf die verwünschte Stelle gerichtet.

Und jetzt — hab ich euch nicht gesagt, daß es nur Ueberschärfe der Sinne ist, was ihr für Wahnsinn haltet? — jetzt drang an mein Ohr ein leiser, dumpfer, rascher Klang wie das Ticken einer Taschenuhr, die man in Watte gewickelt hat. Auch den Klang kannte ich gut. Es war der Schlag von des Alten Herzen. Er entflammte meine Wut, wie der Trommelschlag des Soldaten Mut entfacht.

Doch auch jetzt noch bezwang ich mich und verhielt mich ruhig. Ich atmete kaum. Regungslos hielt ich die Laterne. Ich versuchte, wie fest ich den Strahl auf das Auge gerichtet halten konnte. Das höllische Ticken des Herzens nahm zu. Es wurde immer rascher, immer lauter. Des Alten Entsetzen mußte aufs höchste gestiegen sein. Lauter wurde es, lauter mit jedem Augenblick. Versteht ihr wohl? Ich sagte schon, ich sei nervös; ja, das bin ich wirklich. Und jetzt, in der Totenstunde, in der furchtbaren Stille des alten Hauses, jagte mir dieses seltsame Geräusch einen sinnlosen Schrecken ein. Ein paar Minuten bezwang ich mich noch und stand still. Aber das Schlagen wurde lauter, lauter! Ich glaubte, das Herz müsse springen. Und nun überkam mich eine neue Angst: Der Klang könnte von einem Nachbarn gehört werden! Des Alten Stunde hatte geschlagen! Mit einem lauten Schrei stieß ich die Laterne auf und sprang ins Zimmer. Er schrie einmal auf, nur einmal. Im Nu hatte ich ihn in den Flur gerissen und zog das schwere Bettkissen über ihn. Dann lächelte ich, froh, daß die Tat so weit geschehen war. Viele Minuten lang schlug das Herz noch mit gedämpftem Klang. Doch das reizte mich nicht mehr; man konnte es durch die Wand nicht hören. Endlich hörte es auf. Der Alte war tot. Ich nahm das Kissen fort und untersuchte den Körper. Ja, er war tot, ganz tot. Ich legte meine Hand auf das Herz und hielt sie so lange Minuten. Es regte sich nichts. Er war tot wie ein Stein. Sein Auge konnte mich nicht mehr ärgern.

Wer mich noch für wahnsinnig hält, wird es nicht mehr tun, wenn ich beschreibe, wie klug und vorsichtig ich den Leichnam zu verbergen wußte. Die Nacht ging hin und ich arbeitete hastig und leise.

Ich riß drei Dielen aus dem Zimmerboden und verbarg alles in der Füllung. Dann fügte ich die Bretter so geschickt wieder ein, daß kein Menschenauge — auch nicht seines — eine Veränderung hätte entdecken können. Es gab nichts abzuwaschen, nirgend ein Flecken, ein Blutstropfen. Dazu war ich zu schlau gewesen.

Es war 4 Uhr, als ich mit dieser Arbeit fertig war — noch immer stockfinstre Nacht. Als die Glocke gerade schlug, klopfte es an der Haustüre. Leichten Herzens ging ich hinunter und öffnete — denn was hatte ich jetzt noch zu fürchten? Drei Männer traten ein und stellten sich sehr höflich als Kriminalbeamte vor. Einer meiner Nachbarn habe in der Nacht einen Schrei gehört; er glaubte, daß ein Verbrechen geschehen sei und habe die Polizei benachrichtigt; sie, die Beamten, seien zur Untersuchung hergeschickt worden.

Ich lächelte. Denn was hatte ich zu fürchten? Ich hieß die Herren willkommen. Den Schrei, sagte ich, hätte ich selbst im Traum ausgestoßen. Der Alte sei verreist. Ich führte meinen Besuch im ganzen Hause herum. Ich sagte, sie möchten suchen, gründlich suchen. Zuletzt führte ich sie in sein Zimmer. Ich zeigte ihnen sein Hab und Gut, unangerührt. Im Frohgefühl meiner Sicherheit brachte ich Stühle herein und bat sie, sich hier von den Anstrengungen auszuruhen. Und in der tollen Vermessenheit meines Triumphes stellte ich meinen Stuhl gerade auf die Stelle, unter der der Leichnam meines Opfers lag.

Die Beamten waren zufrieden. Mein Benehmen hatte sie überzeugt. Mir war's merkwürdig wohl. Sie saßen und plauderten von allerlei und ich antwortete fröhlich. Aber auf einmal fühlte ich, wie ich bleich wurde und wünschte sie fort. Ich hatte Kopfweh und glaubte ein Klingen zu hören. Sie aber saßen und plauderten. Das Klingen wurde stärker — es dauerte fort und wurde immer deutlicher. Um das Gefühl loszuwerden, sprach ich lebhafter. Aber der Klang blieb und wurde zur Gewißheit — bis mir endlich klar wurde, daß er nicht bloß in meinem Ohre war.

Jetzt wurde ich wohl sehr blaß. Ich sprach immer lebhafter und mit erhobener Stimme. Aber was half's? Das Geräusch wuchs immer mehr. Es war ein leiser, dumpfer, rascher Klang, wie von einer Taschenuhr, die man in Watte gewickelt hat. Ich rang nach Atem — die Beamten hörten noch nichts. Ich sprach rascher, heftiger; aber das Geräusch nahm immer mehr zu. Ich sprang auf und schwatzte fort mit erhobener Stimme und heftigen Gebärden. Immer lauter wurde es. Gingen sie denn nun nicht endlich? Ich schritt mit schweren Schritten auf und ab, wie wenn ich aufgebracht wäre — aber das Geräusch wurde beständig lauter. Mein Gott, was sollte ich nur tun? Ich schäumte, ich raste, ich fluchte! Ich hob den Stuhl, auf dem ich gesessen hatte, und scharrte damit auf dem Boden — doch der Lärm übertönte alles. Lauter, lauter, lauter! Die Leute plauderten und lachten noch immer. Hörten sie's denn wirklich nicht? Allmächtiger Gott! Nein, nein, sie hörten es, sie ahnten etwas, sie wußten es! Sie trieben mit meinem Entsetzen Spott! Das glaubte ich, und ich glaube es noch. Alles, nur nicht diese Todesangst! Nur nicht dieser Hohn! Dieses Heuchlerlächeln war nicht zu ertragen! Aufschreien mußte ich, sonst war's mein Tod! Da! wieder! horch! Lauter, lauter, lauter . . .

„Ihr Schufte", schrie ich, „verstellt euch doch nicht! Ich gesteh's ein! Reißt die Dielen auf, hier, hier! Das Klopfen seines grauenhaften Herzens ist's!"

Gesundheitspflege.

Nachdruck verboten.

hr. **Der Nährwert des Hühnereies.** Trotzdem die Eier sich bezüglich Nährkraft und Verdaulichkeit einer großen, ja übertriebenen Wertschätzung erfreuen, nehmen sie als Volksnahrungsmittel eine bescheidene Stellung ein, denn in Arbeiterkreisen z. B. werden noch nicht 2 Proz. des Nahrungsbedarfes durch Hühnereier gedeckt. Daß die Verdauung des Hühnereies schwankt je nach der Zubereitung desselben, ist ja eine bekannte und wissenschaftlich festgestellte Tatsache, so beträgt die Aufenthaltsdauer des Eies im Magen 1¾ Stunden, wenn es 3 Minuten im siedenden Wasser gekocht wurde, 2¾ Stunden, wenn es roh genossen wurde, 2½ Stunden als Rührei, 3 Stunden, wenn es hart gekocht oder als Omelette genossen wurde. Die Magenverdaulichkeit hat aber mit dem Nährwert nichts zu tun. Nach Rubner sind hartgekochte Eier in bezug auf Ausnutzbarkeit ihrer Trockensubstanz und ihres Stickstoffes dem gebratenen Fleisch gleichzustellen. Bei diesen Versuchen wurden aber täglich ausschließlich 10, 20, ja 30 Eier verzehrt, so daß diese Art der Ernährung von der üblichen Ernährung der Gesunden und Kranken erheblich abweicht. Die Ausnutzbarkeit der Eier ist vielmehr als Bestandteil einer gemischten Kost neben andern gleichzeitig gereichten Nahrungsmitteln zu prüfen. Derartige Versuche machten die Doktoren Aufrecht und Simon und diese ergaben, daß bei Ernährung mit weichgekochten und rohen Eiern der Stickstoff besser ausgenutzt wird, als bei Fleischnahrung, wobei die rohen Eier einen unbedeutenden Vorteil gegenüber den weichgekochten aufweisen. Den weichgekochten und rohen Eiern ist daher als dem Bestandteil einer gemischten Kost ein höherer Nährwert als dem Fleisch zuzusprechen. Dagegen findet die Ueberschätzung der rohen Eier keine ausreichende Begründung. Aufrecht und Simon fassen die Ergebnisse ihrer Untersuchung dahin zusammen, daß in Anbetracht der guten Magenverdaulichkeit, ihres hohen Nährwertes und ihrer vorzüglichen Ausnutzbarkeit die Vogeleier, namentlich die weichgekochten und rohen, eine ergiebige Verwendung nicht nur in der Krankenkost, sondern auch in der eigentlichen Volksernährung verdienen.

hr. **Zentralheizung oder Einzelheizung?** Die Vorzüge der Zentralheizung in gesundheitlicher Hinsicht sind so in die Augen fallend, daß man nach Ansicht von Prof. Wolf in Tübingen dem Erbauer eines Hauses nur dann noch zur Einzelheizung raten darf, wenn Umstände vorhanden sind, die den Einbau einer Zentralheizung ausschließen. Die Vorteile der Zentralheizung bestehen darin, daß man freie Hand hat, die Heizkörper hinzustellen, wohin man will. Man legt sie an die Außenwand unter die Fenster, wodurch die Wärme im Zimmer nahezu gleichmäßig verteilt wird, während der Standpunkt des Ofens an der Innenwand eine ungünstige Wärmeverteilung im Zimmer bedingt. Die den Ofen unmittelbar berührenden Luftschichten werden daher sehr stark erwärmt, man findet sehr beträchtliche Wärmeunterschiede im Zimmer, die sich auf 20 Gr. belaufen können, die Luft an den Decken weist dann z. B. 35 Gr. auf, am Fußboden 15 Gr. Die Folge derartiger Wärmeverteilung ist die oft geklagte Fußkälte bei unangenehmem Hitzegefühl des Kopfes. Ein weiterer Nachteil der Oefen ist der, daß sie im Laufe des Tages allmählich auskühlen, die Mauern bleiben kälter wie die Zimmerluft, dadurch wird ein unangenehmes Kältegefühl hervorgerufen, indem der Körper fortwährend Wärme an die kalten Wände ausstrahlt. Dagegen nimmt bei der Zentralheizung das ganze Haus an der gleichmäßigen Wärmeverteilung teil, u. a. auch das Schlafzimmer, was sehr günstig erscheint, da kaltes Schlafen durchaus nicht gesund ist, wie der Volksglaube annimmt, denn andauerndes Einatmen von Luft mit niedriger Temperatur kühlt die Atemwege ab und begünstigt das Entstehen von Katarrhen. In kalten Zimmern wird ferner die Körperoberfläche stark abgekühlt und man braucht zur Verhütung des Frierens übergroße Mengen von Bedeckungen. Auch dient die Erwärmung des Schlafzimmers zur Verbesserung der Atmungsluft. Im Schlafzimmer sollen immer eine Temperatur von 12 Gr. herrschen. Der Vorteil der Zentralheizungen besteht ferner in der feineren Regulierfähigkeit, der größeren Sauberkeit, dem Vermeiden des Verstaubens von Kohlen und Ascheabtragen und der besseren Ausnutzung des Brennmaterials.

hr. **Oszillierende Ströme bei Herzkrankheiten.** Die Anwendung des oszillierenden Stromes auf das Herz geschieht in der Weise, daß der eine Pol in eine überzogene Metallelektrode geleitet wird und auf diese oder ein dazwischen geschobenes Brett die beschuhten Füße gestellt werden, während die zweite Elektrode eine mit Stanniol gefüllte Glasflasche mit dünnem Boden ist, bei deren Aufsetzen die hochgespannten Ströme in oszillierende umgewandelt werden. Die Elektrode wird über das Herz geführt, jeweils auch auf den Nacken gesetzt. Die Behandlung erfolgt teilweise täglich, in andern Fällen jeden zweiten Tag und die Dauer der Anwendung beträgt 10 Minuten, letztere wird meist nicht unangenehm empfunden, da die meisten Patienten den Strom nur wenig spüren. Mit dieser Strombehandlung hat Prof. Rumpf in Bonn vorzügliche Erfolge gehabt, er hat 68 Fälle von Herzkrankheiten mit derselben behandelt und bei mehr wie der Hälfte überraschende Besserung erzielt, denn die Patienten verloren für lange Zeit, für Monate, ja für Jahre ihre Beschwerden; während sie früher arbeitsunfähig waren, kehrte nunmehr die Arbeitsfähigkeit zurück. Es besserte sich die Atemnot, das Herzklopfen und die Beschleunigung der Herztätigkeit nahm ab, es schwand der unregelmäßige Puls, und was das Auffallendste war, auch die Herzvergrößerung ging zurück, was durch die röntgenologische Untersuchung nachzuweisen war. Die günstigsten Erfolge wurden in Fällen reiner Herzerweiterung ohne Adernverkalkung erzielt, deren Ursache oft übermäßiger Wein- und Biergenuß und starke körperliche Anstrengungen waren. Bei diesen war namentlich auch die Besserung der örtlichen Beschwerden in die Augen fallend, wie das Schwinden des Druckes auf der Brust, des Angstgefühls, die Beseitigung der Schlaflosigkeit. Die Wirkung der oszillierenden Ströme auf das Herz ist als eine kräftigende zu betrachten.

hr. **Die Halsrippen.** Unter Halsrippe versteht man das Vorkommen einer dreizehnten Rippe, die ihren Platz am Halse hat, oberhalb der sonstigen ersten; sie ist die selbständig gewordene vordere Wurzel des Querfortsatzes des siebenten Halswirbels. Früher ist diese Halsrippe als eine Seltenheit betrachtet worden, neuerdings ist sie aber so zahlreich beobachtet worden, daß sie gar nicht mehr als Seltenheit betrachtet werden kann. Hat doch ein Arzt in M.-Gladbach, Dr. Schäfer, in kurzer Zeit vier hierhergehörige Fälle nacheinander beobachtet. Daß diese Abnormität früher so selten beobachtet wurde, erklärt sich daraus, daß die Halsrippe meist verkannt und für eine angeschwollene Drüse gehalten wurde. Jetzt gibt die Röntgenaufnahme ein Bild der Abnormität, das jeden Zweifel ausschließt. Die Rippe kann einseitig oder doppelseitig auftreten. Auffallend werden die Patienten durch allerlei nervöse Beschwerden, die erst im Laufe der Jahre auftreten und auf operativem Wege beseitigt werden können. Bei der Untersuchung findet man eine Vorwölbung der Grube neben dem Schlüsselbein, eine harte Geschwulst, die bis in die Nähe der Wirbelsäule reicht.

Rechtspflege.

Nachdruck verboten.

Rechtsmittel in Strafsachen.

Die für die Einlegung der wichtigsten Rechtsmittel im Strafverfahren bestimmten Fristen sind sogenannte Notfristen. Wer sie nicht einhält, geht des Rechtsmittels verlustig. Es gibt zwar gegen die Versäumung einer Frist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, diese aber wird nur dann gewährt, wenn die Einhaltung der Frist durch Naturereignisse oder andre unabwendbare Zufälle unmöglich geworden ist. Dies trifft für die überwiegende Zahl der Fälle nicht zu. Insbesondere schützt die Nichtkenntnis der Fristdauer nicht vor dem Verlust des Rechtsmittels. Eine kurzgefaßte Rechtsbelehrung dürfte daher für viele von Nutzen sein.

Handelt es sich um eine polizeiliche Strafverfügung, so kann der Beschuldigte, der die ihm zur Last gelegte Uebertretung bestreitet oder die verfügte Strafe für zu hoch hält, binnen einer Woche gerichtliche Entscheidung beantragen. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich bei der Polizei oder dem zuständigen Amtsgerichte gestellt werden und muß spätestens nach Ablauf einer Woche, vom Tage des Empfanges der Verfügung an gerechnet, im Besitze der Behörde sein. Die Absendung am letzten Tage reicht nicht aus.

Bei strafbaren Handlungen geringfügiger Art kann der Amtsrichter auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl erlassen. Gegen diesen amtsrichterlichen Strafbefehl steht dem Beschuldigten als Rechtsmittel der Einspruch zu, der binnen einer Woche nach Zustellung bei dem Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers mündlich zu erheben ist. Auch hier ist der Einspruch so rechtzeitig abzusenden, daß er spätestens am letzten Tage der Frist im Besitze des Amtsgerichts ist.

Gegen die Urteile der Schöffengerichte ist Berufung zulässig. Die Berufung muß binnen einer Woche schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers bei dem Amtsgerichte eingelegt werden. Die einwöchige Frist rechnet vom Tage der Verkündung des Urteils an, wenn der Angeklagte, was die Regel bildet, in den Termin zugegen war. Ist das Urteil in Abwesenheit des Angeklagten verkündet worden, so beginnt die Frist erst mit dem Tage der Zustellung des Urteils.

Gegen die Urteile der Landgerichte und Schwurgerichte findet nur Revision statt. Auch die Revisionsfrist beträgt eine Woche. Die Revision wird bei dem Gerichte, dessen Urteil angefochten wird, eingelegt. Für den Beginn der Frist gilt das bezüglich der Berufung Erörterte in gleicher Weise. Ist die Revision ordnungsmäßig eingelegt, so wird das Urteil dem Angeklagten oder seinem Verteidiger zugestellt. Binnen einer Woche nach Zustellung muß die Revision begründet werden. Diese Revisionsbegründung kann nicht durch den Angeklagten selbst, sondern nur zu Protokoll des Gerichtsschreibers oder einer Rechtsanwalt unterzeichneten Schrift geschehen.

* * *

Die Mitarbeit der Frau.

Nach § 1578 des B. G.-B. hat der allein für schuldig erklärte Mann der geschiedenen Frau den landesmäßigen Unterhalt insoweit zu gewähren, als sie ihn nicht aus den Einkünften ihres Vermögens und, sofern nach den Verhältnissen der Eheleute Erwerb durch Arbeit der Frau üblich ist, aus dem Ertrag ihrer Arbeit bestreiten kann. Zu der Frage, nach welchen Gesichtspunkten die Ueblichkeit des Erwerbes durch Arbeit der Frau zu beurteilen ist, hebt das Reichsgericht hervor: Ob die Frau eine erwerbende Tätigkeit während der Ehe tatsächlich ausgeübt hat oder nicht, ist für die Frage der Ueblichkeit nicht ausschlaggebend. Ist solche Tätigkeit als üblich anzusehen, so muß sich die geschiedene Frau das, was sie durch Arbeit erwerben könnte, wenn sie arbeitete, auf den Unterhalt selbst dann anrechnen lassen, wenn sie tatsächlich während der Ehe nicht mitgearbeitet hat. Umgekehrt kann einer Frau nicht zugemutet werden, nach der Scheidung eine erwerbende Tätigkeit auszuüben und sich den Ertrag ihrer Arbeit auf den Unterhalt anrechnen zu lassen, wenn sie solche Tätigkeit während der Ehe ausgeübt hat, ohne daß die Tätigkeit üblich war. Arbeitet sie dennoch, so bleibt der Ertrag von der Anrechnung auf den Unterhalt ausgeschlossen.

Technische Rundschau.

Nachdruck verboten.

ti. **Kufen für Kinderwagen.** Eine von unsern jungen Müttern mit Freuden begrüßte Erfindung hat ein Hamburger namens Blum gemacht. Er hat ein einfaches Gestell mit zwei Kufen konstruiert, auf das die hintere Achse eines Kinderwagens aufgestellt wird, so daß es ein Leichtes ist, den Wagen treppenfrei die Wohnungstreppe hinauf und herunter zu schleifen, ohne Beihilfe einer zweiten Person. Das Gestell ist so einfach und leicht, daß es während der Ausfahrt am Wagen befestigt werden kann.

ti. **Elektrisierung im Pariser Vorortverkehr.** Die Pariser Vorortbahn St Lazare—St Germain-en-Laye wird ein besonderes Vorortgleis neben den bestehenden Ferngleisen erhalten und gleichzeitig für den elektrischen Betrieb eingerichtet werden. In Anlehnung an den Betrieb der Pariser Stadtbahn wird Gleichstrom von 600 Volt zur Verwendung kommen, der aus hochgespanntem Drehstrom in kleinen Umformerstationen längs der Bahnlinie umgeformt wird. Alle fünf Minuten soll ein Zug verkehren, der je nach Bedarf aus zwei bis acht Wagen zusammengesetzt wird. Es ist besonders bemerkenswert, daß in Deutschland Stadtbahn und elektrische Vorortbahn eher wie in Paris in Betrieb genommen worden sind, während heute Paris seine große Schwester Berlin bereits überflügelt hat. Man probiert bei uns so viel Systeme und sucht derartig eifrig nach dem besten, daß in der Praxis schließlich gar nichts entsteht.

ti. **Bau des Panamakanals.** Der Bau des Panamakanals macht jetzt, nachdem die Gesundheitsverhältnisse durch das tatkräftige Vorgehen der amerikanischen Ingenieure außerordentlich gebessert worden sind, große Fortschritte. Von den 108 Millionen Kubikmeter Erde und Fels, die bei Uebernahme der Arbeiten durch die Vereinigten Staaten noch auszuschachten waren, sind jetzt 40 Millionen geleistet. Da mit zunehmender Einarbeitung und Erfahrung die Arbeit immer schneller vonstatten geht, darf man hoffen, daß das gewaltige Kulturwerk im Jahre 1915 seiner Bestimmung zugeführt werden kann.

Amateurphotographie.

Nachdruck verboten.

Bx. **Einfaches Lichtdruckverfahren.** Eine sehr leicht ausführbare Methode ist nach dem „Ratgeber für Amateur-Photographen" die folgende: Man legt das gut ausgewaschene Negativ zunächst ungefähr 10 Minuten lang in eine 1prozentige Eisenchloridlösung. Die Gelatine wird dadurch gegerbt, aber an den Stellen, wo sich Silber befindet, zersetzt sich dieses mit dem Eisenchlorid in Chlorsilber und Eisenchlorür. Nach dem Wässern läßt man die Platte trocknen und legt sie dann in eine Mischung von Glyzerin und Wasser, worin nur die nicht gegerbten Teile aufquellen und feucht bleiben. Walzt man nun die Platte mit einer kleinen Leimwalze und mittelst fetter Lichtdruckfarbe ein, so wird diese nur an den gegerbten Teilen angenommen. Um ein Springen der Glasplatte beim Drucken zu verhindern, legt man sie auf eine dicke Kautschukplatte als Unterlage. Nach dem Einwalzen mit Lichtdruckfarbe bedeckt man die Platte mit dem Druckpapier und einigen Lagen Fließpapier und bringt sie unter eine gewöhnliche Kopierpresse. Man wiederholt dann die Manipulation des Einschwärzens und Druckens und kann auf diese Weise eine größere Anzahl Abzüge erhalten. Die Negative dürfen aber, was wir besonders betonen wollen, nur mit einem Entwickler hervorgerufen werden, welcher die Gelatine nicht gerbt, also entweder mit Eisenoxalat oder mit Amidol, während Pyrogallol zu vermeiden ist.

Bx. **Bleiverstärker.** Ein gutes, von Eder angegebenes Rezept ist folgendes: Dest. Wasser 50 Kubikzentimeter, rotes Blutlaugensalz 3 Gramm, Bleinitrat 2 Gramm. Die Lösung wird filtriert. In diesem Bade wird das zu verstärkende Negativ, das sehr gut ausgewässert sein muß, so lange belassen, bis es durch und durch gelbweiß geworden ist. Dann wird es abermals gründlich gewaschen und hierauf in einem Hydrochinonentwickler geschwärzt.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/17

Frauen-Zeitung.

Die Unschuld vom Lande.

Von Leonore Nieffen-Deiters.

Nachdruck verboten

Wieso die Unschuld vom Lande zu Doktors kam? Nun, es ist ja mit diesen städtischen Mädchen heim nicht auszuhalten! Sie sind zu raffiniert. Sie sehen und hören viel zu viel, diese Mädchen der Großstadt, schon mit ganz jungen Jahren, und sie sind daher verdorben, schamlos, leichtfertig, alle, wie sie da sind. Man ist in bezug auf ihre Moral beständig den unliebsamsten Ueberraschungen ausgesetzt. (Man denke bloß an Geheimrats Anna, die einen Husaren im Weinkeller versteckt hatte!) Und wie soll man so etwas zu Kindern, — gerade zu Kindern! — engagieren? Welche gewissenhafte Mutter kann das verantworten?

Und die Frau Doktor war eine gewissenhafte Mutter! Nachdem sie die Lina, ein Wesen mit krausen Haaren und zwei Dutzend Leidenschaften, hatte fortschicken müssen, hatte sie sich einen ganzen Sommer allein mit den drei Kleinen abgeplagt — was, weiß Gott, kein Vergnügen ist! — bis sie endlich, in der Zurückgezogenheit einer winzigen Sommerfrische, besagte Unschuld entdeckte. Leider war sie einstweilen noch bei des Bachhofbauern kleinen Kälbern beschäftigt, aber die Frau Doktor machte sie schleunigst für den Winter dingfest: solch eine Gelegenheit muß man sich nicht entgehen lassen!

Die Unschuld hieß Trina. Sie war von einer geradezu beruhigenden Häßlichkeit, autmütig wie ein Schaf, und von dem Gebot: „Seid einfältig wie die Tauben und klug wie die Schlangen", hatte sie ohne allen und jeden Zweifel bloß den Anfangssatz begriffen. Da sie überdies sichtlich fromm war, denn sie trottete getreulich jeden Sonntag in die Kirche, hätte man sich wahrhaftig kein geeigneteres Kindermädchen wünschen können. Was den Lohn anbelangt, so erklärte sie mit einem simplen Gelaufen: sie müßte 22 Mk. haben. In Anbetracht dessen, daß sie auf keinem, aber auch auf keinem Gebiet jenseits des Kartoffelschälens von irgendwelchen Vorkenntnissen angekränkelt war, hielt die Frau Doktor 18 Mk. zunächst für ausreichend, und sie setzte diese ihre Ansicht in einer längeren freundlichen und nach ihrer Ansicht durchaus verständlichen Rede auseinander, mit dem Erfolg, daß Trina ihre blaue Schürze vom linken Zipfel aus angehangen zu einer Wurst drehte und grinsend sagte: „Hmng — also — dann — 22 Mk. der Mon't mutt ich han!"

Da die Verhandlungen infolge völliger Begriffsstutzigkeit von seiten der Unschuld über diesen Punkt nicht hinauskamen, blieb es dabei. Sie kam zu Michaeli in die Stadt, für 22 Mk. schließlich, die Löhne werden auch auf dem Lande immer höher, und was ihre Vortrefflichkeit anging, so war die jedenfalls leichter zu ertragen, als die raffinierte Findigkeit dieser frechen Städterinnen. Sie war willig und, was die Hauptsache war, unverdorben. Man durfte die Kinder bei ihr lassen.

Freilich machte sie von jener Gottesgabe, die von unfreundlichen Menschen Dummheit genannt zu werden pflegt, im Anfang einen etwas allzu verschwenderischen Gebrauch. Und sie legte eine so rührende Naivität an den Tag, in bezug selbst auf die allertäglichsten Dinge, daß die gewissenhafte Frau Doktor einer neuen Sorge anheimfiel. Denn: was soll man von den geistigen Fähigkeiten eines Menschen sagen, der aus dem oberen Bodenfenster kriecht, sich nicht wieder hereintraut, heulend auf der Regenrinne sitzt und von der Feuerwehr heruntergeholt werden muß, bloß, weil man ihm gesagt hat: „Steigen Sie doch mal eben aufs Dach und sehen Sie, ob noch Kinderwäsche oben hängt!" Wo doch selbst ein Kind von drei Jahren weiß, daß nur das flache Dach des Hinterhauses gemeint sein kann, wo jeder Christenmensch seine Wäsche hinhängt! Und angesichts einer so durchaus negativen Betätigung dessen, was man gemeinhin Denktätigkeit nennt, drängte sich der guten Frau Doktor selber unwillkürlich der Gedanke auf: Da holt man nun solch ein Wesen aus der Stille und dem ahnungslosen Frieden eines weltfremden Dörfchens und setzt es in all seiner wehrlosen Dummheit mitten in die Gefahren und Versuchungen der Großstadt hinein! Aus purem Egoismus zudem, denn sie, sie hatte doch wahrhaftig nur an ihre Kinder gedacht! Lädt man nicht eine Verantwortung auf sich, eine große und schwere Verantwortung? Und ist es nicht auf alle Fälle angebracht, sich eines solchen Dorfkindes mütterlich anzunehmen?

Sie beschloß also, ihrerseits ihr möglichstes zu tun, um über Trinas Unschuld zu wachen. Zum Ueberfluß beriet sie sich noch mit Fräulein Hündgen, der Nähmamsell, einer zuverlässigen und biederen Jungfrau in reiferen Jahren, die sich durchaus willfährig zeigte, Trina, dieses gute Schaf, an ihren freien Sonntagen unter ihre Fittiche zu nehmen. Und obwohl der Doktor selber lebhaft die Ansicht vertrat, nichts auf der weiten Welt könne die Trina so wirksam und nachdrücklich schützen, wie ihre eigene phänomenale Häßlichkeit, fühlte die Doktorin sich doch erheblich in ihrem Gewissen erleichtert. Der Köchin war nämlich in bezug auf die freien Sonntage durchaus nicht zu trauen; Fräulein Hündgen hingegen war erstens achtundfünfzig Jahre alt, zweitens in zwei Jungfrauenvereinen und in der Kongregation, und drittens ging sie drei Viertel des Sonntags zu den guten Nönnchen von Christi Hilf: konnte die Trina wirksamer vor allem Bösen behütet sein?

Was die Hauptperson all dieser zarten Fürsorge anbelangt, so grinste sie. Sie grinste immer. Sie rotzlelte grinsend hinter Fräulein Hündgen her in den Jungfrauenverein, trank bei den lieben Nönnchen Kaffee für einen Groschen samt einem großmächtigen Korinthenweck, tat grinsend die dreckigste Arbeit, aß grinsend das Aufgewärmte vom Tage vorher, und von den Kindern ließ sie sich nun schon alles gefallen. Sie waren ja sehr brav, aber selbst die Bravsten haben doch mal ihren schlechten Tag! Wenn man nun solch eine Perle hat, soll man es ihr da abschlagen, wenn sie nach mehr als halbjähriger Dienstzeit mit einer Bitte herausrückt? Mit einer so geleisteten obendrein.

Denn Trina wünschte, des Abends in die Maiandacht zu gehen. Freilich konnte Fräulein Hündgen nicht mit, so mitten in der Woche. Aber nun war das gute Trotzchen ja schon eine ganze Weile in der Stadt! Und außerdem hatte sie ja nichts besonderes mehr zu tun, wenn die Kinder im Bett waren und die Großen zu Abend aßen. Warum also dem Landkind abschlagen, was es gewiß von daheim her gewöhnt war?

Trina ging also in die Maiandacht. Sie ging um acht und kam um zehn wieder, worüber die Köchin so lange murrte, bis die Frau Doktor der Perle mit sanfter Strenge vorhielt: „Trina, die Andacht dauert aber ganz gewiß nicht so lange!"

Die Antwort war durchaus dazu angetan, sie in beschämender Weise zu entwaffnen. Denn die gute Trina sagte in rührender Einfalt: „Ich tu' mich aber denn immer noch wat beten." Worauf die Frau Doktor sich auf die Lippen biß und beschloß, nicht mehr auf die Köchin hinzuhören. Uebrigens nahm der Mai ja auch von selber mal ein Ende!

Aber freilich, wenn man A sagt, muß man auch B sagen. Man konnte deshalb in der Folge auch nicht gar so schroff sein und es stets abschlagen, wenn dieses große Kind einmal danach verlangte, sich auf seine primitive Weise zu erbauen. Es war ja doch schließlich die einzige Art, in der es das Streben nach etwas Höherem, das ja nun mal leider im Menschen steckt, betätigen konnte. Und es war recht ordinär von der Köchin und zudem ein Zeichen ihrer wenig harmlosen Phantasie, wenn sie hämisch dazu bemerkte: die Trina „singe" bloß mit einem!

Die arme Trina, die ja viel zu dumm war, um sich wehren zu können, heulte zu dieser scheußlichen Verdächtigung wie ein Schloßhund. Und da die Köchin selber dabei erwischt wurde, wie sie sich hinter der Tür vom Milchmann abküssen ließ, trat die Bösartigkeit ihrer Gesinnung klar zutage. Die Frau Doktor sah ein, daß sie eine solche Person nicht länger in einem Hause mit Kindern dulden konnte, und die boshafte Kreatur mußte das Feld räumen. Obwohl sie übrigens des Geflügels ziemlich unübertrefflich war.

Jedoch, es scheint im Charakter der Köchinnen zu liegen, daß sie böswillig sind. Die Neue war kaum ein Weilchen im Hause, als sie auch schon mit einer noch viel gräßlicheren Vermutung in bezug auf die unglückliche Trina herauerückte.

Diesmal wurde die Frau Doktor ordentlich blaß. Sollte da doch irgend etwas — ? Aber nein! Das war ja gar nicht möglich! Das war völlig ausgeschlossen! Bei ihrer Fürsorge! Und die Trina, das arme Tier, heulte so jammervoll und herzbrechend, daß die Frau Doktor mit vor Aufregung zitternden Knien die neue Köchin, die mit ihren Fischgerichten den Hausherrn ein wenig über den Verlust der alten trostete, ins Gebet nahm. Es wäre geradezu sündhaft, ein armes wehrloses Geschöpf in solch einen abscheulichen Verdacht zu bringen. Indessen, die Neue ließ sich dadurch durchaus nicht einschüchtern. Sie erklärte kaltblütig, sie könnte ja gerne wieder gehen, und mit „so einer" bliebe sie überhaupt nicht. Sie schnürte ihr Bündel und ging ruhig ihrer Wege. Die arme Frau Doktor blieb mit ihrer landlichen Perle allein, mitten in der dicksten Arbeit, aber was das allergräßlichste war: als sie sich der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, etwas häufiger und intensiver mit dem Mädchen befaßte, fiel es ihr plötzlich wie Schuppen von den Augen und —!!

War es die Menschenmöglichkeit? Dieses harmloseste Kind, diese gute, dumme, mordsgarstige Einfalt —?!

Trina, der Unglückswicht, heulte diesmal, als wollte sie sich im ihren eigenen Tränen ertränken. Die Frau Doktor, sehr nahe daran mit anzufangen, jammerte fassungslos: „Also — das waren die Andachten! Das waren die Andachten!"

„Näh — et wor dä Beckesch Jung!" heulte Trina und putzte sich mit der Schürze die Nase. (All ihr mühsames bißchen Bildung schwamm in der Flut ihrer Tränen davon.)

„Der Bäckerjunge?! Um Gottes willen, Trina, du willst doch nicht sagen, daß es der Brötchenjunge —?"

„Näh — et wor dä Beckeschjung!" heulte Trina — Becke! — Och, Mama — Mama!" jammerte die Unschuld, ohne daß übrigens ein ersichtlicher Zusammenhang dagewesen wäre, zwischen dem Beckeschjung' und der angerufenen Mama.

„Will er dich denn nun wenigstens heiraten?" Die arme kleine Frau Doktor weinte nun richtig mit. Daß ihr so etwas passieren mußte, ihr, die von ihrer Verantwortlichkeit doch so überzeugt war.

„Och, Mama, Mama! Enäh! Dat well hä jo nit! Dä es jo esu eine schlächte Minsch! Enäh! Och, Mama, Mama!" Und wiederum flossen Trinas Tränen in wahren Bächen, so daß sie mit ihrer dickgeschwollenen Nase und ihren roten kreisrunden Augen wie die lebendige Entschuldigung des schlechten Menschen ausschaute: man konnte es nicht zu den Vergnügungen rechnen, sie zu heiraten!

Die Frau Doktor versuchte, sich nach und nach zu fassen. Daß es ein schlechter Mensch war, das war sicher. Denn nur ein ganz, ganz schlechter Mensch konnte mit der Einfalt und Unwissenheit eines so wehrlosen Geschöpfes einen so teuflischen Mißbrauch treiben. Aber daß es der Sohn vom Schuster Becker war, das gab ihr doch wieder einige Hoffnung, die Sache wenigstens noch vor Toresschluß in eine sittliche und bürgerliche Ordnung zu bringen und ihr Gewissen wenigstens in dieser Hinsicht zu entlasten. Schuster Becker machte seit Jahren die Schuhe für die ganze Familie, da ließ sich vielleicht mit ihm reden. Es war ja zwar gräßlich peinlich. Aber was half's? Hier hieß es handeln, und zwar rasch. Man mußte nun schon tun, was man konnte! Und so machte sie sich denn gleich nachmittags auf.

Schuster Becker empfing sie auf das höflichste und zuvorkommendste. Der Handwerker muß ja schon das Seinige tun, in diesem Zeitalter der alles verschlingenden Maschine. Aber da er einerseits durchaus eine Bestellung auf neue Schuhe erwartete, die Frau Doktor andererseits diese heikle Geschichte so zart wie möglich umschrieb, starrte er sie zum Schluß mit einer biederen Verhändnislosigkeit an, die zwar der Unschuld seiner Phantasie das beste Zeugnis ausstellte, seine Besucherin jedoch in die fatale Lage brachte, die ganze Geschichte nochmals von vorn anfangen zu müssen. Eben war sie zum zweiten Male damit fertig, als die Tür sich auftat und einen kleinen Menschen einließ mit einem großen Höcker, dünnen Spinnenbeinen und einem spitzen, überaus ängstlichen Hundegesicht.

Die Störung war höchst ärgerlich. Denn es stand durchaus noch nicht fest, ob Schuster Becker diesmal dahintergekommen war. Der junge Mensch sagte leise, mit einer verschüchterten Stimme: „Vatter, dä Leutnant hät mich alt widder fottjeschick. Hä hätt' jrad kei Kiel Feld, säht singe Pooisch, un do wollt' ich ens frage —"

Weiter kam er nicht, denn hier wandte sich Becker senior plötzlich um und grollte drohend im tiefsten Baß: „Do es hä jo!"

„Wie? — Was? — Das da? — Das sollte —?"

Jedoch bevor die Frau Doktor sich von ihrem Erstaunen erholen konnte, hatte Schuster Becker die Angelegenheit bereits energisch in die Hand genommen. So war er nicht. Wenn er mal was begriffen hatte, dann tat er auch das Seinige.

„Wat?", schrie er das Buckelchen an. „Wat? — Do Laudjung'! Do Lotterbov! — Do —"

Und es folgte eine Flut von Injurien, die zwar zum Teil ein wenig lästig waren, dafür aber den Vorteil hatten, die Situation mit einer bewundernswerten Fixigkeit klarzustellen, so daß der junge Mensch, mit einem verzweifelten Seitenblick auf die gute Kundin, zusammenknickte wie ein Taschenmesser. Er konnte keinen Augenblick darüber im Zweifel sein, was nun von ihm verlangt würde, und er murmelte schreckensbleich: „Aever dat Trina es ein fröhlich wöösch!"

„Meinte villeich, do wörs enen Antonius? Do —, do ömjefalle Half!" sagte der zärtliche Vater. (Gott, man muß eben seinen Kunden möglichst gefällig sein.)

„Ich geh' ihr auch 'ne nette Aussteuer! Bedenken Sie doch bloß, was Sie getan haben. Das arme, unglückliche Mädchen!" flehte die Frau Doktor.

„Bes ald fruß, datste überhaup ein kriß!", exmunterte Becker, der Vater, durch die Bemerkung der Dame noch gefälliger gestimmt.

Und als auch noch die heulende Trina ins Gefecht geführt wurde, erlag das arme kleine Buckelchen der dreifachen Uebermacht: er wischte sich schließlich selbst die Tränen aus den Augen (weiß der liebe Gott, ob er über die Vergangenheit oder über die Zukunft weinte!) und nachdem die Frau Doktor zum Ueberfluß versprochen hatte, sie würde ihm in ihren Bekanntenkreisen Kunden werben, damit er — als Ehemann — sich „selbständig machen" könnte, gab er nach. „Denn in Jotts Namen", sagte er resigniert. Worauf Trina unter Schluchzen ihrer Tränenflut Einhalt gebot und alsbald wieder in ihrem breitesten Grinsen erstrahlte.

Verlobung — Verheiratung — und Kindtaufe, das kam nun zwar alles in etwas eilfertigem Tempo mit abgekürzten Fristen hintereinander. Aber die sittliche und bürgerliche Ordnung war doch jedenfalls wiederhergestellt, und die gute Frau Doktor hätte also getrost ihre Freude am schwer vollendeten Werke haben können. Jedoch, sie war zu tief in ihrem Glauben an die Menschheit im allgemeinen und die Kindermädchen vom Lande im besonderen getroffen worden, um sich so geschwind darüber hinwegsetzen zu können. Gott, dieses einfältige Geschöpf war ja wahrhaftig aus purer Dämlichkeit in die ganze Geschichte hineingetappt, aber es war doch ein so schrecklich niederdrückendes Gefühl, so etwas eigens zu seinen Kindern gehalt zu haben, daß die Frau Doktor sich lange nicht entschließen konnte, sich einmal persönlich von dem weiteren Wohlergehen des jungen Paares zu überzeugen. Das Kleine war gewiß schon ein halbes Jahr alt, als sie ihrem Herzen einen Stoß gab und, mit einem Kinderkleidchen bewaffnet, ihre verflossene Perle aufsuchte.

Das Buckelchen war nicht daheim. Die Trina hingegen freute sich sichtlich. Sie grinste ausreichend für zwei, machte aus ihrer Schürze eine Wurst wie in alten Zeiten und faßte schließlich ihre Gefühle in den lapidaren Ausruf zusammen: „Ochenein — de Frau Dokte —!"

Das Kleine lag in einem Körbchen, wo es sich aufgekringelt hatte, wie ein junges Hundchen, in einem Gemach, das zugleich Werkstatt, Küche und Wohnstube war: auf der Erde krabbelte noch so ein kleines Wesen herum, ein Junge von etwa drei bis vier Jahren, augenscheinlich das Kind einer Flurnachbarin. Und die Gegenwart dieses kleinen Knaben war eigentlich recht angenehm, denn endlich konnte Trinas frühere Herrin immer noch nicht ganz über eine gewisse Befangenheit hinwegkommen, weiterhin war der Gesprächsstoff an sich etwas sehr kärglich: Die Trina konstatierte auf Befragen, daß es ihr „jut" ginge, kleidete ihr Entzücken über das Kinderleichen in einige „Ocheneins" und schwieg dann grinsend still. Die Doktorin hätte ihrerseits schon ganz gerne den kleinen Erdenbürger bewundert, für den das Kleidchen bestimmt war, aber dieser junge Mann hatte sich derart in seine Kissen gemummelt, daß nichts von ihm zu sehen war, als ein sehr wenig bewundernswertes Schöpfchen. Und nachdem einige längere Engel durchs Zimmer geflogen waren, rückte die Doktorin an ihrer Lorgnette und sagte: „Ach, was ist das denn da für ein Kindchen?"

„Hmng, dat 's minge Jung'!" sagte die Trina zärtlich und patschte dem Jungen den frohblonden Kopf, was er sich gefallen ließ, ohne indessen die Finger aus der Nase zu nehmen.

„Ach nein!" — die Frau Doktor lächelte nachsichtig. Gott, die Trina war doch noch genau so dämlich wie früher. „Nein", sagte sie, „ich meine dieses Kind. Wem gehört dieser Junge hier?"

„Dat 's unse Jung'!" sagte die halbjährige Gattin stolz, diesmal mit ganz unverkennbarer Betonung.

Die Doktorin glaubte zu bearoisen. Sie runzelte die Stirn und sagte indigniert: „Wie? — Dein Mann hat doch nicht etwa —?"

„Minge Mann? — Enäh!" sagte die Trina treuherzig und schubste ihre Gönnerin des besseren Verständnisses halber sacht mit dem Ellbogen an. „Minge Mann? — Enäh! Dat es däminge! Ech han en jeholt. Ech hatt' doch alt esu e kle Malöröche jehatt! Ech han et der Frau Dokte doch verzollt —, ech han der Frau Dokte — doch terek jesaat, dat ech 22 Mk han möht! Ech mott doch för dä Jung' bezahle! — Es et nitt e nett Jüngelche? — Och —, wat han Se dann?"

Aber die Frau Doktor wollte der Trina nicht sagen, was sie hatte. Die Frau Doktor hörte überhaupt gar nicht weiter zu, sondern sie lief auf einmal, krebsrot vor Zorn, davon, ohne „den Jung'" noch eines Blickes zu würdigen, so daß die arme Trina wie angedonnert dastand und rein nicht wußte, wo sie dran war. Und es war nur gut, daß es nicht ihre Sache war, sich Gott weiß nicht wie lange den Kopf zu zerbrechen: sonst hätte sie wahrscheinlich noch immer auf demselben Fleck! Denn es ist ja nicht dahinterzukommen, was diese feinen Leute manchmal für ein komisches Benehmen an sich haben!

Hauswirtschaftliches.

Es sieht vorläufig noch nicht danach aus, als ob der Frauenwelt im allgemeinen das Interesse für Küche und Hauswesen abhanden gekommen wäre. Das sah man recht deutlich bei der eben geschlossenen Dresdner Kochkunstausstellung. Ganz unheimlich war zuzeiten der Andrang von Frauen aller Stände, jungen und bejahrten, hiesigen und auswärtigen. Man wollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Meistern der Kunst etwas von ihren Geheimnissen abzulauschen, und sicher sind auch alle auf ihre Kosten gekommen.

Hochinteressant war vor allem die Ausstellung einer Menge von Neuheiten für Küche und Hauswesen, deren Besichtigung oft zu lebhaften Debatten unter den Besucherinnen Anlaß gab. Außer Gasherden und Gaskochöfen verschiedenster Systeme nahmen die beliebten Kochkisten, die Helferinnen in Nöten, ihren Platz ein. Umlagert war der Selbstkocher „Nurso", mit Talglichtstoff zu heizen, dem ein weißgekleideter Koch allerhand speisefertige Schüsseln entnahm. Auch die Küche der Zukunft, das Kochen und Plätten mit Elektrizität, winkte in der Ferne. Kaum zu übersehen war die Menge praktischen Kochgeschirrs aus feuerfestem Ton, noch besonders eingestrickt und mit Blechboden versehen, aus Nickel und Aluminium, dann die vielen Maschinen und Messer zum Vorschneiden, Zerkleinern, Reiben, Schälen. Aber wo anfangen, wo aufhören, um all dem Dargebotenen gerecht zu werden?

Der Kochkunst war die Ausstellung gewidmet. In der Tat ist das rationelle Beschicken der Küche, nicht zum mindesten eines bescheidenen Heims, eine Kunst, die große Anforderungen an das Können, das Wissen und die Denktätigkeit der Kochenden stellt. Man will den berechtigten Forderungen des Gaumens nachkommen, muß aber auch, so befiehlt das Wochengeld der Mehrzahl, sparsam kochen und dabei so nahrhaft, daß nicht nur das Nahrungsbedürfnis gestillt wird, sondern daß die Kostgänger auch bei Kräften bleiben, eventuell in der körperlichen Entwicklung nicht gehemmt werden. Aber man ist sich seiner Pflicht bewußt und ich glaube wohl, daß die meisten Frauen heutzutage ein Examen über: „Was braucht der menschliche Körper täglich im Durchschnitt an den Hauptnahrstoffen, an Eiweiß und Kohlehydraten bzw. Fett und wie können diese Stoffe durch unsre gebräuchlichsten Nahrungsmittel am vorteilhaftesten beschafft werden?" gut bestehen würden. Diesbezügliche Orientierungstabellen waren ebenfalls ausgestellt, und zwar vom chemischen Untersuchungsamt der Stadt Dresden. Auch die Kochbücher geben dergleichen Weisungen, ja wie oft findet man sie in Journalen, selbst größeren Kalendern.

Eine rationelle Ernährungsweise ist zum Glück auch für den Minderbemittelten durchführbar, man kann sich für wenig Geld ebensogut nähren wie ein andrer, der tief in die Taschen greift. Beispiele dafür sind die gesunden, wohlgenährten Kinder mancher wenig bemittelten Familie, wo verständig gekocht wird. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß teure Menüs mit allerhand Delikatessen gewöhnliche Hausmannskost, ja eine Portion aus einer guten Volksküche an Nährwert nicht übertreffen. Wir können uns klugerweise in der einfachen Küche nur mit Vorsicht jener Lebensmittel, die durch ihre Seltenheit die Kosten für Kultur und Versand, vielleicht auch ihre geringe Haltbarkeit unverhältnismäßig teuer sind. Darum die Beliebtheit der Kartoffel, die gekocht bei sehr billigem Preis den Nahrwert des gleichen Gewichts an Spargel fünfmal übertrifft. Darum auch die Beliebtheit der billigen Seefischarten, des Magerkäses und Quarkes, die sämtlich für wenig Geld reichlich Eiweiß liefern. Durch Bevorzugung relativ billiger Nahrungsmittel kann man, ohne seiner Familie große Opfer aufzuerlegen, manchen Groschen zurücklegen, der in andrer Weise, vielleicht zur Verschönerung des Sonntags- oder Festtagstisches, gelegen kommt.

Schachzeitung.

Aufgabe Nr. 128.

Von H. M. Hufe in Kopenhagen.

SCHWARZ.

WEISS.

Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 127.

1. Ke8—d7 Kc4—b5 1. . . . Kc4×b4
2. Dd6—f4 Kb5—b6 2. Kd7—c6 beliebig
3. Df4—b8 matt. 3. Dd6—d2 matt, resp. Dd6—f4 matt.

Rätsel-Aufgaben.

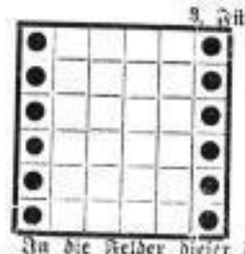
1. Kapselrätsel.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in nachstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung:

Liederschatz, Arbeit, Wunder, Weltschmerz, Gesandte, Bedienung, Elfenbein, Andenken, Gabel, Dienstag, August, Augenblick, Fürstentum, Weinstraube, Leute, Abendbrot, Feldmaus, Kinderstube, Stiefel, Ferner.

2. Bilderrätsel.

3. Füllrätsel.



englisches Maß,
Volk im Norden,
Nagetiere
bekannter Rechtslehrer,
Fluß in Oesterreich,
englischer Seefeld.

In die Felder dieser Figur sind die Buchstaben A A A A, B B, D, E E E E, I, I, K, L L L, M, N N N, O O O O, R R R, S S S, T, T, Z derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben, während in erste und letzte senkrechte Reihe zwei Großstädte bezeichnen.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 9 lauten:

1. Skataufgabe: Das Spiel ist unverlierbar. Die Gegner können auch bei der für sie günstigsten Kartenverteilung nicht höher als bis 59 kommen. Kartenverteilung: V. s, b, c, dB; aD, K; cA, 9, 8, dA. M. bA, 10, K, D, 9; dD, K, D, 9, 8. H. aA, D, 9, 8, 7; eD, K, D, 7; dA. Skat: bB, 7. Dies ist ohne Zweifel die für den Spieler ungünstigste Kartenverteilung, da er bei der eFarbe in die Mitte genommen werden kann. Es geht das Spiel: 1.—4. der Spieler bläst vom Turm. 5. V. aK, bA, aD (—26). 6. H. d7, dA, dD. 7. V. e8, b10, e10 (—30). 8. H eD, e9, d10 (—13). Damit haben die Gegner 69. Spielt H eK, geht V mit cA drüber und setzt dann selbst e9 vor, worauf die Karten wie zuerst beim 8. Stich fallen.

2. Bilderrätsel: Not macht erfinderisch.

3. Zifferblatträtsel: Ornat, Natur, Turm, Meta, Amor.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
O	R	N	A	T	U	R	M	E	T	A	M

4. Zahlenquadrat:

a				b
34	73	22	61	10
13	37	76	25	49
52	16	40	64	28
31	55	4	43	67
70	19	58	7	46
c				d

Richtige Lösungen sandten ein: Artur Arbeiter. Klaus Neuschel-Bühlau. Oskar Felgner. Lotte Teichmann. Elisabet Masalten. Alfred Bäßler-Brockwitz. Alfred Kemnitz-Köhler-Zabeltitz. Paul Herrmann. Kurt und Else Hartmann. O. Nowotny. August Mißbach-Zabel. Margarete Schuch. Karl Lindner. Laura Mutsch. Max Kegel. Elisabeth Stichler. Max Nitzsche-Großröhrsdorf. Willi und Karl Jahnig. Richard Zscharsch. Kurt Scheffler. Richard und Susanne Arnold. Rudolf Großer-Niedergorbitz. Fr. Klaus-Klitzsch.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/18

Si-Si der Labetrunk

Auskünfte Erfinder Ratschläge
auch das Werkchen „Was der Erfinder wissen muss" (134 S. Preis M. 1.–) von **Weidl**
Patentanwalt
Dresden, Pirnaischestrasse 1
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen in In- u. Ausland. Lauf. Anerkennungen. Prospekte frei. 39771

Cognac Scharlachberg

Hervorragende Qualität!
aus der
Cognacbrennerei Scharlachberg
G. m. b. H.
Bingen am Rhein.
Niederlagen bei:
Otto Bär, Pfitznerstr. 15.
Emil Fiedler, Weisser Hirsch, Bautzner Strasse 41.
Ose. Herrnsdorf, Gernerstr. 22, ferner Bodenbacher Str. 1.
Max Heller, Schandauer Str. 21.
Aug. Hennig, Nürnberger Platz 3.
G. Hockauer, Bautzner Str. 17, ferner Forststrasse 8.
Gust. Jenke, Rabenauerstr. 13.
J. F. Hennig, Rabenhorstgasse 2.
P. Lau, Leipziger Strasse 80.
Ose. Liebsch, Strehlen, Rietschelstrasse 23.
Hugo Lorenz & Co., An der Dreikönigskirche 1.
Emil Melling, Struvestr. 12.
Bernh. Müller, Cossebaude, Str. 19.
Alb. Müller Cotta, Hamburger Strasse 87.
Paul Näth, Blasewitz, Schandauer Str. 20.
B. Schröder & Co., Blasewitz, Fehlauer Strasse 1. 25000
Johannes Seidel, Hohe Str. 44.
Zeidler & Böhme, Plauen, Oberwerther Strasse 50.
Paul Wagner, Bettinerstr. 19.
Carl Wagner, Struvestrasse 7.

08168

Jagd- u. Scheibengewehre, wie alle anderen Luftgewehre in bekannt. Konstruktion, mit höchster Präzisionsarbeit und Präzision unter 3jähriger Garantie direkt von der **Gewehr-Fabrik und Fahrrad-Fabrik Gothilf v. Nordheim**, Mühlhausen (Thür.) No. 36. Katalog über Waffen oder Fahrräder gratis. Beschäftigung an sichere Personen.

Männer-

leiden, Schwächezustände beseitigt gewissenhaft und diskret
P. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO. 7b, Neue Königstrasse 2.
Auskunft gegen Retourmarke.

Klepperbein's
Nur
Klepperbeins
goldblanken Medic.
Dorschlebertran
verlangen!
Angenehmster, sorgfältig filtrierter Medicinaltran von hervorragender Wirksamkeit und ganz reinem Geschmack. 59100
Jetzt vom neuen Fang!
Spezialität von
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.

Inventur-Ausverkauf

zu enorm herabgesetzten Preisen.

10% Extra-Rabatt 10% in bar.

800 Kinderschürzen, beste Stoffe, hochelegante Fassons, für 3 bis 9 Jahre, früherer Preis 1.35—2.25, jetzt Stück **95** Pf.

Ein Posten hochelegante reinwollene **Damenblusen,** neueste Fassons, ganz auf Futter, früher bis 8.50 Mk., jetzt Stück **3.95** Mk.

Eider-Velour-Unterröcke beste Ware, mit Volants, elegant hellkarierte Muster, früher 2.65 . . . . . jetzt **1.65** Mk.

250 Stück weiße hochelegante **Untertaillen** mit Valenciennes und Stickereieinsätzen, früherer Preis bis 4 Mk., jetzt **1.25** Mk.

Ein Posten volle Bettbreite **Stangenleinen u. Damast,** 130 cm breit, ohne Naht, jetzt Meter **78** Pf.

Ein Posten große schwere **Schlafdecken** Tigermuster . . . . . Stück **95** Mk.

Taschentücher.

12 Stück Kindertaschentücher gesäumt . . . . . 95 Pf.
½ Dtz. fein fad. Linon-Tücher gesäumt . . . . . 95 Pf.
½ Dtz. extrafeine Linon-Tüch. gesäumt 1.25
½ Dtz. „Goldnes Tuch", berühmt. Marke 1.50
½ Dtz. f. infäd. leinene Tücher 1.75

Fertige weisse Wäsche — Beste Näharbeit

Damen-Hemden mit handgestickter Passe
Köper-Barch.-Hemden mit Spitze
Köper-Barchent-Beinkleider mit Stickerei
Damen-Beinkleider mit Stickerei
Barchent-Jacken mit Spitze
Eleg. Stickerei-Untertaillen
1.25 Mk.

Barchent-Damen-Hemden 3 Fassons
Eleg. weisse Damen-Hemden mit Stickerei
Eleg. Phant.-Damen-Hemden
Barchent-Beinkleider mit Stickerei
Hochelegante Untertaillen
Weisse Barch.-Anst.-Röcke
1.65 Mk.

Hochelegante Hemden mit echt Schweiz. Stickerei, 4 Fass.
Weisse Negligé-Jacken mit breit. Stickerei u. Umlegekragen
Hochelegante Damen-Beinkleider mit breiter Stickerei
1.95 Mk.

Unglaubliche Vorteile. — Weit unter der Hälfte des Wertes.

5 Wäsche-Muster-Kollektionen Taghemden – Nachthemden – Nachtjacken – Beinkleider vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Leinen- und Baumwollwaren — Handtücher — Wischtücher.

Hemdentuch . . . . . 37, 32, 27 und 22 Pf
Linon, gute Qualität . . . . . Meter 27 Pf.
Renforcé, feinfädig . . . . . Meter 33 Pf
Bunte Bettzeuge . . . Meter 37, 32 und 27 Pf.
6/4 Inlett, Kopfkissenbreite, Meter 75, 65, 55 u. 37 Pf.
9/4 Inlett, Deckbettbreite, federdicht . . 125 und 95 Pf
9/4 Stangenleinen, volle Bettbreite, ohne Naht Meter 83 Pf.
9/4 Damast, volle Bettbreite, ohne Naht . Meter 83 Pf
6/4 Stangenleinen . . . Meter 65, 55 und 37 Pf.
6/4 Damast . . . . . Meter 65, 55 und 47 Pf.
140 cm Bettuch-Dowlas, ohne Naht, volle Bettbreite . . . Meter 78 Pf.
140 cm Bettuchleinen, ohne Naht . . Meter 95 Pf.

Grosse breite graue Handtücher . ½ Dtzd. 1.90
Grosse Handtücher, weiß mit bunt . ½ Dtzd 2.10
Grosse weisse Handtücher . . . . ½ Dtzd. 2.25
Grosse Wischtücher, kariert . . . ½ Dtzd. 75 Pf.
Grosse Wischtücher, kariert . . . ½ Dtzd. 85 Pf.
Grosse Wischtücher, grau kariert . ½ Dtzd. 95 Pf.

Viele tausend Meter Kleiderstoff-Reste Meter ohne Rücksicht auf früheren Preis **50 u. 75 Pf.**

58869

Otto Heinemann

Weber-gasse **26**

gegenüber der Bärenschänke

Brautleute!
Ehe Sie ein **Federmatratzen** kaufen, verlangen Sie Preisliste über **Patent-Federn-Matratze „Reform"** mit **abziehbarem Polster.**
D. R.-G.-M.
Sie ist das **Ideal** der **Frauen.** In kurzer Zeit in ca. **1000 Familien** eingeführt und hat sich **als vollkommenste, billigste Matratze der Welt** bewährt, mit Keilkissen **von 33 Mk. an,** worauf bei Ausstattung von 300 Mk. **10% Rabatt** gewährt! 58562
Spezialhaus kompletter **Wohnungs-Ausstattungen** von 213 bis 5000 Mk. in allen Holzarten stets am Lager.
Anton Hey, Lockes Nachfolg.
Gegr. 1872. **Musterzimmer u. Lager** Fernspr. 9502.
Part., 1. u. 2. St. **Annenstr. 45.** 2 Minuten Hintergeb.
Erstklassige Arbeit. Billigste Preise. Franko-Lieferung.

Diabetan
seit langen mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet, ist eine Wohltat für 58910
Zuckerkranke.
Glänzende Anerkennungen. Große Flasche 10 Mk. (bei 2 Flaschen franko) gegen Nachnahme.
Arwin Ripp, Dresden-A. 301.

Billige böhmische Bettfedern

1 Pfund **graue** gute, geschlissene 1.20, halbweiße 1.50, 1.80, 2.10, weiße, flaumige, geschlissene 1.80, 2.10, 2.40, 3.00, geschlissene 2.80, 3.20, 3.60, 4.00, versendet gegen Nachnahme, von **10 Pfd.** an franko. Umtausch franko gestattet, Nichtpassendes wird zurückgenommen. Preisliste gratis. **B. Benisch** in Zwickau i. Sa. Nr. 856, Böhmen. 31736

Magazin „Zum Pfau"
Frauenstrasse 2. 58561

Claque-Hüte 6½, 9½, 12 Mk. französ. 15 u. 24 Mk.

Gute Zylinder 4½, 6½, 9, 12 und 15 Mk. engl. u. französ. 18, 20, 24 Mk.

Gravedol-Schnupfencrême
Kräftig. Medikament gegen Schnupfen und Verstopfung der Nasenschleimhäute, Tube 60 Pf. 59911
Königl. Hofapotheke Dresden, Georgentor.

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und Trikotagen eigener Fabrikation!
Schnell-Strumpf-Anstrickerei.
Bereits 12 Mill. = 24 Paar Strümpfe
" 24 " = 48 " "
" 36 " = 90 " "
Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.
Bestarbeitete pa. Hausschild- u. Schichhardt-Doppelg. und pa. Schmidt'sche Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von den stärksten bis zu den feinsten, werden sorgfältig angestrickt. Fernspr. 8752.
Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Dresden-N. 9, Hüttenstrasse 6
Gegründet 1882.

Die grossen Inventur-Verkaufstage

Beginn Montag den 18. Januar.

Nur ganz aussergewöhnliche Angebote haben Anspruch von dem Publikum beachtet zu werden!

Ein Posten
Bunte Tischdecken
mit und ohne Fransen, zweiseitig, waschecht, kariert und gemustert,
120/120 **1.25** 130/130 **1.45**

Messow & Waldschmidt

Ein grosser Posten im Lager leicht angestaubter
Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Handtücher
in Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle für **fast die Hälfte** unserer sonstig. Preise.
und zwar:
Tischtücher, sonst 1.45 . . . jetzt für 95 Pf.
Servietten, sonst Dtzd. 5.25, jetzt für ½ Dtzd. 1.50
Wischtücher, sonst Dtzd. 8 75, jetzt für ½ Dtzd. 1.40
Handtücher, sonst Dtzd. 6 50, jetzt für ½ Dtzd. 2.50

Ein Posten hochfeines Gespinst **Wäschebatist** 80 cm breit, bestes Elsasser Fabrikat, für Leibwäsche hervorragend geeignet, Meter **37** Pf.

Ca. 800 Meter 130 cm breit **Linon** für Bettbezüge und Bettlaken in höchster gediegener schwerer Qualität, solange Vorrat . . . . . Meter **68** Pf.

Halbleinen Reinleinen Reste 80 cm breit, Meter von **48** Pf. an. 80 cm, 140 cm, 160 cm breit, vom Weben übrig geblieben, in Länge von 1—4 Metern

Ein Posten **Hemdentuche** 80 cm breit, mittelfein, aus ausgezeichneten Garnen hergestellt, hervorragend preiswert **29** Pf.

Karierte Bettzeuge ausgezeichnete Qualitäten, ca. 80 cm breit Meter **35** Pf. ca. 130 cm breit Meter **72** Pf.

Ein großer Posten vom Weben übriggebliebene **Einzelne Handtücher und Abschnitte**
Serie I Stück 15 Serie II Stück 25 Serie III Stück 35 Serie IV Stück 40 Serie V Stück 50 Pf

Handtuch-Reste in Längen von 1½ bis 7 Mtr., sonst Mtr. bis 50 Pf., jetzt Mtr **32** Pf.
Hemdentuch-Reste, 80 cm breit, in Längen von 2—5 Mtr., sonst Mtr bis 40 Pf., jetzt Mtr **28** Pf.

Stangenleinen 1a Qual. 130 cm, **84** Pf. 82 cm **52** Pf.
Bettdamast erstklassig. Fabr. 130 cm breit **1.05** 82 cm **68** Pf.
Bettuch-Dowlas 150 cm breit, vollweiße kräftige Qualität **1.15**

In großartiger Qualität: Etwa 700 Meter weiss **Köperbarchent** 80 cm breit, selten vorteilhaft, Meter **43** Pf.

Für die Hälfte unserer sonstigen Preise: **Ca. 500 Stück weisse Kaffeedecken** mit Fransen
Serie I 0.50 Serie II 0.75 Serie III 1.00 Serie IV 1.50 Serie V 2.00

Unsere bekannten **Tigerdecken** solange Vorrat **90** Pf.
Imit. Kamelhaardecken solange Vorrat **1.15**

1000 Stück von einer berühmten **Walküren-Seife,** **Fettseife** Stück **8** Pf. erstklassiges Fabrikat statt 50 Pf. **28** Pf.

Ein Restquantum in Kinderkragen, weiß Batist und dreieckig, Stück **35** und **55** Pf.

Kinderzahnbürsten, französisches Fabrikat . . . . . Stück **10** Pf.

Schwarze baumwollene Füßlinge in Größen 26 u. 27 . . . . . Paar **12** Pf.

Gummiband für Strumpfbänder, 60 cm gerüschtes Band **18** Pf., 60 cm gestreiftes Band **8** Pf.

Staatlich geprüfte **Schul- und Kanzlei-Tinte**
¾ Liter-Fl. **15** Pf. ¼ Liter-Fl. **8** Pf. ⅛ Liter-Fl. **6** Pf. ¹⁄₁₀ Liter-Fl. **3** Pf.

Krawatten für Herren, vornehme Schleifen für Steh- und Stehumlegekragen, Stück 38, 28, **25** Pf.

Ein grosser Posten Oberhemden
in feinster Verarbeitung aus erstklassigen Stoffen, Perkal- und Zephirwaren, regulärer Wert bis 6.75 Stück 4.25 und **3.95**
Bunte Garnituren (Manschetten und Serviteurs) für Herren in Hunderten Dessins . . . . Garnitur **68** Pf.
Dieselben in aparten Pikeequalitäten . . . . . Garnitur 95 Pf.

1000 Stück verschiedene vollständig fertiggestickte **Handarbeiten,**
Decken auf Rupfschleinen, leinen Grauleinen, Läufer, Kissen und Kissenplatten, Garnituren,
in sämtlichen Ausführungen und Größen, echt Hardanger und andere ausschließlich vornehme Ausführungen,
weit unter der Hälfte des Wertes.

Einige hundert Dutzend **Herren-Kragen** aus 4fach Leinen und pa. Mako-Qualitäten in niedrigen praktischen Fassons . . . . . Stück **8** Pf.

Ein enormes Quantum moderner Stehkragen
4½, 5, 5½ cm hoch aus pa. 4fach Leinen und pa. Mako, allerbeste Ausführung . . . . . Stück **23** Pf.
Serviteurs, große Fassons mit Falten . . . Stück **42** Pf.
Serviteurs, normale Fassons, glatt und gestickt, Stück **25** Pf.
1000 Paar Manschetten, 4fach . Paar **35** Pf.

Herren-Stiefel, fast nur Original-Goodyear-Welt, zum Schnüren u. mit Gummizug, im Werte bis Mk. 18.— . . . . . Paar **10.75**
Herren-Stiefel, braun Glanzziegenleder, bequeme Form, zum Schnüren . . . . . Paar **6.25**
Damen-Stiefel, Restbestände in kleineren und mittleren Größen, im Werte bis Mk. 10.— . . . . . Paar **5.35**
Ballschuhe in 3 Serien . . . . Paar 5.90 3.90, **2.90**
Damen-Stiefel aus bestem Boxcalf und Chevreau, fast ausschließlich Rahmenarbeit, elegante deutsche und amerikanische Formen . . . . . Paar **8.75**

Dreissigtausend Meter kunstseidene Besätze
in hellen und dunklen Farben
Meter **3** Pf. Meter **5** Pf.
Fünfhundert Meter Seidenbesätze
im Werte bis Mark 5.— per Meter
durchweg Meter **1.25**

500 Stück
Seidenband
in Breite 9 und 12, Moiré- u. Atlasqualitäten in fast sämtlichen Farben, Stück, 12 Meter, für **95** Pf.

200 Stück Gummigürtel
aus den besten Gold- und Samt-Gummibändern gearbeitet, gepreßt und glatt . . . . . Stück 95 Pf. **1.50**

Reinwollene Herren-Hemden
im Werte bis Mk. 7.—, Stück **3.45**

2000 Stück Broschen
im Werte bis Mk. 1.—, per Stück 10 Pf., 20 Pf., **30** Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/20

Die grossen Inventur-Verkaufstage

Beginn Montag den 18. Januar.

52619

Gute Waren in enormen Mengen zu fabelhaftem Preis!

Eine Muster-Kollektion von ca. 700 Stück

Schürzen

und zwar:

Tändelschürzen, Hausschürzen, Tändelträger-, Mieder-, Träger- u. Kleiderschürzen

in 6 Serien geteilt zu dem enorm billigen Preise von

45, 78, 95 Pf. 1.20, 1.35, 1.45.

Messow & Waldschmidt

Regenschirme,

ca. 70 Stück für Herren u. Damen, solange Vorrat . . . **98** Pf.
Ia Zanella, f. Damen u. Herren 1.45
Ia Baumwollgloria u. Halbseide 1.95
Halbseide, m. Futteral u. Naturstück 2.65
Ia Halbseide, m. reinseid. Futteral 3.75

Ein Posten **Entoutcas,** Halbseide, neueste Muster, **3.65**
Ein Posten **Kinderschirme,** St. 85 Pf. **1.28**

Taschentücher.

Ein Restposten **Linon-Taschentücher,** reicht Größe Dtzd **75** Pf.
Ein Restposten **Reinlein. Taschentücher,** 46/48 cm, 1/2 Dtzd. **1.65**
Ein Posten **Seidenbatist-Taschentücher** für Damen, weiß u. m. bunt Kant., mit Hohlsaum u. mit Languett., 1/2 Dtzd 1.45, 1.25, 95, **84** Pf.
Seidenbatist-Taschentücher für Herren, mit Kanten, auch blau-weiß, 1/2 Dtzd. **1.55**
Farbige Herrentücher, Ia Qual., 64 cm groß, rot, blau, gelb gemust., kariert u. türk., St. **28** Pf.
Unterrock-Volants hell u. dunkel kariert, mit Plisseé- u. Bortengarnierung, solange Vorrat reicht . Stück **95** Pf.
Moiré mit reicht. Plisseegarnierung **1.75** Ia Zanella m. Samt- und Bortenbesatz . **215**

Ganz besondere Gelegenheit!

Etwa 30 Stück **Sofa-, Wohn- u. Salon-Teppiche**

mit kleinen Fehlern, auch Muster, die nicht weiter geführt werden, zum Teil für die Hälfte unsrer sonstigen Preise!

Sofa-Teppiche, ca. 180/200, verschied. Qualität. u. Muster, unser sonstiger Preis 15.75 9.50 — für **11.25 6.65**

Plüsch-Tischdecken, rot und grün reich bestickt, unser sonstiger Preis 14.25 10.50 — für **11.50 6.75**

Zirka 150 Stück **Filztuch-Tischdecken** reich bestickt und mit Samt-Applikation, in allen Farben, unser sonst. Preis 2.35 bis 9.00 — für **1.15 3.75**

100 Stück **Steppdecken,** Satin mit Normalfutter, unser sonstig. Preis 4.50, für **3.15**

Wohnzimmer-Teppiche ca. 160/240, in den neuesten Mustern und Farbenstellungen, unser sonst. Preis 22.50 16.75 — für **17.00 12.25**

Bessere Plüsch-Sofa- und Kommoden-Decken mit eleganter Stickerei u. Applikation, unser sonstiger Preis bis 9.50, für **3.95**

Zirka 80 Stück **Filztuch-Kommodendecken** mit Samt-Applikation, alle Farben, unser sonstiger Preis bis 4.75, für **2.35**

100 Stck. **Kinderwagen-Steppdecken** in allen Farben, solange Vorrat reicht **95** Pf.

Salon-Teppiche, verschiedene Größen u. Qualitäten, unser sonst. Preis 45.00 31.00 — für **34.00 24.00**

90 Fenster **Portieren-Garnituren** je 2 Schals und 1 Lambrequin, alle Farben, für Tür- u. Fenster-Vorhänge, unser sonstiger Preis 12.75 8.75 5.75 — für **9.25 6.25 3.25**

Ein Posten beschädigte **Erbstüll- u. Spachtel-Stores u. Bettdecken** unser sonstiger Preis 17.50 für **7.75**

Organdy für Gardinen u. Dekorationen unser sonstiger Preis 1.45, Meter für **85** Pf.

Ein Posten **Bordürenstoffe,** ca. 120 cm breit, zum wesentlichen Teil reine Wolle, unser sonstiger Preis bis 3.75 . für **1.70**
Aparte **Plisseestreifen** für Faltenröcke, reine Wolle, 110/130 cm breit, apartest. Farbenstell., Ia Qual., nur Neuheiten der letzten Saison, unser sonstiger Preis bis 4.50 . für **1.85**
Reinw. Eisasser Cheviots, 110 cm br., gedg. Ware, sonst bei uns 1.40, für **95** Pf.
Kostüm- u. Kleiderstoffe, 110/130 cm breit, größtenteils reine Wolle, extra gut, unser sonstiger Preis bis 2.65, für **1.55, 1.25**
Reinw. Blusen-Flanelle, nur neue Streifen und Farben, erstklassiges Fabrikat, sonst bis 2.10 . . . . . für **1.30**

Kleiderstoffe

Ein Posten **Wollene Blusenflanelle,** vorzügl. waschecht, nur neue Streif., Inventurpreis Mtr. **92** Pf.
Ein Posten **Wollmusseline** mit u. ohne Bordüre, neueste Muster, hell u. dkl. Fond, unser sonstiger Preis bis 1.70 . für **74, 54** Pf.
Ein Posten **Musseline,** schöne Muster, hell u. dkl. Fond, gute waschechte Qualität, Inventurpreis **28, 18** Pf.
Velour-Flanelle, sehr gut waschbar, in schönen Mustern . . Inventurpreis **28** Pf.
Lüderflanelle für Unterröcke, schwere, sehr empfehlenswerte Ware, unser sonstiger Preis bis 68 Pf. . . . . für **38** Pf.

Ein Posten **Blusenseiden,** modernste Farbenstellungen, Ia Qual., unser sonstig. Preis 3.50, für **1.70, 1.60, 1.20**
Ein Posten **Messaline, Taffet u. Louisine,** nur tadellose solide Fabrikate in modernen Farben, unser sonstig. Preis bis 2.40, Mtr. **1.40**
Ein Posten **Blusen-Samte und Velvets,** glatt u. gemustert, auch helle Farben, unser sonst. Preis bis 2.40, jetzt für **1.45, 1.25, 95** Pf.

Seidenstoffe

Ein Posten **Futter-Serge,** haltbare, schwere Ware, unser sonst. Preis bis 1.85 . . . . . für **1.10**
Ein Posten **Japon,** 60 cm breit, alle modernen Farben, dichte feinfädige Ware, unser sonstiger Preis bis 1.40 für **1.05**

Großer Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Louisine, reine Seide, in allen gangbar. Farben, schöne griffige Qual., unser sonst. Preis 1.85 **1.20**

Ein Posten **seid. Kopftücher** in gestr., Liberty u. Japon z. Teil mit herrl. Malereien, unser sonst. Preis bis 4.00 . für **1.95, 68,** **48** Pf.
Ein Posten **Ballücher** in Krepp-Papier, Seide mit Mittenausstattung u. neuesten Malereien, unser sonst. Pr. bis 8.00 für **7.5, 3.5, 1.5,** **10** Pf.
Ein Posten **seid. Chiffon-Antoschleier,** abgepaßt, mit u. ohne Punkte, unser sonstiger Preis 4.50 . . für **95** Pf.

Putz-Abt.

Ein Posten **Kinder-Pelzstolas** in Muffion, Bisam, Opossum, unser sonstiger Preis bis 4.50 für **95** Pf.
Ein Posten **Damen-Pelzstolas,** langhaarig Samin, Ratin, Kanin, weiß Kanin, unser sonstiger Preis bis 10.00 . . . für **4.00, 1.95**

Der Gesamtbestand unserer **garnierten u. ungarnierten Damenhüte** ohne Ausnahme während der Inventur-Verkaufstage,

sonstiger Preis	6.75	9.50	13.00	17.50	25.00	36.00	48.00
für	**2.75**	**4.00**	**5.50**	**7.75**	**12.00**	**15.00**	**19.50**

Jeder Hut trägt noch den effektiven Originalpreis! Die Preise für ungarnierte Hüte sind in gleichem Verhältnis herabgesetzt!

Eine Musterkollektion ca. 280 Stück einzelne

Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Damen-Beinkleider
Untertaillen

Ausgezeichnet in Stoff und Zutaten! Jed. Stück in anderem Preis, jedoch **horrend billig!**

Ein Posten **Waschtoiletten-Schoner,** Frottierstoff, in arabischen Mustern, 27/35 cm . . . . . Stück **10** Pf.

Wäsche-Abt.

Jacquard-Frottier-Handtücher, sehr dick Kräuselstoff, 50/110 cm, kräftiges Wäschetuch mit gefit. Kante **58** Pf.
ca. 300 Stück **Damenhemden,** Passe und Trimming **1.20**
ca. 200 Paar **Beinkleider,** weiß gerauht Kreise, mit Trimming . . . . . **98** Pf.
ca. 150 Stück **Nachtjacken** aus weißem Köper-Barchent mit Trimming **1.15**
ca. 200 Stück **Frauenhemden** aus buntgestreift. Barchent, tadellose Qualität . . . . . **95** Pf.
ca. 500 Stück **Kinderlätzchen,** weiß Pike, in wunderbaren Mustern, solange Vorrat reicht. Stück **8, 18,** **33** Pf.

Chevron-Paletots, unser reg. Verk.-Pr. bis 19.00 jetzt **5.95**
Schwarze Jacketts aus Ia Tuchel od. Cheviot jetzt **7.45** und **4.95**

Kostüme

früher bis 135.00 jetzt **59.50**
früher bis 76.00 jetzt **39.50**
früher bis 38.00 jetzt **19.00**

Taillen-Kleider aus Seiden- u. Wollstoffen, früher bis 125.00 jetzt **37.50**
Ball-t-Kleider, hochelegant, reich mit Einlagen garniert . . jetzt **5.85**
Abend-Capes, unser regulärer Verkaufs-Preis bis 16.00 . . . jetzt **7.50**
Kostüm-Röcke Serie I **9.50** Serie II **4.95** Serie III **2.95**
Matinees in Winterstoffen **3.15** in Sommerstoff. **1.95**
Haus- u. Servier-Kleider zum Ausfuchen . . jetzt **3.95**

Winter-Unterröcke . jetzt **1.45**
Reinw. Unterröcke, hochelegant, unser reg. Verk.-Pr. bis 8.75 **4.45**
Moiré-Unterröcke zum Ausfuch. jetzt **4.15**
Reinseid. Jupons unser reg. Verk.-Pr. bis 28.00 **9.95**
Hochelegante reinseid. Blusen unser reg. Verk.-Pr. b. 24.00 **19.50**
Woll-Blusen, ganz auf Futter, nur neue Dessins . **4.95**
Weiße Woll-Mousseline-Blusen . jetzt **2.95**
Weisse Batist-Blusen . jetzt **95** Pf.
Velours-Blusen hochpart, Serie I **2.85,** Serie II **1.85,** Serie III **88** Pf.

Ca. 300 Knaben-Hosen nur Strapazier-Winterstoffe, Größe 7-12 **1.95** Größe 1-6 **95** Pf.
Knaben-Anzüge Ia Stoffe u. Verarbeit., Gr. 1-6, Serie I **4.75** Serie II **2.75**
Knaben-Pyjaks, nur Gr. 1-5, warm gefüttert Serie I **7.25,** Serie II **4.95**
Mädchen-Kleider in hell u. dunkl. Wollen- und Stoff., Serie I 7.50, Serie II 2.95, Serie III **1.10**
Kinder-Kragen nur Längen 80-110 cm **3.75**
Weiße Golf-Jacken für Damen u. Kinder zum Ausfuchen **4.95**
Weisse und farbige **Golf-Blusen** zum Ausfuchen **1.85**

Garantiert rein Aluminium-

Nur starke, reguläre Ware.

Maschinentöpfe	20 cm	18 cm	16 cm	14 cm
	2.95	**2.25**	**1.75**	**98** Pf.
Fleischtöpfe mit Stiel	22 cm	20 cm	18 cm	16 cm
	3.50	**2.50**	**1.95**	**98** Pf.
Kochtöpfe mit 2 Griffen	20 cm	18 cm	16 cm	14 cm
	2.75	**2.25**	**1.75**	**98** Pf.
Schmortöpfe, gebaucht, mit 2 Griffen		20 cm	18 cm	16 cm
		2.50	**1.75**	**98** Pf.
Pfannen mit Stiel	24 cm	22 cm	20 cm	18 cm
	1.95	**1.75**	**1.50**	**98** Pf.
Gaskochtöpfe mit Rand		22 cm	20 cm	18 cm	16 cm
		2.00	**1.95**	**1.75**	**98** Pf.

Esslöffel, Stück . . . **18** Pf. **Kaffeelöffel,** Stück . **8** Pf.
Aluminium-Putzpulver . . . . . **25** Pf.
Schaumlöffel 10 cm . . . . . **95** Pf.
Schöpflöffel, 10 cm . . . . . **95** Pf.
Milchkocher mit Lochdeckel . . . 1 1/2 Liter **1.95,** 1 Liter **98** Pf.

Waschtöpfe mit eingreifendem Deckel

28	30	32	34	36 cm
1.45	1.65	1.95	2.25	2.45

Eimer

26	28	30 cm
68	**74**	**84** Pf.

Spülwannen oval

40	44	48	52	56 cm
1.15	1.45	1.65	1.95	2.25

Volksbadewannen, 170 cm lang . . **9.25**

Bürstenbrett, f. lack., m. 4 Bürst. 95 Pf.
Sand-, Seife-, Soda-Konsole, f. lack. 98 Pf.
Kohleneimer, f. lack. . . . 78 Pf.
Spirituskann., f. lack., m. Schrift 48 Pf.
Kaffee- u. Teebüchsen, f. lack. 14 Pf.
Tabletts, f. lack. . . . . 18 Pf.

Scheuerbürsten . . . . 22, 16 Pf.
Schrubber . . . . . 40, 32, 20 Pf.
Lederschwämme . . . . . 10 Pf.
Rosshaarbesen, f. pol. 1.50, 1.15, 95 Pf.
Ros haarhandfeger 1.35, 95, 58 Pf.
Wichsbürsten . . . . 48, 28, 22 Pf.

Fleischhackmaschine „REKORD"

mit 4 Messern, hackt, wiegt, schneidet, reibt Fleisch, Gemüse, Zucker, Semmel und viele andere Sachen usw. . . . **3.95**

Plättuntersätze . . . . . **18** Pf.
Asbestteller . . . . . **9** Pf.
Spirituskocher . . . . . **29** Pf.
Feuerhaken mit Griff . . . . . **22** Pf.
Plätteisen, vernickelt **2.45, 2.95**
Reibmaschinen **1.15**
Küchenwagen **2.50, 1.95**
Gaskocher **1.75**

Ein großer Posten **Tischlampen,** fein dekoriert, sonst 6.75, jetzt **4.95**

Emaille-Schmortöpfe, 85 Pf.
Emaille-Eimer, 28 cm **76** Pf.
Ein grosser Posten Vogelbauer, sonst 85 Pf. . . jetzt **58** Pf.
Ein grosser Posten Vorratstonnen, fein dekoriert, Stück **20** Pf.
Küchen-Garnituren, 22teilig, fein dekoriert **6.50**
Echt Porzellan-Bratenplatten . . . . **58, 48, 35, 19** Pf.
Echt Porzellan-Kaffeetassen mit Goldrand . . . . . **19** Pf.
Echt Porzellan-Kaffeetassen, fein dekoriert . . . . . **19** Pf.
Echt Porzellan-Kuchenteller, fein dekoriert . . . . . **29** Pf.
Echt Porzellan-Milchkannen, fein dekoriert . . . . . **12** Pf.
Echt Porzellan-Zuckerdosen, fein dekoriert . . . . . **15** Pf.
Echt Porzellan-Beilageschalen, fein dekoriert . . . . **18** Pf.
Echt Porzellan-Salatieren,

19 cm	23/5 cm	27 1/2 cm
25 Pf.	**38** Pf.	**48** Pf.

Echt Porzellan-Speiseteller, große, flach . . . . . **16** Pf.
Echt Porzellan-Kaffeekannen, konisch . . . **48, 38, 28** Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/21

Der erste grosse

Inventur-Ausverkauf

der Firma **R. Dorndorf**

beginnt **morgen Montag den 18. Januar** und bietet eine ausserordentlich günstige Gelegenheit, nur erstklassige Schuhwaren zu

sensationell billigen Preisen

zu kaufen.

Sämtliche **farbige Stoff-Schuhe und Stiefel** sind zur Hälfte des Preises herabgesetzt.

Serie I — Herren- und Damen-Stiefel, schwarz und farbig, Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe — Wert bis Mk. 15.50 — jetzt Mk. **8.50**

Serie II — Herren- und Damen-Stiefel, schwarz und farbig, elegante Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe — Wert bis Mk. 18.00 — jetzt Mk. **11.50**

Serie III — Herren- und Damen-Stiefel, schwarz und farbig, eleganteste Promenaden-, Ball- und Gesellschaftsschuhe, Wiener und Pariser Modelle — Wert bis Mk. 24.00 — jetzt Mk. **14.50**

Kinder-Schuhwaren sind von **20—50% ermässigt.**

Keine Auswahlsendungen. **Verkauf nur gegen Kasse.** **Kein Umtausch.**

Schuhfabrik **R. Dorndorf** Prager Str. 6

6/233

Sie

werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. Favorit-Schnitte benützen. Leicht im Gebrauch, sehr modern und preiswert.

Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 75 Pf. bar) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. bar) in der Verkaufsstelle der Firma oder wo nicht am Platz, direkt v. d. Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 6.

Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Wettinerstr. 13, Hauptstr. 28.
P. A. H. Hoffmann, Bautzner Strasse 37 b.
Marg. Fritzsche, Marschall-Allee (Weißer Hirsch).
E. Jackowitz Nachf., Wettinerstrasse 19.
E. Schwieger, Grosse Plauensche Strasse 28.
Ferdinand Apel, Bautzner Strasse 30.
Adolf Sternberg, Wilsdruffer Strasse 28.
Jos. Illümi, Hallbergstraße 3.
Helene Bauert, Breitestrasse 20.
Julius Casper, Hechtstrasse 14.

Eiszucker Zellmann, Gernsprecher.

Magenleidenden teile ich auf Verlangen gern und unentgeltlich mit, was mir langjährige Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck,** Pfarrer, Sachsenhausen bei Frankfurt a. Main. 6/30

Ruhe, Heilerfolg bei Reichel's **Hustentropfen** zum erprobter Wirkung. Nur echt mit Name „Medico".

Die besten **Eiernudeln** macht man bekanntlich aus besten **Hühner-Eiern.** Minderwertigen Ersatz, Eigelb-Konserve usw., verwende ich nicht. Mithin sind [illegible] **Densows Eiernudeln** den selbstgemacht. im Wohlgeschmack vollständig gleich. Man führe uns verlange im eigenem Interesse [illegible] ausdrücklich [illegible] **ff. Germania-Eiernudeln, Eier-Suppennudeln u. Eier-Makkaroni!** Wiederverkäufer billigste Preise! **Robert Densow,** Dresden-A., Marienstr. 36, p

Sympatnie (Versprechen) allbewährt, geg. Nerv., Herz- u. Kopfschmerz, Hautausschl., Geschwüre, Hundegrind, Drüsen, Krampf, Husten, Keuch., Magenkrampf, Kopfschuppen, Bettnässen, Blutarmut, Rheumatismus, Beinleid., Nerv. u. Frauenkrankheiten usw. allein auf Ohlmann, Wettinerstr. 35, 2. Viele Dankschreiben. [illegible]

Die besten Eiernudeln macht man bekanntlich aus besten **Hühner-Eiern.** Minderwertigen Ersatz, Eigelb-Konserve usw., verwende ich nicht. Mithin sind [illegible] **Densows Eiernudeln** den selbstgemacht. im Wohlgeschmack vollständig gleich. Man führe uns verlange im eigenem Interesse [illegible] ausdrücklich [illegible] **ff. Germania-Eiernudeln, Eier-Suppennudeln u. Eier-Makkaroni!** Wiederverkäufer billigste Preise! **Robert Densow,** Dresden-A., Marienstr. 36, p

Klage Frau ist nur jene, welche d. § 34 Familiengesetz gute hygien. Buch „Die Frau" von Frau Anna Hain, fr. Ob.-Hebamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt v. Frau Anna Hain, Berlin S., 31 Oranienstrasse 63.

Weisse

Ball- Kleider, Bänder, Flicher, Spitzen, Handschuhe, Besätze, Roas, Schals, Schuhe reinigt schnell und billig

W. Kelling,
Chemische Waschanstalt und Färberei.

Dresden-A.: Amalienstrasse 12, Marienstrasse 18, Struvestrasse 12, Bismarckplatz 10, Plauenscher Platz 7, Annenstrasse 27, Wettinerstrasse 22, Wartburgstrasse 20, Lindenauplatz, Strehlener Strasse 28, Gerokstrasse 32, Nürnberger Platz 3.
Dresden-N.: Hauptstrasse 26, Bautzner Strasse 38.
Dresden-Plauen: Chemnitzer Strasse 92.
Dresden-Blasewitz: Striesener Strasse 4.
Dresden-Pieschen: Leipziger Strasse 87.
Weisser Hirsch: Bautzner Strasse 9.
Kötzschenbroda: gegenüber dem Bahnhof.
Radebeul bei Dresden: Zeuner Str. 8, Lohgartenstr.

Telephonanschlüsse: 3075, 2262, 2858 und 3155. 39000

Sie verbessern jeden Kaffee in Aroma, Farbe und Wohlgeschmack mit **Schwenke's Karlsbader Kaffeegewürz-Essenz.** Wo nicht zu haben, Versand d. Bernhard Schwenke, Radebeul, Gartenstr. 30. 6/297

Haben Sie einen Vogel?

Dann kaufen Sie ihm einen Käfig bei

LOUIS HERRMANN

DRESDEN AM SEE No. 28 PART. u. 1. ETG. GEORGPLATZ ECKE RINGSTR.

Robert Eger & Sohn

nur König-Johann-Strasse.

Spezial-Geschäft I. Ranges für moderne Herren- u. Knaben-Kleidung.

Von **heute** an

Inventur-Preise!

für **Paletots, Ulsters, Joppen, Hosen, Westen, Anzüge**

für Herren, Schüler und Knaben. 59854

Nerven-Spannkraft- Erschöpfung von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung u. Heilung von **Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung,** der auf **einzelne Organe konzentrierten Nerven-Zerrüttung** u. deren Folgezustände. Nach **fachmännischen** Urteilen v. **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen!** Für M. 1.10 Briefm. franko zu beziehen v. **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 184 (Schweiz).**

Schnurrbart! Streng reell! **Harasin** unterstützt Haar- und Bartwuchs mit **wunderbarem Erfolge.** Wo kleine Härchen nachgewiesen sind, entwickelt sich **rasch üppiges** Wachstum, was durch **Hunderte von** eingegangenen Dankschreiben **nachgewiesen** ist. **Verblüffend begutachtete Wirkung.** **Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Grosser Ehrenpreis Rom.** Preis: Stärke I 2 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk. **Harasin ist einzig und unerreicht** dastehend, v. Sachverständigen, ärztl. approb. Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warum deshalb vor wertlosen, minderwertig billigen Methoden, die mit grossem Geschrei Lagerpreisen werden. Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schlossstr. 13, Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Strasse.**

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Herr **Thies** in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen tollen Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme. C 1090

Jdeale Büste erhält man durch Inv. **Büstenwasser,** ärztlich begutachtet. Flasche **1.50** Mk. Diskr. Versand. **Rich. Preisleben, nur Poliplus.** 6727

Männer- und Frauenleiden Ausflüsse, Hals-, Mund- und Drüsenentzündung, Gesichts- und Hautausschlag, nässende und Schuppenflechte **Durch das Naturheilverfahren!** 6430 Viele Schwerkranke, die schon Jahre daran litten, fanden ohne Berufsstörung ihre volle Gesundheit wieder. **Frd. Helmberg, Dresden-N., Bautzner Str. 32, 2.**

Chocolade allen vor- an! TELL Hartwig & Vogel 62905

5000 Krawatten, früherer Preis bis **5.50** Mk. . . . . jetzt von **50** Pf. an.
Ausserdem ein Posten **Krawatten** jetzt von **10** Pf. an.

400 Herren-Anzüge
früherer Preis bis **60.00** . . jetzt von **20.00** Mk. an

1000 Westen in farbig und weiss
früherer Preis bis **18.00** . . . jetzt von **2.50** Mk. an

2000 Socken in Wolle und Halbwolle
früherer Preis bis **3.50** . . . jetzt von **45** Pf. an

Unser diesjähriger
Inventur-Ausverkauf
bietet die **grössten Vorteile.**
Unerreicht **billige Preise.**
Basch & Co.
König-Johann-Strasse 19, Ecke Moritzstr.

300 Herren-Paletots
früherer Preis bis **65.00** . . jetzt von **18.00** Mk. an

400 engl. u. ital. Haarfilzhüte
früherer Preis bis **10.00** . . jetzt von **3.00** Mk. an

300 komplette Unterzeuge
in Wolle und Halbwolle, früherer Preis bis **16.00** . . . . . jetzt von **6.00** Mk. an

2000 Stück **Oberhemden** in bunt u. weiss, früherer Preis bis **9.00** Mk., jetzt von **2.95** Mk. an.

Musik-Werke
Grammophone
Schallplatten
Neu! Pathé-Sprechapparate Neu! ohne Nadelwechsel.
Musik-Instrumente
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Oscar Victor, Dresden-A., Wallstr. 21.
Saiten- und Instrumenten-Magazin und Reparatur-Werkstatt.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz. 6949

16. Januar
18. Januar
20. Januar

Inventur-
Schluss-
Verkaufs-
Tage.

16. Januar
18. Januar
20. Januar

Goldmann
Dresden.

Vorteilhafte Gelegenheit für Damen!

Wegen Umzugs in Platz habe ich mich entschlossen, einen ganzen Posten **Korsetts aller Art weit** unter Selbstkostenpreis zum
Ausverkauf
zu bringen.

Serie I:
Original Pariser Modelle
früher 25.— bis 45.— Mk., jetzt **6.50** bis **10.—** Mk.

Serie II:
Prima schwarz Wollatlas
früher 6.50 bis 25.— Mk., jetzt **2.50** bis **8.50** Mk.

Serie III:
Prima Drell und Tüll
früher 6.50 bis 25.— Mk., jetzt **2.50** bis **8.50** Mk.

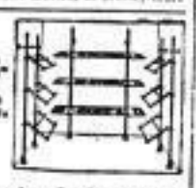
Serie IV:
1 Posten Grössen 48—52
durchschnittlich per Stück **1.—** Mk.

Serie V:
Reform-Korsetts und Leibchen
aller Art 9794/95
früher 8.50 bis 14.— Mk., jetzt **2.50** bis **5.—** Mk.

Kinderleibchen von **50** Pf. an.

Helene Fugmann
Spezial-Korsett-Magazin I. Manges,
Schreibergasse 2, zwischen Seestr. u. Neumarkt.

ALU **Patent-Panzer-Ständer, Ladentafel-Ausrüstungen, Glasschutzwände etc.**
Schaufenstergestelle



sind unbedingt **rost-** und **grünspanfrei, dauernd silberhochglänzend.** Preisliste Nr. 191, sowie Kostenanschläge umsonst durch die **„Aluminiumwarenfabrik „Ambos"**, G. m. b. H., **Dresden-A. 191,** Augsburger Strasse 51. 6956

Jasmatzi-Cigaretten
Unerreichte Qualität! Grösste Verbreitung!

Lucca	mit Mundstück	**1** Pfg. Cigarett
Kolpo	mit Mundstück	**1** „
Unsere Marine	m. u. oh. Mdst.	**2** „
Dubec	No. 6 m. u. ohne Mundstück	**2½** „
Hellas	mit und ohne Mundstück .	**3** „
Elmas	Goldmundstück	**3-5** „
	in eleganten Blechdosen.	
Pteo	m. Mundst., oh. Mundst. u. Gold	**4-25** „

Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Zweigwerk der
Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft
vormals **Georg Egestorff**
Chemnitz i. Sa.
liefert
Ventil-Dampfmaschinen mit Lentz-Steuerung
bis zu den grössten Ausführungen, 58239
Dampfkessel aller Systeme, insbesondere **Stirlingkessel.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/23

Damen-Taschen ... 95 Pf.

Damen-Gummigürtel mit ela. Silberschloß, in div. Farben jetzt Stück 95 Pf.

Damen-Blusen ... mit Stück 95 Pf.

Weisse Tändelschürzen ... Stück 95 Pf.

Kinderkleidchen ... Stück 95 Pf.

Elegr. Krawatten ... Stück 95 Pf.

Wir beschließen unsern

Räumungs- Ausverkauf

mit einer

95 Pf.- Woche

und verkaufen zu diesem Einheitspreise große Posten diverser Waren, die fast einen

doppelten bis dreifachen Verkaufs-Wert

repräsentieren.

Jeder Versuch ist lohnend. Ganz gewaltige Preisreduzierungen.

Elegr. Damen-Binder ... Stück 95 Pf.

Stehumlegekragen ... Stück 95 Pf.

Damen-Stickerei-Kragen ... Stück 95 Pf.

Grosse Bettvorlagen ... Stück 95 Pf.

Glacé-Handschuhe ... Paar 95 Pf.

Knaben-Sweaters ... Stück 95 Pf.

Reinseidene Japons ... Meter 95 Pf.

Barchent-Bettücher ... Stück 95 Pf.

Schwarze Taffet-Seide ... Meter 95 Pf.

Weisse Taschentücher ... Stück 95 Pf.

Wischtücher ... Stück 95 Pf.

Taillen-Futter ... Stück 95 Pf.

Wäsche u. Schürzen.

1 Posten weiße **Damenhemden**, auch m. Achselschluß und Hohlsaumkoller . . Stück 95 Pf.

1 Posten weiße **Damen-Beinkleider** aus Barchent und Sommerstoff . . . . . Paar 95 Pf.

1 Posten **Photographie-Hemdchen** hochelegant. Wert Stück bis 2.25 . . . . Stück 95 Pf.

1 Posten **knapp Reform- u. breite Wirtschaftsschürzen** . Stück 95 Pf.

1 Posten elegante **Tändelschürzen** in Batist, Gloth und Organdy, Wert Stück bis 1.75, Stück 95 Pf.

1 Dtzd. weiße **Linon-Taschentücher** fertig gesäumt . . . . . 95 Pf.

½ Dtzd. weiße **Linon-Taschentücher** gebrauchsfertig . . . . . 95 Pf.

1 Posten prima **Linon-Taschentücher** außergewöhnl. Gelegenheitskauf, m. unw. merkl. Fehlerch., Wert 5 Dtzd. 3.75, jetzt ½ 95 Pf.

½ Dtzd. weiße **Batist-Taschentücher** mit Hohlsaum . . . . . 95 Pf.

½ Dtzd. elegante **Herr.-Batist-Taschentüch.** mit bunten Kanten, Wert Dtzd. 6.00, 95 Pf.

½ Dtzd. bunte türkische **Herr.-Taschentücher** gesäumt, Wert Dtzd. 3.00, jetzt ½ Dtzd. 95 Pf.

Gardinen.

Tüll-Gardinen, creme u. weiß, Restbestände einiger Gelegenheitskäufe, Wert Mtr 65 Pf. bis 1.35, jetzt Serie I 1 Meter 95 Pf., Serie II 2 Meter 95 Pf.

Kongress-Stoffe, 110 cm breit, schöne Streifenmuster, Wert Meter bis 75 Pf., jetzt Serie I 2 Meter 95 Pf., Serie II 2½ Meter 95 Pf.

Spachtel-Kanten, Wert Meter 35 bis 48 Pf., jetzt Serie I 3 Meter 95 Pf., Serie II 4 Meter 95 Pf.

Möbel-Kattune, moderne Muster, Wert Meter bis 55 Pf. . . jetzt 2½ Meter 95 Pf.

Köper-Vitragen, ringsum gebogt, Schal 95 Pf.

Filztuch-Kommoden-Decken mit schöner Stickerei . . . . Stück 95 Pf.

Bunte Scheibenbatiste . 3 Meter 95 Pf.

Wachstuch-Tischdecken, m. Bordüre, Stück 95 Pf.

1 Posten wollene Nähtischdecken weil einzeln, fast für die Hälfte des früheren Preises . . . . . Stück 95 Pf.

Trikotagen.

Bunte Barchent-Nachtjacken für Damen . . . . . Stück 95 Pf.

Bunte Barchent-Beinkleider für Damen . . . . . Paar 95 Pf.

Bunte Barchenthemden für Männer und Frauen . . Stück 95 Pf.

Trikot-Herrenjacken, Rest unsres Winterlagers . . . . . Stück 95 Pf.

Buntgestrickte Kinderkleidchen Stück 95 Pf.

Bunte Flanell-Unterröcke für Kinder bis 10 Jahre . . . . . Stück 95 Pf.

Trikot-Kinderanzüge bis Größe 60 2 Stück 95 Pf.

Trikot-Kinderanzüge, größ. Nummern Stück 95 Pf.

Ball- und Auto-Schals, Wert Stück bis 1.50 . . . . . Stück 95 Pf.

Schwarze Damen-Strümpfe 1×1 gestr., Wert Paar 75 Pf., jetzt 2 Paar 95 Pf.

Wollne Phantasie-Herren-Socken aus bestem engl. Garn . . . Paar 95 Pf.

Eine Erstlings-Ausstattung, bestehend aus Wickeldecke, Läppchen, Jäckchen, Hemdchen, Armbändchen zusammen 95 Pf.

Sensation.

Grau Kostüm-Cheviot 130 cm breit, Wert Meter 2.25 . . jetzt Meter 95 Pf.

Reinwollener Cheviot 110 cm breit, Wert Meter 1.75 . . 95 Pf.

Ein Riesenposten Ringwood-Damen-Handschuhe Wert Paar 75 Pf., jetzt 3 Paar 95 Pf.

Leinen- u. Baumwollwaren.

Weiss Köperbarchent, 80 cm breit, Wert Meter 55 Pf. . jetzt 2½ Meter 95 Pf.

Bunte Hemdenflanelle, dicke weiche Qualität, Wert Meter 45 bis 55 Pf. Serie I jetzt 2½ Mtr. 95, Serie II 3 Mtr. 95 Pf.

Buntgeblumte Bettsatins Kissenbreite . . . . . 3 Meter 95 Pf.

Stuhltuch, kräftige Ware, zu Bettüchern, 140 cm breit, Wert Meter 1.45, Meter 95 Pf.

Bettbezugstoffe, 130 cm breit, wie: weiss Damast, Stangenleinen u. bunt kar. Bettzeug, Wert Meter bis 1.40 . . . . . jetzt Meter 95 Pf.

Bunte Kaffeedecken, schöne altdeutsche Muster . Stück 95 Pf.

Drell-Handtücher, Größe ca. 50/110, Wert Dutzend 6.00 . jetzt ¼ Dutzend 95 Pf.

Tapisserie.

1 Posten Klammerschürzen und Beutel, Frühstücks-, Wäsche- u. Brotbeutel, Ueberhandtücher, Lampenputz- und Bett-Taschen, Waschtisch-Garnit., Wert Stück 65 Pf. bis 1.45 jetzt Serie I 1 Stück 95 Pf., Serie II 2 Stück 95 Pf.

Kleiderstoffe.

Reinwollene Chevrons in modernen Farben, Wert bis 1.45 . . jetzt Meter 95 Pf.

Wollene Zibelines, Restbestand unl. Winterlagers, Wert bis 1.65, jetzt Mtr. 95 Pf.

1 zusammengestellter Posten Kleiderstoffe, bestehend aus Blusen-, Kostüm- und Hauskleiderstoffen, Wert Meter bis 1.75, jetzt Meter 95 Pf.

Velour-Flanelle zu Blusen, Kinderkleidern und Damen-Negligé, Wert Meter 50—75 Pf., jetzt Serie I 2 Mtr. 95, Serie II 2½ Mtr. 95 Pf.

Oberhemden-Perkale, nur beste, waschechte Qualitäten, Wert Meter 60 bis 80 Pf., jetzt Serie I 2 Mtr. 95, Serie II 2½ Mtr. 95 Pf.

Kurzwaren.

Damen-Korsetts in grau Drell oder farbig Damast Stück 95 Pf.

Batist-Stickereien, Wert Meter bis 35 Pf. . . . jetzt Coupon 4½ Meter 95 Pf.

Strumpfbänder mit eleg. Seidenbandschleife . . . Paar 95 Pf.

Strickwolle, nur solange Vorrat ½ Pfund 95 Pf.

Herren-Artikel u. Handschuhe

Weisse Herrenkragen in allen mod. Fassons und Höhen . . ¼ Dutzend 95 Pf.

¼ Dutzend **weisse Serviteurs** 95 Pf.

2 Paar weisse Manschetten in allen Weiten . . . . . 95 Pf.

1 Paar gute **Gummi-Hosenträger** für Herren 95 Pf.

1 Posten weiße **Kragentücher** in glatten Stoffen oder gestrickt, Wert bis 1.50, jetzt jedes Stück 95 Pf.

1 Posten lange **Damen-Handschuhe** Restbestand aus gesamten Winterlagers, in couleurt, schwarz u. weiß, Wert Paar bis 1.75 . . . . . jetzt jedes Paar 95 Pf.

Hüte.

Unser Restbestand in **Kinder-Filzhüten** ohne Rücksicht auf d. früh. Preis z. Ausl.-Stck. 95 Pf.

Der größte Teil unsres Lagers in **Damen-Hüten**, garniert u. ungarniert, zum Auslachen Stück 95 Pf.

1 Restposten **Knaben-Sportmützen** Wert bis 1.75 . . . . . jetzt 95 Pf.

1 Restposten **Kinderhauben** Wert bis 1.75 . . . . . jetzt 95 Pf.

Ludwig Bach & Co.

Wettiner-Strasse 3.

59626

Briefkasten.

F. S., Leschwitz, und R. Sch. Der freiwillige Eintritt zum mehrjährigen aktiven Militärdienst kann nach vollendetem 17. Lebensjahre erfolgen, und zwar auf zwei oder drei Jahre bei den Fußtruppen, den Maschinengewehrabteilungen der fahrenden Feldartillerie oder dem Train, auf drei Jahre bei der reitenden Artillerie oder auf drei oder vier Jahre bei der Marine. Die Erlaubnis zur Meldung [illegible] nachzusuchen und wird erteilt, wenn Eltern oder Vormund des sich Meldenden ihre Einwilligung geben und wenn der junge Mann durch kein Zivilverhältnis gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat. Die Einstellung erfolgt in der Regel zwischen 1. Oktober und 1. April.

E. J. Die Kündigung ist wirkungslos. Warum verschieben Sie auch ein solch wichtiges Vorhaben bis auf die letzte Minute. Hätten Sie doch durch eingeschriebenen Brief gekündigt. Der Vermieter braucht Ihretwegen nicht am letzten Kündigungstag zu Hause zu bleiben und auf Ihre Kündigung zu warten. Die Erkrankung Ihrer Frau ist keine Kündigung.

Frau M. S. Sie müssen polizeilich feststellen lassen, daß der Aufenthalt Ihres Mannes länger als Jahresfrist andauert ist. Danach können Sie Klage auf Scheidung wegen böslicher Verlassung erheben.

F. G. Daß von Ihrer Frau unterschriftlich vollzogene Bestellung des Buches ist gültig und wirksam, auch wenn Sie die Bestellung dazu nicht erteilt haben. Ihre Frau hat den Kaufpreis zu zahlen. Würden Sie im Klagewege dazu angehalten und zur Zahlung verurteilt werden, so würde allerdings während der Dauer der Ehe eine Zwangsvollstreckung über Ihr eingebrachtes Vermögen unzulässig sein, weil Sie als Mann die Genehmigung zu dem Rechtsgeschäft nicht erteilt haben.

F. H. Das Recht der Berufswahl für das Kind steht dem Vater zu. Erweist es sich als ein Mißbrauch der väterlichen Gewalt, so kann durch das Vormundschaftsgericht auf Ansuchen der Mutter oder des Kindes selbst Abhilfe geschaffen werden.

F. L. I. Die andauernde Verweigerung der Beschaffung genügender Beleuchtung zur Herstellung der schriftlichen Arbeiten gibt Ihnen Grund zu sofortiger Lösung des Arbeitsverhältnisses ohne Einhaltung der Kündigungsfrist an die Hand. Auch ist der Arbeitgeber für den Ihnen durch die ungenügende Beleuchtung entstandenen Schaden an Ihrer Gesundheit ersatzpflichtig. In § 120a der Gewerbeordnung ist ausdrücklich bestimmt, daß der Gewerbeunternehmer insbesondere für genügendes Licht, ausreichenden Luftraum und Luftwechsel usw. Sorge zu tragen hat. Eine gleiche Bestimmung enthält das Bürgerliche Gesetzbuch in den Vorschriften über den Dienstvertrag in § 618, wonach der Dienstherr die Diensträume so herzurichten und zu unterhalten hat, daß der Dienstverpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gesundheit geschützt ist.

O. B. Der von Ihnen angegebene Weg ist der richtige. Wenden Sie sich mit einer Anfrage an das Oberpräsidium in Potsdam. Das kostet Sie nicht mehr als das Porto für Hin- und Rückantwort.

M. T. 7. In einer Buchführung im Sinne des Handelsgesetzbuches ist die Anlegung eines Warenlagerbuches bei geringem Umfang sicherlich nicht über 10 000 Mk. jährlich nicht vorgeschrieben. Als Vormünderin Ihres Kindes hat sie keine Rechnung abzulegen; erst im Falle einer Wiederverheiratung würde dies der Fall sein. Doch genügt in diesem Falle eine geordnete Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben. 2. Auch wenn Sie beabsichtigen, die Waren zu reinigen und diese damit Ihr einwendenden erklärt, hätten Sie kein Recht, genaue Uebersicht über das Geschäft zu verlangen. Von Ihrem Standpunkte aus war es der Wunsch hierzu wohl zu verstehen; eine rechtliche Verpflichtung der Witwe, ihn zu erfüllen, besteht jedoch nicht. 3. Der Stiefvater hat gegenüber den Kindern seiner Frau aus früherer Ehe keine Rechte.

Alte 100. Die Stundung des Darlehns auf Grund des schriftlichen Kündigungsverzichts ist selbstverständlich zulässig und mit Rücksicht auf die Länge der Zeit, seit welcher das Schuldverhältnis besteht, auch gebilligt.

G. M. L. Da Sie ohne Genehmigung des Zugführers in eine andre Klasse, als die Sie gelöst hatten, eingestiegen sind, haben Sie auch die Strafe zu zahlen, die für diesen Fall gesetzlich bestimmt ist.

M. M. 18. Wir bitten um genaue Angabe Ihrer Adresse.

R. P. in B. 1 C 40 auf dem Lotungsschein heißt Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße.

R. M. Die Zeichen bedeuten: 1 A 7 oberflächliche, nicht hinderliche Narben. 1 C 1 allgemeine Schwächlichkeit infolge zurückgebliebener körperlicher Entwicklung.

R. B. 2. Ueber die zweckmäßigste Verwendung von Krankenbahnfahrscheinen können wir Ihnen keine Auskunft geben.

B. P. Die Ausbildung des Schiffsjungen der Handelsflotte erfolgt entweder auf einem Segel- oder auf einem Dampfschiffe. Schriftliche Bewerbungen um Stellung als Schiffsjunge sind z. B. an den Verein „Seefahrt", Hamburg, oder an den Deutschen Schulschiffverein, Bremen, Große Johannisgasse, zu richten. Da Sie nicht mündig sind, bedürfen Sie selbstverständlich noch der Einwilligung Ihrer Eltern.

E. N. Ist das Mädchen über 21 Jahre alt, bedarf es zur Eingehung der Ehe der Einwilligung der Eltern nicht mehr. Ist aber das Mädchen in der Geschäftsfähigkeit beschränkt, d. h. unter 21 Jahre alt, muß es zur Eheschließung die Einwilligung des Vaters haben. Das Strafgesetzbuch kommt hierbei nicht zur Anwendung. Dem zu erwartenden Kinde hat der Vater den Unterhalt bis zu dessen erfülltem 16. Lebensjahre zu gewähren, auch wenn die Eltern sich geweigert haben, die Einwilligung zur Eheschließung zu geben.

B. P. Zur Ausübung des Heilgewerbes bedarf es einer gewerbeamtlichen Anmeldung überhaupt nicht. Nur dürfen Sie sich nicht eine Bezeichnung beilegen, welche bei dem Publikum den Glauben erwecken könnte, Sie seien eine geprüfte Medizinalperson.

C. G. Ihre Anfragen sind so allgemein gehalten, daß wir Sie nicht zu beantworten vermögen. Kommen Sie zu weiterer Auskunft in die Sprechstunde.

„Die Verdauung ist in Ordnung."

Wenige Menschen können das von sich behaupten, und doch ist gute, regelmäßige Verdauung eine so wichtige Sache.

Bain-Endenich, am Burggraben 11, 9. Jan. 1908.

„Unser jetzt 7 Monate altes Töchterchen Mathilde ist durch den Gebrauch von Scotts Emulsion ein so munteres und kräftiges Kind geworden, daß wir das Präparat gar nicht genug schätzen können. Das Kind war zwar im ersten Monat kräftig, ging aber dann trotz sorgfältiger Pflege immer mehr zurück. Sie sah immer blaß und müde aus, wollte ihre Nahrung nicht nehmen, und die Verdauung ließ sehr zu wünschen übrig. Es blieb nichts anderes übrig, als dem kleinen Säugling ein Kräftigungsmittel zu geben, und zwar Scotts Emulsion. Schon nach 14 Tagen war eine bedeutende Aenderung im Befinden des Kindes sichtbar, und jetzt, nach dem Gebrauch der zweiten Flasche, sieht es frisch und munter aus, der Appetit ist wieder vorhanden, und die Verdauung ist vollständig in Ordnung. Die Kleine hat kräftiges, festes Fleisch am ganzen Körper und ist schon so wild, daß sie am liebsten mit ihrem Schwesterchen und Brüderchen herumspielen möchte."

(gez.) Jakob Bezen und Frau.

Nur echt mit Scotts Marke—bezeichnet — Im Gebrauch preiswert bei Steigerung Dorfkinder!

Geben Sie auch Ihrem Kindchen Scotts Emulsion, die diese Eltern mit solch ausgezeichnetem Erfolg angewandt haben, Sie werden nicht enttäuscht sein. F1451/65

Scotts Emulsion wird nur aus ausgesuchtem im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke Hering Fischer mit Dorsch. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 180,0, reinste Glycerin 85,0, wirksamste Hypophosphitgarantie Kalk 1,3, unterschwefligsaures Natron 2,0, gelb. Tragant 3,0, kristall. citron. Natron 2,0, Alkohol 12,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Pfefferminzöl je 2 Tropfen

Alte 1909. Zu 1. Die im Interesse des Kindes gelegenen Gelder können Sie zur Deckung eigener Bedürfnisse und der des Kindes in Angriff nehmen. Es sind ja Ihre eigenen Ersparnisse. Zu 2. Vorspiegelung falscher Tatsachen in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, ist Betrug und nach § 263 Str.-G.-B. strafbar. Zu 3. Der Hauswirt hat für ordnungsmäßigen Instandhalten der Treppen und andrer Zugänge in seinem Hause zu sorgen. Eine Vernachlässigung dieser Pflicht macht ihn schadenersatzpflichtig, wenn ein Hausbewohner durch die Vernachlässigung dieser Verpflichtung Schaden an seiner Gesundheit erleidet.

M. P. 100. Das von Ihnen gezeichnete Zeichen ist ein sogenannter Merkel, wie ihn jede studentische Korporation besitzt. Die Farben rot-gold-rot sind so häufig als Korporationsfarben, daß aus ihrer Wahl Ihre Stadt Ort und Art der Verbindung nicht zu bestimmen ist.

Nichte Helene. Wegen dieses Massagekursus wenden Sie sich an Herrn Dr. Wagner-Hohenlohehof, Georgenstraße 4.

E. S. Wenn Sie ein Mittel wissen, die schlechte Kokusit vom Salen zu verbessern, dann bringen Sie es einmal in Anwendung. Vielleicht gelingt es aber an der Wirksamkeit Ihres Mittels.

B. B., Laun. Die von Ihnen beabsichtigte Annahme an Kindes Statt (Adoption) ist zulässig und ist ein Amtsgerichtsrichter zu erklären. Erbschaftssteuer hätte alsdann Ihre Nichte nicht zu zahlen. Die Kosten der Adoption würden etwa 20 Mk. betragen. Der Mann Ihrer Nichte muß seine Zustimmung geben. Im Testament schreiben Sie dann: „Zum alleinigen Erben meines Nachlasses ernenne ich hiermit meine Adoptivtochter, Frau ..."

P. L. & A. Ihre Braut bedarf als auch nicht mündige Oesterreicherin zur Eheschließung der Genehmigung ihres Vormundes und ihrer Heimatsbehörde.

D. Die Beschwerde ist „an das Reichsversicherungsamt in Berlin" zu richten.

Langebrück. Sogenannte Kriegsfreiwillige gibt es nicht mehr, doch kann der Truppenteil Einjährige Beihilfen gewähren, die jedoch erst nach dem Eintritt ins Heer zuerkannt werden.

M. 1905. Die Berechtigung, Lehrlinge zu halten, würde Ihnen von der Gewerbekammer auf Ansuchen wohl erteilt werden. Den Meistertitel dürfen Sie nicht führen. Richten Sie ein entsprechendes Gesuch an die Gewerbekammer.

L. B. Verklagen Sie Ihren geschiedenen Mann wegen Beleidigung. Bedroht er Sie mit der Begehung eines Verbrechens oder Vergehens (Körperverletzung usw.), so zeigen Sie ihn bei der nächsten Sicherheitswache an.

M. H. Nach Ihrer Darstellung konnte es der Hausmutter recht wohl als eine Gefälligkeit ansehen, daß Sie ihm zu Liebe früher ausgezogen, als Sie verpflichtet waren. Sie hätten sich ausdrücklich einen Nachlaß am Mietzins für diesen Fall vorbehalten müssen. Unter den geschilderten Verhältnissen können wir zu einem Prozeß nicht raten.

M. S. Im Falle eines Krieges, in den Deutschland verwickelt würde, würden allerdings zunächst die Wertpapiere des Reiches und der Bundesstaaten im Werte herabgehen. Aber dies würde sich bald wieder zum Besseren wenden, wenn, wie wir hoffen, der Krieg für uns günstig sich gestaltet. Im Falle eines ungünstigen Ausganges würden Reich und Bundesstaaten weiterhaften. Ein vollständiger Verlust ist ausgeschlossen. Auch die Städte würden für die bei ihren Sparkassen hinterlegten Gelder nach voller Höhe im Falle eines Krieges weiterhaften.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, feines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der allein echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pfg. überall haben.

M. D. 100. Zu 1. Die Zwangsverheigerung eines Grundstückes erstreckt sich auch auf dessen Zubehör, soweit es im Eigentum des im Grundbuch eingetragenen Besitzers sich befindet. Zu 2. Zur Ausübung des Gemeindewahlrechts ist erforderlich, daß der Wähler zwei Jahre lang ununterbrochen seinen Wohnsitz in der Gemeinde hat. Diese Bestimmung beruht auf der Revidierten Landgemeindeordnung vom Jahre 1873.

J. L. Sie dürfen nur den Namen Ihrer Mutter führen. Vorausgesetzt ist dabei, daß Ihr Vater und Ihre Mutter nachträglich nicht noch miteinander die Ehe eingegangen sind oder Ihr außerehelicher Vater Sie als ehelich Kind nicht hat erklären lassen.

D. K., Niederbobritzsch. Eine Fahrt von Dresden nach Senftenberg kostet in 3. Klasse über Großenhain 2,65 Mk., über Kamenz 2,60 Mk., in 4. Klasse ein Drittel weniger. Senftenberg hatte 1905 etwa 7000 Einwohner und hat Ziegeleien, Glasfabriken, Brikett- und Zementwarenfabriken.

L. B. Oesterreichs Volksvertretung heißt Reichsrat, die Volksvertreter werden Mitglieder des Reichsrates oder Reichsratsabgeordnete genannt.

E. S. 40. Wollen Sie vom 1. Juni ab den erhöhten Mietzins nicht zahlen, müssen Sie spätestens am 31. März 1909 für den 30. September 1909 kündigen. Wollen Sie aber über den 30. September 1909 hinaus wohnen bleiben, so haben Sie auch vom 1. Juni 1909 ab den erhöhten Mietzins zu zahlen.

O. M. 100. Soweit der uneheliche Vater zur Bestreitung seines und seiner Angehörigen notdürftigen Unterhalts sein Einkommen selbst benötigt, unterliegt der Arbeitslohn nicht der Pfändung für den Unterhalt für ein uneheliches Kind. Wenn der uneheliche Vater unter den geschilderten Erwerbsverhältnissen für ein Kind monatlich 30 Mk. zahlt, so dürfte dies genügend sein. Soweit damit das Kind nicht unterhalten werden kann, müssen die Mutter des Kindes und deren Verwandte für den Unterhalt des Kindes aufkommen. Ob die Kindesmutter gewußt hat, daß der Vater verheiratet ist, kommt hierbei nicht in Betracht.

F. Sch. Eigentum an den zurückbehaltenen Sachen Ihres früheren Untermieters erlangen Sie überhaupt nicht. Sie müssen vielmehr Ihren Schuldner zur Zahlung auffordern und ihm androhen, daß Sie im Nichtzahlungsfall die Sachen öffentlich versteigern lassen werden. Leistet alsdann der Schuldner innerhalb Monatsfrist keine Zahlung, so können Sie die Sachen durch einen hierzu öffentlich bestellten Versteigerer versteigern lassen und sich aus dem Erlös für Ihre Forderung befriedigen.

R. H. 1 C 40 = Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße.

M. M. Wir nennen Ihnen: Berlin: „Metallindustrielle Rundschau", „Gießereizeitung"; Braunschweig: „Eisen- und Metallgießer"; Ulm: „Der deutsche Klempner."

F. L., Braunschweig. 1 A 73 = Geringe Erweiterung der Blutadern an den Beinen.

Abonnent, Deubener Straße. Sie fragen an, wie groß das Klärbassin in Kaditz ist. Die dortige Kläranlage erhält überhaupt kein Klärbassin, da die zu reinigenden Abwässer nur durch die Reinigungsanlage hindurchfließen, in der die Reinigung durch Separatorscheiben auf mechanischem Wege erfolgt.

Frau B., Wilhelminenstraße. Adreßbücher früherer Jahre können Sie in der Redaktion des Dresdner Adreßbuches, Kreuzstraße, Ausleiherhaus, einsehen.

Erkältungen, Schnupfen.

Diese Krankheitserscheinungen, sowie Husten, Auswurf, Heiserkeit treten speziell in den Winter- und Frühjahrsmonaten häufig auf, und wenn nicht rechtzeitig die richtigen Mittel angewandt werden, haben sie oft schlimme Folgen. Deshalb werden **Laboda Dragees** vielfach ärztlich empfohlen als ein angenehmes und vorzüglich wirkendes Mittel und sollten **Laboda Dragees** (Terpinol (Tannenduft) 0,1, Menthol 0,5, Zucker 0,6) während des Winters und Frühjahrs in keiner Familie fehlen. Preis M. 1.50 die Dose, in den meisten Apotheken zu haben oder sicher von:

Mohren-, Marien-, Kronen-, Löwen, Salomonis-, Stephanis- und Storch-Ap., Dresden — Schiller-Ap., Blasewitz — Engel-Ap., Leipzig — Schloß-Ap., Bautzen — Schloß-Ap., Chemnitz — Löwen-Ap., Zwickau. 0 872

Montag und folgende Tage

Inventur-Verkaufstage

Verkauf zu blauen Inventur-Verkaufspreisen.

Die Preise vieler Artikel sind nochmals ermäßigt.

Verkauf nur soweit Vorrat und gegen Barzahlung.

Seidenstoffe
Moiréen, Karos, Schotten, Foulards, Shantungs, Sammete etc. etc.
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 1.—, II Mk. 1.50, III Mk. 2.—, IV Mk. 2.50.

Pelze
Paletots, Stolas und Muffe
in allen erdenklichen Pelzarten
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
jetzt zu blauen Inventur-Verkaufspreisen.

Kleiderstoffe
glatt und gemustert — schwarz und farbig
(Wollmousseline Meter Mk. 0.60 u. 0.85)
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 1.—, II Mk. 1.50, III Mk. 2.—, IV Mk. 2.75.

Straßenkleider
Paletotkleider in englischen Genres
Taillenkleider in dunklen und hellen Stoffen
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 45.—, II Mk. 68.—, III Mk. 78.—, IV Mk. 98.—

Röcke
fußfreie und lange Kostüm-Röcke und diverse elegante Morgenröcke
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 15.—, II Mk. 18.—, III Mk. 25.—, IV Mk. 38.—

Gesellschaftskleider
in Tüll, Seide, feiner Wolle etc.
hoch und dekolletiert
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 39.—, II Mk. 58.—, III Mk. 75.—, IV Mk. 95.—

Konfektions
Winter- und Sommer-Mäntel
Abend- und Reise-Mäntel etc.
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 8.75, II Mk. 15.—, III Mk. 25.—, IV Mk. 39.—

Jupons
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
aus praktischen Stoffen:
Serie I Mk. 3.25, II Mk. 4.50, III Mk. 5.75, IV Mk. 6.75
aus reinseidenen Stoffen:
Serie I Mk. 12.75, II Mk. 14.50, III Mk. 18.—, IV Mk. 22.50.

Blusen
I und II Waschblusen, wollene Blusen,
III und IV seidene Blusen, Gesellschaftsblusen
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Serie I Mk. 3.75, II Mk. 5.75, III Mk. 8.50, IV Mk. 15.—

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Scheffelstr. 19. Webergasse 2a.

Zum Hirsch am Rauchhaus.

Neu eingeführt! !!!!Donnerwetter tadellos!!!!

Echt Nürnberger Siechen-Bier, ½ Liter **18 Pf.** Biernüssel – Bierwürmel gratis.

Speisen wie bekannt vorzüglich, in ganzen und halben Portionen.

Abends grossartige Biermusik.

Es ladet ergebenst ein

Konz. **G. Reinhardt.**

Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstraße 18. (Telephon 198) Dir. Karl Wolf.

Gastspiel:

Constanze Zinner.

Friedrich Sommer, Hansy Petra, Hans Dorbé, Ellen Bartholdy, Rositta Bryand, Gertrud Zimmermann, Heinz Conrad, Otto Erich Lindner.

Anfang 8½ Uhr. 4112

TIVOLI-Cabaret

im Lichtprunksaal

übertrifft alles!

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Nur kurzes Gastspiel der Hofkünstler Mons. u. Mad.

? Pritel-Fay?

welche am 12. November 1908 auf Wunsch Sr. Maj. Kaiser Wilhelm nach Schloss Donaueschingen zu einer Privat-Soiree beordert wurden. Se. Majestät Kaiser Wilhelm dankte nach Schluss der Soiree Herrn u. Madame Pritel-Fay für die dargebrachten wirklich verblüffenden Darbietungen mit dem Wunsche, die Künstler nochmals in Berlin zu sehen.

Ausserdem allabendlich:

Nuscha Melitta – Saretti-Duo

Minni Schröder, Jobi Daniell, Erich Gustav Körner, Robert Nickel, William Merkel, Ilka Mia Harden, Willy Alfred Rauske.

Anfang 8½ Uhr, Sonntags 5 Uhr. Ende 12 Uhr. Telephon Nr. 384.

NB. Gusti Pally ertrunk. 350

Vitascope,

Freiberger Platz 37, Ecke Freiberger Str.

Erdbeben-Katastrophe, Messina vor und nach dem Erdbeben.

Gehemmtloses Klavier, humor. | Verwicklung des Goldgräbers, fesselndes Drama. 4150

Tonbild: Warum nicht lustig sein? gesungen von G. Schimmelpfennig, Berlin.

Reiseres aus dem Innern Afrikas.

Entlarvt trotz Willen, humor.

Tränen, kolorient.

Ungemütlicher Schauspieler, humor.

Tonbild: Baltimore Dance, amerik. Tanz.

Falsch verdächtigt, Drama a. d. Ital.

Germania-Kino

Königsbrücker Strasse 37.

„Der tapfere Soldat".

Neuestes Tonbild. [m130

Sensations-Programm.

TIVOLI

Jeden Sonntag nachmittag

Familien-Konzert

vom Wiener Orchester (22 Künstler) unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirektor Kage.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 7 Uhr.

Hierauf die unvergleichlichste

Ballmusik.

Im Lichtprunksaal: **Cabaret.**

g80 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Niemand versäume

diese Woche das **wirklich unübertreffliche Programm** im

Imperial-Kino

3 Moritzstrasse 3

in Augenschein zu nehmen.

Stromschnellen und Wasserfälle von Tännfjord und Rista in Schweden.

Eine herrliche Naturaufnahme von seltener Plastik und Farbenschönheit.

Das Leben Mosis und der Auszug der Kinder Israels aus Aegypten.

Hochinteressant, spannend, farbenprächtig.

Die Strandräuber.

Effektvolles, prächtig koloriertes Drama.

Das furchtbare Erdbeben

in **Sizilien** und **Kalabrien.**

Der Untergang von Messina.

Erste authentische Aufnahme.

Die Prüfung. Wunderbar kolorierte Komödie.

Tonbild: Spitzentanz der Yankeegirls.

Pikant, hochinteressant.

Ferner 5 hervorragende Bilder

voll köstlichen Humors, Witz und Satire.

Die lustigen Modistinnen.
Arthurs Tantenbesuch.
Im Rausch. hochkomisch.
Eine pikante Aussage.
Das Tollste vom Tollen.

Ein Programm von einer solchen Reichhaltigkeit und vorzüglichen Zusammenstellung wird nur selten geboten; es sei deshalb nochmals darauf hingewiesen, dass in Anbetracht der gediegenen Darbietungen den Besuch eines Theaters ersetzt. e2612

Niemand versäume

Wettiner Säle

Dresdner Kegelheim.

Friedrichstrasse 12.

Heute Sonntag u. morgen Montag:

Feiner öffentl. Ball

Verstärktes Orchester. Die neuesten Tänze.

Sonntag von 4–½6, Montag v. 7–½9 Uhr freier Tanz.

Jede Tour 10 Pf., auch Blastour.

Montags Tanzmatinee 12 Et. 60 Pf., 6 Et. 35 Pf.

Militär freier Eintritt.

Dienstag den 19. Januar 1909:

Grosser öffentlicher

Maskenball

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eine Nacht in Oberbayern.

Dekoration unübertrefflich! Verkehr einzig!

e738 Hochachtungsvoll Kunze.

Rockritzer Höhe.

4 Minuten von der Endstation der roten Straßenbahn. [152

Heute Sonntag **ein Tänzchen.**

Speisen und Getränke vorzüglich.

Eduard Krause.

Durch den Spiegelgang Eingang ins

ELDORADO.

Jeden Sonntag u. Montag Grosses Amüsement.

Elegantester Ball.

Musik bezaubernd schön.

Verkehr erstklassig.

Anfang 4 Uhr. 44

Deutsche Reichskrone

Bischofsweg Dresden-N. Königsbrücker Strasse.

Mittwoch den 20. Januar

Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Ein Abend an der Riviera.

Dekoration konkurrenzlos.

2 Musikkorps spielen ununterbrochen.

Anfang 7 Uhr. – Ende früh. M. A. Pötzsch.

Eintrittspreise: An der Kasse Herren 1.50, Damen 1.– Im Vorverkauf „ 1.–, „ 0.75.

Vorverkaufs-Karten sind zu haben in den Zigarrengesch. von Wolf, Postplatz; Paul, Görlitzer Strasse; Hildner, Oppellstrasse; in den Delikatessengesch. von Forker, Schaffelstrasse; A. Lorenz & Co., Hauptstr.; R. Grieshammer, Königsbrücker Strasse, und im Hause. G475

Paradies-Garten,

Dresden-Zschertnitz.

Gut gepflegte Lokale! Angenehmer Aufenthalt!

Heute der beliebte

Grand-Elite-Ball.

Nur neueste Tänze! Die flottesten Tänzer! Familienverkehr! Dresdens schönster Damenflor!

!! Die herrlichste und einzig dastehende Maskenball-Dekoration von Dresden!! :: :: Morgen, sowie jeden Montag von 8–12 Uhr Eintritt beliebter

Jugend-Elite-Ball

Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. e737

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Gasthaus Leubnitz-Neustra.

Heute Sonntag:

Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. Müller.

NB. Das II. Abonnements-Konzert findet Dienstag den 19. Januar statt. e731

Gasthof Ober-Rochwitz b. Loschwitz.

Heute

starkbesetzte Ballmusik.

Empfehle gleichzeitig meinen kleinen, parkett. Gesellschaftssaal

G9869

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag

ein feines Tänzchen m. Konter

von der Kapelle des 4. Feld-Art.-Rgts. Nr. 48.

G9868 Hochachtungsvoll G. Opitz.

Donaths Neue Welt einzig in seiner Art. Tolkewitz

Heute schneidigste

Militär-Ballmusik

Mittwoch den 3. Februar 1909

Grosser öffentlicher

Maskenball,

Hochachtungsvoll G4730

Otto Perger.

Schusterhaus

Heute Sonntag der beliebte

öffentliche Tanzverein

von 4–7 Uhr. g16

Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Es ladet ergebenst ein Heinr. Fritzsche.

Dienstag den 2. Februar: Gross. öffentl. Maskenball.

Stadt Leipzig,

Leipziger Str. 76.

Jeden Sonntag und Montag: G9654

Feine Militär-Ballmusik

Täglich Auftreten der

Ungarisch-Serbischen Tamburiza-Kapelle.

Waldschlößchen-Terrasse

Sonntag von 4 Uhr, Montag von 7 Uhr an

Feiner Ball.

Altbekannt tadellose Musik.

Treffpunkt nur des besseren Publikums.

In den Parterre-Lokalitäten:

Anfang 4 Uhr. **Künstler-Konzert.** Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Richard Schubert.

Erholung, Dresden-Neugruna,

Schandauer Str. 77.

Sonntag und Montag:

gr. Ballmusik.

Sonntag 4–7 Uhr **Tanzverein** Montag 7–10 Uhr

Es ladet freundlichst ein A. Richter.

Gasthof Briesnitz,

Haltestelle der Straßenbahnlinie Dresden-Cossebaude.

Heute Sonntag:

Feiner Ball.

Tel. 2058. Hochachtungsvoll H. Pegenow.

Zum alten Kloster

Leubnitz-Neustra.

Sonntag gr. öffentlicher Ball.

Wiener Volksmusik.

Eintritt frei! Hochachtungsvoll R. Seidel.

Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220.

Jeden Sonntag BALL.

Hotel „Alberthöhe",

Klotzsche.

Größtes Konzert-, Garten- und Ball-Etablissement.

Herrliche Fernsicht!

Heute Sonntag von 5 Uhr an

bekannt feiner öffentlicher Ball.

Biere und Weine erster Firmen. – Preiswerte Küche.

Hochachtungsvoll Ernst Müller.

Deutsches Haus,

Grossenhainer Strasse.

Jetzt jeden Sonntag öffentl. Ballmusik.

Eintritt frei. H. Merzdorf.

CONSTANTIA,

Hamburger Strasse 90.

Jeden Sonntag

erstkl. Ball-Musik.

Hübscher Garten für Sommerfeste, kleiner Saal für Vereine (250 Personen).

Carola-Garten

Gerokstraße 27. Telephon 3054.

Heute Sonntag: Grosses Ballfest.

Feiner Verkehr. Neueste Tänze.

Morgen Montag: Elite-Ball.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/26

Unser Inventur-Räumungs-Verkauf

bietet in allen Lägern enorme Preisvorteile
◇◇◇ und dauert nur noch kurze Zeit! ◇◇◇

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

89837

Goldene Krone,
Dresden-Strehlen. 957
Sonntags und Montags: **Großer Elite-Ball.**
Neu!!! „Das Sonntagskind." Neu!!!
„Die Förster-Christl." Neu!!! „Der tapfere Soldat."
Tanzverein: Sonntags 4—7 Uhr. Montags 8—12 Uhr. **50 Pf.**

Albert-Schlößchen, Radebeul
Heute sowie jeden Sonntag [G4679
ein Tänzchen mit Kouter.
Hochachtungsvoll **F. Meisel.**

Gasthof zu den Linden
Vorstadt Cotta. 919
Jeden Sonntag und Montag
schneidige Ballmusik
Karl Krutzsch.

Gasthof Dobritz.
Heute Sonntag: 948
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll **Otto Hohlfeld.**

Bergrestaurant Cossebaude
Sonntag den 17. Januar 956
feiner Ball.

Stadt Amsterdam
Laubegast.
Heute Sonntag: ex535
Grosse öffentliche Ballmusik
Sonntag den 31. Januar:
Auftreten der „Muldentaler Sänger" aus Döbeln.

ODEUM, Dresden-Altst. Carusstrasse 3
(genannt „das kleine Tivoli").
Sonntag und Montag von 4—12 Uhr:
Grosse öffentl. Ballmusik.
ex545 Hochachtungsvoll **J. Gimm.**
Donnerstag den 4. Februar:
Oeffentlicher Maskenball.

„Zum Russen"
(Oberlößnitz-Radebeul). G4407
Schönster und beliebtester Ausflugsort
Sonntag ein solennes **Tänzchen.**
Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

Drei-Kaiser-Hof.
Jeden Sonntag:
Feiner Ball.
Von 4 Uhr ab **Freitanz.**
Jeden Montag u265
grosser Familien-Ball.
Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Blumensäle
Blumenstraße 48.
Straßenbahnhaltestelle Bönischplatz.
Sonntag und Montag:
Grosse, schneidige und unübertroffene 844
Militär-Ballmusik.
Es ladet höflichst ein **Lorenz.**
Montag, 1. Februar: **Grosser öffentlicher Maskenball.**

Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1
Haltestelle Schweizerstraße (Bahnhof—Plauen).
Sonntag und Montag: **GROSSER BALL.** Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.
Geehrten Vereinen wird der Saal zur Abhaltung von Vergnügen bestens empfohlen. [C2319
Tel. 9922. Hochachtungsvoll **Moritz** und **Selma Berger.**

Gasthof Kemnitz.
Heute Sonntag: ex393
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll **Albert Weinhold.**

Deutsche Reichskrone
Bischofsweg. Dresden-N. Königsbrücker Straße.
Jeden Sonntag von 4 Uhr und Montag von 7 Uhr:
Feiner Ball.
Lämmel-Orchester.
W. A. Pöpsch.
Mittwoch den 20. Januar: **Masken-Ball.**

Braunes Etablissement, Dölzschen
Heute Sonntag von 4 Uhr an: 1102
GROSSE BALLMUSIK.
Es ladet ergebenst ein **H. Muschter.**

Gasthof Pieschen.
Sonntag:
Grosse öffentl. Ballmusik.
Von nachmittags 4 bis ½6 Uhr **freier Tanz.** Gr. Konzert: 5. ½7 u. 8 Uhr.
Eintritt frei. 10 Stück Tanzmarken 50 Pf. Eintritt frei.
[107] Hochachtungsvoll **August Leipert.**

Gasthof Vorst. Seidnitz.
Heute Sonntag **Ballmusik.** 1126
von 4 Uhr ab:

Gasthof Mockritz.
Heute Sonntag
grosse öffentliche **Ballmusik.**
Nur die neuesten Tänze. 344
Es ladet höflichst ein **A. Knoll.**

Diana-Saal.
Heute Sonntag und Montag
grosser öffentlich. Ball
bis nachts 12 Uhr. 9357
Sonntags von 4 Uhr an Freitanz.
Jeden Montag von 7—9 Uhr Freitanz.
Mittwoch, 3. Februar: **Grosser öffentlicher Maskenball.**
Hochachtungsvoll **Hermann Haase,** Besitzer.

Ball-Etablissement Grüne Wiese
Gruna
am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.
Heute Sonntag ex203
Schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll **O. Lämmel.**

Weisser Adler, Kurhaus Loschwitz.
Bei Weisser Hirsch.

Heute Sonntag **feiner Kavalier-Ball.**
Vollständig neue Saal-Dekoration. 340
Donnerstag, am 11. Februar, **Karneval.**

Im Weissen Adler, Kurhaus Loschwitz, findet Donnerstag den **21. Januar** das 190
diesjährige Athletenfest statt.

Eutschützer Mühle.
Heute Sonntag: 60
Feine Ballmusik
wozu ergebenst einladet **O. Heger.**

Kurhaus Klotzsche
-Königswald.
Heute: 170
ff. öffentl. Familienabend
mit Française.

Hammers Hotel.
Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik
Sonntag 4—7 Uhr: **Tanzverein.**
Montag 7—10 Uhr:
18 Hochachtungsvoll **H. Beckert.**

Heute alle nach dem 1166
Feldschlösschen in **Kaditz.**

Trinkt
Dresdner
Felsenkeller-
Biere!
89789

Müllers Masken-Garderobe
Grunaer Str. 13, Telephon 9715.
Grösste Auswahl. — Billige Preise.
Tänze bis zu 20 Paaren.
Vereine Preisermässigung. Versand nach auswärts prompt.
Katalog gratis und franko. 6015

Masken-Kostüme.
Grösste Auswahl. Entzückende Neuheiten. Billigste Preise.
Clara Seyboth, Zwingerstr. 16, 2., neben Hotel Reichspost.

Masken-Kostüme
für Damen und Herren in größter Auswahl verleiht billigst
Gust. Starke, Moltkestraße 21, 1. Etage.

Masken-Kostüme 4719
für Herren und Damen — entzückende Neuheiten — verleiht billigst
Anna Zimmermann, Wallstraße 3, 1. Etage.

Masken-Kostüme in großer Auswahl elegant, geschmackvoll und preiswert
fertigt und verleiht in sauberster Ausführung
Alwine Ermscher, Dresden-A., Telephon 9008.
Ferdinandstr. 7, I., dicht an der Prager Str.
Vereine Preisermäßigung. Prompter Versand n. auswärts. G4678

Masken-Kostüme
elegante und neue, in großer Auswahl billig zu verleihen,
Dresden-N. **Elsa Richter,** Bautzenerstraße 25, 1. [G4643

Masken-Garderobe
für Herren und Damen empfiehlt elegante Neuheiten
M. Lesche, Altmarkt 8. Tel. 9507.

A. Pfänders Masken-Garderobe
Annenstraße 16, 2., gegenüber dem Stadthaus.
gegründet 1820.
verleiht billigst entzückende Neuheiten. G4696

Masken-Garderobe
Leihweise Anfertigung
von einfachster bis zur elegantesten Ausführung. Größte Auswahl
und Lager am Platze. G4633
„Thespis", fr. Math. Klemich,
Dresden-A., Moritzstr. 1b, 2. Et., im Hause bei „Linkenbräu".

Nur eine Annonce! Wir bitten, dieselbe aufzubewahren!
Größtes Theater- und Karneval-Kostüm-Verleih- und Versand-Haus des Kontinents
(60000 farbige Kostüme zum Verleihen auf Lager.)

F. & A. Diringer
Hoflieferanten
München, 13 Hochbrückenstr. 13
versendet leihweise an Private und Vereine alle erdenklichen gewünschten [B4258
Theater- u. Karnevalskostüme bei billigst. Preisberechnung.
Spezialität:
Ausstattung von Karnevalfestzügen u. Festspielen, Gebirgs- u. Bauerntrachten, Uniformen.
P. P. Allgemeiner Preiskurant A mit 400 Abbild. u. alpiner Preiskurant B mit 120 Abbild. gratis und franko.
Telegr.-Adr. **Diringer, München.** Teleph.-Amt Nr. 2734.

Gebrüder Wisberg's Weisse Woche

Verkauf nur an Private, nicht an Wiederverkäufer.

Sämtliche während der Weissen Woche gekauften Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen. Auswahlsendungen können während der Weissen Woche nicht gemacht werden.

Unvergleichliche Vorteile bieten wir in den Abteilungen

Damen- und Kinder-Konfektion.

Hausfrauen prüfet die Ware vergleichet die Preise.

Sensationelle Preiswürdigkeit!

Grosser Posten **Seidenbatist-Blusen** in allen Grössen . . . . . jetzt pro Stück 1.95, 1.75, **1.45**

Grosser Posten **Seidenbatist-Blusen,** aparte Neuheit, reich mit Stickerei-Entredeux, Feston oder Valenciennes garniert, mit elegantem neuen Faltenärmel . . . . . jetzt **4.35**

Grosser Posten **Wollbatist-Blusen** elegante neue Fasson mit Tüll-Einsatz und kunstseidenem Entredeux garniert jetzt **2.75**

Grosser Posten **elegante Wollbatist-Blusen** mit aparten neuesten Passen und Faltenärmel jetzt 8.75, 6.75, **4.75**

Grosser Posten **weisse Cheviot- und Chevron-Kostümröcke,** reine Wolle . . . . . jetzt **6.75**

Grosser Posten **weisse Wollbatist-Kostümröcke,** reine Wolle, auf Futterrock, mit Volant und elegantem Entredeux und Fältchen abgenäht . . . . . jetzt **9.75**

Grosser Posten **weisse hochelegante reinwollene Cheviot-Plissé-Kostümröcke,** extra weit, mit reinseidenem Schärpengürtel, mit Fransen . . . . jetzt **13.00**

Grosser Posten **weisse Kleider** in Seidenbatist, Cheviot, Wollbatist und Spitzen, in den elegantesten Fassons, reizend garniert, teils für die Hälfte des früheren Preises.

59870

Halbfertige Blusen und Roben.

Halbfertige Bluse aus Seidenbatist, Leinen oder Wollbatist, weiss und elfenbein, regulärer Verkaufspreis bis 6.50 Mk. . . . . jetzt **3.50**

Halbfertige Bluse aus Seidenbatist, Leinen oder Wollbatist, weiss und elfenbein, regulärer Verkaufspreis bis 8.00 Mk. . . . . jetzt **4.50**

Halbfertige Robe aus weiss Tüllstoff, regulärer Verkaufspreis bis 15.00 Mk. . . . . jetzt **6.00**

Halbfertige Robe aus Seidenbatist, Tüll oder Leinen, regul. Verkaufspreis bis 28.00 Mk. jetzt **15.00**

Halbfertige Robe aus Seidenbatist, Tüll, Leinen oder Wollbatist, regulärer Verkaufspreis bis 40.00 Mk. . . . . jetzt **25.00**

Halbfertige Robe aus Seidenbatist, Tüll, Leinen, Wollbatist oder Japonaise, regulärer Verkaufspreis bis 55.00 Mk. . . . . jetzt **35.00**

Halbfertige Robe aus Seidenbatist, Tüll, Leinen, Wollbatist oder Japonaise, regulärer Verkaufspreis bis 70.00 Mk. . . . . jetzt **45.00**

Halbfertige Robe aus Tussor-Seide mit reicher Seidenstickerei, in verschiedenen Farben, regulär bis 75.00 Mk. . . . . jetzt **55.00**

Seidenstoffe.

Reinseid. Louisine in weiss, coul. und creme, für Blusen und Kleider, sonst 1.85 Mk. . . jetzt Meter **1.10**

Reinseid. Messaline in weiss, creme u. champagne, f. Blusen u. Kleider, sonst 2.25 Mk. jetzt Meter **1.60**

Taffet-Chiffon, 60 cm breit, in ivoire . . . . . jetzt Meter **1.45**

Taffet-Chiffon, 60 cm breit, in ivoire, prima Qualität, jetzt Meter **1.75**

Weisse Zierschürzen aus Batist rayé mit Volant u. Feston-Einsatz . . . . . Stück **35 Pf.**

Teeschürzen aus weiss Batist rayé, ringsum mit Stickerei, mit Stickerei-Träger und -Flügel . . . . . jetzt **95 Pf.**

Teeschürzen aus fein gestickt. Batist, ringsum mit Stickerei, teils mit Stick., Träger u. Verbindungsstück jetzt 2.25, **1.85**

Weisse Damen-Glacé-Handschuhe, Lammleder, 8 Knopf lang, auch champ., sonst 3.25 . . jetzt **1.90**

Weisse Damen-Glacé-Handschuhe, Lammleder, 12 Knopf lang, sonst 4.25 . . . . . jetzt **2.90**

Weisse Damen-Glacé-Handschuhe, Ia Ziegenleder, 8 Knopf lang, auch champ., sonst 4.50, jetzt **2.90**

Weisse Damen-Glacé-Handschuhe, Ia Ziegenleder, 12 Knopf lang, auch champ., sonst 5.50 jetzt **3.90**

Weisse gestrickte Handschuhe, 38 cm lang jetzt Paar **30 Pf.**

Weisse gestr. Handschuhe, reine Wolle, 40 cm lg., reg. 85 Pf., jetzt Paar **50 Pf.**

Weisse Handschuhe, imit. dänisch, 40 cm lang, mit 2 Mousqu., sonst 1.20, jetzt Paar **60 Pf.**

Weisse Handschuhe, durchbrochen Seide, mit imit seid. Spitze, 40 cm lang, Paar **48 Pf.**

Kragenschoner, imitiert Seide mit Fransen, sonst bis 1.25 . . . . . jetzt 95 und **75 Pf.**

Wollene Sport-Schals mit Fransen, 150 cm lang, sonst bis 1.95 . . . . . jetzt **1.35**

Seidene Chiffon-Schals, hübsch bemalt, sonst bis 4.50, . jetzt **2.95**

Tüll-Schals mit elegantem Spachtel-Ecken jetzt 6.—, 4.50, **3.95**

Grosser Posten **engl. Tüll-Gardinen,** weiss und creme, bestes Fabrikat, für Vorhänge, sonst 2.50 und 1.95 . . . . . jetzt Meter 1.50 und **1.25**

Grosser Posten **Vitragenstoffe** für Rouleaus, creme Brokat-Damast, 62 cm breit, bestes Elsasser Fabrikat, sonstiger Verkaufspreis 1.00 . . . . . jetzt Meter **70 Pf.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/28

Gebrüder Alsberg's Weisse Woche

Durch persönlichen Einkauf bei den allerersten Fabrikanten des Elsass kauften wir gemeinschaftlich ca. **900 000** Meter Elsasser Ware zu fabelhaft billigen Preisen. Hierdurch sind wir in der Lage, unserer Kundschaft **nie gekannte Vorteile** zu bieten.

Die billigste Offerte der Gegenwart!

Blusen-Colorets, gestickt . . 3 Stück 25 Pf.
Blusen-Colorets in Spachtel und Seide Stück 35 und 20 Pf.
Blusen- und Jackett-Kragen in Batist und Spachtel . Stück 80 und 48 Pf.
Blusen- und Jackett-Garnituren Kragen und Manschetten . Stück 95 und 65 Pf.
Weisse reinseid. Dam.-Krawatten Selbstbinder . . . . . Stück 20 Pf.
Neuheiten: Halscots neueste Damenkragen, m. Rüsche, in Batist mit à jour-Arbeit sonst bis 1.45, jetzt 65 Pf.
Korsettschoner, sonst 35 bis 65 Pf. jetzt 40, 30 und 20 Pf.
Tüll-Stoffe, hübsche Dessins, für Blusen, sonst 1.95 . . . . . jetzt Meter 125

Hemdentuch, 82 cm breit, solide Elsasser Ware, jetzt Meter 25 Pf.
Hemdentuch, 82 cm breit, beste Elsasser Fabrikate jetzt Meter 38, 33, 30 Pf.
Renforcé, feinfädige Ware, für Leibwäsche, sonst 42 Pf. . . . . jetzt Meter 30 Pf.
Linon und Renforcé, 82 cm breit, eleg. Ware, für Leib- u. Bettwäsche, sonst 52 Pf., jetzt Meter 38 Pf.
Renforcé, 82 cm breit, mit ganz feinem Makogarn, sonst 65 Pf. . . . . jetzt Meter 48 Pf.
Hemdentuch, 130 cm breit, für Bettwäsche, sonst 70 Pf. . . . . jetzt Meter 55 Pf.
Dowlas, 150 cm breit, prima Qualität, sonst 1.15 jetzt Meter 90 Pf.
Handtuchgebild, 46 cm breit, weiss halbleinen Gerstenkorn mit Rand od. gestr., sonst 35 Pf., jetzt Mtr. 25 Pf.

Weisse Herren-Krawatten, Selbstbinder „Panama" . . . . 3 Stück 50 Pf.
Weisse breite eleg. Selbstbinder, letzte Neuheit. . . . . Stück 75 Pf.
Weisse Regattes in hochmod Stoffen, Seide . . . . . Stück 75, 65, 45, 25 Pf.
Weisse Kragenschoner, gestrickt u. gewebt . . Stück 1.75, 95, 75, 45 Pf.
Weisse Herrenkragen, in Qualität, Leinen, 4fach, verschiedene Fasons, Stück 40 Pf.
Weisse Serviteurs in verschiedener Ausführung . . Stück 95, 60, 45, 30 Pf.
Weisse Oberhemden mit Ia weichem Einsatz . . . jetzt 4.50, 3.90
Weisse Steh-Umlegekragen, die modernsten Formen in verschied Höhen, Stück 50 Pf

Posten Halsrüschen Stück 20, 15, 9 Pf

Grosser Posten Stangenleinen, bestes Fabrikat, verschiedene Breiten, 130 cm breit, sonst 92 Pf., jetzt Mtr. 68 Pf., 80 cm breit sonst 58 Pf. . . . . jetzt 42 Pf.

Posten weisse Herr.-Oberhemden 2.00
Rückenschluss, sonst 4.25, 3.50, jetzt

Stangenleinen, beste Fabrikate, hübsche Muster, 80 cm breit, sonst 1.00, jetzt Meter 70 Pf., 130 cm breit, sonst 1.65, jetzt Meter 1.15

Weissgerauht Croisé 80 cm breit, sonst bis 45 Pf., jetzt Meter 30, 25 Pf.

Weissgerauht Croisé, bestes Elsasser Fabrikat, 80 cm breit, sonst 80 Pf., jetzt Meter 58 Pf., sonst 55 Pf., jetzt Meter 42 Pf.

Weissgerauht Pikee für Negligé, 78 cm breit, sonst bis 70 Pf., jetzt Meter 53 Pf., sonst 60 Pf., jetzt Meter 45 Pf.

Weiss Doppel-Pikee, hübsche Muster, schwere Qualität, sonst 1.15, jetzt Meter 88 Pf., sonst 98 Pf., jetzt Meter 75 Pf.

Weiss Bettdamast, beste Elsasser Ware, hübsche Muster, 80 cm breit, sonst 80 Pf., jetzt Meter 60 Pf., 130 cm breit sonst 1.30, jetzt Meter 95 Pf.

Weiss Seidenbatist für Blusen u. Kleider, 120 cm br., sonst 1.25 u. 95 Pf., jetzt Mtr. 95 u. 75 Pf.
Batistraye, 80 cm breit, für Schürzen, Blusen und Kleider, sonst 60 Pf., jetzt Meter 45 Pf.
Batist- und Mullbroché, beste Elsasser Fabrikate . . . . . jetzt Meter 95 und 75 Pf.

Alsbergs Wäschetuch „Frauenlob" aus bestem Garn hergestellt, vorzüglich in der Wäsche. Coupon 20 Mtr., sonst 10 Mk., jetzt 7.50

5000 Stück Damenhemden

prachtvolle Dessins, mit handgestickten Passen, à jour-Arbeit oder mit Festons garniert oder Spitze besetzt, prima Hemdentuch und Renforcé, vorzüglich in der Wäsche, beste Verarbeitung.

Damenhemden aus solidem Hemdentuch, Schulterschluss mit handgestickter Passe und gebogtem Feston . . . . . Stück 1.15
Damenhemden aus prima Renforcé, mit eleganter echter Madeira-Passe . . . . . Stück 1.95
Damenbeinkleider (Knielassen) aus vorzüglichen Stoffen, mit soliden breiten Stickereien, teils mit Entredeux 2.00, 1.75, 1.45, 1.15
Damen-Nachthemden aus solid. Hemdentuch od. Renforcé mit Festons od. Valenciennes besetzt, mit Fältch. od. à jour-Stick., 7.75, 5.25, 3.95, 2.85, 2.50
Damen-Nachtjacken aus gerauhtem oder ungerauhtem Croisé, Pikee, Damast-Renforcé, 3.25, 2.10, 1.75, 1.50, 1.00
Stickerei-Untertaillen mit Stickerei, Träger zum Knöpfen . . . . . Stück 2.10
Weisse Anstandsröcke, Elderflanell mit breitem, rund geschnittenem Bund, langettierter Volant 1.75

Mehrere Tausend eleganteste Wäscheteile, wie: Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Frisierjacken, weisse Spitzenröcke. Garnituren aus dem feinsten Wäschetuch, mit elegantesten Stickereien und Spitzen, echte Madeira und Münchner Handstickereien, leicht angestaubt, **bedeutend unter Preis.**

Kinderhemden aus solidem Hemdentuch, mit Spitze besetzt, Schulterschluss

Grösse	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90 cm
jetzt	25	30	35	40	45	52	60	63	75	83	90	98 Pf

Fertige Bettwäsche.

Weisse Kissenbezüge aus vorzügl. Dowlas mit ausgebogten Rosenzacken . Stück 90 Pf.
Weisse Kissenbezüge aus vorzügl. Dowlas, mit eingesetztem Klöppel, imit. Einsätzen und Fältchen abgenäht . . . . . Stück 1.35
Dowlas-Bettücher, 150/220 cm gross, Stück 2.25

Hochfeine reinleinene Kissenbezüge, Bettücher, Ueberschlaglaken, Plumeaus mit Hohlsaum, teils zur Hälfte des Preises.

600 Tischtücher | 1000 Kaffeedecken | allerbeste Fabrikate, **enorm billig.**

Ca. 500 Dutzend

Taschentücher, weiss Linon, vorzüglich in der Wäsche, 43—47 cm gross, ½ Dtzd 85, 75, 65 Pf.
Seidene Batisttücher mit Hohlsaum und bunten Kanten . ½ Dutzend 65 Pf.
Weisse Waffeldecken 150/200 cm gross, ganz schwere Ware, mit geknüpften Fransen . . . . . Stück 2.75
Pikee-Bettdecken, ca. 150/200 cm, langettiert . . . . . Stück 3.95

Madeira-Taschentücher echte Handstickerei, aus feinem Leinen, ringsum festoniert, mit bestickten Ecken, zum Ausnehen Stück 75 Pf.
Prima Stickereien in Coupons à 4½ Meter, zum grössten Teil Madapolam, Coupon 4½ Meter 1.95, 1.75, 1.15, 95 Pf.
Weisse Gummi-Gürtel mit aufgewebter Stoffmitte und Goldrand, in den feinsten Chiné-Dessins, mit schwarzem Wiener Schloss, sonst 2.95 . . . . . jetzt Stück 1.55
3 Stück 4.50

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/29

Räumungs-Verkauf.

Bis **Montag den 25. Januar** kommen **sämtliche Restbestände** in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Buckskins, Gardinen, Leinen- und Baumwollwaren

zu **herabgesetzten Preisen** zum Verkauf.

Außerdem gewähre ich während dieser Zeit bei sämtlichen **Einkäufen von 6 Mark an** auf meine **anerkannt sehr billigen Preise** noch einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent.

— **Von Dienstag den 26. Januar ab verstehen sich meine Preise wieder wie bisher ohne jeglichen Abzug.** —

H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage.

Betten, Federn

...bietet Ihnen nun im eigenen Geschäfte nur ein **Spezial-Geschäft**, da wir nur hier durch großen Umsatz am **billigsten Preise** und eine **gute mottenfreie Ware** bieten kann. 09022

Moritzstr. Nr. 20 M. Braut Eingang Gerokstraße

Billigste Bezugsquelle. Man besichtige m. Schaufenster. **Preisen.** Schleissiedern. **Daunen. Bettfedern. Steppdecken.**

Tätowierungen, Warzen, Muttermale, Leberflecke

...durch, schmerzlos ohne Narbenbildung, entfernt. Bei Nichterfolg Geld retour. **Chemisches Institut „Helios“.** Dresden-A., Prager Str. 22, I. 6966

Schmerzstillend wirken **Klemmolin** Umschläge bei **Rheuma, Gicht.**

1 Flasche 2 Mk. in Apotheken. 2925

Fabrik.: **F. W. Klemm**, Dresden-A. 3.

Bestandt.: Tur pini 125,0, Gem. pop. 20,0, Fruct. p. 250,0, Fln. pic. 15,0, Fruct. aur. 10,0, Frt. citri 5,0, Flor arnic. 17,5, Fl. trif. 15,0, Fl. verb. 2,0, Tinct. myrrh. 1,0, Ol. petr. it. 1,0, Ol. Terb. Gallic 10,0, Alkoh. vini 1000,0, Rut. grav. 0,5, Ol. ros. 0,5 Th.

Madenwürmer

Springwürmer, auch Oxyuriden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen sicher beseitigt durch das sprichwörtlich bekannte neue **Madenwurmmittel „Antiverm“.** Für genauer Anweis. 1.20 Mk., bei Einsend. von 1.40 Mk. franko. 03442

Depot und Versand: **Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht sofort und Sonne in kurzer Zeit rein weiß. Absolut unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit Anweisung. Tuben 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. 03442

Depot und Versand: **Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

Spiralbohrer

billigst geworden. Preisliste gratis und franko. 30885

C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, e. d. Landhausstr.

---

3 enorm billige Schuhwaren-Gelegenheits-Posten!

1. **Herren-Boxleder-Schnürstiefel** alle Grössen . . . . . a **6.90**

2. **Damen-Boxleder-Schnürstiefel** alle Grössen . . . . . a **5.90**

3. **Knaben- u. Mädchen-Boxleder-Schulstiefel** 27—30 . a **4.50** 31—35 . a **5.00**

Grösstes Schuhlager Dresdens!

Neustadt

Wettinerstr. 31—33 Ecke Mittelstrasse. | Pirnaischer Platz Ecke Grunaer Strasse.

Hauptstrasse Ecke Ritterstrasse. | Augsburger Str. 22 Ecke Tittmannstrasse. 60850

Der diesjährige **Inventur-**

Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Waren-Abteilungen des Geschäftshauses beginnt

am 1. Februar

und erfolgen hierüber noch nähere Angaben. 30834

König-Johann-Strasse No. 6. Siegfried Schlesinger **König-Johann-Strasse No. 6.**

Magenleiden,

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden, teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaft. waren, davon befreit wurden. 01775

Krankenschwester Marie, Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform, wunderbar. Busen durch unser ärztlich empf. Kraftpulver „Gusteria“, ges. gesch., **preisgekrönt m. gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6-8 Wochen bis 10 Pfd. Zunahme, garant. unschädl. d. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschr.** Karton m. Gebrauchsanw. 2.50, Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. Glas **Physiologisches Institut Dr. Franz Steiner & Co. Berlin 3, Königgrätzer Str. 66.** In Dresden: Hof-Apotheke, Rathhaus-Apoth.

Bei Katarrh Husten-reiz

Heilerfolg, Verschleimung weicht überraschend schnell der ärztlich empfohlenen, aber bei Verbindung mit feinsten Kräutern **Peters Balsam-Pastillen.** Schachtel 60 Pfg. Überall u. Ersatz **Salomonis-Apotheke** Dresden-A., Neumarkt 6.

Unsre Bücherbroschüre 1909,

hochinteressant und amüsant, berichtet mit gratis und franko. **Medizinische Verlag. Berlin C. 25.** 1035

Haut- u. Harnleiden Wunden u. Schwäche behandelt 603

Gosciusky, Marschallstr. 17, Sprechstd. 8. Dr. med. Blaustein, Spez. 9-1, 6-8 u. Sonntags 9-1.

Überall zu haben. **Welt-Ledercreme „Edelglanz“** in der Tube. Gesetzl. gesch. Glanzt Schwarz u. bunt 25 Pf. Sparsam! Sauber! Bequem!

Nach der Inventur sind große Posten künstliche Blumen spottbillig zu verkaufen.

300 Karton gem. Papierblumen, als: Rosen, p. 1.50 Mk., Geranien p. 2.00 Mk., Chrysanthemum p. 3 Mk.
120 Dtzd. Alpenveilchen, Dtzd. 15 Pf.
780 Dtzd. Kornblumen, Dtzd. 10, 20, 30 Pf.
300 Dtzd. Maiglöckchen, Dtzd. 10, 30, 65 Pf.
120 Dtzd. Schmetterlinge, Dtzd. 35 Pf.
1400 Dtzd. Margueriten, Dtzd. 10, 20, 30 Pf.
2300 Gr. Veilchen, p. Gr. 35, 60, 90 Pf.
1748 Gras Vergißmeinnicht, Gr. 35, 70, 90 Pf.
520 Gras Nelken, Gr. 80 Pf.
780 Dtzd. Nelkenblumen, Dtzd. 20 Pf.
250 Dtzd. Wasserrosen u. s. w. und
1200 Stück kurze Hahnenfedern, 3 St. 1 Mk., 1.50 St. 2 Mk.
4200 St. lange Straußfedern 30 cm lang 60 Pf., ca. 35 cm lang 90 Pf., ca. 40 cm lang Stück 1 Mk., ca. 50 cm lang Stück 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. p. nach Breite.

Wenn Sie irgend etwas brauchen und billig kaufen wollen, so finden Sie es immer bei

Hesse, Scheffelstraße 10|12. 30821

---

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil: Pakete a 35 u. 65 Pf.

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige** Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, **wie von der Sonne gebleicht,** schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin: Paket 25 Pf.

Im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Henkels Bleichsoda:

Die beste Waschhilfe, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche, unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.** 04069

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1909011702/30

Um die Ehre gespielt.

Roman von **Robert Heymann.**

(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Plötzlich aber" — fuhr Felix in seiner Erzählung fort, „tappte mitten in unsre Fröhlichkeit der Ordinarius unsrer Klasse hinein. Der Pedell, der sich schon lange auf dem Kriegspfade gegen uns befand, hatte ihm als tüchtiger Pfadfinder, der er war, den Weg in die Frohschkneipe gezeigt, und der Herr Professor erhob dann auch augenblicklich das Kriegsbeil — wollte sagen die mit einem weißen Zettel bewaffnete Hand, um jene zu notieren, welche hier den verbotenen Genüssen gefrönt hatten.

Lähmendes Entsetzen legte sich über alle. Ich aber, in dem schon damals der Anwalt steckte, sprang auf und stotterte: „Herr Professor, wir haben nur gesungen!"

„Was? Nur gesungen? Es riecht nach Bier! Jawohl . . ." donnerte er, als ich verzweifelt das lang bemähnte Haupt schüttelte. „Jawohl, mein Riechorgan täuscht niemand! Ich wittere Bier!"

Du mußt nämlich wissen, Grete, daß seine Wiege in Süddeutschland gestanden hat, ein Umstand, der mir bei unsrer Verteidigung arg in die Quere kam. Ich entgegnete aber, schlagfertig wie immer:

„Wollen der Herr Professor den Keller untersuchen, so werden Sie finden, daß wir dieses verabscheuungswürdige Getränk nicht hier haben, infolgedessen auch nicht getrunken haben können!"

Der Ordinarius warf mir einen wutschnaubenden Blick zu, aus dem ich entnehmen konnte, daß er mich, den ewig Unbotmäßigen, schon lange am Kerbholz hatte und daß ich wohl als Erster und für alle „fliegen" würde.

Aber die Bierflaschen und die Gläser waren gut versteckt. Und der Ordinarius reckte sich hoch, und in diesem Augenblick fiel es mir siedendheiß ein, daß ja ich als einziger mein Glas hinter mir stehen hatte, und daß ich infolgedessen als Erster und mit mir alle andern hereinfliegen mußten. Jetzt näherte sich der Gefürchtete dem großen Tisch — in diesem Augenblick aber opferte sich der brave Udo, mein Freund. Ohne ein Wort zu verlieren, ließ er blitzschnell das Bierglas in der Tasche verschwinden, obgleich es zu dreiviertel gefüllt war.

Die Untersuchung des Ordinarius verlief demnach ergebnislos, bis er uns alle, von Grimm erfüllt, aus dem Keller jagte. Da ereignete sich das Entsetzliche, daß das Bier Udo beim linken Bein herausfloß und in langer Rinne sich auer durch den Keller schlängelte, hinter dem Unglücksmenschen her, der mit Todesverachtung die Treppe emporstieg.

Die Wahrheit gemerkt hat der Ordinarius nicht, liebe Grete, aber trotzdem flog Udo zwei Stunden in den Karzer, aus Gründen, die dem Ordinarius wohl selbst nicht klar waren. Udo aber war der Held der Klasse und ich habe ihm während der Zeit des Gymnasiums diese Heldentat nicht mehr vergessen."

Grete hatte bei der letzten Wendung gelacht, daß ihr die Tränen in den Augen standen. Nun aber meinte sie:

„Na, so fürchterlich ist die Heldentat wohl nicht gewesen, Felix!"

Der Bruder aber, der trotz seiner sechsundzwanzig Jahre mit unverfälschter Naivität an den Idealen der Jugend hing, antwortete beinahe ernstlich böse:

„Das kannst du nur behaupten, Grete, wenn du unsre Jugend nicht verstehst! Darum finden sich ja auch leider so wenig Berührungspunkte gerade heutzutage zwischen Eltern und Söhnen, zwischen Lehrern und Schülern. Wir Erwachsene verehren unsre Helden, setzen ihnen Denkmäler, weihen ihnen Lorbeerkränze und blasen Tusch. Glaubst du vielleicht, daß zu scheinbar so lächerlichen Handlungen junger Leute weniger Mut gehört, als der an den Tag legt, der sich die Bewunderung der Erwachsenen erwirbt? Es ist eben wieder ein eigenes Leben, welches die Jugend lebt, aber doch ist sie denselben Gesetzen und Prinzipien unterworfen. Die Schule ist es doch, welche der Jugend ihre Gesetze vorschreibt und sie in Bahnen zwingt, die kaum parallel mit denen der Erwachsenen laufen. Darum spielen sich dort die vornehmen Handlungen in einem andern Kreislauf ab, aber gleichwohl verdienen sie dasselbe Attribut wie jenes, welches bei besonderen Anlässen die Erwachsenen beanspruchen. Ein Junge z. B., der, wie Udo es mehrmals getan hat, für das Vergehen eines andern sich selbst gestellt und die Strafe auf sich genommen hat, obwohl der Studienlehrer, bei dem er sich hier in Pension befand, eiserne Strenge obwalten ließ, ein solcher Junge legt wenigstens ebensoviel Edelmut an den Tag wie irgendein Erwachsener, dem wir einer vielleicht weniger Mut erheischenden Handlung wegen zujubeln."

Beide waren vor ihrem Hause in der Dresdner Straße angelangt. Sie zog sich schier endlos, grau in grau dahin mit ihren riesigen Mietskasernen, die fast alle drei, vier Höfe umfaßten, in denen die Geschäfte, Druckereien, Bureaus übereinander geschachtelt sind und die engen, kleinen Wohnungen zusammenpressen.

Felix verabschiedete sich, denn er hatte noch Besorgungen zu machen, und Grete eilte rasch die hölzernen Treppen empor.

Der alte Regulator schlug eben sechs.

Als das junge Mädchen die erste Türe öffnete, die von dem finsteren Gang in das vorderste Zimmer führte, erhob sich mühsam aus einem alten Lehnstuhl eine weibliche Gestalt. Schneeweißes Haar umrahmte das Gesicht der Greisin. Trotz der vielen Falten und Furchen hatten sich die regelmäßigen, ehemals so schönen Züge erhalten, und auch das große, warme Auge hatte seine Frische nicht verloren. Das weiße, saubere Häubchen, welches den Kopf umrahmte, verlieh dem Antlitz etwas Mildes und Weiches.

„Du bist so erhitzt, Kind!" sagte die alte Mutter besorgt. Grete eilte auf sie zu, küßte sie und warf dann rasch Hut und Mantel ab.

„Es ist sechs, Mütterchen, und du weißt, Fräulein Hahnenrot ist pünktlich!"

Die Mutter nickte und wandte sich seufzend ab. Die Türe zum nächsten Zimmer stand offen, damit die Wärme, welche in dem einen Raum herrschte, auch in den andern gelangen konnte. Auf einen Stock gestützt, ging die alte Frau langsam in das nebenan liegende Zimmer. Das war das Schlafgemach für Mutter und Tochter. Das weitergelegene Zimmer war der Studierraum des Sohnes. Dasjenige, in welchem Grete eben stand und mit ein paar raschen Bewegungen die etwas zerzauste Frisur in Ordnung brachte, war das gemeinsame Wohnzimmer oder der „Salon", wie Felix Wehner ihn mit diabolischem Augenzwinkern zu titulieren pflegte. Ein Salon war es nicht, dagegen ein gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer. In der rechten Ecke stand ein Klavier, das noch aus Frau Wehners guten Zeiten herrührte und jetzt Gretes treuer Gehilfe im Kampfe ums Leben geworden war. An den Wänden hingen ein paar Oelbilder, die vielleicht gerade durch ihr Alter, durch die unmodernen Rahmen das Zimmer erst richtig gemütlich machten. Von der Decke herab senkte sich eine breite, große Hängelampe. Sie beleuchtete in einem scharf abgegrenzten Lichtkreis den runden Tisch, auf dem ein paar Handarbeiten lagen und ein kleines Körbchen mit Wolle und Garn.

Der Lichtschein fiel noch etwas weiter und tauchte den blumigen Teppich, der durch die peinliche Pflege Gretes so viele Jahre glücklich überstanden hatte, in rosiges Rot. Dann begannen die Schatten, welche das Zimmer in seinen Ecken umsäumten. So kahl man das einfache Mobiliar, das durch seine Sauberkeit auffiel, nur in schwachen Umrissen. Da war die Kommode, welche die Frau Wehner noch von der Großmutter geerbt, jetzt ein kostbares Ding mit feinen Goldleisten und verzierten Schlössern, das immer zu fragen schien, auf welchem Wege es denn in diese seltsame Umgebung gekommen war, zu dem neumodischen Sofa, welches Felix Wehner vor etlichen Monaten erstanden hatte, damit die Mutter wenigstens ein angenehmes Fleckchen hatte, wo sie ihre Nachmittage verbringen konnte. Denn die alte Frau litt schwer an lähmenden Erscheinungen und konnte oft Wochen hindurch keinen Schritt tun.

Grete war gerade mit ihren Vorbereitungen zu Ende und hatte das Klavier aufgeschlagen, als es klingelte. Sie ging hinaus und öffnete; man hörte ihre melodische Altstimme, die stets so zart und gedämpft klang, und dann die helle, kirrende Stimme einer zweiten Person.

Wenn eine Frau

um 5 Pfennig zu sparen, einen minderwertigen Gerstenkaffee kauft, der oft unter dem Namen Malzkaffee verkauft wird, so ist das eine verkehrte Sparsamkeit. Der in geschlossenen Paketen verkaufte echte Kathreiners Malzkaffee bietet die Sicherheit, dass man einen garantiert reinen, wohlschmeckenden und bekömmlichen Malzkaffee erhält. Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen. Das ¼ Paket 10 Pfg. 64100

Pralinés Zeidmann, Bernhardstr.

Lehrbuch d. Vaterunser-Vereins (Vaterunser-Auslegung), 72 Seiten, 50 Pf. Uhlmann, Steinstr. 10, 2 I. 64048

Hafer-Kakao Zeidmann, Bernhardstr.

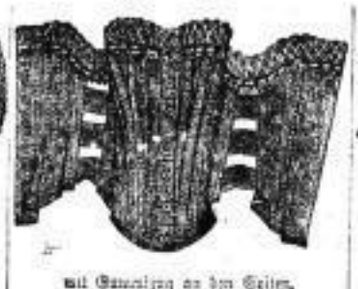
Empfehle

Korsetts, neueste Pariser Fasson.

Die Damen ergeben damit eine **lange, f. Schneiderkleider geeignete Taille** und sind diese Korsetts in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Korsetts gleichwertig, dabei aber **wesentlich wohlfeiler.**

2033 Prima grau Drell Mk. 5.75
1893b gelb gemusterte Jacquard Mk. 5.75
1893S hellblau gemusterte Seide Mk. 8.00.

ohne jeden Stab.
6262 M grau Kengorsett **3.50** Mk.
6262 grau Drell **3.75** Mk.



mit Gummizug an den Seiten.
5062 grau Drell **1.50** Mk.
6761 Prima Drell **3.75** Mk.
5062 mit Hosen **2.50** Mk.

mit aufgesetzter Schoss.
6322 A grau Drell, ohne Stäbe, **1.45** Mk.
6322 D do. für Damen **1.80** Mk.

1101 grau Diagonal **1.25** Mk.
809 grau Drell mit Spitzhüften **1.50** Mk.
6012 grau Drell mit Gürtel **2.25** Mk.
1263 altgold Drell, kurze Fassons **2.75** Mk.

3270 Pariser Gürtel, blau, rosa **90** Pf.
1273 Pariser Gürtel, grau Drell **1.10** Mk.
2284 b Pariser Gürtel, weiß Drell **1.35** Mk.
8559 Pariser Gürtel, Jacquard **1.65** Mk.

Fracksatin.
7527 grau Drell **2.25** Mk.
0557 Jacquard, mit Strumpfhalter **2.75** Mk.
6582 grau Satindrell-Strumpfhalter **3.50** Mk.
7270 bunt Damaste **4.25** Mk.

Reichhaltigste Auswahl in Korsetts aller Art bei bekannt billigsten Preisen. 64708

Korsettreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Korsettwäsche.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Strasse. **Hauptstrasse 30,** Städtische Markthalle.

Ballschuhe!

Lacktuch-Salonschuhe	1.50, 1.90
Lacktuch-Spangenschuhe	1.90, 2.25
Weisse Leder-Spangenschuhe	2.90, 3.25
do., bessere Ausführung	3.90, 4.50, 5.50 etc.
Rehblack-Spangenschuhe	4.50, 4.90
do., elegante Ausführung	5.50, 6.50, 7.50 etc.
Goldbronze Schick u. Spangen	4.50, 5.90, 6.50 etc.

Gelegenheitskauf!

Ein Post. weisse **Glacéleder-Knopfstiefel,** Wert bis 9.50, **jedes Paar 4.90.**

Grösstes Schuhlager Dresdens!

Neustadt,

Wettinerstr. 31—33, Ecke Mittelstrasse, Pirnaischer Platz, Ecke Grunaer Strasse, Hauptstrasse, Ecke Ritterstrasse, 59650 Augsburger Str. 22, Ecke Tittmannstr.

Spezialfirma für Maschinenlager

Elektromotoren-Preinfalck

Reparaturen. Ingenieurbesuch u. Kostenanschläge gratis. Königsbrücker Strasse 2. Telephon 1276.

8% ZUCKER

BESEITIGT IN 30 TAGEN.

Frau C. Simon, Berlin, Lübbener Str. 16, eine Dame von über 60 Jahren, welche jahrelang an Zuckerkrankheit gelitten hat, **von den Aerzten aufgegeben worden** war, bereits auf dem Sterbebette lag, berichtet, wie sie **von dem Zucker befreit** wurde und seitdem — es sind schon 6 Jahre her — **ganz zuckerfrei geblieben** ist.

Ich fühle mich gedrungen, Ihnen für das mir übergebene Mittel meinen innigen Dank abzustatten. Ich bin seit etwa einem halben Jahr hochgradig zuckerkrank und wurde von meinem Arzt im Januar d. J. 7—8% Zucker in meinem Urin konstatiert.

Ich war schon so schwach, daß ich fast gar nicht mehr gehen konnte und von meiner Familie aufgegeben war, und ist nach wiederholtem Gebrauch des Scheuer-Tees der Zucker mehr und mehr geschwunden und bei der letzten Untersuchung gar kein Zucker mehr im Urin gefunden worden; auch mein Allgemeinbefinden ist wesentlich besser geworden, sodaß ich meine frühere Beschäftigung wieder aufnehmen konnte. Ihre ergebene gez. Frau **E. Simon.** 64051

Die folgenden Briefe sind auch von Bedeutung:

Vor der Scheuertee-Kur hatte ich 4½ Proz. Zucker und erhielt auch ziemlich viel Eiweiß heraus. Nach Beendigung der Kur ergab die Harnanalyse, daß ich jetzt völlig zuckerfrei sei und kein Eiweiß mehr ausscheide. Die Zähne, die alle locker waren, sind jetzt wieder fest geworden und eine längere Zeit offene Wunde am Fuße ist geschlossen resp. verheilt.
Berlin. Frau Fleischermeister **Pichaczek.**

Ich beeile mich, Ihnen das Resultat meiner Frau mitzuteilen. Zum Anfang der Kur hatte meine Frau 7% Zucker, nach Verlauf von 8 Tagen ging der Prozentsatz auf 5% zurück, nach weiteren 8 Tagen ging derselbe auf 2½% zurück; heute konstatierte der Arzt, daß er überhaupt keinen Zucker mehr finde, er will es überhaupt nicht glauben. Daß wir diesen Tee überall empfehlen, können Sie versichert sein; vielleicht setzt sich auch Herr Dr. Dienhoff mit Ihnen in Verbindung.
Leipzig. gez. **Hermann Lorenz** und **Frau.**

Diese, sowie zahlreiche andere **freiwillige Gutachten** über ebenso erstaunliche Resultate des Scheuertees liegen jederzeit in meinem Bureau zur Einsicht offen.

Viele Aerzte benutzen den Scheuertee in ihrer Praxis und sprechen ihre volle Zufriedenheit über die erzielten Erfolge aus.

Scheuertee, welcher ein diätetisches Getränk darstellt, ist das Produkt einer südamerikanischen Pflanze, **folia boldo,** welche in ihrer Heimat seit undenklichen Zeiten als Volksheilmittel für die Verdauungsorgane Verwendung findet und deren wunderbare Eigenschaften gegen Zuckerkrankheit durch den glücklichen Zufall eines Gelehrten gelegentlich seines Aufenthaltes in Süd-Amerika vor einigen Jahren entdeckt wurde, **beseitigt den Zucker in 30 Tagen** — zahlreiche freiwillige Anerkennungs-Briefe beweisen dies.

Ich habe eine Broschüre **„Die Geschichte des Scheuertees"** geschrieben, welche ich jedermann auf Verlangen gratis und franko zusende. Sie erzählt manches Wissenswerte für den Zuckerkranken über Behandlung und Diät-Vorschriften. Sie bekommen sie ganz frei zugeschickt.

Schreiben Sie mir **sofort** danach und ich werde Ihnen zu gleicher Zeit eine

GRATIS-PROBE DES SCHEUERTEES

auch kostenlos zugehen lassen, sodaß Sie einen Versuch mit diesem wunderbaren Tee gegen Zuckerkrankheit machen können. Eine Postkarte genügt.

S. SCHEUER Nfg., BERLIN W 101, Wilmersdorf Nassauische Strasse 13—14.

Das Fräulein Hahnenrot, welches gleich darauf eintrat, war eine hochaufgeschossene, leidlich hübsche Blondine mit dem typischen Alltagsgesicht und der Kleidung eines Mädchens aus gutem bürgerlichen Haus.

Sie legte unter viel Gesten und Bewegungen und mit viel Gerede Hut und Mantel ab.

„Sie sehen ja heute so förmlich glücklich aus, Fräulein Wehner", sagte sie, sich im dem Spiegel betrachtend. „Ist Ihnen etwas so Angenehmes passiert?"

„Ach nein", entgegnete Grete, „ich war nur eine Stunde Schlittschuhlaufen!"

„Schlittschuhlaufen? Aber wo denn, Fräulein Wehner?"

„Im Eispalast", entgegnete das junge Mädchen zögernd.

Fräulein Hahnenrot zuckte förmlich zusammen, zog die Brauen hoch und sagte:

„Im Eispalast? Das können Sie sich leisten, Fräulein Wehner? Ich bin zwar auch schon zweimal dort gewesen, aber — nun ja, mein Vater ist Königlicher Stiefelwichsfabrikant und besitzt zwei Fabriken und hat sich ein gutes Stück Geld erspart. Ja, ich kann sagen, wir gehören zu den reichsten Familien Berlins. Wirklich, ich freue mich herzlich, Fräulein Wehner, daß Ihre Verhältnisse sich so gut gestaltet haben!"

Dabei sah sie sich in der Einrichtung des Zimmers um.

Grete Wehner verlor kein Wort. Nur ein flüchtiger Schatten war über ihr blasses Antlitz gehuscht.

„Wollen wir anfangen, Fräulein Hahnenrot?"

„Ja freilich, Fräulein Wehner! Ich glaube, ich bin um zehn Minuten zu spät gekommen! Da Sie mindestens fünf Minuten über die festgesetzte Frist Stunde geben, so müssen Sie die Zeit heute auf Viertel nach sieben ausdehnen, nicht wahr? Sonst ist die Stunde ja nicht ausgenützt!"

Grete nickte ergebungsvoll mit dem Kopfe. Fräulein Hahnenrot nahm bei ihr Gesangs- und Klavierunterricht. Zuerst kam das Klavier.

Gretes tägliches Martyrium begann. Fräulein Hahnenrot hatte auch nicht das geringste Verständnis für Klavierspielen. Sie hatte kein musikalisches Gehör und Grete Wehner nahm immer wieder vergeblich die Skala durch und übte und probte und redete, bis sie das Fräulein Hahnenrot endlich so weit gebracht hatte, daß sie das „Gebet der Jungfrau" spielen konnte.

„Finden Sie nicht, Fräulein Wehner, daß ich das sogar schon hübscher mache als Sie?" frug Fräulein Hahnenrot, nachdem es das Musikstück herumgeklimpert hatte.

Grete nickte.

„Sie machen es sehr hübsch, Fräulein Hahnenrot."

Diese setzte wieder etwas aus, denn sie behauptete, ihre Finger schmerzten.

„Ach, obwohl ich eine angeborene Begabung für das Klavierspiel habe, so finde ich doch wenig Gefallen daran. Aber was wollen Sie, Fräulein Wehner? Jeder gebildete Mann verlangt heutzutage eine musikalische Frau. Und wir können es uns ja leisten! Wollen wir jetzt mit dem Gesang beginnen?"

Grete Wehners zweite Tortur setzte ein.

Wenn Fräulein Hahnenrot sang, dann schlossen die übrigen Parteien ihre Fenster. Der Hausherr hatte sich schon dreimal beschwert; er hätte Frau Wehner sicherlich gekündigt, wäre sie keine so ordnungsliebende und sicher zahlende Partei gewesen.

Grete ertrug alles mit hingebendem Gleichmut. Schließlich ging auch das vorüber und Fräulein Hahnenrot erklärte, nun gehen zu wollen.

„Ach, singen Sie doch einmal etwas, Fräulein Wehner", schmeichelte sie. „Ich höre Sie nur immer die Tonleiter vorsingen, und das ist etwas ganz Entsetzliches!"

Grete, die vielleicht hoffte, ihre Schülerin möchte ihr Gehör etwas bilden, wenn sie sie selbst öfters singen hörte, willfahrte dem Wunsche und sang das Lied vom „Heidegrab".

Dieses Mal hörte Fräulein Hahnenrot wirklich schweigend zu, ohne, wie es ihre Art war, ihre Lehrerin zu unterbrechen. „Sie singen aber wirklich schön!" gab sie in einer plötzlichen Anwandlung aufrichtiger Bewunderung zu. „Ja, sagen Sie bloß, liebes Fräulein, warum haben Sie denn Ihre Stimme nicht besser ausgebildet?"

Grete zuckte die Achseln.

„Dazu fehlte es mir an Mitteln, Fräulein Hahnenrot. Ich konnte nicht daran denken, meiner Stimme die erforderliche Schulung zuteil werden zu lassen, denn ich mußte darauf bedacht sein, für uns zu sorgen."

„Wie? Sie ernähren doch nicht etwa Ihren Bruder mit?"

Grete wurde rot.

„Das nicht — aber bedenken Sie doch, wie lange es dauert, bis heute ein junger Student über das Schlimmste hinüber, bis er sozusagen fertig ist. Er kann in dieser Zeit nichts verdienen, bis auf die paar Mark, welche auch Felix durch Stundengeben sich erübrigt. Und schließlich — ein paar Zigarren muß ein junger Mann doch auch wohl haben, und es wird einmal die Zeit kommen, wo er mich unterstützen wird!"

„Da haben Sie wohl ziemlich viele Stunden, Fräulein Wehner?" frug Fräulein Hahnenrot, indem sie den Hals aufsetzte.

„Ach ja, ich könnte nicht klagen! Im Durchschnitt gebe ich doch täglich drei bis vier Stunden Unterricht!"

„Ei sieh an! Und jede Stunde für eine Mark?"

„Ja", hauchte Grete tonlos.

„Aber da verdienen Sie ja ein kleines Vermögen! Und ich habe gerade heute gelesen, daß Dutzende von jungen Klavierlehrerinnen Klavier- und Gesangsstunden für die Hälfte erteilen! Wäre es Ihnen denn nicht möglich, Fräulein Wehner, den Preis auf die Hälfte zu ermäßigen? Ich meine, ich will Sie nicht mit den andern vergleichen, denn ich weiß sehr gut, daß Sie recht viel können. Aber sehen Sie, wenn die andern auch nur fünfzig Pfennig verlangen, so könnten Sie doch —"

„Nein", entgegnete Grete Wehner sehr bestimmt. „Ich finde, Fräulein Hahnenrot, daß mein Preis nicht zu hoch bemessen ist, und wenn ich auch, wie Sie meinen, im Monat ein kleines Vermögen verdiene, so ist es das Nötigste, was wir brauchen, und ich gebe das Beste dafür her, was ich besitze, meine Jugend!"

Das war zu hoch für Fräulein Hahnenrot. Sie reichte Grete Wehner kühl die Hand und verließ die Wohnung. Auf dem Nachhausewege dachte sie angestrengt darüber nach, wieso man beim Klavierstundengeben mit 100 Mk. Einkommen im Monat die Jugend verlieren könnte.

5. Kapitel.

Ein bald ärgerliches, bald schmerzliches Intermezzo, das war der Kreislauf, in dem sich Gretes Wehners Leben abspielte.

Am nächsten Abend war sie zufällig einmal frei. Die Mutter saß in dem alten Lehnstuhl, hatte die Brille vor die Augen gerückt und las, Grete saß neben ihr, über eine kleine Handarbeit gebeugt, die der Bruder nicht sehen durfte, und die sie daher immer blitzschnell versteckte, wenn es klingelte. Und immer wieder fragte sie die Mutter, ob so alles recht sei, und ob er sich wohl freuen würde.

Sie war nicht wenig erstaunt, als es etwa um fünf Uhr plötzlich läutete. Es war nicht Felix, denn dessen Klingeln kannte sie. Der drückte immer dreimal nacheinander.

Sie legte die Handarbeit beiseite und ging hinaus. Im ersten Moment konnte sie die Hünengestalt nicht recht in dem Dunkel erkennen. Dann sah sie einen blitzenden Helm und öffnete weit die Türe.

„Habe ich Sie erschreckt, gnädiges Fräulein?" frug Udo v. d. Marnitz, indem er zögerte, über die Schwelle zu treten. Grete forderte ihn in ihrer Verlegenheit gar nicht auf, einzutreten.

Endlich fand sie die Sprache wieder.

„Ach, Herr Leutnant! Das nenne ich eine Ueberraschung! Wirklich — ich wußte nicht — ich weiß nicht — aber bitte, treten Sie doch ein!"

„Na also", meinte Marnitz gemütlich und trat in den dunklen Gang. Grete war ihm behilflich, den schweren Mantel abzunehmen, obgleich er abwehrte.

„Lassen Sie doch, gnädiges Fräulein! Der Mantel ist dicht beladen mit Schnee, denn die Flocken wirbeln durcheinander, daß es eine wahre Freude ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Einmal — Vom 13. bis 20. Januar!!

alljährlich veranstalten wir einen ausserordentlichen

Inventur-Ausverkauf

in unsern sämtlichen Abteilungen.

Wir machen auf diese

aussergewöhnlich günstige Gelegenheit

ganz besonders aufmerksam und geben unsern werten Kunden den Rat, ihren Bedarf an

guten Schuhwaren

jetzt zu decken.

Emil Pitsch, Prager Str. 14, part. u. I. Etage.

Spezialität: „Herzstiefel." 60168

Ca. 1000 1067 **weisse Damen-Batist-Blusen**

in hocheleganter, sehr reicher Verarbeitung, neueste Fasons

Serie I 1.90 Serie II 2.50 | regulärer Wert 5—14 Mk.
Serie III 3.75 Serie IV 6.00 | Beispiellos billig.

Ein kleiner Posten **Haus-** und **Klotbluse** ebenfalls spottbillig.

Max Blachstein
Wilsdruffer Str. 23.

Musikwerke,
Instrumenten- und Saiten-Magazin
von
Gegr. 1823. **W. Graebner** Gegr. 1823.
nahe der Seestr. 15 Waisenhausstrasse 15 (Café König)

empfiehlt alle Arten Instrumente. **Spez.:** Echte Grammophone mit gr. Platten-Auswahl, Neuheit: neu. Col.-Phonograph für Solo- u. Salten-Konzert. Sprechapparate ohne Nadelwechsel von **Pathé** (Paris), **Pianinos** v. 200—600 Mk. u. A. Verleih v. 7 Mk. an, **Violinen** v. der Meistern, **Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Harmonikas, Zithern** usw. **1 Pedalharfe** von **Erard** (Paris) 350 Mk. **C-Schallplatten** für **Sprechapparat.** 25½ cm, **doppelt** besp. für 2 Mk.

Reparaturen prompt. 56700

5984 Vorzüglich bewährt haben sich bei **Rheumatismus**

Gicht, Ischias, Kopf- und Nervenschmerzen die allein unschädl., prompt wirk., vegetabil. **Rheumatismus-Pastillen,** der wertlosen Ersatzmittel u. evtl. gefährl. Nebenwirkungen gerügt u. stets wirksame empfohlen worden sind. Schachtel 2 Mk. Alleinverkauf u. Versand für Sachsen: **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., **Neumarkt 8**

Held für Haut- und Frauenkrankheiten, Wettinerstr. 18, 2. Ordination 9—2, 4—8 Uhr. Sonn- und Feiertags 9—2 Uhr. Schnelle Hilfe. 9430

Asthma bekämpft

durch **Asthma-Tropfen „Bimrolin"** (patentamtlich geschützt). Bimrolin wirkt sofort, wo andere Mittel versagen. Unerreicht bei Asthma, Atemnot, starken Husten usw. Zahlreiche Dankschreiben. Flasche Mk. 4.25, Porto extra. Gegen Nachnahme. 103942
Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 140 W 30, Naumannstr. 10.

Oswin Andrich,
Dresden, Johannesstraße 15.
empfiehlt 5983/84

Naumanns Ring-Schwing- und Langschiff-Nähmaschinen
in vollendeter Ausführung unter langjähriger Garantie.
Stick- u. Stopfunterricht gratis.

Betten Federn
Steppdecken 704
Deckbett und Kissen 10, 13.—, 12.—, 15.—, 18.—. | Pfund 80 Pf. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mk.
Kinderbetten von 5.50 bis 10.— Mk., Kindermöbel spottbillig.
S. Singer, Weberg. Nr. 3.

Fort mit den Hosenträgern!
Jedermann erhält franko gegen Frankorücksendung 3 ärztl. empf., gesetzl. geschützten Roosevelt-Hosenhalter z. Ansicht. Kein Schweiss, keine Atemnot, gewonnene Haltung, stets bequem. Preis 1.25 Mk., 3 St. 3 Mk. p. Nachn. Jederz. b. Rückgabe. K. Reich, Berlin, Gitschinerstr. 19. 84305

für schwache Kinder
Hervorragende, wohlschmeck. „Emulsion" von Heinr. Meyers Medizinal-Anstalt „mit der Blonde" mit phosphorsauren Nährsalzen. Ärztl. empfohlen u. bewährt bei Drüsenkr., Engl. Krankheit, Katarrhen der Atmungsorgane, Schwächezuständen. In plomb. Fl. a 2 Mk. mit Anweisung.
Heinr. Meyers Medizinal-, „mit der Blonde" in plombierten Flaschen a 50 Pf., 1 Mk., 1.75 Mk. u. 3 Mk. **Löwenapotheke, Dresden, Altmarkt.** Prompter Versand nach auswärts. 68149
Lebertran

Haar !! Wichtig !!
ausfall, Schuppen, Jucken beseitigt sofort; kurzes schwaches Haar wird lang bei Gebrauch v. Dr. Kuhn's Brennessel-Haar-Wasser von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Man achte genau auf den Namen Dr. Kuhn. — Hier H. Moch, Drogerie, Altmarkt 5. 35608

Wie alljährlich gelangen nach Beendigung der Inventur
die Restbestände meines Lagers
in den ausgedehnten Räumen der ersten Etage zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
zum Verkauf. Derselbe umfaßt:

Sommer- und Winter-Kleiderstoffe
Kostümstoffe Gesellschaftsstoffe
Seide und Sammete
Baumwollstoffe Wollmusseline Leinenstoffe
Halbfertige Roben

B. Hepke
Spezialgeschäft für Damen-Kleiderstoffe
Seestrasse 10
Parterre und erste Etage. 60128

Grosser Räumungs-Verkauf wegen Umzug

in mein Anfang März zu eröffnendes Geschäftshaus am Postplatz.

Verkauf nur gegen Kasse.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendungen.

Aus sämtlichen Lagerabteilungen verkaufe Restbestände, welche schnellstens geräumt werden sollen, zu abnorm billigen Räumungspreisen . . bis zirka **50%** unter Preis.

Auf sämtliche **nicht zum Ausverkauf gestellten** Waren, durchaus anerkannt vorzügliche Qualitäten, in grösster Auswahl . . . . . **10%** Rabatt.

Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe
Kreppe, Cheviot, Satintuch, Serge, Armure usw. Meter jetzt **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.—**
Modernste Alpakas, Eolliennes, Grenadines usw. Meter jetzt **2.—, 2.50,** bis **7.—**

Einfarbige Stoffe
Diverse Restbestände Meter jetzt **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.—**
Reinwoll. Satintuch sowie 110 cm breiter **Cheviot** Meter jetzt **1.25**
Modernste Diagonales und **Chevrons** Meter jetzt **1.60** u **2.50**

Gemusterte Stoffe
Modernste Phantasiestoffe, gute Qualitäten, Meter jetzt **95** Pf., **1.25, 1.50** bis **4.—**
Wollmusseline, gute Qualitäten, in nur modernen Mustern, Meter jetzt **75** Pf.

Gesellschaftsstoffe
Batist, Armure, Serge, Cheviot, Alpaka, Kaschmire usw., Mtr. jetzt **1.10, 1.30** bis **4.—**
Organdys, weisse Waschstoffe usw., reizende Muster, Meter jetzt **45** Pf., **60** Pf. bis **1.50**

Besonders preiswert! **Seidenstoffe** für Blusen, Kleider etc., Meter jetzt **1.25, 1.50, 1.90** bis **3.75**

Flitter-Roben, crome und schwarz, früher bis 90.—, Räumungspreis **38.50**

Damen-Kleidung

Damen-Paletots
Englische und schwarze Paletots, früher bis 48.—, jetzt **6.50, 9.50, 13.50, 19.50**
Konfirmandinnen-Jacketts aus schwarzem Corcscrew, jetzt **7.50, 10.50, 13.50**

Kleider-Röcke
Falten-Röcke, gestreift und kariert, früher bis 16.—, jetzt **2.10, 7.50, 9.50**
Sport-Röcke, englische Stoffe, früher bis 35.—, jetzt **3.50, 5.50** bis **19.50**

Damen-Blusen
Baumwoll-Flanell, jetzt **1.75, 2.25, 2.90**
Wollstoff, früher bis 25.—, jetzt **3.85, 4.85, 5.75, 5.75**
Seidenstoff, früher bis 65.—, jetzt **11.75, 13.50** bis **35.—**

Kostüme
Garnierte Kleider, früher bis 85.—, jetzt **7.50, 15.—, 25.—** bis **55.—**
Jackett-Kleider, früher bis 120.—, jetzt **7.50, 15.—, 25.—** bis **65.—**
Modell-Kleider, früher bis 250.—, jetzt **125.—**

Gesellschafts-Blusen, in Spitze und Seide, früher bis 38.—, Räumungspreis **12.50**

Besonders preiswert! **Abend-Mäntel,** früher bis 75.—, jetzt **13.50, 19.50, 25.—** bis **45.—**

Kinder-Kleidung

Mädchen-Kleider
aus Wasch- und Wollstoffen
für 1—6 Jahre, früher bis 25.—, jetzt **2.85, 3.85** bis **15.—**
für 7 bis 14 Jahre, früher bis 33.—, jetzt **4.85, 5.75** bis **20.—**

Mädchen-Mäntel
3—12 Jahre, früher bis 25.—, jetzt **4.85, 6.75** bis **12.—**
1—6 Jahre, früher bis 20.—, jetzt **3.85, 4.85** bis **10.—**
1—6 Jahre, weisser Plüsch, jetzt **4.50, 6.50, 11.50**

Knaben-Anzüge
3—12 Jahre, früher bis 25.—, jetzt **3.85, 5.75, 7.50** bis **15.—**
Joppen-Anzüge, 7—14 Jahre, früher bis 27.—, jetzt **9.—, 10.75** bis **18.—**
Waschanzüge von **1.75** an

Knaben-Mäntel
Knaben-Pyjacks, früher bis 18.—, jetzt **7.50**
Wetter-Pelerinen, früher bis 10.50, jetzt **5.75**
Knaben-Hosen, 3—13 Jahre, jetzt **1.00, 2.90**

Mädchen-Jacketts, marineblau Cheviot, früher bis 13.—, Räumungspreis **7.50**

Besonders preiswert! **Konfirmandinnen-Kleider,** schwarz u. farbig, jetzt **7.50, 11.50, 15.—**

Weisswaren

Tisch-Wäsche
Tischtücher, Tafeltücher Servietten, Kaffeetücher, Gedecke usw., grosse Lagerbestände, einz. Stücke usw. **enorm billig.**

Bett-Wäsche
Damast u. Stangenleinen
Br. 84 cm, Mtr. jetzt **60** Pf. b **1.10**
Br. 130 cm, Mtr. jetzt **95** Pf. b **1.60**
Dowlas
Br. 150 cm, Mtr jetzt **90** Pf. u **1.05**
Br. 165 cm, Mtr. jetzt **1.20**

Leib-Wäsche
Damen-Hemden jetzt **1.25, 1.50** bis **10.—**
Beinkleider jetzt **1.15, 1.40** bis **6.—**
Nachtjacken jetzt **1.25, 1.60** bis **5.75**

Normal-Wäsche
Knab.-Vigogne-Hemden jetzt Stück **1.—**
Herr.-Vigogne-Hemden jetzt **1.60, 1.80, 2.—**
Herren-Vigogne-Hosen jetzt **1.30, 1.50, 1.70**

Besonders preiswert! **Weisse Stickereien,** grosse Restposten solider Fabrikate, **Handschuhe, Strümpfe, Schürzen, Unterröcke.**

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20

57625

Warenhaus Hermann Herzfeld Altmarkt.

Inventur-Ausverkauf in Haushalt-Artikeln.

Räumungs-Angebote.

Weisse Obertassen, Porzellan . Stück 5 Pf.

Dekorierte Tassen mit Untertassen, Porzellan . . . . . 6 Stück 95 Pf.

Sachsenmuster - Tassen mit Untertassen . . . . . 6 Stück 1.25

Satz Milchtöpfe (6 Stück), dekoriert, Porzellan 95 Pf.

Porzellan-Abendbrotteller mit Goldrand . . . . . 6 Stück 1.10

Kaffeekannen mit Goldrand 1.45, 95, 65, 48, 40 Pf.

Porzellan-Kaffeetöpfe mit Buchstaben 15 Pf.

Kaffee-, Zuckerbüchsen mit Metallverschluss . . . . . 42 und 25 Pf.

Grosse Waschschüsseln oder Wasserkannen, zu Service passend, Stück 95 Pf.

Feine Solinger Bestecks Dutzend 6.00 und 5.00

Grosse solide Küchenmesser Stück 8 Pf.

Küchenbänke, lackiert 2.45

Küchentische, lackiert, mit weisser Platte 6.50

Majolika-Spucknäpfe mit Deckel . . 55 Pf.

Grosse Speiseteller, Steingut 12 Stück 95 Pf.

Butterbrotplatten, weiss 10 Pf., blau . . 18 Pf.

50 Stück Speise-Service
(echtes Porzellan)
fein dekoriert oder mit Goldrand, 21teilig, sonstiger Verk.-Preis bis 24.50 jetzt 14.50

450 Waschgarnituren
(dekoriert).

Garnitur „Hamburg" 4teilig . . . 1.45
Garnitur „Helene" 4teilig 1.95
Garnitur „Irma" 5teilig 2.75
Garnitur „Frieda" 5teilig 3.25
Garnitur „Erika" 5teilig 3.75
Garnitur „Gertrud" 5teilig 5.25

300 Dtzd. Gläser.
Speziai-Kristall, graviert und glatt.
Weingläser, Portweingläser, Sektgläser, Sektschalen, Römer und Likörgläser. Sonstiger Verkaufspreis bis 95 Pf. . . . . jetzt jedes Stück 25 Pf.

Kristall-Pressglas „Diamant"
mit abgeschliffenem Boden, Bakaratschliff-Imitation.

Kompott-Schalen, rund 80. 60. 35. 22. 15 Pf.
Kompott-Schalen, eckig 90. 65. 40. 25. 18 Pf.
Kompott-Teller 14 Pf.
Kuchen-Teller 1.45. 80. 42 Pf.
Eisschalen 22 Pf.
Frucht-Schalen 1.10
Kompotts, Schifform 80. 60. 40 Pf.
Butter-Dosen mit Deckel . . . 75 Pf.
Käse-Glocken mit Teller . . . 85 Pf.
Honig-Dosen 45 Pf.
Zucker-Schalen 35 Pf.
Tabletts 95. 45 Pf.

Britannia-Esslöffel . . . . 25, 18, 12 Pf.
Nickelsilber-Esslöffel . per Dutzend 3.25
Britannia-Tischmenagen . . . 75 Pf.
Grosse dekorierte Tischlampen früher 4.75 jetzt 2.90
1 Posten Emaille-Kaffeekocher Stück 20 Pf.
1 Posten Emaille-Schüsseln Stück 20 Pf.
Runde emaillierte Aesche

30	50	60 cm
2.50	3.50	4.50

Kohlenanzünder, Paket = 40 Würfel, 10 Pack 95 Pf.
Grosse starke Fussmatten . . . 45 Pf.
Draht-Kleiderbügel, sehr praktisch . . 8 Pf.
Verzinkte Kleiderbügel für Damen oder Herren . . . . . 22 Pf.
Grosse Putzkommoden, früher 8.50 jetzt 6.50
Ia Gasglühkörper, haltbar und hell brennend . . . . . 6 Stück 95 Pf.
1 Posten bunte Blechtabletts 18 Pf.
1 Posten Teedosen, Blech lackiert . . . 10 Pf.
Grosse Kaffee-, Zuckerbüchsen Blech lackiert . . . . . 2 Stück 45 Pf.

150 Stück Kaffee-Service
(echtes Porzellan)
fein dekoriert, 9teil., sonstig. Verkaufs-Preis 6.50 jetzt 4.90

Ein grosses Quantum „Emaille-Geschirr" nach Gewicht . . . . . zum Ausnehmen, Pfund 35 Pf.

300 Stück **„Tonnen-Garnituren",** 21teilig, fein dekoriert, sonstiger Verkaufspreis bis 12.50 . . . . . jetzt 6.50

Sonder-Angebote in Lebensmitteln.

Weine.

	Flasche
Alter Samos	78 Pf.
Vermouth di Torino	1.10
ff. alter Portwein . . . . . 1.10 u.	83 Pf.
St. Estephe	60 Pf.
Pontet Canet	93 Pf.
Moselblümchen	60 Pf.
Holst. Zervelat-u. Salamiwurst Pfd.	1.30

Kolonialwaren.

	I	II	III	IV	
Kaffee-Misch. ½ Pfd	75,	65,	55,		45 Pf.
Kakao ½ Pfd.	75,	65,	55.		43 Pf.
	I	II	III		
Tee-Mischungen ½ Pfd.	1.10,	78.			53 Pf.
Reis . . . . . per Pfd.	33,	26,	21,		16 Pf.
Linsen . . . . . per Pfd.	26,	21,			16 Pf.
Bohnen . . . . . per Pfd.					16 Pf.
Thür. Zervelat-u. Salamiwurst Pfd.					1.60

Konserven.

	2-Pfd.-, 1-Pfd.-Dose	
Pa. Birnen	68,	39 Pf.
Pa. Garten-Erdbeeren	1.05,	58 Pf.
Pa. Pflaumen	48,	29 Pf.
Pa. Brechspargel, extrastark	1.10,	—
Pa. Pfifferlinge	60,	35 Pf.
Fste. Marmelade	5-Pfd.-Eimer	1.15
Apoldaer Kalbsleberwurst Pfd.		1.30

Unser Inventur-Räumungs-Verkauf währt nur noch kurze Zeit.

In allen Abteilungen sind eine Unmenge Artikel im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

— Verkauf soweit Vorrat. —